Teilfortschreibung Windenergie des Regionalplans Donau-Iller
Stand zur Sitzung der Verbandsversammlung am 21.10.2025

Anhang 1

Steckbriefe zur Strategischen Umweltprüfung

Regionalverband Donau Iller

Inhalt

Alb-Donau-Kreis

Ballendorf-Rotensohl - #21-021 7
Baurenhäule - #21-020 9
Berghülen-Schlag - #21-015 11
Bermaringen-Kohlhalde - #21-07B 14
Blaustein-Wippingen - #21-01A 16
Buch-Schmidberg - #21-00C 19
Ehingen-Untermarchtal - #21-024 22
Eichholz - #21-007 25
Ettlenschieß-Mönchhau - #21-012 28
Fuchshau - #21-00D 30
Gehrn - #21-00B 32
Grafenberg-Spitalwald - #21-00E 34
Grubenhau-Steigleshau - #21-008 36
Heimersberg - #21-01D 39
Hochbuch - #21-006 41
Holzäcker - #21-013 43
Holzkirch-Neenstetten - #21-01E 45
Kirchenfeld-Weidstetten - #21-003 47
Laichingen-Hochwang - #21-004 50
Langenau-Birkenbühl - #21-023 52
Langenau-Hörvelsingen - #21-07F 55
Lauterach-Zeiläcker - #21-025 57
Lichtenberg - #21-022 60
Lützelbuch - #21-017 62
Merklingen-Widderstall - #21-009 64
Ödersperger Hau - #21-00A 66
Rehhalde - #21-011 68
Schalkstetten-Buch - #21-00F 70
Schalkstetten-Kinzenberg - #21-010 72
Scheintal - #21-07A 74
Schelklingen-Ingstetten - #21-014 76
Seißenlehr - #21-005 78
Temmenhausen-Bermaringen - #21-016 81
Weidenstetten-Bärenlauh - #21-01F 84
Westerheim-Hahnenberg - #21-001 86

Alb-Donau-Kreis und Landkreis Biberach

Ensenheimer Wald - #21-027 88

Alb-Donau-Kreis und Landkreis Neu-Ulm

Göttingen-Thalfingen - #21-01C 90

Alb-Donau-Kreis und Stadt Ulm

Bollingen-Mähringen - #21-018 93
Buchbrunnenhalde - #21-019 95

Landkreis Biberach

Bad Schussenried-Atzenberger Höhe - #21-032 98
Dürmentinger Wald - #21-02F 100
Dürnau-Schachen - #21-030 102
Dürrenwaldstetten-Buchwald - #21-02A 104
Eberhardzell-Achrain - #21-037 106
Eberhardzell-Bannäcker - #21-036 108
Eberhardzell-Osterholz - #21-035 110
Eberhardzell-Reisenwald - #21-038 112
Ingoldingen-Wallholzäcker - #21-034 114
Langenenslingen-Kapellenhau - #21-02B 116
Riedlingen-Tautschbuch - #21-029 119
Rot an der Rot-Buchwald - #21-039 121
Rübgartenhau - #21-02E 123
Schneitholz - #21-033 125
Tannheim-Oyhof - #21-03A 127

Landkreis Günzburg

Bubesheimer Wald-Heidäcker - #21-042 129
Burtenbach-Berggehau - #21-04D 131
Dürrlauingen-Mönchholz - #21-049 133
Ebershauser-Nattenhauser Wald - #21-066 135
Gundremmingen-Donautal - #21-048 137
Herrenwald - #21-06D 139
Ichenhausen-Autenried - #21-043 141
Kötz-Wieslesgraben - #21-041 143
Neuburg an der Kammel-Birket - #21-050 145
Rechbergreuthen-Landensberg - #21-04A 147
Scheppacher Forst - #21-04C 149
Schloßbauerfeld - #21-053 151

Ursberg-Kugelberg - #21-061 153
Waldstetten-Weihergehau - #21-04E 155
Ziemetshausen-Geren - #21-062 157
Ziemetshausen-St. Martinswaldung - #21-063 159

Landkreis Günzburg und Landkreis Unterallgäu

Helsenwald - #21-067 161

Landkreis Neu-Ulm

Michelseck - #21-03B 163
Neu-Ulm-Eschach - #21-03C 165
Neu-Ulm-Steinheim - #21-077 167
Pfaffenhofen an der Roth-Ritterberg - #21-03D 169
Roggenburg-Steigmahder - #21-040 171
Weißenhorn-Knappenfeld - #21-03F 173
Weißenhorn-Vogelesberg - #21-03E 175

Stadt Ulm

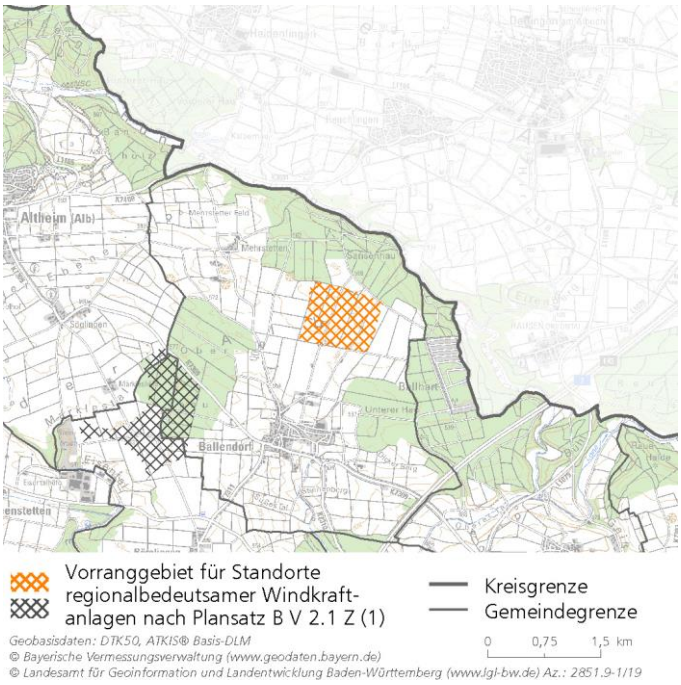
Ulm-Jungingen - #21-01B 177

Landkreis Unterallgäu

Amberg-Wertachtal - #21-074 179
Bad Grönenbach-Rotschache - #21-056 181
Böhen-Hartwald - #21-058 183
Böhen-Wachteläcker - #21-057 185
Breitenbrunn-Frauenwald - #21-068 187
Elmau - #21-070 189
Gallenwald - #21-06C 191
Gutnachwald - #21-06B 193
Hochfirst - #21-05E 195
Krötenberg - #21-06F 197
Langmahdholz - #21-05C 199
Ottobeuren-Hammerberg - #21-059 201
Ottobeuren-Oberer Wald - #21-05A 203
Rettenbach-Hammerschmiede - #21-05D 205
Schwingberg - #21-05F 207
Tussenhausen-Mattsies - #21-06A 209
Unteregg - #21-060 211
Weiherwald - #21-05B 213
Weitfeld - #21-069 215

Im ersten Anhörungsverfahren entfallene Gebiete 217
Dornstadt-Dreihau - #21-07C 218
Dornstadt-Katharinenholz - #21-080 220
Hüttentäle - #21-07D 222
Laichingen-Asem - #21-076 224
Machtolsheim-Hängle - #21-079 226
Machtolsheim-Hennenbühl - #21-078 228
Obermarchtal-Langhau - #21-026 230
Seißen-Stengleshau - #21-07E 232
Westerheim-Eichhölzle - #21-081 234
Westerheim-Keltenschanze - #21-082 236
Dürnau-Beutenhau - #21-031 238
Galgenberg - #21-028 240
Aichen-Buchgeren - #21-065 242
Burgau-Brennerberg - #21-046 244
Gessertshauser Wald - #21-064 246
Günzburg-Eisenbühl - #21-044 248
Kötz-Eisenbrunnen - #21-045 250
Neuburg an der Kammel-Bleichen - #21-051 252
Neuburg an der Kammel-Edelstetten - #21-052 254
Ellzee-Stoffenrieder Forst - #21-075 256
Memmingen-Buxheim - #21-054 258
Kalblesberg - #21-073 260
Ettringen-Deschen - #21-072 262
Ettringen-Kreuzwiesen - #21-071 264
Lachen-Felsenberg - #21-055 266

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Ballendorf-Rotensohl - #21-021	Ballendorf	Alb-Donau-Kreis	73

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	218	Windatlas BW	
	Max.	237		
	Mittel	226		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Direkt an das Plangebiet angrenzend befinden sich Erholungswaldbereiche der Stufen 1 b und 2. Das Plangebiet befindet sich innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich das FFH-Gebiet Hungerbrunnen-, Sacken- und Lonetal.	Nein	Ja	möglich
	Artenschutz	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie B des Fachbeitrags Artenschutz. Innerhalb des Plangebiets befinden sich prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisse. Außerdem sind ein Wildtierkorridor für den Luchs und ein Wildtierkorridor von landesweiter Bedeutung betroffen.	Ja	Ja	zu erwarten
	Biotopverbund	Im Norden des Plangebiets grenzen direkt ein Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung und ein Vorbehaltsgebiet für Naturschutz und Landschaftspflege an.	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in einer Vorrangflur der Flurbilanz 2022.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine

Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet grenzt im Norden direkt an das Landschaftsschutzgebiet Hungerbrunnental an.	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet befindet sich im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb - Bocksteinhöhle, Hohlenstein-Stadelhöhle und Vogelherdhöhle.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen sind nicht bekannt.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet grenzt an ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie B an. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als mittel einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Geringes Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind geeignete Maßnahmen zur Minimierung der Auswirkungen auf geschützte Tierarten, vor allem Feldbrüter, festzulegen. Daneben sind die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche durch geeignete Standortplanung zu minimieren. Beeinträchtigungen der betroffenen Arten des angrenzenden Schwerpunktvorkommens Artenschutz sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Feldvogelkulisse, Schwerpunktvorkommen Artenschutz), Fläche (landwirtschaftliche Vorrangflur) und Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III)zu erwarten. Die Auswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt sowie Fläche können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.

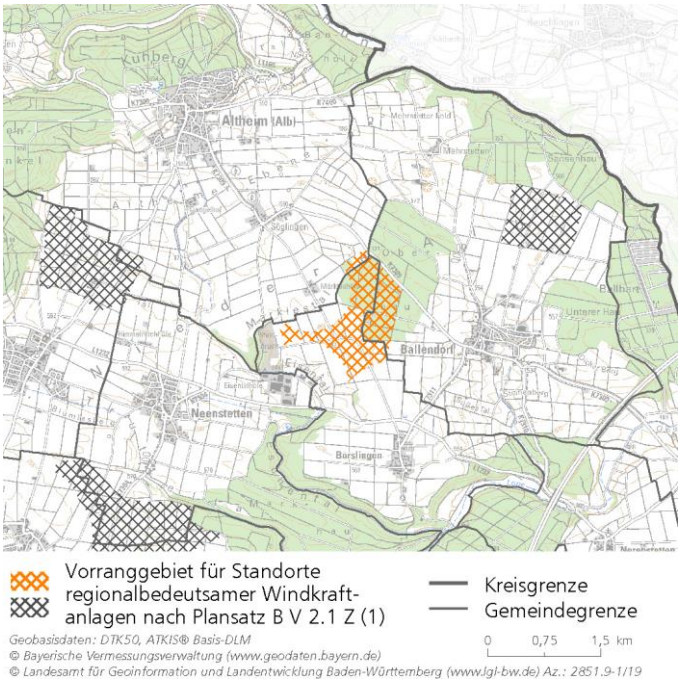
Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Aufgrund der weitgehend ausgeräumten Agrarflur und einer günstigen Topographie im Flächenbereich ist zudem von einer vergleichsweise einfachen Erschließungssituation auszugehen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Das Vorranggebiet liegt im Schutzbereich und in der Immissionsschutzzone des Munitionslagers Setzingen.

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Baurenhäule - #21-020	Altheim (Alb), Ballendorf, Börslingen	Alb-Donau-Kreis	112

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	200	Windatlas BW	
	Max.	225		
	Mittel	215		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufe 2. Im Norden grenzt direkt ein Vorbehaltsgebiet für Erholung an.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets liegen kleinere geschützte Biotope der Offenland- und Waldbiotopkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisse.	Ja	Nein	zu erwarten
	Biotopverbund	Im Westen grenzt direkt an das Plangebiet ein Suchraum des landesweiten Biotopverbunds trockener Standorte an.	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorrangflur und Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet befindet sich teilweise im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb - Bocksteinhöhle. Außerdem liegt ein Bodendenkmal (Grabhügel) im Plangebiet.	Ja	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Im Nordosten grenzt die Kreisstraße K 7309 direkt an das Plangebiet an. Eine Gemeindestraße verläuft durch das Plangebiet.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Im Westen des Plangebiets befinden sich eine Rohstoffabbaustelle sowie ein Gewerbegebiet. Kumulative Wirkungen sind vor allem auf das Schutzgut Fläche möglich.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind geeignete Maßnahmen zur Minimierung der Auswirkungen auf Feldvögel festzulegen. Daneben sind durch geeignete Standortplanung die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche zu minimieren.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

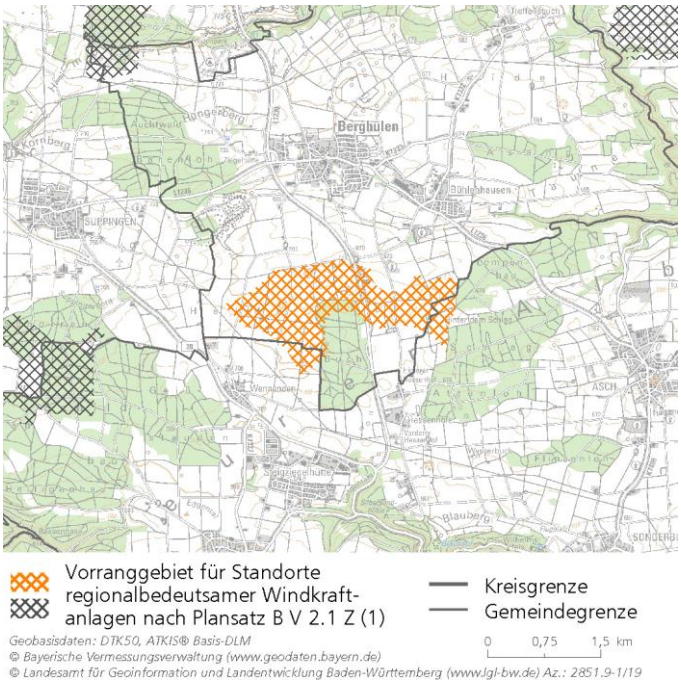
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Feldvögel), Fläche (landwirtschaftliche Vorrangflur) und Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) zu erwarten. Diese können jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit dem im Südwesten liegenden Rohstoffabbau sowie der gewerblichen Nutzung im Süden des Gebiets besteht darüber hinaus bereits eine anthropogen-technische Überprägung der näheren Umgebung der Fläche. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Berghülen-Schlag - #21-015	Berghülen, Blaubeuren	Alb-Donau-Kreis	227

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	196	Windatlas BW	
	Max.	230		
	Mittel	212		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Hecke, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

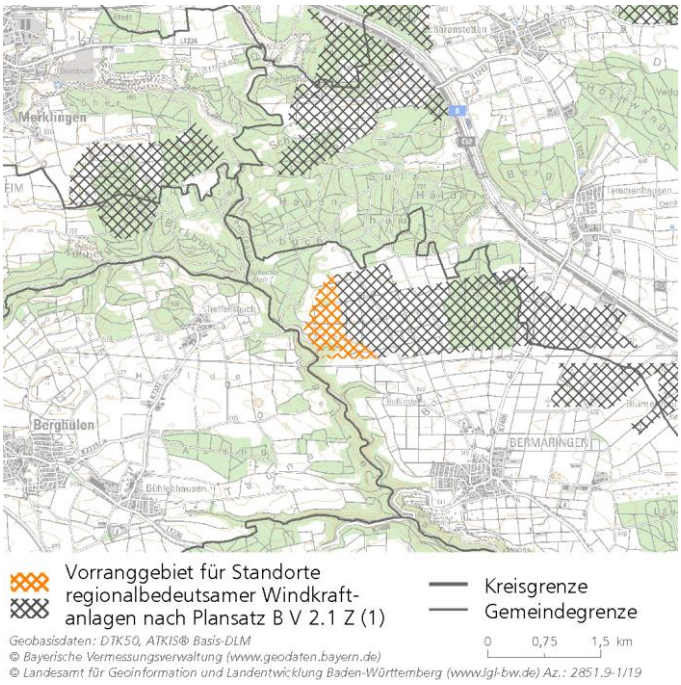
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufe 2. Außerdem ist ein Vorbehaltsgebiet für Erholung betroffen.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich das FFH-Gebiet Blau und Kleine Lauter. Innerhalb des Plangebiets befinden sich mehrere kleine geschützte Biotope der Wald- und Offenlandbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisse.	Ja	Nein	zu erwarten
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt teilweise in einem Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung. Außerdem sind Kernflächen, Kernräume und Suchräume des landesweiten Biotopverbunds mittlerer und trockener Standorte betroffen. Im Westen des Plangebiets befinden sich einige Kompensationsflächen.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teiweise in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	Eine kleinere Fläche des Plangebiets besitzt eine sehr hohe Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation.	Ja	Nein	möglich

Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet befindet sich innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb-Hohle Fels, Sirgenstein und Geißenklösterle. Innerhalb des Plangebiets befinden sich außerdem mehrere Bodendenkmale (Grabhügel, Siedlung).	Ja	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt die Landesstraße L 1230.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Im Bereich des Plangebiets befinden sich bereits bestehende Windenergieanlagen. Durch das Plangebiet verläuft die Landesstraße L 1230, westlich davon die Bundesstraße B 28. Kumulative Wirkungen sind auf die Schutzgüter Mensch und biologische Vielfalt möglich. Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit dem Plangebiet „Grubenhau-Steigleshau" - #21-008 eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Laichingen-Suppingen auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Gehölzstrukturen vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Geringes Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind geeignete Maßnahmen zur Minimierung der Auswirkungen auf geschützte Tierarten, vor allem Feldbrüter, festzulegen. Durch geeignete Standortplanung sind die Auswirkungen auf den Biotopverbund, auf Forstpotenzialflächen sowie auf die Wasserschutzgebietszone III zu minimieren. Das Kollisionsrisiko des Uhu ist im nachgelagerten Verfahren anhand der geplanten Anlagenhöhe zu prüfen. Daneben sind Beeinträchtigungen der kollisionsgefährdeten Art Rotmilan zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung des Gebiets), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Feldvogelkulisse, Biotopverbund), Fläche (Forstpotenzialflächen) sowie Wasser (Wasserschutzgebietszone III) zu erwarten. Vor allem die Auswirkungen auf die biologische Vielfalt, die Fläche und das Wasser können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Gebietsabgrenzung umfasst zudem ein bereits im Rahmen der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft" rechtskräftig festgelegtes Vorranggebiet. Hier sind bereits WEA in Betrieb. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	

Ergänzende Hinweise
Im Bereich des Vorranggebiets befindet sich ein Horststandort des Rotmilans.

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Bermaringen-Kohlhalde - #21-07B	Blaustein	Alb-Donau-Kreis	46

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	190	Windatlas BW	
	Max.	209		
	Mittel	202		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS				
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt teilweise in Bereichen von Erholungswald der Stufen 1 b und 2 sowie teilweise in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich nördlich das FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal und südlich das FFH-Gebiet Blau und Kleine Lauter. Innerhalb des Plangebiets befinden sich kleine geschützte Biotope der Offenland- und der Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich am östlichen Rand prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisse. Außerdem liegt es westlich innerhalb von Wildtierkorridoren für Luchs und Rotwild.	Ja	Nein	zu erwarten
	Biotopverbund	Das Plangebiet grenzt direkt an Schwerpunktraum I der Regionalen Biotopverbundplanung an. Es sind außerdem Kernflächen, Kernräume und Suchräume des Landesweiten Biotopverbunds trockener Standorte betroffen.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	Das Plangebiets grenzt nördlich an Forstpotenzialflächen an.	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets besitzen Teilbereiche eine sehr hohe Bedeutung als Sonderstandorte für naturnahe Vegetation.	Ja	Nein	möglich

Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt zum Teil im Landschaftsschutzgebiet Blaustein.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Im Nordwesten grenzt ein Bodendenkmal (Grabhügel) an das Plangebiet an.	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit den Plangebieten „Buch-Schmidberg“ - #21-00C, „Eichholz“ - #21-007 und „Temmenhausen-Bermaringen“ - #21-016 eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Blaustein-Bermaringen und Berghülen-Treffensbuch auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Geländerelief, Gehölzstrukturen und Gebäude vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Mittleres Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind Beeinträchtigungen der Lebensstätten von Spanischer Flagge und Großem Mausohr sowie der essentiellen Jagdhabitate der Bechsteinfledermaus durch geeignete Standortplanung und Festlegungen auszuschließen.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

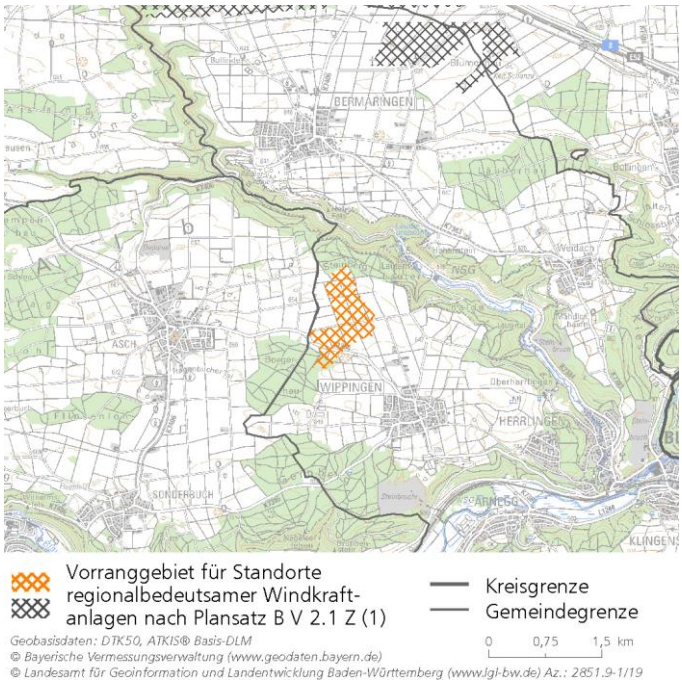
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Natura 2000, Feldvogelkulisse), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten. Die Auswirkungen auf die Erhaltungsziele des Natura 2000-Gebiets können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der im Süden verlaufenden Hochspannungstrasse besteht zudem bereits eine gewisse anthropogen-technische Überprägung des Landschaftsraums. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Blaustein-Wippingen - #21-01A	Blaustein	Alb-Donau-Kreis	59

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	204	Windatlas BW	
	Max.	224		
	Mittel	215		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Hauptsächlich Acker, kleinere Bereich Grünland und Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

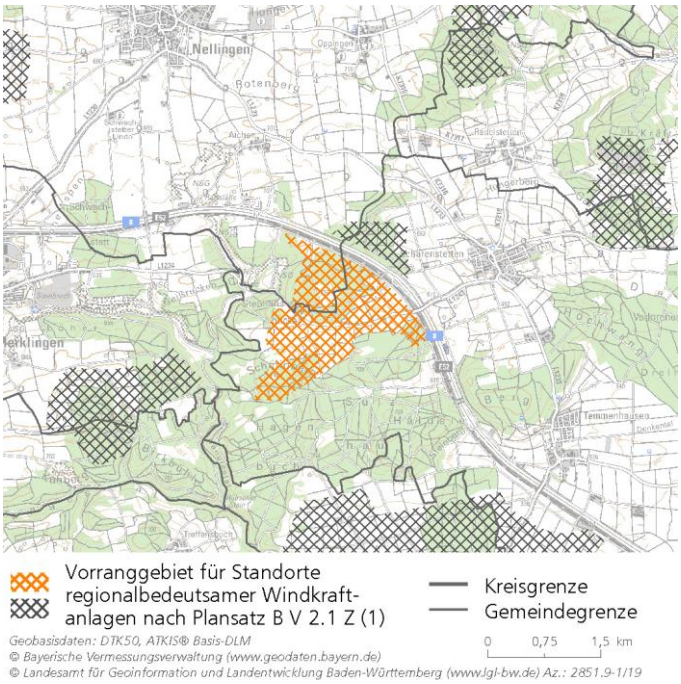
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufe 1 b. Außerdem ist ein Vorbehaltsgebiet für Erholung betroffen.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich das SPA-Gebiet Täler der Mittleren Flächenalb und das FFH-Gebiet Blau und Kleine Lauter. Innerhalb des Plangebiets befinden sich außerdem kleinere geschützte Biotope der Offenlandbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie B des Fachbeitrags Artenschutz. Innerhalb des Plangebiets befinden sich prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisse. Außerdem liegt im Norden des Plangebiets ein Wildtierkorridor für den Luchs und für Rotwild.	Ja	Ja	zu erwarten
	Biotopverbund	Im Süden des Plangebiets liegt ein Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung. Im Norden grenzt das Plangebiet direkt an einen Schwerpunktraum I an. Außerdem sind Kernflächen, Kernräume und Suchräume des landesweiten Biotopverbunds trockener Standorte betroffen.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine

	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich
Boden	Schutzwürdige Böden	Das Plangebiet grenzt direkt an Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation an.	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Norden grenzt das Plangebiet direkt an das Landschaftsschutzgebiet Blaustein an.	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet befindet sich innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb-Geißenklösterle. Innerhalb des Plangebiets befindet sich außerdem ein Bodendenkmal (Keramikfund).	Ja	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt die Landesstraße L 1236.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Durch das Plangebietverläuft die Landesstraße L 1236.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet grenzt an ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie B an. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als mittel einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Hohes Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind Beeinträchtigungen der Lebensstätten von Spanischer Flagge und Großem Mausohr sowie der essentiellen Jagdhabitate der Bechsteinfledermaus durch geeignete Standortplanung und Festlegungen auszuschließen. Beeinträchtigungen der kollisionsgefährdeten Arten Uhu und Wanderfalke sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren. Im nachgelagerten Verfahren sind außerdem geeignete Maßnahmen zur Minimierung der Auswirkungen auf geschützte Tierarten, vor allem Feldbrüter, festzulegen und die Betroffenheit der im angrenzenden Schwerpunktvorkommen Artenschutz vorkommenden Arten zu prüfen. Ggf. sind auch hier Maßnahmen zur Minimierung von Umweltauswirkungen festzulegen.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung des Gebiets), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Feldvogelkulisse, Schwerpunktvorkommen Artenschutz) und Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) zu erwarten. Vor allem die Umweltauswirkungen auf die biologische Vielfalt können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Zudem besteht mit der durch die Fläche verlaufenden Landesstraße bereit eine gewisse anthropogene-technische Vorprägung der Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Buch-Schmidberg - #21-00C	Dornstadt, Nellingen	Alb-Donau-Kreis	230

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	231	Windatlas BW	
	Max.	279		
	Mittel	257		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Baumschule, Grünland, Streuobstwiesen, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

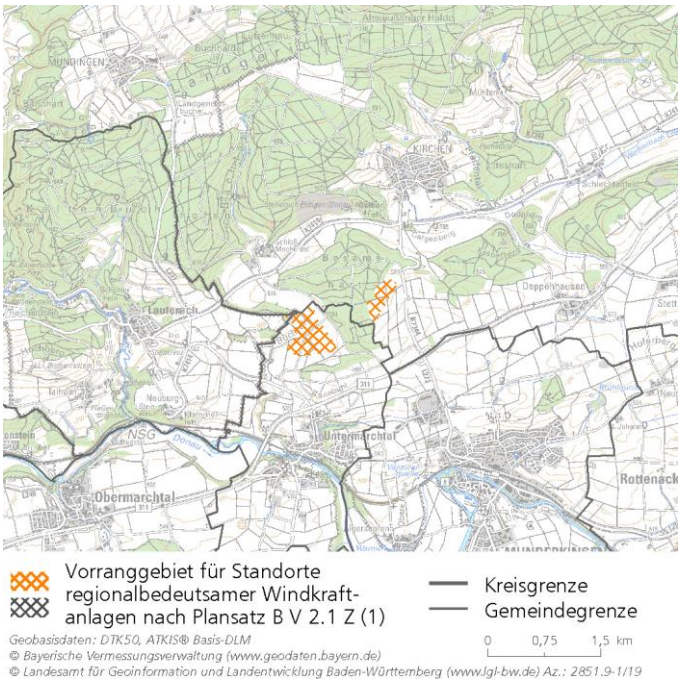
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2. Außerdem befindet sich der südliche Teil des Plangebiets innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Nein	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich mehrere Teilflächen des FFH-Gebiets Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal. Außerdem befinden sich innerhalb des Plangebiets geschützte Biotope der Wald- und Offenlandbiotopkartierung.	Nein	Ja	möglich
	Artenschutz	Im Süden des Plangebiets befinden sich Wildtierkorridore für Luchs und Rotwild. Südlich des Plangebiets grenzt außerdem ein Wildtierkorridor von internationaler Bedeutung direkt an.	Ja	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt in den Schwerpunkträumen I und II der Regionalen Biotopverbundplanung. Außerdem sind Kernflächen, Kernräume und Suchräume des landesweiten Biotopverbunds trockener Standorte betroffen.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich

Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets liegen mehrere kleinere Flächen Bodenschutzwald.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in den Landschaftsschutzgebieten Dornstadt und Nellingen.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Das Plangebiet grenzt im Südwesten an einen Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität an.	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Innerhalb des Plangebiets liegt ein Bodendenkmal (Siedlung).	Ja	Nein	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt die Landesstraße L 1234.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Nördlich des Plangebiets verläuft die Autobahn A 8 sowie die zweigleisige Bahnstrecke Wendlingen-Ulm. Kumlative Wirkungen sind vor allem auf das Schutzgut Landschaft möglich. Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit den Plangebieten „Eichholz" - #21-007, „Temmenhausen-Bermaringen" - #21-016 und „Bermaringen-Kohlhalde" - #21-07B eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Berghülen-Treffensbuch auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Geländerelief und Gehölzstrukturen vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen. Zusammen mit den Vorranggebieten Ödersperger Hau, Gehrn und Fuchshau werden ca. 12 % der Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebiets Nellingen beansprucht. Zusammen mit dem Vorranggebiet Gehrn werden ca. 10 % der Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebiets Dornstadt beansprucht.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Mittleres Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Baubedingte Beeinträchtigungen von Lebensstätten des Grünen Besenmooses sowie von Fortpflanzungs- und Ruhestätten des Großen Mausohrs im FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal sind im nachgelagerten Verfahren zu prüfen und auszuschließen.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Betroffenheit von Landschaftsschutzgebieten) zu erwarten.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Aufgrund des hohen Windpotenzials und der bestehenden anthropogen-technischen Überprägung durch die benachbarte Autobahn und Bahntrasse, wird vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Ehingen-Untermarchtal - #21-024	Ehingen (Donau), Lauterach, Untermarchtal	Alb-Donau-Kreis	39

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	195	Windatlas BW	
	Max.	252		
	Mittel	218		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>200-230, >250-280			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Ja			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	(Erweiterung) Vorranggebiet Windenergie (Bestand) mit Lage in HTFS			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

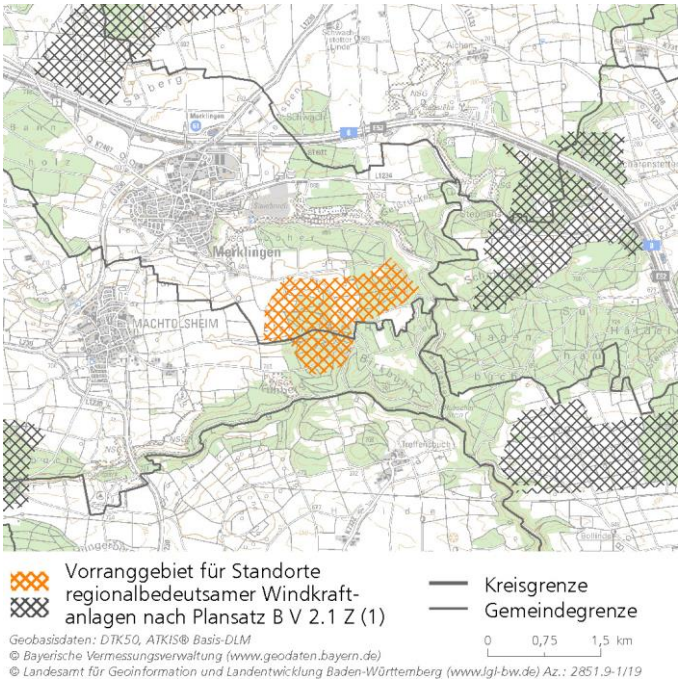
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet grenzt direkt an Erholungswaldbereiche der Stufe 2 an. Die westliche Teilfläche des Plangebiets liegt innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich die FFH-Gebiete Großes Lautertal und Landgericht und Donau zwischen Munderkingen und Riedlingen. Innerhalb des Plangebiets befindet sich ein geschütztes Biotop der Offenlandbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie B des Fachbeitrags Artenschutz.	Nein	Ja	möglich
	Biotopverbund	Eine kleinere Fläche der westlichen Teilfläche des Plangebiets liegt innerhalb eines Schwerpunktraums I der Regionalen Biotopverbundplanung. Die östliche Teilfläche grenzt direkt an einen solchen an. Im Westen grenzt das Plangebiet direkt an einen Suchraum des landesweiten Biotopverbunds trockener Standorte an. Im Norden grenzt ein Vorbehaltsgebiet für Naturschutz und Landschaftspflege direkt an das Plangebiet an.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in Vorrangflur und Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	zu erwarten

	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Die östliche Teilfläche des Plangebiets grenzt direkt an Bodenschutzwald an.	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Die westliche Teilfläche grenzt direkt an das Landschaftsschutzgebiet Ehingen an.	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt innerhalb des Prüfraums der regionalbedeutsamen Denkmale Kloster Obermarchtal und Schloss Mochental.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Zwischen den beiden Teilflächen des Plangebiets befindet sich ein Vorranggebiet für den Abbau von Rohstoffen. Hierdurch sind kumulative Wirkungen vor allem auf die Schutzgüter Mensch und Fläche möglich.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet grenzt an ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie B an. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als mittel einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Sehr hohes Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	Im angrenzenden FFH-Gebiet Großes Lautertal und Landgericht sind Lebensstätten der kollisionsgefährdeten Mopsfledermaus kartiert. Durch geeignete pauschale oder anlagenspezifische Abschaltzeiten ist das Kollisionsrisiko für diese Art zu minimieren.
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Vor allem baubedingte Beeinträchtigungen auf die kartierten Lebensstätten in den FFH-Gebieten Großes Lautertal und Landgericht sowie Donau zwischen Munderkingen und Riedlingen sind zu prüfen und auszuschließen. Betroffen sind hier: Fortpflanzungs- und Ruhestätten sowie essenzielle Jagdhabitate der Bechsteinfledermaus Fortpflanzungs- und Ruhestätten des Großen Mausohrs Beeinträchtigungen der betroffenen Arten des angrenzenden Schwerpunktvorkommens Artenschutz sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), biologische Vielfalt (Natura 2000-Gebiete) sowie Fläche (landwirtschaftliche Vorrangflur) und Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) zu erwarten. Die Umweltauswirkungen auf die biologische Vielfalt können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die östliche Teilfläche wurde zudem bereits als Vorranggebiet der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft" festgelegt. Zwischen den beiden Teilflächen liegt ein regionalplanerisches Vorranggebiet für den Rohstoffabbau, so dass hier durch die Konzentration der beiden Nutzungen eine Minderung von Wirkungen auf die Schutzgüter ermöglicht werden kann. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des südlichen Alb-Donau-Kreises kommen insbesondere aufgrund flugtechnischer Restriktionen der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Eichholz - #21-007	Laichingen, Merklingen	Alb-Donau-Kreis	166

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	223	Windatlas BW	
	Max.	271		
	Mittel	253		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Ackerland, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

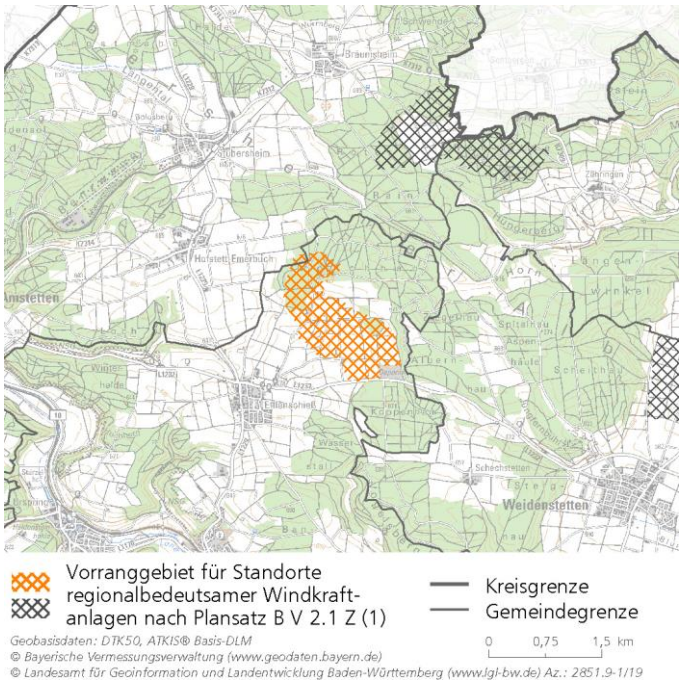
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2 sowie innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich Teilflächen des FFH-Gebiets Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal. Innerhalb des Plangebiets befinden sich geschützte Biotope der Offenland- und Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Im Plangebiet befindet sich ein Wildtierkorridor für Luchs und Rotwild, im Süden streift ein Wildtierkorridor von internationaler Bedeutung das Plangebiet. Daneben befindet sich ein Waldrefugium innerhalb des Plangebiets.	Ja	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt in einem Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung und grenzt im Süden an einen Schwerpunktraum I an. Es sind außerdem Kernflächen, Kernräume und Suchräume des Landesweiten Biotopverbunds trockener Standorte betroffen.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten

Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets liegen mehrere kleinere Flächen Bodenschutzwald. Außerdem besitzt das Waldgebiet in der Mitte des Plangebiets eine sehr hohe Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation.	Ja	Nein	zu erwarten
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in den Landschaftsschutzgebieten Laichingen und Merklingen.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Das Plangebiet grenzt im Nordosten an einen Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität an.	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Nördlich des Plangebiets liegt der Steinbruch Merklingen. Kumulative Wirkungen sind vor allem auf die Schutzgüter Mensch und Landschaft möglich. Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit den Plangebieten „Buch-Schmidberg“ - #21-00C, „Temmenhausen-Bermaringen“ - #21-016 und „Bermaringen-Kohlhalde“ - #21-07B eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Berghülen-Treffensbuch auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Geländerelief und Gehölzstrukturen vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen. Zusammen mit den Vorranggebieten Laichingen-Hochwang, Seißenlehr, Kirchenfeld-Weidstetten und Hochbuch werden ca. 17 % der Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebiets Laichingen beansprucht. Zusammen mit den Vorranggebieten Merklingen-Widderstall und Ödersperger Hau werden ca. 16 % der Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebiets Merklingen beansprucht.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Mittleres Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Baubedingte Beeinträchtigungen von Fortpflanzungs- und Ruhestätten des Großen Mausohrs im FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal sind im nachgelagerten Verfahren zu prüfen und auszuschließen. Außerdem sind die Auswirkungen auf die Schutzgüter Fläche und Boden durch geeignete Standortplanung zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Fläche (Forstpotenzialflächen), Boden (Bodenfunktion biol. Vielfalt), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebieten) zu erwarten. Die Auswirkungen auf die Schutzgüter Fläche und Boden können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.	

Gesamtabwägung
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zahlreiche Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.
Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Ettlenschieß-Mönchhau - #21-012	Amstetten, Lonsee	Alb-Donau-Kreis	137

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	231	Windatlas BW	
	Max.	259		
	Mittel	245		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets liegt eine Teilfläche des FFH-Gebiets Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal. Innerhalb des Plangebiets befinden sich außerdem mehrere geschützte Biotope der Wald- und Offenlandbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisse sowie ein Waldrefugium. Im Norden und Westen sind außerdem Wildtierkorridore für den Luchs betroffen.	Ja	Nein	zu erwarten
	Biotopverbund	Der westliche Bereich des Plangebiets liegt innerhalb eines Schwerpunktgebiets II der Regionalen Biotopverbundplanung. Im Osten grenzt ein Schwerpunktgebiet I direkt an das Plangebiet an. Außerdem sind Kernflächen, Kernräume und Suchräume des landesweiten Biotopverbunds trockener Standorte betroffen.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich

Boden	Schutzwürdige Böden	Kleinere Flächen des Plangebiets besitzen eine sehr hohe Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt innerhalb der Landschaftsschutzgebiete Amstetten und Lonsee.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Das Plangebiet grenzt im Westen an einen Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität an.	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Innerhalb des Plangebiets liegt ein Bodendenkmal (stehendes Gewässer). Im Süden grenzt ein Bodendenkmal (Hohlweg) direkt an das Plangebiet an.	Ja	Nein	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Im Süden grenzt die Landesstraße L 1232 direkt an das Plangebiet an.	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Im Westen des Plangebiets und daran angrenzend befinden sich bestehende Windenergieanlagen. Kumulative Wirkungen sind vor allem auf die Schutzgüter biologische Vielfalt und Landschaft möglich.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Geringes Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind geeignete Maßnahmen zur Minimierung der Auswirkungen auf Feldvögel festzulegen.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

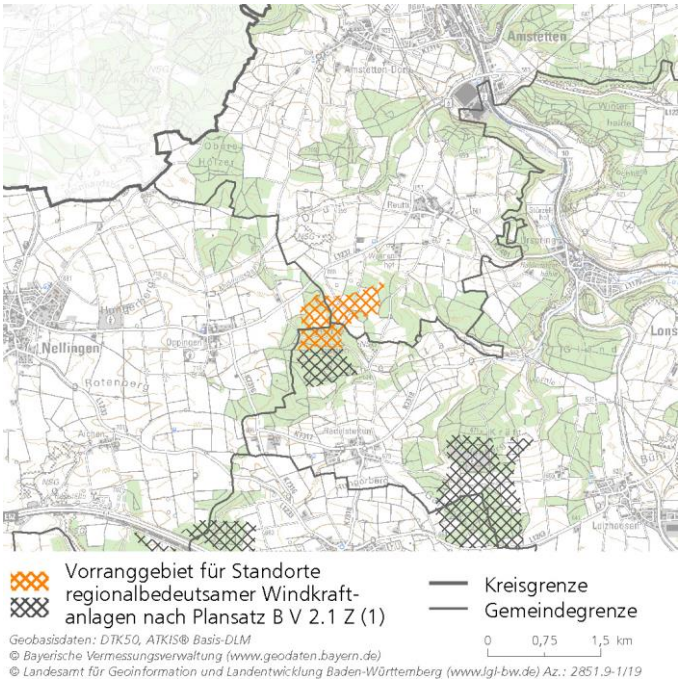
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Feldvögel), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebieten) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können und aufgrund des hohen Windpotenzials, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Gebietsabgrenzung umfasst zudem ein bereits im Rahmen der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft" rechtskräftig festgelegtes Vorranggebiet. Hier sind bereits WEA in Betrieb; es besteht zudem eine Genehmigung für ein Repowering der Anlagen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Fuchshau - #21-00D	Amstetten, Lonsee, Nellingen	Alb-Donau-Kreis	57

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	233	Windatlas BW	
	Max.	280		
	Mittel	256		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

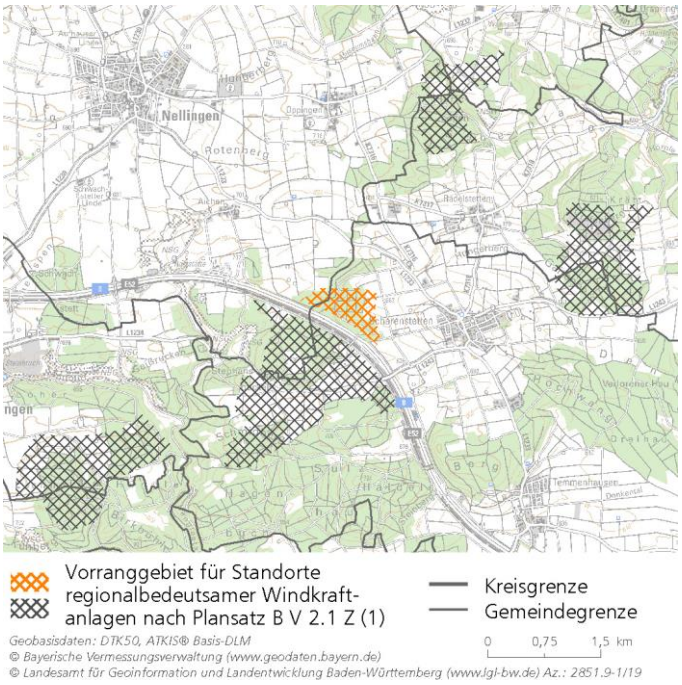
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Im Nordwesten und Südwesten des Plangebiets befinden sich kleine Erholungswaldbereich der Stufe 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich zwei Teilflächen des FFH-Gebiets Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal. Außerdem befinden sich innerhalb des Plangebiets geschützte Biotope der Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt teilweise im Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung und grenzt im Osten direkt an einen Schwerpunktraum I an.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets liegt eine kleinere Fläche Bodenschutzwald. Kleinere Flächen des Plangebiets besitzen eine sehr hohe Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in den Landschaftsschutzgebieten Amstetten, Lonsee und Nellingen.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet grenzt im Süden direkt an ein Bodendenkmal (Verkehrsweg) an.	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Zusammen mit den Vorranggebieten Buch-Schmidberg, Gehrn und Ödersperger Hau werden ca. 12 % der Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebiets Nellingen beansprucht.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Mittleres Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Baubedingte Beeinträchtigungen von Fortpflanzungs- und Ruhestätten des Großen Mausohrs im FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal sind im nachgelagerten Verfahren zu prüfen und auszuschließen. Im nachgelagerten Verfahren sind außerdem die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche durch geeignete Standortplanung zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Fläche (Forstpotenzialflächen), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebieten) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche können jedoch im nachgelagerten Verfahren voraussichtlich minimiert werden.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Aufgrund des sehr hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	
Ergänzende Hinweise	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Gehrn - #21-00B	Dornstadt, Nellingen	Alb-Donau-Kreis	39

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	227	Windatlas BW	
	Max.	253		
	Mittel	238		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Hauptsächlich Wald, kleinere Bereiche Acker			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufe 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich Teilflächen des FFH-Gebiets Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal.	Nein	Ja	möglich
	Artenschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt in einem Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung.	Ja	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Am östlichen Rand befindet sich das Plangebiet in Vorrangflur der Flurbilanz 2022.	Ja	/	möglich
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	Direkt angrenzend an das Plangebiet liegt eine kleine Fläche Bodenschutzwald.	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine

Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt innerhalb der Landschaftsschutzgebiete Dornstadt und Nellingen.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Südlich des Plangebiets verläuft die Autobahn A 8 sowie die zweigleisige Bahnstrecke Wendlingen-Ulm. Kumulative Wirkungen sind vor allem auf die Schutzgüter Mensch und Landschaft möglich. Zusammen mit den Vorranggebieten Buch-Schmidberg, Ödersperger Hau und Fuchshau werden ca. 12 % der Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebiets Nellingen beansprucht. Zusammen mit dem Vorranggebiet Buch-Schmidberg werden ca. 10 % der Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebiets Dornstadt beansprucht.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Geringes Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche durch geeignete Standortplanung zu minimieren.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Fläche (Forstpotenzialflächen), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebieten) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.

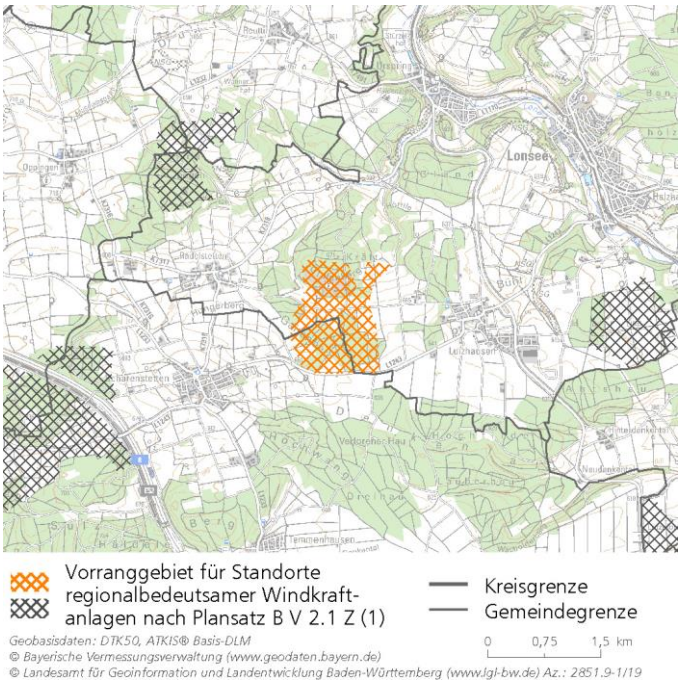
Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Aufgrund der bestehenden erheblichen anthropogen-technischen Überprägung durch die benachbarte Autobahn und Bahntrasse und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Im Bereich des Vorranggebiets befindet sich ein Horststandort des Rotmilans.

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Grafenberg-Spitalwald - #21-00E	Dornstadt, Lonsee	Alb-Donau-Kreis	147

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	205	Windatlas BW	
	Max.	250		
	Mittel	237		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Freiflächen-PV-Anlage, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befindet sich ein kleineres geschütztes Biotop der Offenlandbiotopkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Das Plangebiet befindet sich innerhalb eines Wildtierkorridors für Luchs und Rotwild.	Ja	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Norden in einem Schwerpunktraum I der Regionalen Biotopverbundplanung.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets liegt eine kleinere Fläche Bodenschutzwald. Kleinere Flächen des Plangebiets besitzen eine sehr hohe Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Norden liegt das Plangebiet im Landschaftsschutzgebiet Lonsee.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Im Süden grenzt die Landesstraße L 1243 direkt an das Plangebiet an.	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Innerhalb des Gebiets befindet sich bereits eine Freiflächen-PV-Anlage. Weitere Vorbelastungen sind nicht bekannt.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf den Biotopverbund sowie auf das Schutzgut Fläche durch geeignete Standortplanung zu minimieren.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund), Fläche (Forstpotenzialflächen), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten. Die Auswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt sowie Fläche können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.

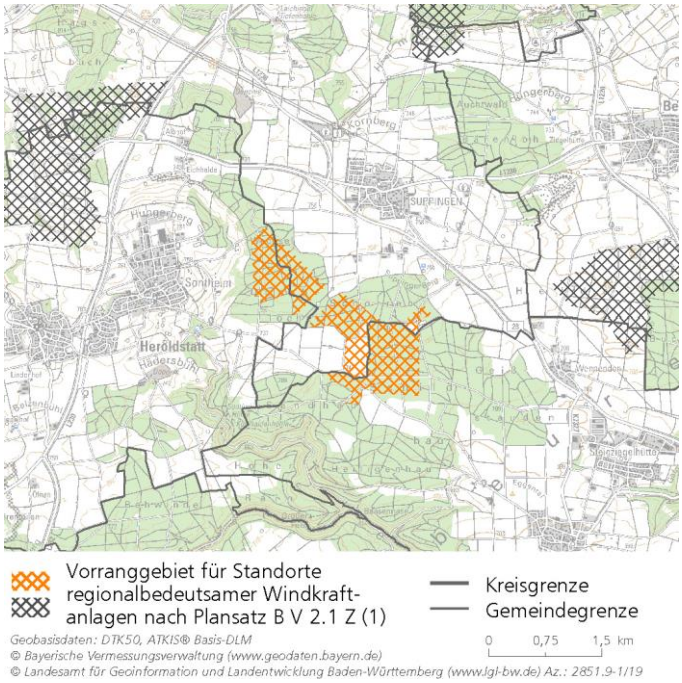
Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Gebietsabgrenzung umfasst zudem ein bereits im Rahmen der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft" rechtskräftig festgelegtes Vorranggebiet. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Durch das Plangebiet verläuft eine Richtfunkstrecke. Im Bereich des Vorranggebiets befindet sich außerdem ein Horststandort des Rotmilans.

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Grubenhau-Steigleshau - #21-008	Blaubeuren, Heroldstatt, Laichingen	Alb-Donau-Kreis	189

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	228	Windatlas BW	
	Max.	294		
	Mittel	252		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Hauptsächlich Wald, kleinere Bereiche mit Acker- und Grünlandnutzung			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

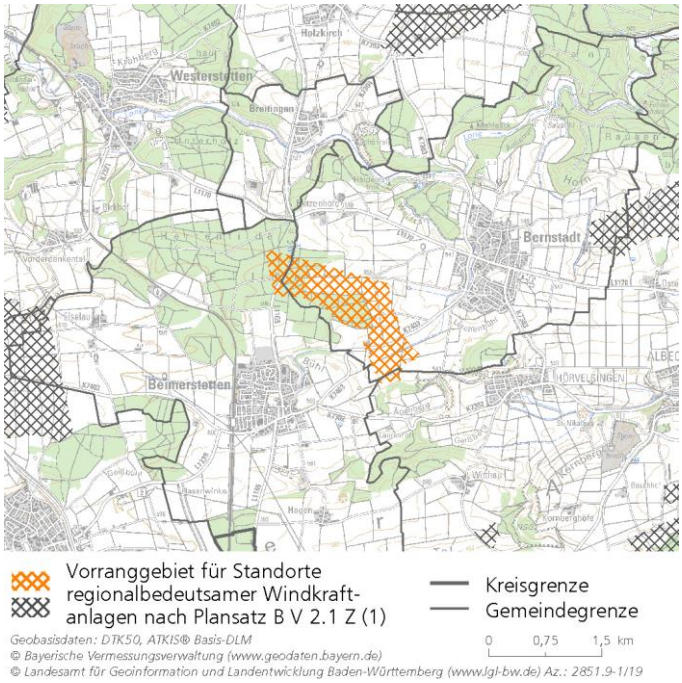
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2 sowie innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich Teilflächen des FFH-Gebiets Tiefental und Schmiechtal. Innerhalb des Plangebiets befinden sich geschützte Biotope der Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Ein Schwerpunktvorkommen des Artenschutzes der Kategorie A grenzt direkt an das Plangebiet an. Innerhalb des Plangebiets befindet sich ein Waldrefugium. Durch die südliche Teilfläche verläuft ein Wildtierkorridor von internationaler Bedeutung.	Ja	Ja	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt teilweise in Schwerpunkträumen I und II der Regionalen Biotopverbundplanung. Die südliche Teilfläche liegt außerdem teilweise in einem Vorbehaltsgebiet für Naturschutz und Landschaftspflege.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Die südliche Teilfläche des Plangebiets befindet sich teilweise in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022 und grenzt im Nordwesten direkt an eine Vorrangflur an.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten

Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets liegt eine kleinere Fläche Bodenschutzwald und eine kleinere Fläche mit sehr hoher Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III. Im Süden liegt randlich ein Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen im Plangebiet.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Eine kleinere Teilfläche des Plangebiets liegt innerhalb des Landschaftsschutzgebiets Blaubeuren.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Die südliche Teifläche befindet sich innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb-Hohle Fels, Sirgenstein und Geißenklösterle.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch die südliche Teilfläche des Plangebiets führt eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen sind nicht bekannt. Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit den Plangebieten „Seißenlehr“ - #21-005 und „Berghülen-Schlag“ - #21-015 eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Heroldstatt und Laichingen-Suppingen auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Gehölzstrukturen und Gebäude vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet grenzt an ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie A an. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als hoch einzuschätzen, kann aber voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Hohes Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Bau- und anlagenbedingte Beeinträchtigungen der Lebensstätten und Fundorte der Spelz-Trespe im FFH-Gebiet Tiefental und Schmiechtal sind im nachgelagerten Verfahren zu prüfen und auszuschließen. Beeinträchtigungen der betroffenen Arten des angrenzenden Schwerpunktvorkommens Artenschutz sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren. Im nachgelagerten Verfahren sind außerdem durch geeignete Standortplanung die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Fläche (Forstpotenzialflächen), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten. Die Auswirkung auf das Schutzgut Fläche können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der die Fläche teilenden Freileitungstrasse besteht zudem bereits eine gewisse anthropogen-technische Überprägung des Landschaftsraums. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Heimersberg - #21-01D	Beimerstetten, Bernstadt, Langenau	Alb-Donau-Kreis	137

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	217	Windatlas BW	
	Max.	258		
	Mittel	234		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufe 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich das FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal. Innerhalb der Fläche befinden sich kleinere geschützte Biotope der Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisse. Im Osten des Plangebiets befindet sich ein Wildtierkorridor für den Luchs.	Ja	Nein	zu erwarten
	Biotopverbund	Im Süden des Plangebiets befindet sich ein Suchraum des landesweiten Biotopverbunds trockener Standorte. Zudem verläuft ein Abschnitt des landesweiten Biotopverbunds Gewässerlandschaften durch das Plangebiet.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorrangflur und Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine

Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	Durch das Plangebiet verläuft der Brühlgraben (Gewässer II. Ordnung von wasserwirtschaftlich untergeordneter Bedeutung).	Ja	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Ein kleinerer Bereich des Plangebiets im Süden befindet sich innerhalb des Landschaftsschutzgebiets Ofenloch - Hagener Tobel.	Ja	/	möglich
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Ensemble Kloster Oberelchingen und Klostersteige. Außerdem grenzen Bodendenkmale direkt an das Plangebiet an (Grabhügel, Siedlung).	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt die Landesstraße L 1165 und die Kreisstraße K 7403.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Durch das Plangebiet verläuft die Landesstraße L 1165.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Geringes Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind geeignete Maßnahmen zur Minimierung der Auswirkungen auf Feldvögel festzulegen. Daneben sind durch geeignete Standortplanung die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche zu minimieren.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

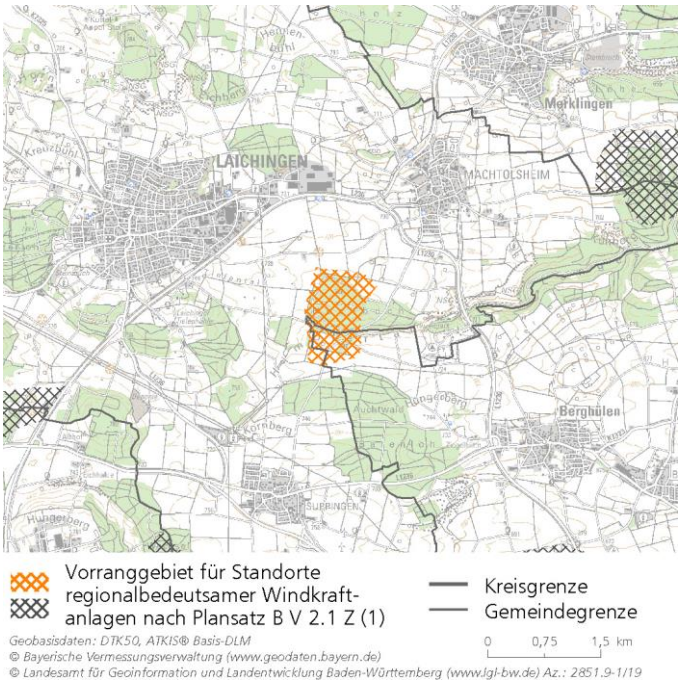
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Auswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Feldvögel), Fläche (Forstpotenzialflächen, landwirtschaftliche Vorrangflur) und Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) zu erwarten. Diese können aber voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der durch die Fläche verlaufenden Landes- sowie der Kreisstraße besteht zudem bereits eine gewisse anthropogen-technische Überprägung der Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Hochbuch - #21-006	Berghülen, Laichingen	Alb-Donau-Kreis	91

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	238	Windatlas BW	
	Max.	290		
	Mittel	260		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

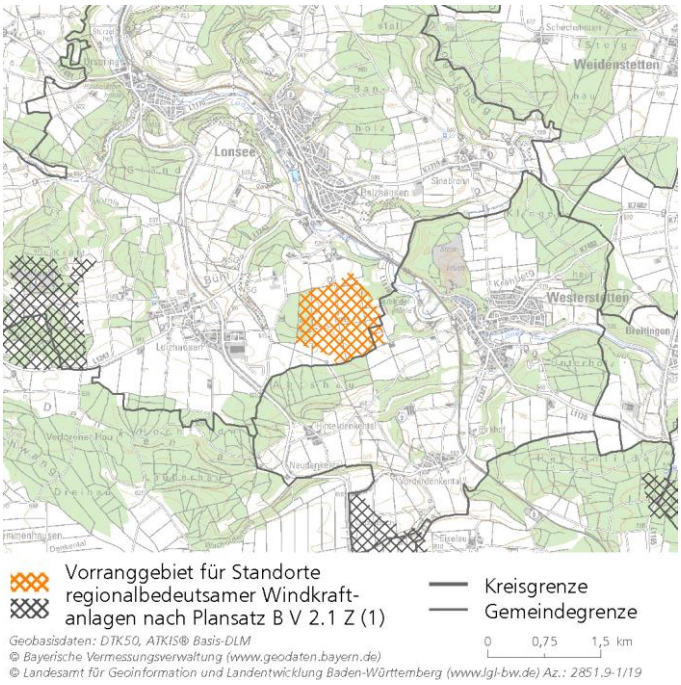
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2 sowie innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich östlich das FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal. Innerhalb des Plangebiets befinden sich geschützte Biotope der Offenlandbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Im Umfeld liegt westlich ein Schwerpunktvorkommen des Artenschutzes der Kategorie A. Im Westen liegt außerdem eine magere Flachland-Mähwiese randlich innerhalb des Plangebiets.	Ja	Ja	möglich
	Biotopverbund	Es sind Kernflächen, Kernräume und Suchräume des Landesweiten Biotopverbunds mittlerer und trockener Standorte betroffen.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in den äußeren Bereichen im Norden und Süden in Vorrangflur und Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	möglich
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich
Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets liegen mehrere kleinere Flächen Bodenschutzwald. Außerdem besitzt eine kleinere Fläche im	Ja	Nein	möglich

		Plangebiet eine sehr hohe Bedeutung als Sonderstandorte für naturnahe Vegetation.			
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in den Landschaftsschutzgebieten Berghülen und Laichingen.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Zusammen mit den Vorranggebieten Laichingen-Hochwang, Seißenlehr, Kirchenfeld-Weidstetten und Eichholz werden ca. 17 % der Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebiets Laichingen beansprucht.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet befindet sich innerhalb eines 200 m-Radius um ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie A, grenzt aber nicht direkt an dieses an. Mittleres Risiko aufgrund der Lage zwischen Laichinger Tiefenhöhle und Höhle südl. Machtolsheim.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Geringes Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebieten) zu erwarten.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des sehr hohen Windpotenzials wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit den südlich und westlich verlaufenden Freileitungstrassen besteht zudem bereits eine gewisse anthropogen-technische Überprägung des Landschaftsraums. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	
Ergänzende Hinweise	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Holzäcker - #21-013	Lonsee, Westerstetten	Alb-Donau-Kreis	98

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	196	Windatlas BW	
	Max.	233		
	Mittel	216		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufe 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets liegen Teilflächen des FFH-Gebiets Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal. Innerhalb des Plangebiets befinden sich außerdem kleinere geschützte Biotope der Offenlandbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Im Süden des Plangebiets sind ein Wildtierkorridor für den Luchs sowie ein Wildtierkorridor von internationaler Bedeutung betroffen.	Nein	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt teilweise in Schwerpunkträumen II der Regionalen Biotopverbundplanung und grenzt im Osten direkt an einen Suchraum des landesweiten Biotopverbunds mittlerer Standorte an.	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorrangflur und in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich
Boden	Schutzwürdige Böden	Eine kleinere Fläche des Plangebiets besitzt eine sehr hohe Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten

	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet befindet sich teilweise im Landschaftsschutzgebiet Lonsee.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Westlich des Plangebiets verläuft eine Freileitung. Hier befindet sich außerdem ein Gewerbegebiet und anschließend die Bundesstraße B 10. Im Osten des Plangebiets befindet sich der Steinbruch Westerstetten sowie die Filstalbahn.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Geringes Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche durch geeignete Standortplanung zu minimieren.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Fläche (landwirtschaftliche Vorrangflur), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.

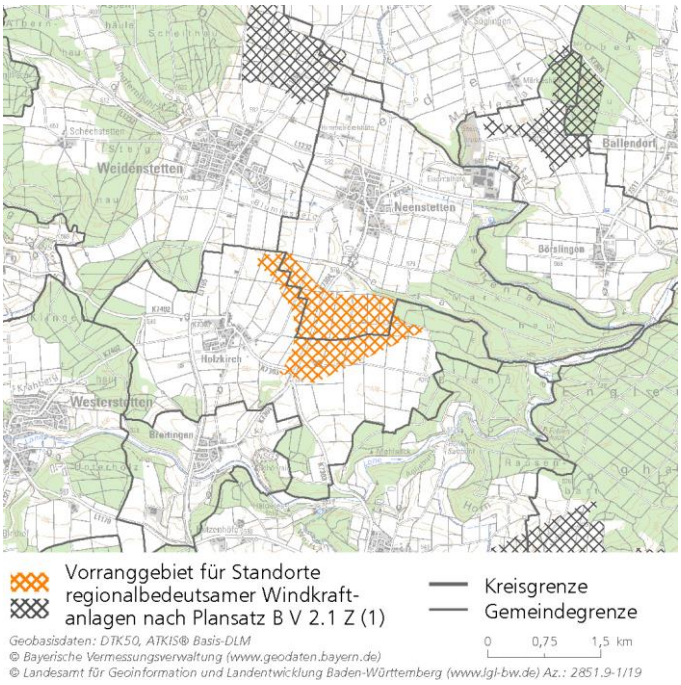
Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Zudem besteht mit einer benachbarten Freileitungstrasse, der westlich verlaufenden B10, der nordöstlich verlaufenden Bahnstrecke sowie den westlich liegenden Gewerbebetrieben bereits eine anthropogen-technische Überprägung der näheren Umgebung. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Durch das Plangebiet verläuft eine Richtfunkstrecke.

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Holzkirch-Neenstetten - #21-01E	Holzkirch, Neenstetten	Alb-Donau-Kreis	170

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	197	Windatlas BW	
	Max.	218		
	Mittel	210		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	vor allem Acker, kleine Teile Grünland und Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet grenzt direkt an Erholungswaldbereiche der Stufe 2 an.	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Das Plangebiet grenzt direkt an geschützte Biotope der Waldbiotopkartierung an.	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisse.	Ja	Nein	zu erwarten
	Biotopverbund	Im Süden des Plangebiets liegt ein Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung. Zudem befinden sich im Süden des Plangebiets Kompensationsflächen.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in einer Vorrangflur der Flurbilanz 2022.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine

Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt im Nordosten und Südwesten randlich im Landschaftsschutzgebiet Mittleres Lonetal.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt teilweise innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Ensemble Kloster Oberelchingen und Klostersteige.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führen die Kreisstraßen K 7304 und K 7303.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Im Bereich des Plangebiets befinden sich bereits bestehende Windenergieanlagen. Kumulative Wirkungen sind auf die Schutzgüter biologische Vielfalt und Fläche möglich. Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Holzkirch auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Gebäude und Gehölzstrukturen vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind geeignete Maßnahmen zur Minimierung der Auswirkungen auf Feldvögel festzulegen.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

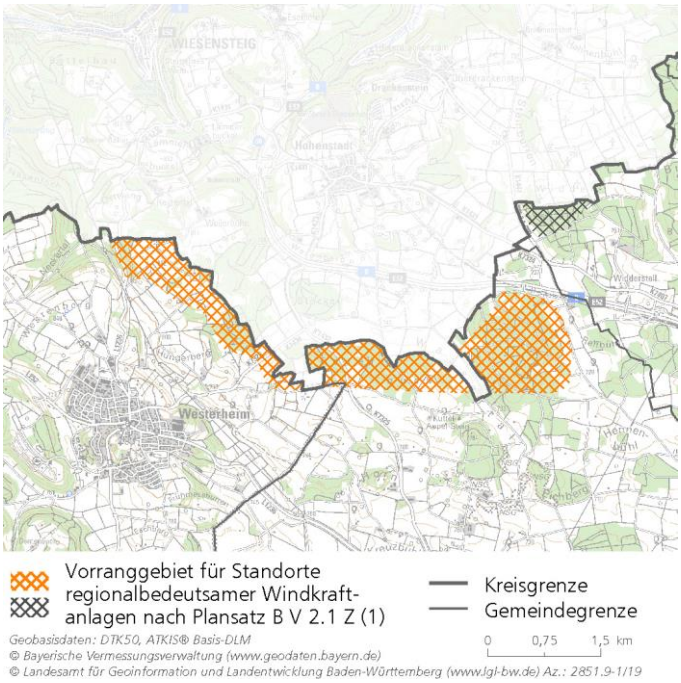
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Feldvögel), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III), Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) sowie Fläche (landwirtschaftliche Vorrangflur) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Gebietsabgrenzung umfasst zu Teilen ein bereits im Rahmen der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft" rechtskräftig festgelegtes Vorranggebiet. Hier sind bereits WEA in Betrieb. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Kirchenfeld-Weidstetten - #21-003	Laichingen, Westerheim	Alb-Donau-Kreis	372

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	235	Windatlas BW	
	Max.	354		
	Mittel	300		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland und Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

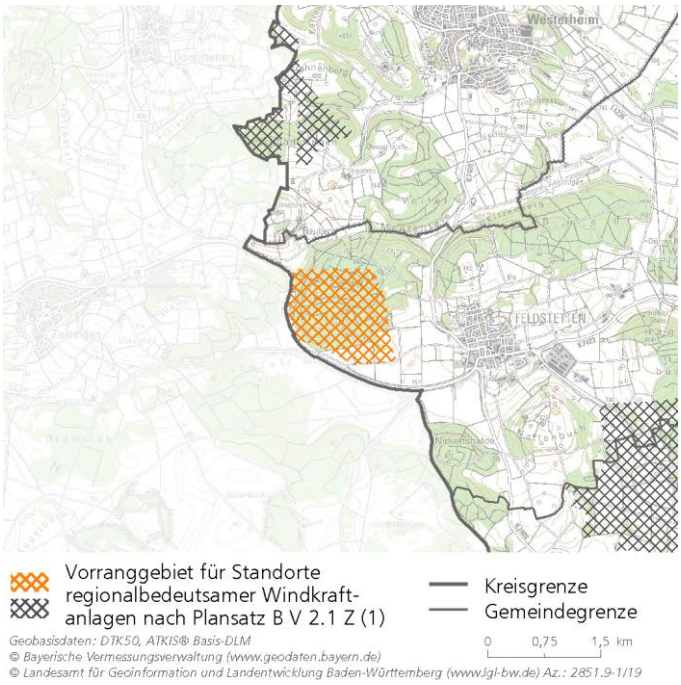
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2 sowie innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebietes befinden sich nordwestlich das SPA-Gebiet Mittlere Schwäbische Alb und das FFH-Gebiet Filsalb. Südlich befinden sich Teilflächen des FFH-Gebiets Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal. Innerhalb des Plangebiets befinden sich geschützte Biotope der Offenland- und der Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets liegt eine kleine ABSP-Fläche. Im Nordwesten berührt das Plangebiet einen Wildtierkorridor für Luchs und Rotwild, im Osten führt ein Wildtierkorridor von internationaler Bedeutung durch das Plangebiet. Mehrere FFH-Mähwiesen grenzen an das Plangebiet an.	Ja	Nein	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt in Schwerpunkträumen I und II der Regionalen Biotopverbundplanung. Es sind außerdem Kernflächen, Kernräume und Suchräume des Landesweiten Biotopverbunds trockener und mittlerer Standorte sowie ein Vorbehaltsgebiet für Naturschutz und Landschaftspflege betroffen.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in Teilbereichen in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine

	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich
Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets liegen mehrere kleinere Flächen Bodenschutzwald. Außerdem besitzen kleinere Teilbereiche eine sehr hohe Bedeutung als Sonderstandorte für naturnahe Vegetation.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA. Im nordwestlichen Teil sind ein Vorbehaltsgebiet für den Grundwasserschutz und kleinere Flächen Wasserschutzwald betroffen.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in den Landschaftsschutzgebieten Laichingen und Westerheim und grenzt an die Landschaftsschutzgebiet Albhochflächen um Hohenstadt und Drackenstein mit oberem Gosbachtal und Oberes Filstal - Stadt Wiesensteig an.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Das Plangebiet liegt in Teilbereichen in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Es sind mehrere Bodendenkmale betroffen (Grabhügel, Burg, Verkehrsweg, Siedlung, Wallanlage, Brunnen).	Ja	Nein	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führen die Landesstraße L 1236, die Kreisstraßen K 1433 und K 1434 und eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen bestehen durch die nördlich verlaufende Autobahn A 8 sowie die zweigleisige Bahnstrecke Wendlingen-Ulm. Zusammen mit den Vorranggebieten Laichingen-Hochwang, Seißenlehr, Hochbuch und Eichholz werden ca. 17 % der Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebiets Laichingen beansprucht. Zusammen mit dem Vorranggebiet Westerheim-Hahnenberg werden ca. 10 % der Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebiets Westerheim beansprucht. Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit dem Plangebiet „Merklingen-Widderstall" - #21-009, sowie dem Plangebiet „GP-26" im Bereich des Verbands Region Stuttgart gemäß der Darstellung im Rahmen des zweiten Offenlageverfahrens zur Teilfortschreibung des Regionalplans der Region Stuttgart eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Merklingen auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Gehölzstrukturen vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Hohes Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	Die Beeinträchtigungen von Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard und Wanderfalke müssen im nachgelagerten Verfahren durch Festlegung geeigneter, anerkannter Schutzmaßnahmen hinreichend minimiert werden.
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Das Kollisionsrisiko des Uhu ist im nachgelagerten Verfahren anhand der geplanten Anlagenhöhe zu prüfen. Daneben sind Beeinträchtigungen der kollisionsgefährdeten Arten Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard und Wanderfalke zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund, Natura 2000), Wasser (Schutzgebietszone III) und Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebieten und Bereichen mit herausragender Landschaftsbildqualität) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.
Gesamtabwägung
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Aufgrund des regional herausragenden Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Gebietsabgrenzung umfasst zudem zwei bereits im Rahmen der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft" rechtskräftig festgelegte Vorranggebiete. In diesen Bereichen sind bereits WEA in Betrieb bzw. bestehen bereits Genehmigungsbescheide für Errichtung und Betrieb weiterer WEA. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.
Ergänzende Hinweise
Durch das Plangebiet verläuft eine Richtfunkstrecke.

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Laichingen-Hochwang - #21-004	Laichingen	Alb-Donau-Kreis	145

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	235	Windatlas BW	
	Max.	307		
	Mittel	279		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Hauptsächlich Wald, kleinere Bereiche mit Acker- und Grünlandnutzung			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2 sowie innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich südlich das SPA-Gebiet Mittlere Schwäbische Alb und das FFH-Gebiet Münsinger Alb, westlich das FFH-Gebiet Münsinger Alb. Innerhalb des Plangebiets befinden sich geschützte Biotope der Offenland- und der Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Im nördlichen Bereich führt ein Wildtierkorridor von internationaler Bedeutung durch das Plangebiet.	Ja	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt in einem Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung. Es sind außerdem Kernflächen, Kernräume und Suchräume des Landesweiten Biotopverbunds trockener Standorte sowie ein Vorbehaltsgebiet für Naturschutz und Landschaftspflege betroffen.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich im Süden in kleinen Teilbereichen in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich

Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets liegen mehrere kleinere Flächen Bodenschutzwald.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt im Landschaftsschutzgebiet Laichingen.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Im Osten grenzt ein Bodendenkmal (Baubefund) an das Plangebiet an.	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Das Plangebiet grenzt westlich direkt an die Bundesstraße B 28.	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen bestehen durch die westlich und südlich verlaufende Bundesstraße B 28. Zusammen mit den Vorranggebieten Hochbuch, Seißenlehr, Kirchenfeld-Weidstetten und Eichholz werden ca. 17 % der Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebiets Laichingen beansprucht.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Hohes Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	Die Beeinträchtigungen von Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Baumfalke und Wanderfalke müssen im nachgelagerten Verfahren durch Festlegung geeigneter, anerkannter Schutzmaßnahmen hinreichend minimiert werden.
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Baubedingte Beeinträchtigungen von Fortpflanzungs- und Ruhestätten des Großen Mausohrs im FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal sind im nachgelagerten Verfahren zu prüfen und auszuschließen. Das Kollisionsrisiko des Uhu ist im nachgelagerten Verfahren anhand der geplanten Anlagenhöhe zu prüfen. Beeinträchtigungen der kollisionsgefährdeten Arten Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Baumfalke und Wanderfalke sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

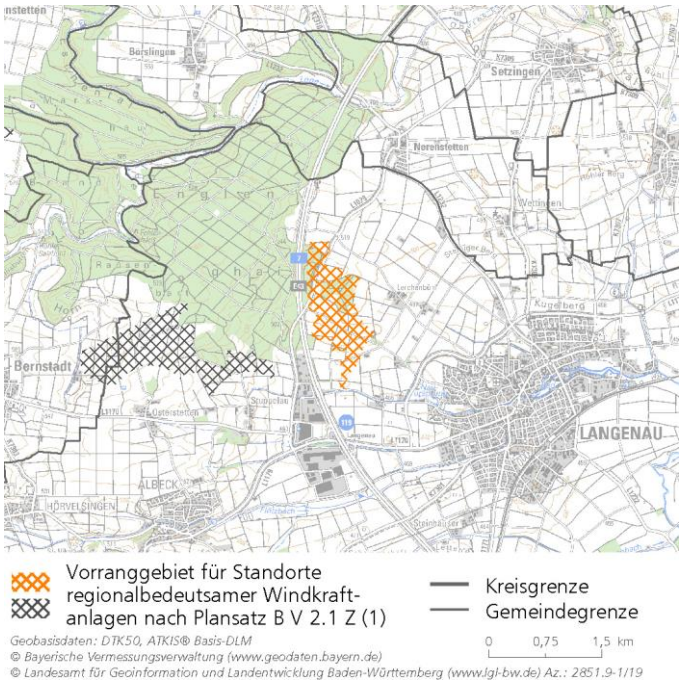
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Natura 2000), Wasser (Lage in Schutzgebietszone III) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des sehr hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der im Süden und Westen angrenzenden Bundesstraße sowie der nördlich verlaufenden Freileitungstrasse besteht zudem bereits eine gewisse anthropogen-technische Überprägung der Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Langenau-Birkenbühl - #21-023	Langenau	Alb-Donau-Kreis	85

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	212	Windatlas BW	
	Max.	241		
	Mittel	229		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Baumreihe/Hecke, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

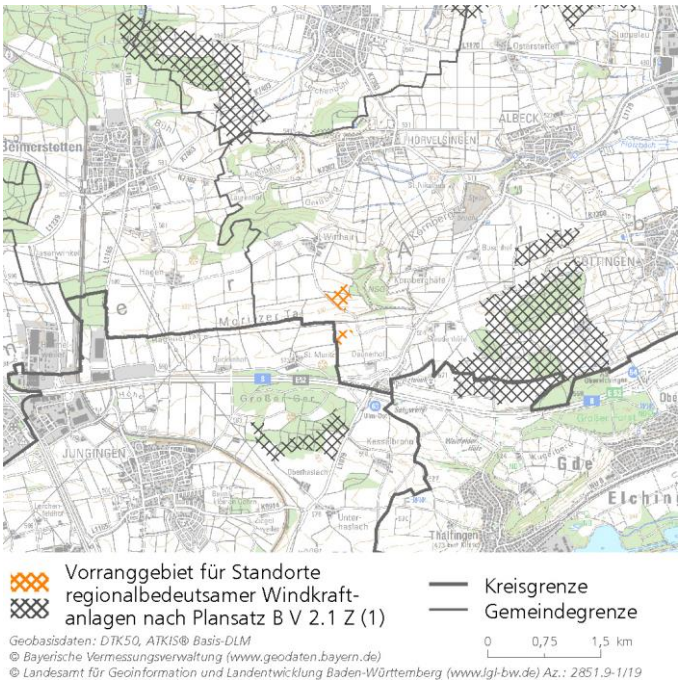
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich das FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal. Innerhalb des Plangebietes befinden sich kleinere geschützte Biotope der Offenlandbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie B des Fachbeitrags Artenschutz. Innerhalb des Plangebiets befinden sich prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisse.	Ja	Ja	möglich
	Biotopverbund	Im Süden grenzt das Plangebiet an einen Abschnitt des landesweiten Biotopverbunds Gewässerlandschaften.	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorrangflur und Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich
Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb der Fläche befinden sich kleinere Flächen Bodenschutzwald. Außerdem sind Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation betroffen.	Ja	Nein	möglich

Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	Das Plangebiets grenzt für ein kleines Stück an den Rohngraben (Gewässer II. Ordnung von wasserwirtschaftlicher Bedeutung) an.	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Im Süden ragt das Plangebiet leicht in ein Vorbehaltsgebiet für vorbeugenden Hochwasserschutz hinein.	Ja	/	möglich
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt innerhalb des Prüfraums der regionalbedeutsamen Denkmale Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb - Bocksteinhöhle, Hohlenstein-Stadelhöhle sowie des Ensembles Kloster Oberelchingen und Klostersteige. Innerhalb des Plangebiets liegen mehrere Bodendenkmale (Wüstung, Siedlung, Keramik Gefäß).	Ja	Ja	zu erwarten
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet verläuft die Landesstraße L 1079.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Westlich des Plangebiets verläuft die Autobahn A 7. Kumulative Auswirkungen sind vor allem auf die Schutzgüter biologische Vielfalt und Fläche möglich.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet grenzt an ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie B an. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als mittel einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Mittleres Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Anlagen- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen essenzieller Jagdhabitate der Bechsteinfledermaus im FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal sind zu prüfen und auszuschließen. Beeinträchtigungen der betroffenen Arten des angrenzenden Schwerpunktvorkommens Artenschutz sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche und auf die Bodendenkmale sind durch geeignete Standortplanung zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Fläche (landwirtschaftliche Vorrangflur), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Kultur- und Sachgüter (Bodendenkmale) zu erwarten. Die Auswirkungen auf die Schutzgüter Fläche und Kultur- und Sachgüter können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich überwiegend minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der im Westen gelegenen Autobahn und dem Gewerbegebiet besteht darüber hinaus bereits eine anthropogen-technische Überprägung der näheren Umgebung der Fläche. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	

Ergänzende Hinweise
Das Plangebiet grenzt nördlich an eine Richtfunkstrecke an.

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Langenau-Hörvelsingen - #21-07F	Langenau	Alb-Donau-Kreis	10

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	238	Windatlas BW	
	Max.	250		
	Mittel	247		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS				
Aktuelle Flächennutzung	Acker			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	An das Plangebiet grenzt ein kleiner Bereich von Erholungswald der Stufe 2 an.	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich das FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal.	Nein	Ja	möglich
	Artenschutz	Im Umfeld liegt südwestlich direkt angrenzend ein Schwerpunktvorkommen des Artenschutzes der Kategorie A. Innerhalb des Plangebiets befinden sich prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisse.	Ja	Ja	zu erwarten
	Biotopverbund	An das Plangebiet grenzt ein kleiner Bereich von Schwerpunktraum I der Regionalen Biotopverbundplanung an.	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in einer Vorrangflur der Flurbilanz 2022.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten

	Gewässer	Das Plangebiets grenzt für ein kleines Stück an den Haldegraben (Gewässer II. Ordnung von wasserwirtschaftlicher Bedeutung) an.	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt teilweise im Landschaftsschutzgebiet Laushalde.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet befindet sich innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Ensemble Kloster Oberelchingen und Klostersteige. Die südliche Teilfläche liegt zudem teilweise im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Ulmer Münster.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Das Plangebiet genzt an eine Gemeindestraße.	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen sind nicht bekannt.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet grenzt an ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie A an. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als hoch einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Geringes Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Beeinträchtigungen der betroffenen Arten des angrenzenden Schwerpunktvorkommens Artenschutz sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren. Im nachgelagerten Verfahren sind außerdem Maßnahmen zur Minimierung der Auswirkungen auf Feldvögel festzulegen.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

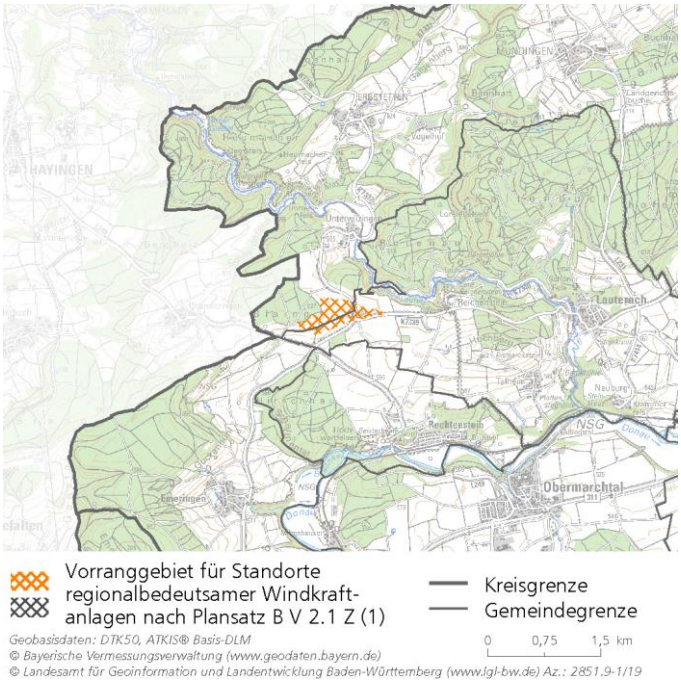
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz angrenzend, Feldvogelkulisse), Fläche (landwirtschaftliche Vorrangflur), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Aufgrund der geringen Flächengröße ist eine Möglichkeit zur Konzentration von drei oder mehr WEA im Gebiet fraglich. Das Gebiet steht jedoch im näheren räumlichen Zusammenhang mit dem Gebiet #21-01B Ulm-Jungingen und ist im Hinblick auf eine Konzentrationswirkung mit diesem zusammen zu betrachten. Daher und vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, in Anbetracht des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der südlich verlaufenden Autobahn und dem Autohof Seligweiler besteht zudem bereits eine gewisse anthropogen-technische Überprägung des Landschaftsraums. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Lauterach-Zeiläcker - #21-025	Ehingen (Donau), Lauterach	Alb-Donau-Kreis	27

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	192	Windatlas BW	
	Max.	204		
	Mittel	199		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>230-250, >250-280			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

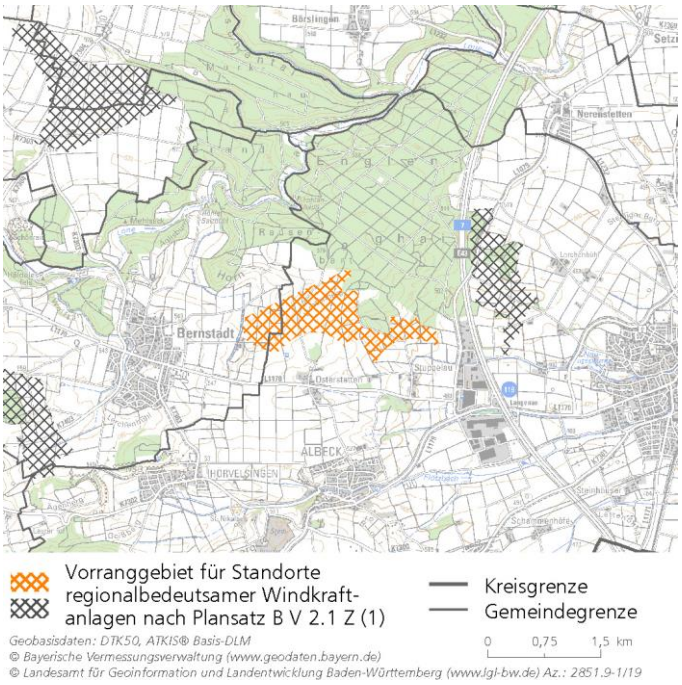
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets liegen Teilgebiete des SPA-Gebiets Täler der Mittleren Flächenalb sowie der FFH-Gebiete Großes Lautertal und Landgericht und Donau zwischen Munderkingen und Riedlingen. Innerhalb des Plangebiets liegen geschützte Biotope der Offenlandbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt teilweise in einem Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung. Innerhalb des Plangebiets liegt ein Suchraum des landesweiten Biotopverbunds trockener Standorte.	Ja	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt innerhalb des Prüfraums der regionalbedeutsamen Denkmale Kloster Obermarchtal, Schloss Mochental und Kloster Zwiefalten. Innerhalb des Plangebiets liegt ein Bodendenkmal (Siedlung).	Ja	Ja	zu erwarten
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet verlaufen die Kreisstraßen K 7337, K 7339.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen sind nicht bekannt.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Sehr hohes Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	Die Beeinträchtigungen von Mopsfledermaus, Uhu und Wanderfalke müssen im nachgelagerten Verfahren durch Festlegung geeigneter, anerkannter Schutzmaßnahmen hinreichend minimiert werden.
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind Beeinträchtigungen der Saumstrukturen an den Grenzen des FFH-Gebiets Großes Lautertal und Landgericht zur Sicherung der Lebensstätten der Spanischen Flagge auszuschließen. Daneben sind Beeinträchtigungen von Fortpflanzungs- und Ruhestätten des Großen Mausohrs und der Bechsteinfledermaus sowie von essenziellen Jagdhabitaten der Bechsteinfledermaus durch geeignete Standortplanung zu minimieren. Desweiteren müssen Beeinträchtigungen der kollisionsgefährdeten Mopsfledermaus geprüft werden. Entsprechend der Ergebnisse sind eventuell Abschaltzeiten für die Anlagen vorzusehen. Durch entsprechende Standortplanung sind außerdem Beinträchtigungen auf Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Mopsfledermaus auszuschließen. Beeinträchtigungen der Lebensstätten von Uhu und Wanderfalke sind zu prüfen und gegebenenfalls durch geeignete Maßnahmen zu minimieren. Die Auswirkungen auf das Bodendenkmal sind ebenfalls durch geeignete Standortplanung zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung) und Kultur- und Sachgüter (Bodendenkmal Siedlung) zu erwarten. Für die Natura 2000-Gebiete im Umfeld besteht ein teilweise sehr hohes Risiko, welches jedoch im nachgelagerten Verfahren voraussichtlich minimiert werden kann. Die Auswirkungen auf das Bodendenkmal können voraussichtlich ebenfalls im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des südlichen Alb-Donau-Kreises kommen insbesondere aufgrund flugtechnischer Restriktionen der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage). Mit den angrenzenden bzw. durch die Fläche verlaufenden beiden Kreisstraßen besteht zudem bereits eine gewisse anthropogen-technische Überprägung der Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Lichtenberg - #21-022	Bernstadt, Langenau	Alb-Donau-Kreis	124

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	213	Windatlas BW	
	Max.	254		
	Mittel	242		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Im Nordosten grenzen das Plangebiet direkt an Erholungswaldbereiche der Stufe 2 an.	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets liegt ein kleines geschütztes Biotop der Offenlandkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisse.	Ja	Nein	zu erwarten
	Biotopverbund	Im Nordosten des Plangebiets grenzt direkt ein Schwerpunktraum I der Regionalen Biotopverbundplanung an. Ein kleiner Abschnitt des landesweiten Biotopverbunds Gewässerlandschaften verläuft durch das Plangebiet.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in Vorrangflur und Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	Im Nordosten des Plangebiets grenzen direkt Forstpotenzialflächen an.	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Kleinere Teilflächen im Norden des Plangebiets befinden sich innerhalb des Landschaftsschutzgebiets Mittleres Lonetal.	Ja	/	möglich
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Ensemble Kloster Oberelchingen und Klostersteige. Außerdem grenzt ein Bodendenkmal (Wüstung) direkt an das Plangebiet an.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Östlich des Plangebiets verläuft die Autobahn A 7. In diesem Bereich befindet sich außerdem ein Gewerbegebiet. Kumulative Auswirkungen sind vor allem auf die Schutzgüter biologische Vielfalt und Fläche möglich.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind geeignete Maßnahmen zur Minimierung der Auswirkungen auf Feldvögel festzulegen. Daneben sind durch geeignete Standortplanung die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche zu minimieren.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

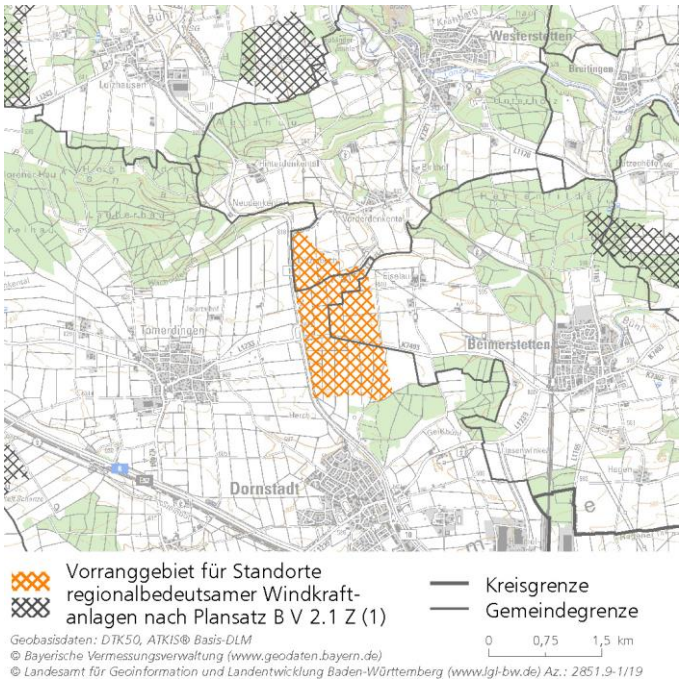
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Feldvögel), Fläche (landwirtschaftliche Vorrangflur) und Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) zu erwarten. Diese können jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der im Osten liegenden Autobahn und dem Gewerbegebiet besteht darüber hinaus bereits eine anthropogen-technische Überprägung der näheren Umgebung der Fläche. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Lützelbuch - #21-017	Beimerstetten, Dornstadt, Westerstetten	Alb-Donau-Kreis	194

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	199	Windatlas BW	
	Max.	242		
	Mittel	219		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich das FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal. Innerhalb des Plangebiets befinden sich kleine geschützte Biotope der Offenlandbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisse.	Ja	Nein	zu erwarten
	Biotopverbund	Im Norden des Plangebiets liegt ein Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung. Daneben sind kleinere Kernflächen, Kernräume und Suchräume des landesweiten Biotopverbunds trockener Standorte betroffen.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in Vorrangflur und Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Kleinere Flächen des Plangebiets besitzen eine sehr hohe Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt teilweise in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten

	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Innerhalb des Plangebiets liegt ein Bodendenkmal (Siedlung).	Ja	Nein	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Im Westen des Plangebiets grenzt die Bundesstraße B 10 direkt an. Die Kreisstraße K 7403 führt durch das Plangebiet.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Das Plangebiet grenzt im Westen direkt an die Bundesstraße B 10 an.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Geringes Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind Maßnahmen zur Minimierung der Auswirkungen auf Feldvögel festzulegen. Durch geeignete Standortplanung sind außerdem die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche zu minimieren.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Feldvögel), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Fläche (landwirtschaftliche Vorrangflur) zu erwarten, welche jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden können.

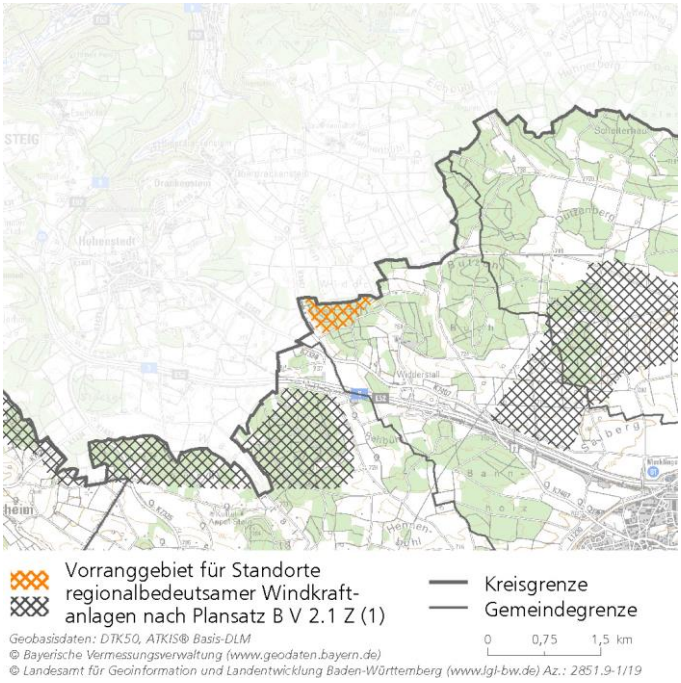
Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der westlich angrenzenden Bundesstraße, der nördlich verlaufenden Freileitung und der durch die Fläche verlaufenden Kreisstraße besteht hier zudem eine anthropogen-technische Überprägung der Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Das Voranggebiet liegt teilweise in der Immissionsschutzzone des Standortübungsplatzes Ulm.

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Merklingen-Widderstall - #21-009	Merklingen	Alb-Donau-Kreis	26

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	276	Windatlas BW	
	Max.	323		
	Mittel	303		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Hauptsächlich Wald, kleinere Bereiche mit Acker- und Grünlandnutzung			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2.	Ja	Nein	möglich
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Durch das Plangebiet führt ein Wildtierkorridor von internationaler Bedeutung.	Ja	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt größtenteils in einem Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung sowie innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Naturschutz und Landschaftspflege.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	Am südwestlichen Rand befindet sich das Plangebiet in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich
Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets liegen mehrere kleinere Flächen Bodenschutzwald.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt innerhalb des Landschaftsschutzgebiets Merklingen.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Innerhalb des Plangebiets liegt ein Bodendenkmal (Keller).	Ja	Nein	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Im Norden des Plangebiets befinden sich bereits Windenergieanlagen. Im Süden verläuft die Autobahn A 8 sowie die zweigleisige Bahnstrecke Wendlingen-Ulm. Kumulative Auswirkungen sind vor allem auf das Schutzgut Landschaft möglich. Zusammen mit den Vorranggebieten Eichholz und Ödersperger Hau werden ca. 16 % der Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebiets Merklingen beansprucht. Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit dem Plangebiet „Kirchenfeld-Weidstetten" - #21-003, sowie dem Plangebiet „GP-26" im Bereich des Verbands Region Stuttgart gemäß der Darstellung im Rahmen des zweiten Offenlageverfahrens zur Teilfortschreibung des Regionalplans der Region Stuttgart eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Merklingen auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Gehölzstrukturen vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf den Biotopverbund durch geeignete Standortplanung zu minimieren.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

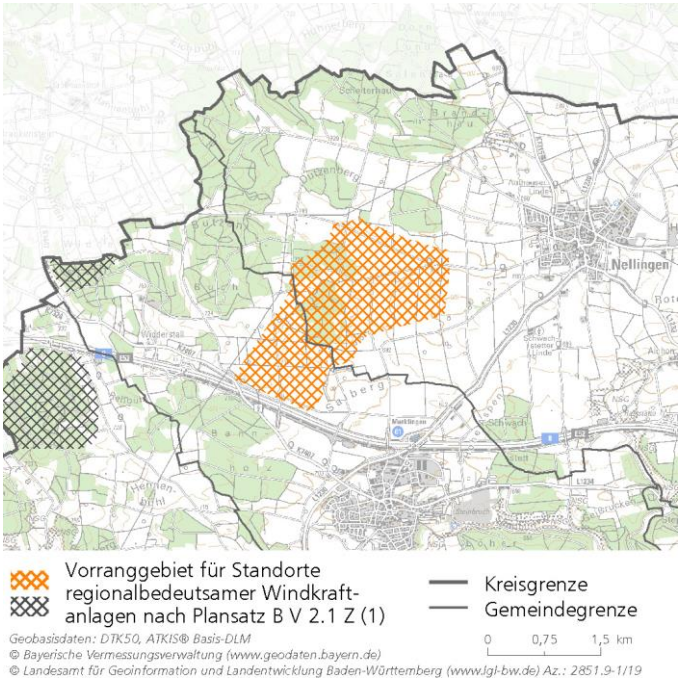
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten. Im nachgelagerten Verfahren können die Auswirkungen auf den Biotopverbund voraussichtlich minimiert werden.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des regional herausragenden Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der im Süden verlaufenden Autobahn sowie der Bahnstrecke besteht zudem bereits eine anthropogen-technische Überprägung der Landschaft. Darüber hinaus sind direkt nördlich angrenzend auf dem Gebiet der Gemeinde Drackenstein bereits mehrere WEA in Betrieb. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Ödersperger Hau - #21-00A	Merklingen, Nellingen	Alb-Donau-Kreis	373

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	236	Windatlas BW	
	Max.	271		
	Mittel	254		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufe 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich geschützte Biotope der Waldbiotopkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Das Plangebiet grenzt im Nordosten direkt an eine ABSP-Fläche mit Fundort der Spelz-Trespe an. Außerdem sind prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisse und eine kleine magere Flachland-Mähwiese betroffen.	Ja	Nein	zu erwarten
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Süden in einem Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung. Es sind außerdem Kernflächen, Kernräume und Suchräume des Landesweiten Biotopverbunds trockener und mittlerer Standorte betroffen.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in Vorrangflur und Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich
Boden	Schutzwürdige Böden	Kleinere Flächen des Plangebiets besitzen eine sehr hohe Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten

	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in den Landschaftsschutzgebieten Merklingen und Nellingen.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Im Norden des Plangebiets liegt ein Bodendenkmal (Siedlung).	Ja	Nein	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Im Süden grenzt eine Freileitung direkt an das Gebiet an.	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Im Süden des Plangebiets verläuft die Autobahn A 8 sowie die zweigleisige Bahnstrecke Wendlingen-Ulm. Kumulative Wirkungen sind vor allem auf das Schutzgut Landschaft möglich. Zusammen mit den Vorranggebieten Merklingen-Widderstall und Eichholz werden ca. 16 % der Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebiets Merklingen beansprucht. Zusammen mit den Vorranggebieten Buch-Schmidberg, Gehrn und Fuchshau werden ca. 12 % der Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebiets Nellingen beansprucht.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind Maßnahmen zur Minimierung der Auswirkungen auf Feldvögel festzulegen. Daneben sind die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche durch geeignete Standortplanung zu minimieren.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Feldvögel, Mähwiesen), Fläche (landwirtschaftliche Vorrangflur), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebieten) zu erwarten. Die Auswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt sowie Fläche können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.

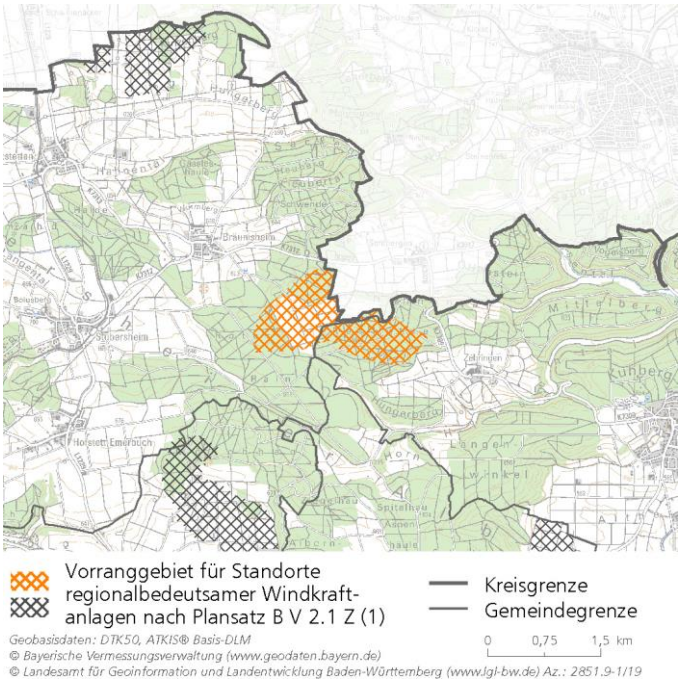
Gesamtabwägung

"Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der im Süden verlaufenden Autobahn und der Bahnstrecke samt Bahnhof Merklingen – Schwäbische Alb sowie der im Westen angrenzenden Freileitungstrasse besteht zudem bereits eine erhebliche anthropogen-technische Überprägung der Landschaft. Im Südosten liegt gemäß Gesamtfortschreibung des Regionalplans außerdem ein Schwerpunkt für

Industrie, Gewerbe und Dienstleistungseinrichtungen (Vorranggebiet). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt."

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Rehhalde - #21-011	Altheim (Alb), Amstetten	Alb-Donau-Kreis	148

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	228	Windatlas BW	
	Max.	259		
	Mittel	242		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

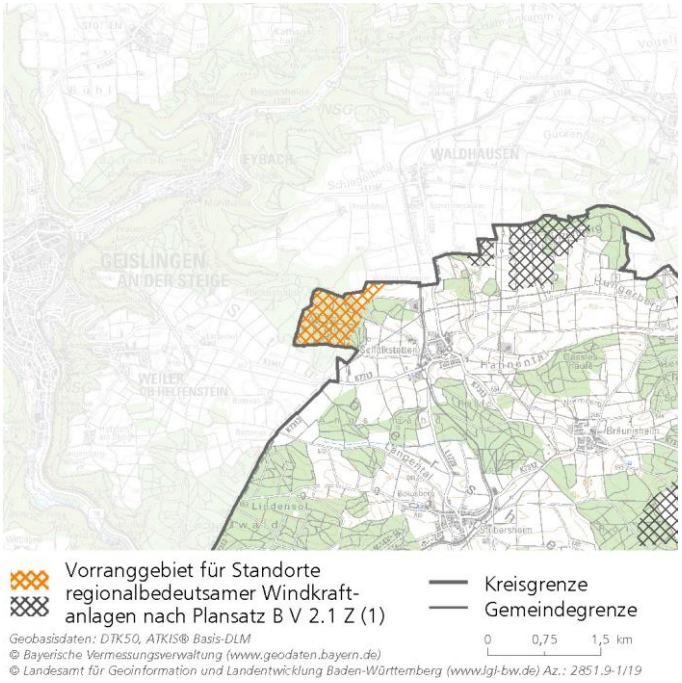
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufen 1b und 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich kleinere geschützte Biotope der Waldbiotopkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie A des Fachbeitrags Artenschutz. Außerdem liegt das Plangebiet innerhalb eines Wildtierkorridors für den Luchs.	Ja	Ja	möglich
	Biotopverbund	Der östliche Bereich des Plangebiets liegt innerhalb eines Schwerpunktgebiets II der Regionalen Biotopverbundplanung.	Ja	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in den Landschaftsschutzgebieten Amstetten und Hungerbrunnental.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Innerhalb des Plangebiets liegt ein Bodendenkmal (Siedlung).	Ja	Nein	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen sind nicht bekannt.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet befindet sich innerhalb eines 200 m-Radius um ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie A, grenzt aber nicht direkt an dieses an. Das artenschutzfachliche Risiko ist als gering einzuschätzen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche durch geeignete Standortplanung zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Fläche (Forstpotenzialflächen), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	
Ergänzende Hinweise	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Schalkstetten-Buch - #21-00F	Amstetten	Alb-Donau-Kreis	57

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	225	Windatlas BW	
	Max.	255		
	Mittel	242		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

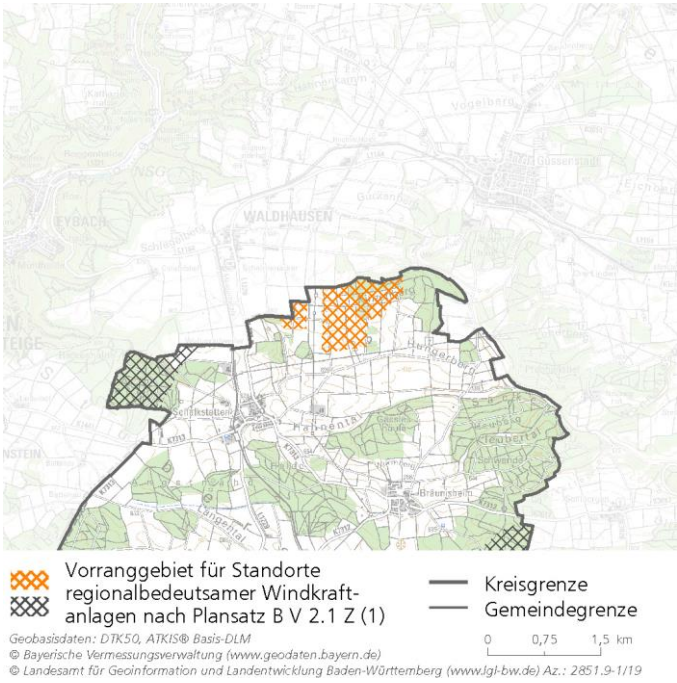
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich das SPA-Gebiet Mittlere Schwäbische Alb und das FFH-Gebiet Eybtal bei Geislingen.	Nein	Ja	möglich
	Artenschutz	Das Plangebiet befindet sich teilweise innerhalb eines Wildtierkorridors für Luchs und Rotwild.	Ja	Nein	keine
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets liegt Bodenschutzwald.	Ja	Nein	zu erwarten
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Südöstlich des Plangebiets verläuft eine Freileitungstrasse.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Mittleres Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf den Bodenschutzwald durch geeignete Standortplanung zu minimieren. Das Kollisionsrisiko des Uhu ist im nachgelagerten Verfahren anhand der geplanten Anlagenhöhe zu prüfen. Beeinträchtigungen der kollisionsgefährdeten Arten Rotmilan, Schwarzmilan, Wespenbussard, Baumfalke und Wanderfalke sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerische Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Boden (Bodenschutzwald) und Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Boden können jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Zudem besteht mit einer benachbarten Freileitungstrasse bereits eine gewisse anthropogen-technische Überprägung der näheren Umgebung. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	
Ergänzende Hinweise	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Schalkstetten-Kinzenberg - #21-010	Amstetten	Alb-Donau-Kreis	81

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	232	Windatlas BW	
	Max.	270		
	Mittel	255		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Baumschule, Grünland, Streuobstwiese, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufe 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich das FFH-Gebiet Hungerbrunnen-, Sacken- und Lonetal. Innerhalb des Plangebiets befinden sich außerdem mehrere geschützte Biotope der Wald- und Offenlandbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisse.	Ja	Nein	zu erwarten
	Biotopverbund	An die östliche Teilfläche des Plangebiets grenzen direkt Kernräume und Kernflächen des landesweiten Biotopverbunds trockener Standorte an. In diesem Bereich liegt ein Suchraum des landesweiten Biotopverbunds trockener Standorte im Plangebiet.	Ja	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Die direkt an das Plangebiet angrenzenden Flächen besitzen eine sehr hohe Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation.	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt im Landschaftsschutzgebiet Amstetten.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Direkt angrenzend an das Plangebiet liegen im Südosten eine Gemeindestraße.	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Durch das Plangebiet und südlich davon verlaufen Freileitungen. Kumulative Wirkungen sind vor allem auf die Schutzgüter biologische Vielfalt und Landschaft möglich. Innerhalb des Plangebiets befinden sich bereits zwei bestehende Windenergieanlagen.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Geringes Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind geeignete Maßnahmen zur Minimierung der Auswirkungen auf Feldvögel festzulegen.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

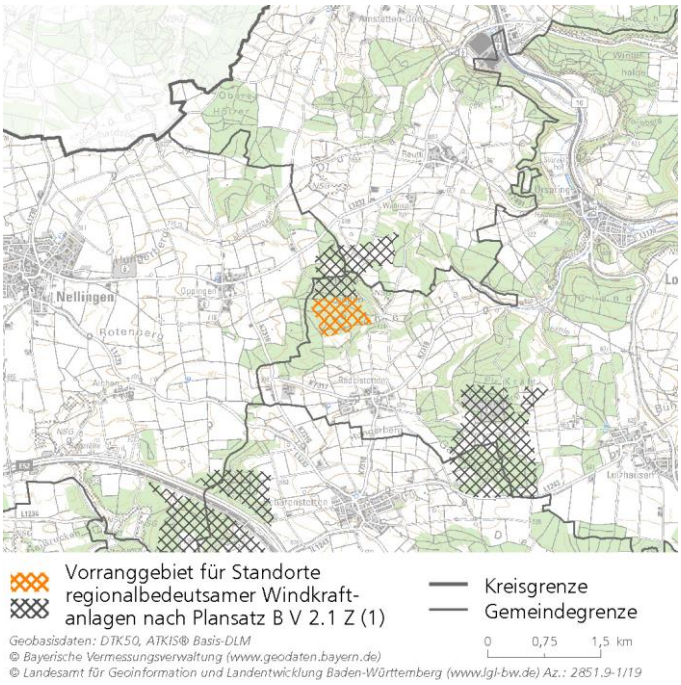
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Feldvögel), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Zudem besteht mit zwei benachbarten Freileitungstrassen eine anthropogen-technische Überprägung der näheren Umgebung. Die Gebietsabgrenzung umfasst zudem ein bereits im Rahmen der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft" rechtskräftig festgelegtes Vorranggebiet. Hier sind bereits WEA in Betrieb; es besteht zudem eine Genehmigung für ein Repowering der Anlagen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Scheintal - #21-07A	Lonsee	Alb-Donau-Kreis	30

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	231	Windatlas BW	
	Max.	256		
	Mittel	244		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS				
Aktuelle Flächennutzung	Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswald der Stufe 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich östlich das FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal. Am Rand des Plangebiets befinden sich kleine geschützte Biotope der Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt in Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung.	Ja	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine

Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in den Landschaftsschutzgebieten Lonsee und Nellingen.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Im Norden des Plangebiets liegt ein Bodendenkmal (Verkehrsweg (arch.)).	Ja	Nein	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen sind nicht bekannt.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Mittleres Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Baubedingte Beeinträchtigungen von Fortpflanzungs- und Ruhestätten des Großen Mausohrs im FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal sind im nachgelagerten Verfahren zu prüfen und auszuschließen. Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche durch geeignete Standortplanung zu minimieren.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

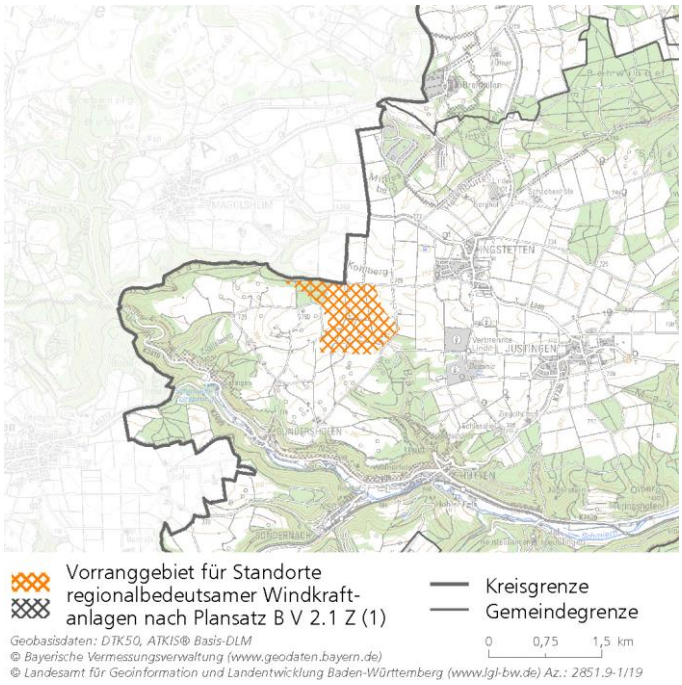
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Natura 2000), Fläche (Forstpotenzialflächen), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten. Die Auswirkungen auf die Schutzgüter Fläche und die Erhaltungsziele des Natura 2000-Gebiets können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und in Anbetracht des hohen Windpotenzials, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Schelklingen-Ingstetten - #21-014	Schelklingen	Alb-Donau-Kreis	86

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	238	Windatlas BW	
	Max.	286		
	Mittel	265		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Hecke, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufe 2. Außerdem ist ein Vorbehaltsgebiet für Erholung betroffen.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich das FFH-Gebiet Tiefental und Schmiechtal. Innerhalb des Plangebiets befinden sich mehrere kleine geschützte Biotope der Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisse. Im Westen des Plangebiets liegen Wildtierkorridore für Luchs und Rotwild. Im Süden des Plangebiets sind magere Flachland-Mähwiesen betroffen.	Ja	Nein	zu erwarten
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt teilweise in einem Schwerpunktraum I der Regionalen Biotopverbundplanung. Außerdem sind Kernflächen, Kernräume und Suchräume des landesweiten Biotopverbunds mittlerer und trockener Standorte betroffen.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teiweise in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich

Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Süden des Plangebiets ragt ein kleiner Teil der Pflegezone des Biosphärenreservats Schwäbische Alb in das Plangebiet hinein. Außerdem liegt das Plangebiet teilweise im Landschaftsschutzgebiet Schelklingen.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Im Norden grenzt eine Gemeindestraße an das Plangebiet an.	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Im Bereich des Plangebiets und östlich davon befinden sich bereits bestehende Windenergieanlagen sowie Freiflächen-PV-Anlagen.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Geringes Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf Feldvögel sowie magere Flachland-Mähwiesen durch geeignete Standortplanung zu minimieren.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

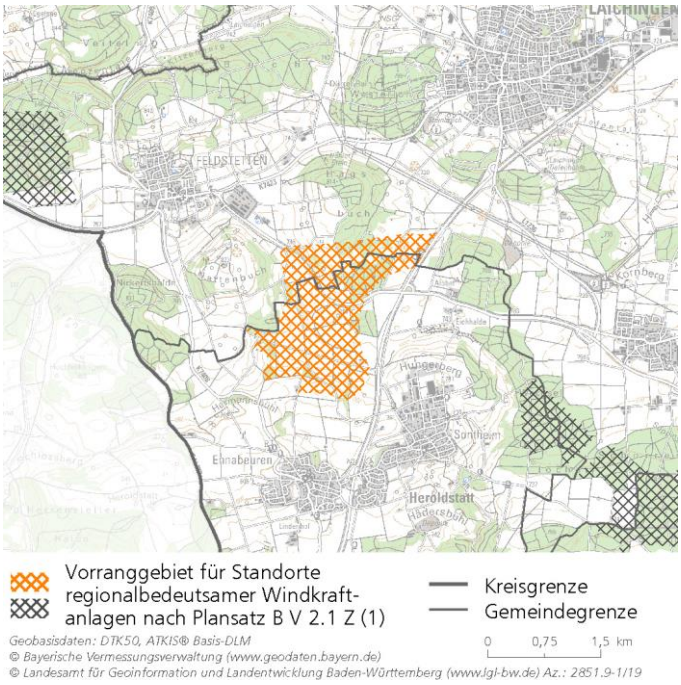
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Auswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Feldvögel, Mähwiesen), Wasser (Lage in Schutzgebietszone III) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des sehr hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Gebietsabgrenzung umfasst zudem weitgehend ein bereits im Rahmen der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft" rechtskräftig festgelegtes Vorranggebiet. Hier sind bereits WEA in Betrieb; es besteht eine Genehmigung für ein Repowering der Anlagen. Auch westlich angrenzend im Bereich der Gemeindefläche der Stadt Münsingen wurden bereits WEA errichtet. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Seißenlehr - #21-005	Heroldstatt, Laichingen	Alb-Donau-Kreis	275

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	269	Windatlas BW	
	Max.	322		
	Mittel	288		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Baumreihe, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

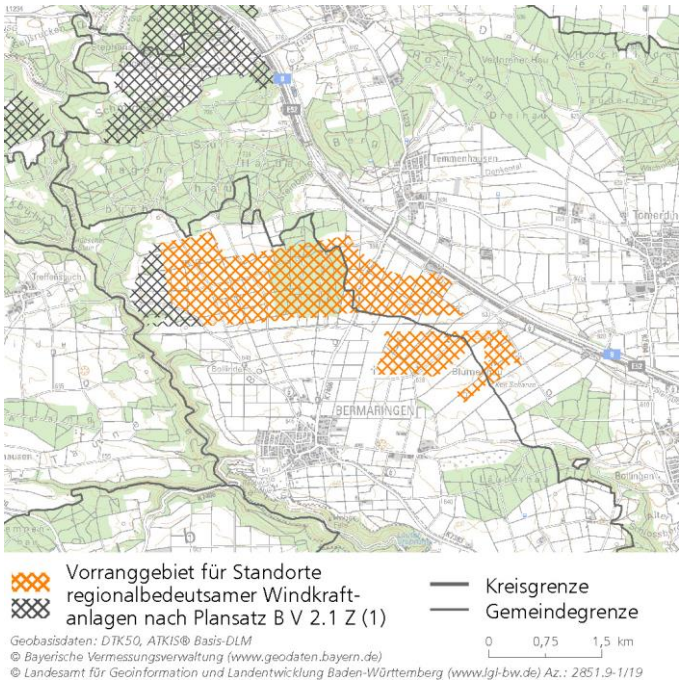
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2 sowie innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich westlich das SPA-Gebiet Mittlere Schwäbische Alb und das FFH-Gebiet Münsinger Alb. Innerhalb des Plangebiets befinden sich geschützte Biotope der Offenland- und der Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Im Umfeld liegt östlich ein Schwerpunktvorkommen des Artenschutzes der Kategorie A und westlich, direkt an das Plangebiet angrenzend, der Kategorie B.	Nein	Ja	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt teilweise in einem Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung. Es sind außerdem Kernflächen, Kernräume und Suchräume des Landesweiten Biotopverbunds trockener Standorte betroffen.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in Teilbereichen in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich
Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets liegen mehrere kleinere Flächen Bodenschutzwald.	Ja	Nein	möglich

Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in den Landschaftsschutzgebieten Heroldstatt und Laichingen.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Das Plangebiet liegt im Westen und Südwesten in Bereichen mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt die Bundesstraße B 28. Die Landesstraße L 230 grenzt direkt an das Plangebiet an.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen sind durch die Bundesstraße B 28 vorhanden, welche durch das Plangebiet verläuft. Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit dem Plangebiet „Grubenhau-Steigleshau“ - #21-008 eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Heroldstatt auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Gehölzstrukturen und Gebäude vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen. Das Vorranggebiet nimmt ca. 26 % der Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebiets Heroldstatt in Anspruch. Zusammen mit den Vorranggebieten Laichingen-Hochwang, Hochbuch, Kirchenfeld-Weidstetten und Eichholz werden außerdem ca. 17 % des Landschaftsschutzgebiets Laichingen beansprucht.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet befindet sich innerhalb eines 200 m-Radius um ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie A sowie direkt angrenzend an ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie B. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als mittel einzuschätzen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Hohes Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Das Kollisionsrisiko des Uhu ist im nachgelagerten Verfahren anhand der geplanten Anlagenhöhe zu prüfen. Daneben sind Beeinträchtigungen der kollisionsgefährdeten Arten Rotmilan, Wespenbussard, Baumfalke und Wanderfalke zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren. Beeinträchtigungen der betroffenen Arten des angrenzenden Schwerpunktvorkommens Artenschutz sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Auswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Wasser (Lage in Schutzgebietszone III), Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebieten, Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität) und Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (hohes Risiko für das SPA-Gebiet Mittlere Schwäbische Alb) zu erwarten. Die Umweltauswirkungen auf das SPA-Gebiet können voraussichtlich im nagelagerten Verfahren minimiert werden.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des regional herausragenden Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der teilweise durch das Vorranggebiet verlaufenden Bundesstraße, der östlich teilweise angrenzenden Landesstraße sowie der nördlich verlaufenden Freileitungstrasse, besteht zudem bereits eine anthropogen-technische Überprägung der Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Temmenhausen-Bermaringen - #21-016	Blaustein, Dornstadt	Alb-Donau-Kreis	421

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	179	Windatlas BW	
	Max.	216		
	Mittel	200		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

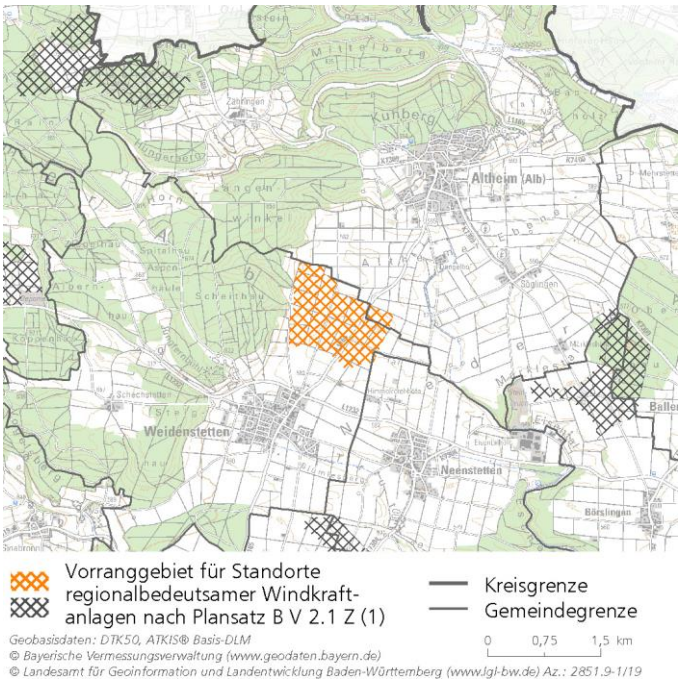
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufe 2. Im Westen grenzt ein Vorbehaltsgebiet für Erholung direkt an.	Ja	Ja	möglich
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich die FFH-Gebiete Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal und Blau und Kleine Lauter. Innerhalb des Plangebiets befinden sich mehrere kleine geschützte Biotope der Wald- und Offenlandbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisse. In der westlichen Teilfläche des Plangebiets liegen Wildtierkorridore für Luchs und Rotwild.	Ja	Ja	zu erwarten
	Biotopverbund	Im Norden des Plangebiets grenzt ein Schwerpunktraum I der Regionalen Biotopverbundplanung direkt an. Daneben sind kleinere Kernflächen, Kernräume und Suchräume des landesweiten Biotopverbunds trockener Standorte betroffen. Im Osten des Plangebiets befinden sich Kompensationsflächen.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorrangflur und Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten

Boden	Schutzwürdige Böden	Kleinere Flächen des Plangebiets besitzen eine sehr hohe Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Norden und Westen grenzen Landschaftsschutzgebiete direkt an das Plangebiet an.	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Innerhalb des Plangebiets liegen mehrere Bodendenkmale (Siedlung, Grabhügel, Villa rustica, stehendes Gewässer).	Ja	Nein	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führen die Kreisstraße K 7406 und eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Östliche des Plangebiets verläuft die Autobahn A 8 sowie die zweigleisige Bahnstrecke Wendlingen-Ulm. Im südöstlichen Bereich befinden sich bereits bestehende Windenergieanlagen. Durch das Plangebiet verläuft eine Freileitung. Kumulative Auswirkungen sind auf die Schutzgüter Mensch, biologische Vielfalt und Fläche möglich. Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit den Plangebieten „Buch-Schmidberg" - #21-00C, „Eichholz" - #21-007 und „Bermaringen-Kohlhalde" - #21-07B eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Blaustein-Bermaringen und Berghülen-Treffensbuch auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Geländerelief, Gehölzstrukturen und Gebäude vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Mittleres Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Baubedingte Beeinträchtigungen der im FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal kartierten Lebensstätten von Grünem Besenmoos und von Fortpflanzungs- und Ruhestätten des Großen Mausohrs sind im nachgelagerten Verfahren zu prüfen und auszuschließen. Durch geeignete Standortplanung sind außerdem die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter biologische Vielfalt (Feldvögel), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Fläche (landwirtschaftliche Vorrangflur und Forstpotenzialflächen) zu erwarten. Diese können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Im Flächenbereich liegt zudem ein Vorranggebiet der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft". Hier sind bereits WEA in Betrieb. In Teilbereichen des Vorranggebiets der 5. Teilfortschreibung wird der für eine Festlegung als Vorranggebiet festgelegte Grenzwert für die mittlere gekappte Windleistungsdichte knapp unterschritten. Es wurde jedoch festgelegt, dass bereits mit Windenergieanlagen bebaute, bestehende Vorranggebiete auch bei Nichterreichen des Mindestwerts für das Windpotenzial als Vorranggebiete neu festgelegt werden. Dies dient u. a. der Wahrung der berechtigten Interessen der Altanlagenbetreiber und ermöglicht nicht zuletzt die Fortnutzung der bereits bestehenden Versorgungsinfrastrukturen.	

Durch die nördlich benachbarte Autobahn sowie die Bahntrasse und eine weiter südlich verlaufenden Freileitung besteht zudem eine erhebliche anthropogen-technische Überprägung der Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.
Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Weidenstetten-Bärenlauh - #21-01F	Altheim (Alb), Neenstetten, Weidenstetten	Alb-Donau-Kreis	116

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	190	Windatlas BW	
	Max.	209		
	Mittel	201		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie B des Fachbeitrags Artenschutz. Innerhalb des Plangebiets befinden sich prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisse.	Ja	Ja	zu erwarten
	Biotopverbund	Direkt an das Plangebiet angrenzend befinden sich Schwerpunkträume I und II der Regionalen Biotopverbundplanung.	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in Vorrangflur und Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt die Landesstraße L 1165.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Durch das Plangebiet verläuft die Landesstraße 1165.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet grenzt an ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie B an. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als mittel einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Beeinträchtigungen der betroffenen Arten des angrenzenden Schwerpunktvorkommens Artenschutz sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

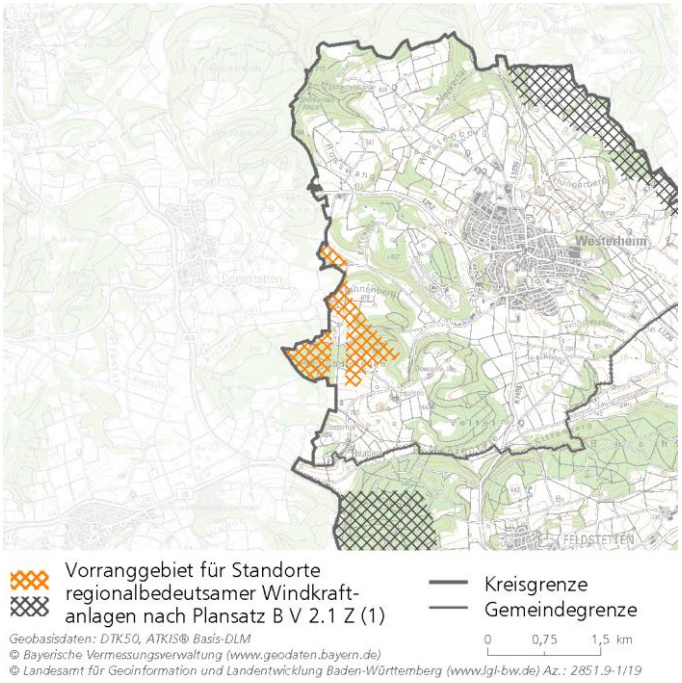
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Feldvögel), Fläche (landwirtschaftliche Vorrangflur) und Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) zu erwarten.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Aufgrund der weitgehend ausgeräumten Agrarflur und einer günstigen Topographie im Flächenbereich ist zudem von einer vergleichsweise einfachen Erschließungssituation auszugehen. Mit der durch die Fläche verlaufenden Landesstraße besteht darüber hinaus bereits eine gewisse anthropogen-technische Überprägung der Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Westerheim-Hahnenberg - #21-001	Westerheim	Alb-Donau-Kreis	89

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	280	Windatlas BW	
	Max.	352		
	Mittel	327		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

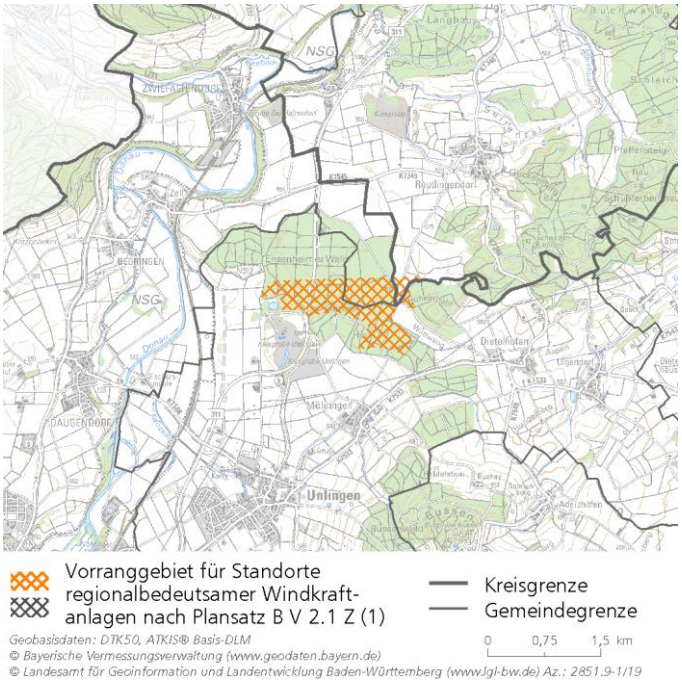
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2 sowie innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebietes befindet sich westlich das FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal. Innerhalb des Plangebiets befinden sich geschützte Biotope der Offenland- und der Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Das Plangebiet liegt innerhalb eines Wildtierkorridors von internationaler Bedeutung. Außerdem grenzen zwei Berg- und eine Flachlandmähwiesen direkt an.	Ja	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung. Es sind außerdem Kernflächen, Kernräume und Suchräume des Landesweiten Biotopverbunds trockener und mittlerer Standorte betroffen.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	Die westliche Teilfläche des Plangebiets befindet sich im Bereich von Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets liegt eine kleinere Fläche Bodenschutzwald.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Gebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA. Im nördlichen Teil sind ein Vorbehaltsgebiet für den	Ja	/	zu erwarten

		Grundwasserschutz und kleinere Flächen Wasserschutzwald betroffen.			
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Norden grenzt die Pflegezone des Biosphärenreservats Schwäbische Alb direkt an das Plangebiet an. Außerdem liegt das Plangebiet im Landschaftsschutzgebiet Westerheim.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Das Plangebiet liegt im nördlichen Bereich in Bereichen mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Zusammen mit dem Vorranggebiet Kirchenfeld-Weidstetten werden ca. 10 % der Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebiets Westerheim in Anspruch genommen.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Geringes Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche durch geeignete Standortplanung zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Fläche (Forstpotenzialflächen), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebiet und Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Aufgrund des regional herausragenden Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	
Ergänzende Hinweise	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Ensenheimer Wald - #21-027	Obermarchtal, Riedlingen, Unlingen	Alb-Donau-Kreis, Biberach	111

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	190	Windatlas BW	
	Max.	227		
	Mittel	214		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>280-300, >300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

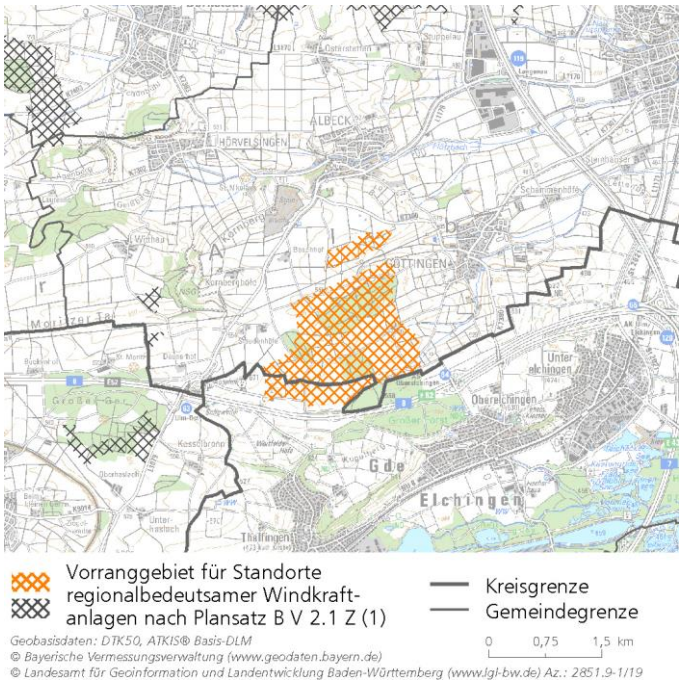
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt teilweise im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufe 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets liegen Teilflächen des FFH-Gebiets Donau zwischen Munderkingen und Riedlingen. Innerhalb des Plangebiets liegen geschützte Biotope der Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Das Plangebiet liegt innerhalb eines Schwerpunktvorkommens der Kategorie B des Fachbeitrags Artenschutz und grenzt im Osten direkt an ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie A an.	Ja	Ja	zu erwarten
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt teilweise in einem Schwerpunktraum I der Regionalen Biotopverbundplanung. Ein Abschnitt des landesweiten Biotopverbunds Gewässerlandschaften verläuft durch das Plangebiet.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Umfeld des Plangebiets liegen kleinere Flächen Niedermoor und Anmoor.	Nein	Ja	möglich

Wasser	Schutzgebiete	Der östliche Bereich des Plangebiets liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIa.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt innerhalb des Prüfraums der regionalbedeutsamen Denkmale Kloster Obermarchtal, Kloster Zwiefalten und Wallfahrtskirche Bussen. Innerhalb des Plangebiets liegt ein Bodendenkmal (Verkehrsweg).	Ja	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet verlaufen die Bundesstraße B 311 sowie eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Durch das Plangebiet verläuft die Bundesstraße B 311. Im südlichen Bereich befindet sich ein aktiver Rohstoffabbau sowie Vorranggebiete für den Abbau und zur Sicherung von Rohstoffen. Hierdurch sind kumulative Wirkungen vor allem auf das Schutzgut Fläche möglich.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet befindet sich in einem Schwerpunktvorkommen der Kategorie B. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als hoch einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Hohes Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	Die Beeinträchtigungen der im Schwerpunktvorkommen Artenschutz vorkommenden Arten müssen im nachgelagerten Verfahren durch Festlegung geeigneter, anerkannter Schutzmaßnahmen hinreichend minimiert werden.
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Baubedingte Beeinträchtigungen von Fortpflanzungs- und Ruhestätten des Großen Mausohrs im FFH-Gebiet Donau zwischen Munderkingen und Riedlingen sind im nachgelagerten Verfahren zu prüfen und auszuschließen. Beeinträchtigungen der betroffenen Arten des Schwerpunktvorkommens Artenschutz sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren. Durch geeignete Standortplanung sind die Beeinträchtigungen von Forstpotenzialflächen zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Schwerpunktvorkommen Artenschutz Kategorie B), Fläche (Forstpotenzialflächen) und Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) zu erwarten. Die Auswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt sowie Fläche können jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich überwiegend minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit dem in unmittelbarer Umgebung gelegenen Rohstoffabbau, der durch das Gebiet verlaufenden Bundesstraße sowie der im Süden verlaufenden Freileitung besteht darüber hinaus bereits eine erhebliche anthropogen-technische Überprägung der Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	
Ergänzende Hinweise	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Göttingen-Thalfingen - #21-01C	Elchingen, Langenau	Alb-Donau-Kreis, Neu-Ulm	270

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	230/198	Windatlas BW/BY	
	Max.	270/211		
	Mittel	250/204		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Baumreihe/Hecke, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

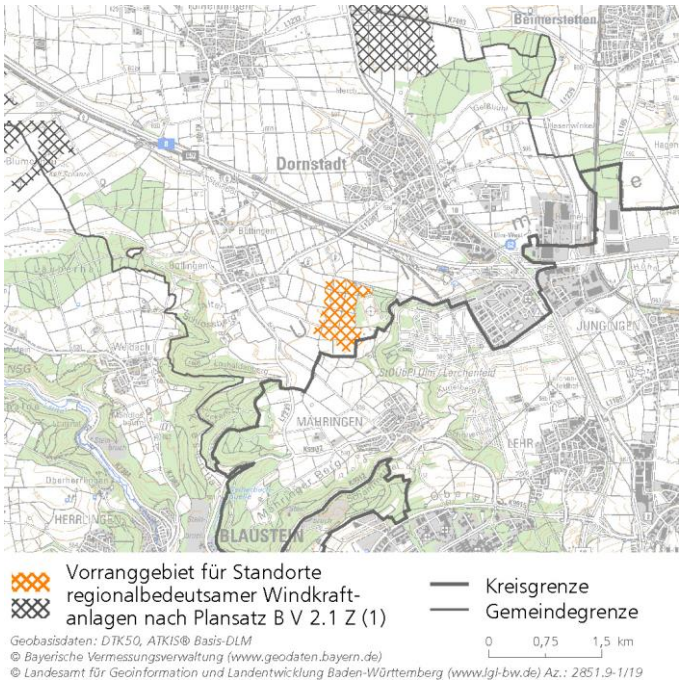
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets liegt das FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal. Innerhalb des Plangebiets liegen außerdem kleinere geschützte Biotope der Offenlandbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisse. Im Südosten grenzen Waldflächen mit der Funktion Lebensraum/biol. Vielfalt direkt an.	Ja	Nein	möglich
	Biotopverbund	Im Nordosten des Plangebiets liegen kleinere Suchräume des landesweiten Biotopverbunds mittlerer und trockener Standorte. Zudem verleufen zwei Abschnitt des landesweiten Biotopverbunds Gewässerlandschaften durch das Plangebiet. Im Süden des Gebiets befindet sich das BayernNetzNatur-Projekt Der Schwäbische DonAUWALD - Auwaldverbund mit nationaler Bedeutung.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorrangflur und Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022 sowie in Gebieten mit hohem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	zu erwarten

	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	Das Plangebiet grenzt direkt an Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation an.	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt innerhalb einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA. Der südliche Teil des Plangebiets liegt zudem innerhalb eines Vorbehaltsgebiets zur Sicherung von Wasservorkommen.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	Innerhalb des Plangebiets liegt der Stiftbach (Gewässer II. Ordnung von wasserwirtschaftlicher Bedeutung) und der Schammenbach (Gewässer II. Ordnung von wasserwirtschaftlicher Bedeutung).	Ja	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	Das Plangebiet grenzt im Süden direkt an einen Immissionsschutzwald an.	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet grenzt in Süden direkt an einen Wald mit der Waldfunktion Landschaftsbild an.	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Ensemble Kloster Oberelchingen und Klostersteige sowie des regionalbedeutsamen Denkmals Ulmer Münster.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Das Plangebiet befindet sich zwischen der Autobahn A 8 im Süden und einer Freileitung im Norden. Nordwestlich befindet sich der Steinbruch Langenau-Albeck. Kumulative Wirkungen sind auf das Schutzgut Fläche möglich. Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit dem Plangebiet „Ulm-Jungingen“ - #21-01B eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Elchingen-Thalfingen auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Gehölzstrukturen vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen und Dichtezentren der Fachbeiträge Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Geringes Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Fläche (landwirtschaftliche Vorrangflur und Forstpotenzialflächen) und Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) zu erwarten.	
Gesamtabwägung	

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Auch im Hinblick auf das Denkmal Ensemble Kloster Oberelchingen und Klostersteige sind gewisse visuelle Beeinträchtigungen möglich. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des teilweise hohen Windpotenzials und da im Rahmen der Prüfung der Denkmalschutzbelange eine entsprechende Untersuchung und Beurteilung der Sichtbeziehungen erfolgte ("noch keine erheblichen Beeinträchtigungen"), wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Zudem besteht mit einer, die Fläche teilenden Freileitung im nördlichen Gebietsbereich, der Autobahn samt Autohof im Süden bzw. Westen sowie einer Biogasanlage bereits eine erhebliche anthropogen-technische Überprägung der näheren Umgebung. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.
Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Bollingen-Mähringen - #21-018	Dornstadt, Ulm	Alb-Donau-Kreis, Ulm	45

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	202	Windatlas BW	
	Max.	224		
	Mittel	216		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Hauptsächlich Acker, kleine Bereiche Baumschule und Grünland			

Strategische Umweltprüfung

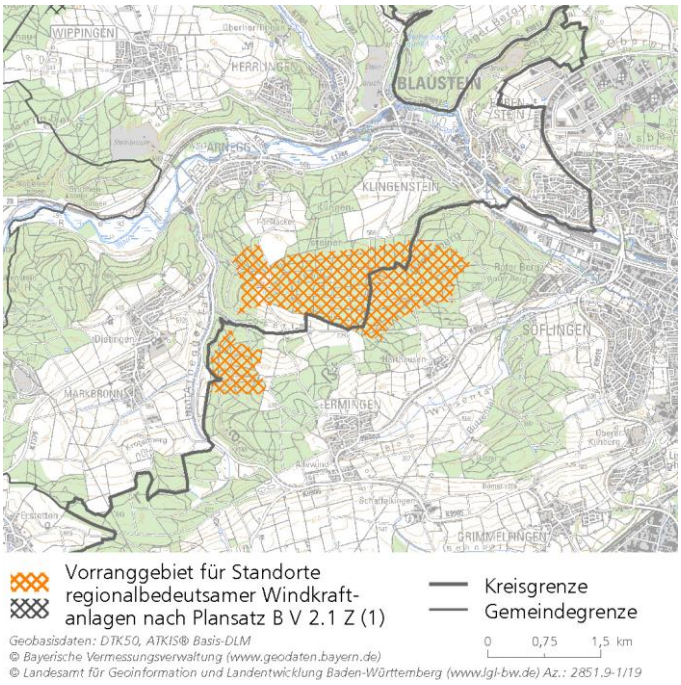
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Im Osten grenzt ein Erholungswald der Stufe 2 direkt an das Plangebiet an. Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Nein	Ja	möglich
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich das SPA-Gebiet Täler der Mittleren Flächenalb und das FFH-Gebiet Blau und Kleine Lauter.	Nein	Ja	möglich
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisse.	Ja	Nein	zu erwarten
	Biotopverbund	Im Osten des Plangebiets liegt ein Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung.	Ja	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in Vorrangflur und Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine

Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Ulmer Münster. Innerhalb des Plangebiets befindet sich außerdem ein Bodendenkmal (Siedlung).	Ja	Ja	zu erwarten
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Im Norden des Plangebiets verläuft die Autobahn A 8 sowie die zweigleisige Bahnstrecke Wendlingen-Ulm. Im Osten befindet sich eine Schießanlage.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Mittleres Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	Die Beeinträchtigungen von Uhu und Wanderfalke müssen im nachgelagerten Verfahren durch Festlegung geeigneter, anerkannter Schutzmaßnahmen hinreichend minimiert werden.
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind Maßnahmen zur Minimierung der Auswirkungen auf Feldvögel festzulegen. Durch geeignete Standortplanung sind außerdem die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche zu minimieren. Daneben sind durch geeignete Standortplanung und Festlegungen Beeinträchtigungen der Lebensstätten des Großen Mausohrs zu minimieren. Beeinträchtigungen der kollisionsgefährdeten Arten Uhu und Wanderfalke sind außerdem zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Natura 2000, Feldvögel) und Fläche (landwirtschaftliche Vorrangflur) zu erwarten, welche jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden können. Daneben sind erhebliche Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Kultur- und Sachgüter (Bodendenkmal Siedlung) zu erwarten.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich überwiegend minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der nördlich verlaufenden Autobahn sowie der Bahnstrecke, der Freileitungstrasse und dem angrenzenden StOÜbPl Ulm / Lerchenfeld besteht zudem eine erhebliche anthropogen-technische Überprägung der Umgebung der Fläche. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	
Ergänzende Hinweise	
Das Vorranggebiet liegt teilweise innerhalb der Immissionsschutzzone der Rommel-Kaserne, eines Bundeswehrsanitätslagers, der Sanitätsstandortschießanlage, des Standortübungsplatzes Ulm und des Schutzbereiches des SaStOSchAnl Ulm.	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Buchbrunnenhalde - #21-019	Blaustein, Ulm	Alb-Donau-Kreis, Ulm	309

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	226	Windatlas BW	
	Max.	285		
	Mittel	254		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>200-230, >230-250, >250-280, >280-300, >300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Hauptsächlich Wald, kleinere Bereiche Acker			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

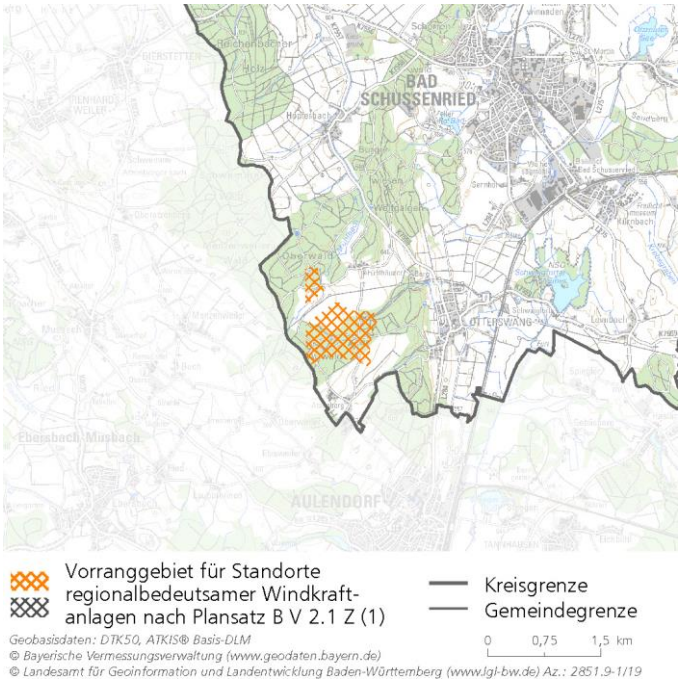
Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2. Außerdem ist ein Vorbehaltsgebiet für Erholung betroffen.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich das SPA-Gebiet Täler der Mittleren Flächenalb und das FFH-Gebiet Blau und Kleine Lauter. Innerhalb des Plangebiets befinden sich mehrere geschützte Biotope der Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Das Plangebiet grenzt an ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie A des Fachbeitrags Artenschutz an. Innerhalb des Plangebiets liegen zwei Waldrefugien. Außerdem liegt das Plangebiet innerhalb eines Wildtierkorridors für den Luchs und für Rotwild.	Nein	Ja	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt teilweise in einem Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung. Außerdem ist ein kleinerer Suchraum des landesweiten Biotopverbunds mittlerer Standorte betroffen.	Ja	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Im Süden grenzt das Plangebiet direkt an Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022 an.	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten

Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets liegen kleinere Flächen Bodenschutzwald. Im Norden grenzen Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation direkt an das Plangebiet an.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	Im Westen ragt ein Immissionsschutzwald in das Plangebiet hinein.	Ja	/	möglich
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt innerhalb der Landschaftsschutzgebiete Blaustein, Ermingen und Söflingen.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Ulmer Münster. Innerhalb des Plangebiets befinden sich außerdem mehrere Bodendenkmale (Grabhügel, Hohlweg, Siedlung).	Ja	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen sind nicht bekannt. Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Ulm-Ermingen auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Geländerelief und Gehölzstrukturen vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen. Durch das Vorranggebiet werden ca. 13 % der Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebiets Söflingen in Anspruch genommen.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet grenzt an ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie A an. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als hoch einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Mittleres Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Beeinträchtigungen der betroffenen Arten des angrenzenden Schwerpunktvorkommens Artenschutz sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren. Das Kollisionsrisiko des Uhu ist im nachgelagerten Verfahren anhand der geplanten Anlagenhöhe zu prüfen. Beeinträchtigungen der kollisionsgefährdeten Art Wanderfalte sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen vor allem auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt nicht auszuschließen, da sich ein SPA-Gebiet im Umfeld und ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie A direkt angrenzend befinden. Im nachgelagerten Verfahren können die Beeinträchtigungen jedoch voraussichtlich minimiert werden. Daneben sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Fläche (Forstpotenzialflächen) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten.	

Gesamtabwägung
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Raums Ulm/Neu-Ulm kommen aufgrund verschiedener Restriktionen nicht für eine Windenergienutzung infrage) und das berechtigte Interesse dieses Raums an einer verbrauchernahen Energieerzeugung mit Erneuerbaren Energien gestützt. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.
Ergänzende Hinweise
Durch das südliche Teilgebiet verläuft eine Richtfunkstrecke.

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Bad Schussenried-Atzenberger Höhe - #21-032	Bad Schussenried	Biberach	67

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	230	Windatlas BW	
	Max.	263		
	Mittel	246		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt in Bereichen von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2 sowie innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich das FFH-Gebiet Feuchtgebiete um Bad Schussenried. Innerhalb des Plangebiets befinden sich geschützte Biotope der Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Biotopverbund	Im Norden des Plangebiets liegt ein Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung. Die nördliche Teilfläche des Plangebiets liegt außerdem innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Naturschutz und Landschaftspflege. Mehrere Abschnitte des landesweiten Biotopverbunds Gewässerlandschaften verlaufen durch das Plangebiet.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorrangflur und Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	möglich
	Forstwirtschaft	Teile des Plangebiets befinden sich in Bereichen von Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb der nördlichen Teifläche des Plangebiets sowie in deren Umfeld befinden sich Niedermoor- und Anmoorflächen. Außerdem besitzen Teilbereiche eine sehr	Ja	Ja	möglich

		hohe Bedeutung als Sonderstandorte für naturnahe Vegetation.			
Wasser	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Gewässer	Durch das Plangebiet verlaufen der Mühlbach und der Burgtobelbach (Gewässer II. Ordnung von wasserwirtschaftlicher Bedeutung).	Ja	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Der östliche Rand des Plangebiets befindet sich innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Wallfahrtskirche Steinhausen.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch die nördliche und die südliche Teilfläche des Plangebiets verläuft jeweils eine Gemeindestraße.	Ja	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Durch das Plangebiet verläuft eine Freileitung.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Geringes Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind die Beeinträchtigungen auf das Vorbehaltsgebiet für Naturschutz und Landschaftspflege durch geeignete Standortplanung zu minimieren.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

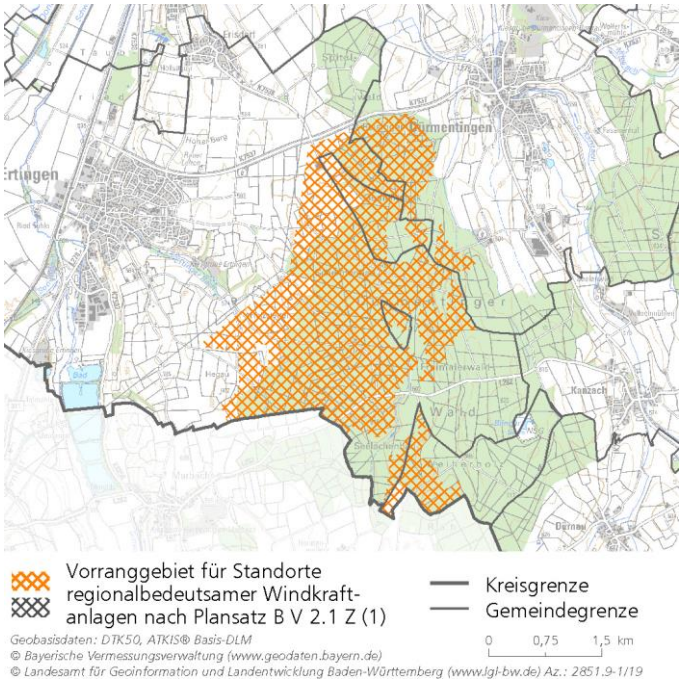
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund) und Fläche (Forstpotenzialflächen) zu erwarten. Die Auswirkungen das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird jedoch zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Zudem besteht mit der zwischen den Teilflächen verlaufenden Freileitungstrasse und einem nordwestlich gelegenen Fernmeldeturm bereits eine anthropogen-technische Überprägung der näheren Umgebung. Innerhalb der südlichen Teilfläche liegt außerdem ein bereits in der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft" festgelegtes Vorranggebiet. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Dürmentinger Wald - #21-02F	Dürmentingen, Ertingen, Riedlingen	Biberach	888

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	190	Windatlas BW	
	Max.	237		
	Mittel	203		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>230-250, >250-280, >280-300, >300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Feuchtvegetation, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

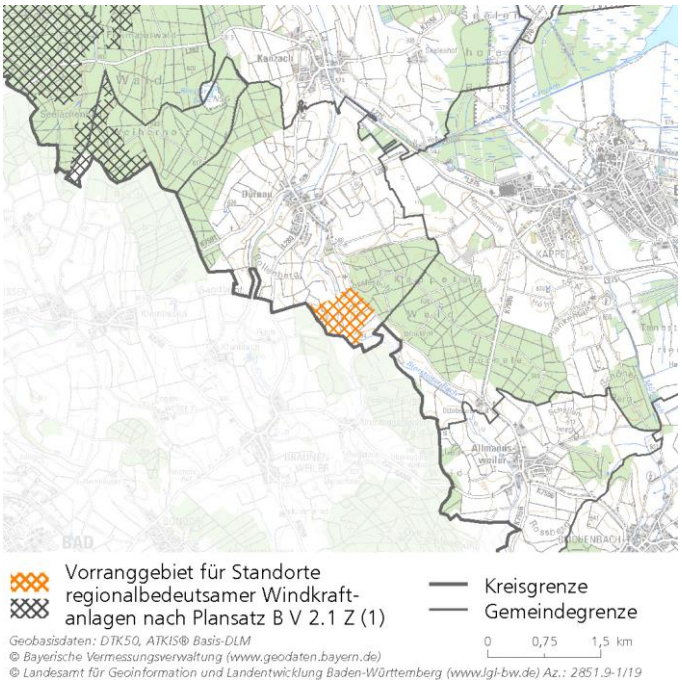
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Erholungswaldbereiche der Stufe 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich geschützte Biotope der Offenland- und Waldbiotopkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie A des Fachbeitrags Artenschutz. Zudem liegen prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisse sowie zwei Waldrefugien im Plangebiet.	Ja	Ja	zu erwarten
	Biotopverbund	Mehrere Abschnitte des landesweiten Biotopverbunds Gewässerlandschaften verläuft durch das Plangebiet.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorrangflur und Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	möglich
	Forstwirtschaft	Teile des Plangebiets befinden sich in Bereichen von Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets und im Umfeld befinden sich kleinere Bereiche Niedermoor sowie Hochmoorflächen sowie in der südlichen Teilfläche des Plangebiets ein Bodenschutzwald.	Ja	Ja	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt teilweise in Wasserschutzgebietszonen III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten

	Gewässer	Durch das Plangebiet verlaufen der Nonnenbach (Gewässer II. Ordnung von wasserwirtschaftlicher Bedeutung) und der Ertinger Bach (Gewässer II. Ordnung von wasserwirtschaftlich untergeordneter Bedeutung).	Ja	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Westen des Plangebiets liegen kleinere Bereiche des Landschaftsschutzgebiets Ostrand des Donau- und Schwarzachtales zwischen Marbach Riedlingen.	Ja	/	möglich
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Frühkeltische Machtzentren nordwestlich der Alpen - Heuneburg sowie des regionalbedeutsamen Denkmals Wallfahrtskirche Bussen. Innerhalb des Plangebiets befinden sich zwei Bodendenkmale (Wüstung, Fundplatz).	Ja	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet verlaufen die Landesstraße L 282 und eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Durch das Plangebiet verläuft die Landesstraße L 282. Im Westen verläuft eine Freileitung.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet grenzt an ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie A an. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als hoch einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Beeinträchtigungen der betroffenen Arten des angrenzenden Schwerpunktvorkommens Artenschutz sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren. Daneben sind die Auswirkungen auf Forstpotenzialflächen durch geeignete Standortplanung zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (angrenzendes Schwerpunktvorkommen Artenschutz), Fläche (Forstpotenzialflächen) und Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) zu erwarten. Die Auswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt sowie Fläche können jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich überwiegend minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Zudem besteht mit einer im Westen angrenzenden Freileitung, der durch das Gebiet verlaufenden Landesstraße sowie einem Funkmast nordöstlich der Fläche bereits eine gewisse Vorprägung der Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	
Ergänzende Hinweise	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Dürnau-Schachen - #21-030	Dürnau	Biberach	37

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	193	Windatlas BW	
	Max.	223		
	Mittel	204		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>250-280			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet grenzt direkt an Erholungswaldbereiche der Stufe 2 an.	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Das Plangebiet liegt innerhalb eines Schwerpunktvorkommens der Kategorie B des Fachbeitrags Artenschutz.	Ja	Ja	möglich
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets und in dessen Umfeld befindet sich eine Niedermoorfläche.	Ja	Ja	möglich
Wasser	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Gewässer	Durch das Plangebiet verlaufen der Bierstetter Bach und der Untereggertsweiler Bach (Gewässer II. Ordnung von wasserwirtschaftlicher Bedeutung).	Ja	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befindet sich ein Vorbehaltsgebiet für vorbeugenden Hochwasserschutz.	Ja	/	möglich
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine

Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	Das Plangebiet liegt im Westen in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet verläuft eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen sind nicht bekannt.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet befindet sich in einem Schwerpunktvorkommen der Kategorie B. Es ist von einem hohen artenschutzrechtlichen Risiko auszugehen, welches jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden kann.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	Die Beeinträchtigungen der im Schwerpunktvorkommen Artenschutz vorkommenden Arten müssen im nachgelagerten Verfahren durch Festlegung geeigneter, anerkannter Schutzmaßnahmen hinreichend minimiert werden.
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Beeinträchtigungen der betroffenen Arten des Schwerpunktvorkommens Artenschutz sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

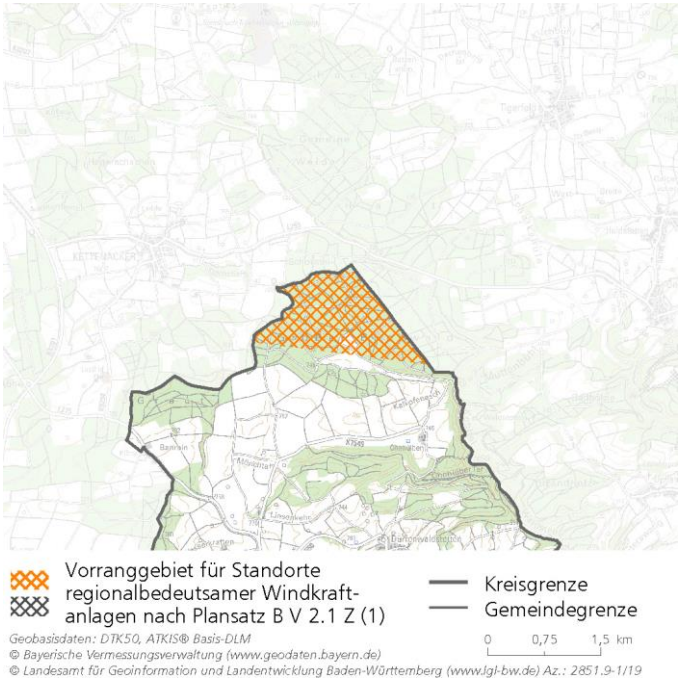
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Lage in Schwerpunktvorkommen Artenschutz) und Landschaft (Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt können jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Dürrenwaldstetten-Buchwald - #21-02A	Langenenslingen	Biberach	157

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	241	Windatlas BW	
	Max.	283		
	Mittel	259		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

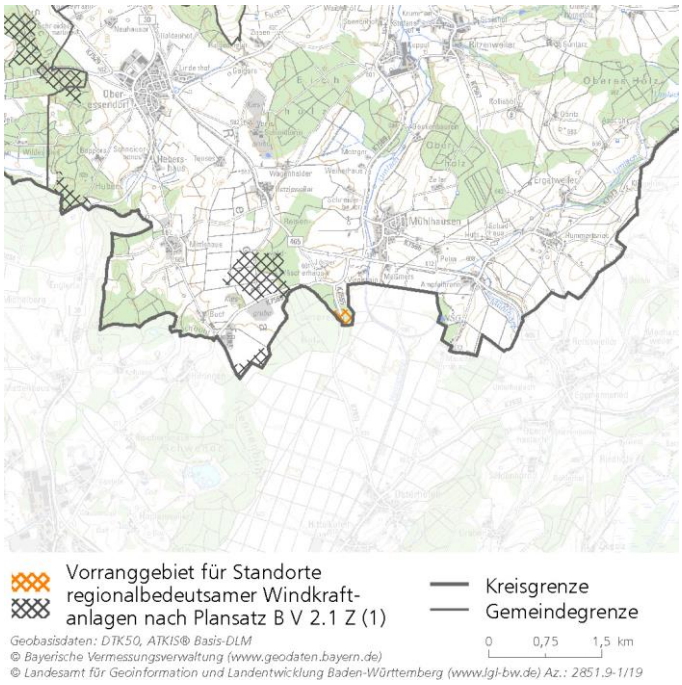
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich der Naturpark Obere Donau. Innerhalb des Plangebiets befinden sich Erholungswaldbereiche der Stufe 2.	Ja	Ja	möglich
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld de Plangebiets befindet sich das FFH-Gebiet Glastal, Großer Buchwald und Tautschbuch. Innerhalb des Plangebiets befinden sich mehrere geschützte Biotope der Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets liegen Wildtierkorridore für Luchs und Rotwild.	Ja	Nein	keine
	Biotopverbund	Es sind Kernflächen, Kernräume und Suchräume des landesweiten Biotopverbunds trockener Standorte betroffen.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt innerhalb des Landschaftsschutzgebiets Riedlinger Alb.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Innerhalb des Plangebiets befinden sich mehrere Bodendenkmale (Grabhügel).	Ja	Nein	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen sind nicht bekannt.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Mittleres Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Baubedingte Beeinträchtigungen von Fortpflanzungs- und Ruhestätten des Großen Mausohrs im FFH-Gebiet Glastal, Großer Buchwald und Tautschbuch sind im nachgelagerten Verfahren zu prüfen und auszuschließen. Durch geeignete Standortplanung sind außerdem die Auswirkungen auf die Feldvogelkulisse zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Natura 2000-Gebiet angrenzend), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt können jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	
Ergänzende Hinweise	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Eberhardzell-Achrain - #21-037	Eberhardzell	Biberach	4

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	225	Windatlas BW	
	Max.	234		
	Mittel	225		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Hauptsächlich Wald, kleiner Bereich Grünland			

Strategische Umweltprüfung

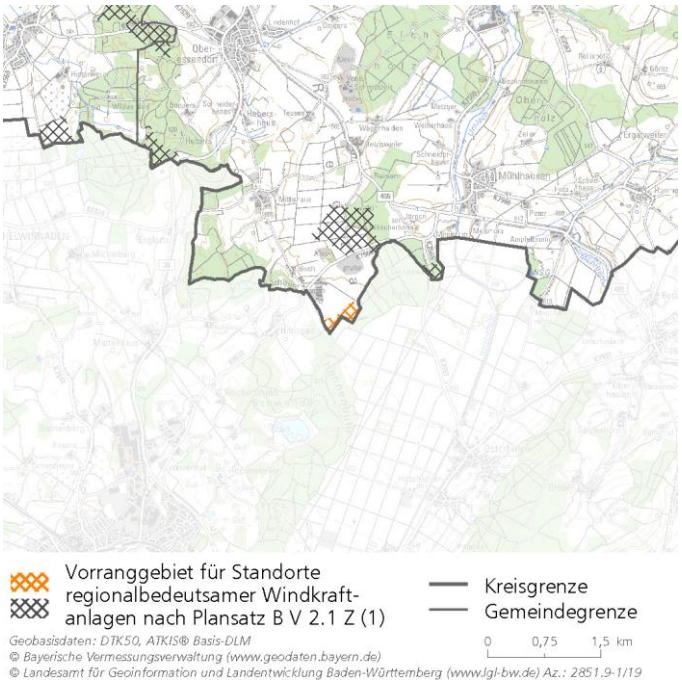
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt in Bereichen von Erholungswaldbereichen der Stufe 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie B des Fachbeitrags Artenschutz.	Nein	Ja	möglich
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich Niedermoorflächen.	Nein	Ja	möglich
Wasser	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet verläuft die Kreisstraße K 7565.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Durch das Plangebiet verläuft die Kreisstraße K 7565.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet grenzt an ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie B an. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als mittel einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Beeinträchtigungen der betroffenen Arten des angrenzenden Schwerpunktvorkommens Artenschutz sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind keine erheblichen Umweltauswirkungen zu erwarten.	
Gesamtabwägung	
Aufgrund der geringen Flächengröße ist eine Möglichkeit zur Konzentration von drei oder mehr WEA im Gebiet voraussichtlich nicht gegeben. Das Gebiet steht jedoch im engen räumlichen Zusammenhang mit dem Vorranggebiet "Osterhofen" des Regionalverbands Bodensee-Oberschwaben und ist im Hinblick auf eine Konzentrationswirkung mit diesem zusammen zu betrachten. Daher und da keine erheblichen Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter zu erwarten sind, erfolgt vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien eine Festlegung als Vorranggebiet. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (insbesondere die östliche Hälfte des Landkreises Biberach kommt aufgrund flugtechnischer Restriktionen der Bundeswehr überwiegend nicht für eine Windenergienutzung infrage).	
Ergänzende Hinweise	
Im Umfeld des Vorranggebiets befinden sich Brutvorkommen des Rotmilans.	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Eberhardzell-Bannäcker - #21-036	Eberhardzell	Biberach	7

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	207	Windatlas BW	
	Max.	220		
	Mittel	212		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland			

Strategische Umweltprüfung

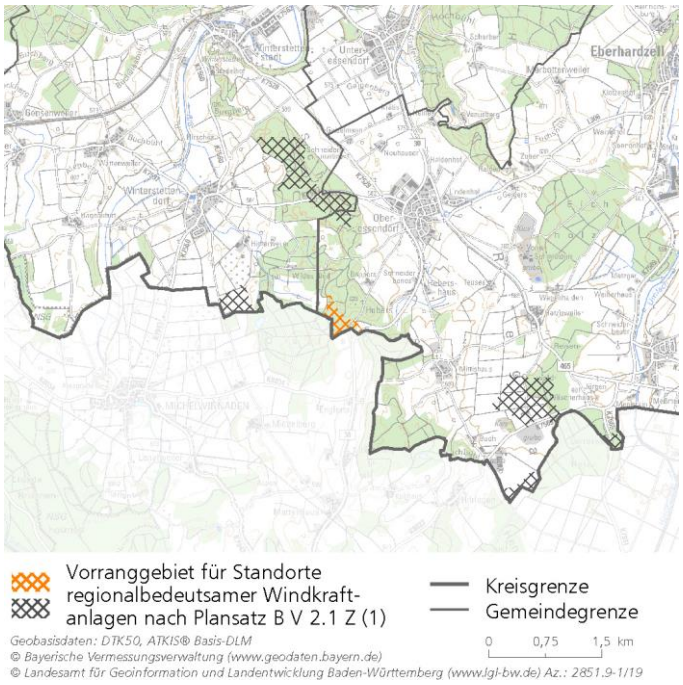
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Im Osten grenzen Erholungswaldbereiche der Stufe 2 direkt an das Plangebiet an. Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Nein	Ja	möglich
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Nördlich des Plangebiets befindet sich die Kiesgrube Buch.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erheblichen Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) zu erwarten.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Wasser zu erwarten. Aufgrund der geringen Flächengröße ist eine Möglichkeit zur Konzentration von drei oder mehr WEA im Gebiet voraussichtlich nicht gegeben. Das Gebiet steht jedoch im engen räumlichen Zusammenhang mit dem Vorranggebiet "Osterhofen" des Regionalverbands Bodensee-Oberschwaben und ist im Hinblick auf die Konzentrationswirkung mit diesem zusammen zu betrachten. Daher und vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (insbesondere die östliche Hälfte des Landkreises Biberach kommt aufgrund flugtechnischer Restriktionen der Bundeswehr überwiegend nicht für eine Windenergienutzung infrage). Mit den nordwestlich gelegenen großen landwirtschaftlichen Hallen sowie der Biogasanlage und mit der nördlich gelegenen Rohstoffabbaufläche besteht zudem eine anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	
Ergänzende Hinweise	
Im Umfeld des Vorranggebiets befinden sich Brutvorkommen des Rotmilans.	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Eberhardzell-Osterholz - #21-035	Eberhardzell	Biberach	12

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	217	Windatlas BW	
	Max.	247		
	Mittel	230		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

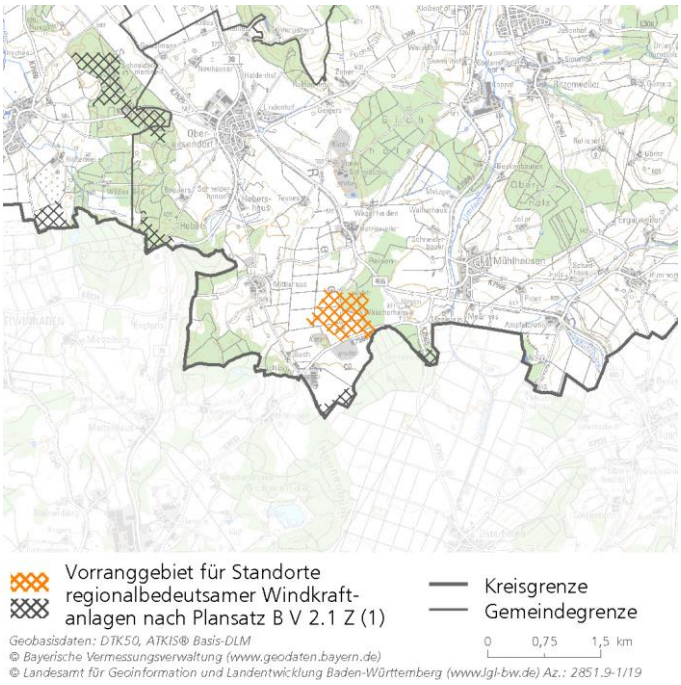
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt in Bereichen von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2 sowie innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befindet sich ein kleineres geschütztes Biotop der Offenlandbiotopkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet grenzt direkt an Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022 an.	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	Das Plangebiet grenzt direkt an Forstpotenzialflächen an.	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich Niedermoorflächen.	Nein	Ja	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet befindet sich teilweise innerhalb eines Vorbehaltsgebiets zur Sicherung von Wasservorkommen und grenzt direkt an eine Wasserschutzgebietszone III und IIIA an.	Ja	/	keine
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine

Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet befindet sich im Landschaftsschutzgebiet Oberes Rißtal.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Das Plangebiet grenzt im Westen direkt an einen Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität an.	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Innerhalb des Plangebiets befindet sich ein Bodendenkmal (Verkehrsweg).	Ja	Nein	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet verläuft die Bundesstraße B 30.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Im Südosten grenzt die Bundesstraße B 30 direkt an das Plangebiet an. Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit den Plangebieten „Schneitholz" - #21-033 und „Ingoldingen-Wallholzäcker" - #21-034, sowie dem Plangebiet „Osterholz" im Bereich des Regionalverbands Bodensee-Oberschwaben gemäß der Darstellung im Rahmen des zweiten Offenlageverfahrens zum Teilregionalplan Energie Bodensee-Oberschwaben eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Ingoldingen-Winterstettendorf auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Gehölzstrukturen und Gebäude vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Aufgrund der geringen Flächengröße ist eine Möglichkeit zur Konzentration von drei oder mehr WEA im Gebiet fraglich. Das Gebiet steht jedoch im direkten räumlichen Zusammenhang mit dem Vorranggebiet "Osterholz" des Regionalverbands Bodensee-Oberschwaben und ist im Hinblick auf eine Konzentrationswirkung mit diesem zusammen zu betrachten. Daher und vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (insbesondere die östliche Hälfte des Landkreises Biberach kommt aufgrund flugtechnischer Restriktionen der Bundeswehr überwiegend nicht für eine Windenergienutzung infrage). Mit der östlich an das Gebiet angrenzenden Bundesstraße besteht zudem eine gewisse anthropogen-technische Vorprägung der Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	
Ergänzende Hinweise	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Eberhardzell-Reisenwald - #21-038	Eberhardzell	Biberach	41

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	204	Windatlas BW	
	Max.	224		
	Mittel	211		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>200-230, >300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Nein	Ja	möglich
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisse.	Ja	Nein	zu erwarten
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in Vorrangflur und Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Innerhalb des Plangebiets befindet sich ein Bodendenkmal (Befestigung und Militär).	Ja	Nein	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet verläuft die Kreisstraße K 7569.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Im Süden des Plangebiets befindet sich die Kiesgrube Buch. Nordöstlich verläuft die Bundesstraße B 465.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf die Feldvögel sowie das Schutzgut Fläche durch geeignete Standortplanung zu minimieren.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Feldvögel), Fläche (landwirtschaftliche Vorrangflur) und Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) zu erwarten. Die Auswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt sowie Fläche können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.

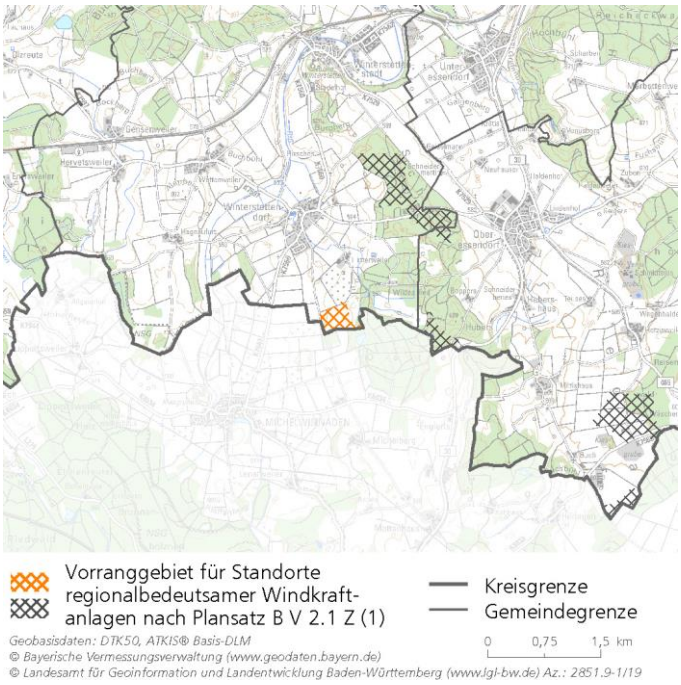
Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich überwiegend minimiert werden können, wird jedoch zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (insbesondere die östliche Hälfte des Landkreises Biberach kommt aufgrund flugtechnischer Restriktionen der Bundeswehr überwiegend nicht für eine Windenergienutzung infrage). Mit den südlich gelegenen großen landwirtschaftlichen Hallen sowie der Biogasanlage und der direkt südlich an die Fläche angrenzenden Rohstoffabbaufläche besteht zudem eine anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Im Umfeld des Vorranggebiets befinden sich Brutvorkommen des Rotmilans.

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Ingoldingen-Wallholzäcker - #21-034	Ingoldingen	Biberach	13

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	192	Windatlas BW	
	Max.	215		
	Mittel	202		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Baumschule, Feuchtvegetaion, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Ein kleiner Teilbereich des Plangebiets befindet sich im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufe 2. Das Plangebiet und dessen Umfeld liegt innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Osten des Plangebiets befindet sich ein geschütztes Biotop der Waldbiotopkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie A des Fachbeitrags Artenschutz. Der Norden des Plangebiets liegt innerhalb von prioritären Offenlandflächen der Feldvogelkulisse. Im Osten grenzt das Plangebiet direkt an ein Waldrefugium an.	Ja	Ja	zu erwarten
	Biotopverbund	Es ist eine kleine Fläche eines Suchraums des landesweiten Biotopverbunds feuchter Standorte betroffen.	Ja	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in einer Vorrangflur der Flurbilanz 2022.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich Niedermoorflächen.	Nein	Ja	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet befindet sich innerhalb eines Vorbehaltsgebiets zur Sicherung von Wasservorkommen.	Ja	/	keine

	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet befindet sich im Landschaftsschutzgebiet Oberes Rißtal.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet befindet sich innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Wallfahrtskirche Steinhausen.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen sind nicht bekannt. Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit den Plangebieten „Schneitholz" - #21-033 und „Eberhardzell-Osterholz" - #21-035, sowie dem Plangebiet „Osterholz" im Bereich des Regionalverbands Bodensee-Oberschwaben gemäß der Darstellung im Rahmen des zweiten Offenlageverfahrens zum Teilregionalplan Energie Bodensee-Oberschwaben eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Ingoldingen-Winterstettendorf auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Gehölzstrukturen und Gebäude vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet grenzt an ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie A an. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als hoch einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Beeinträchtigungen der betroffenen Arten des angrenzenden Schwerpunktvorkommens Artenschutz sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

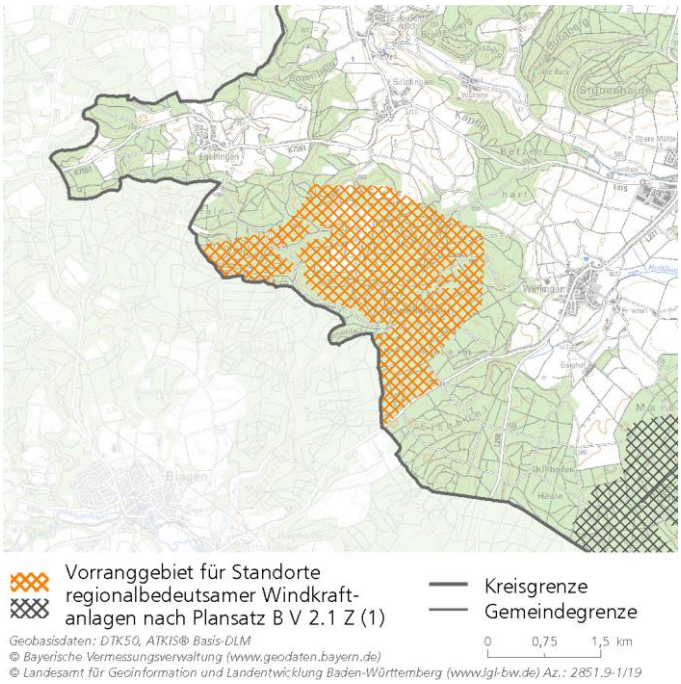
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Schwerpunktvorkommen Artenschutz und Feldvögel), Fläche (landwirtschaftliche Vorrangflur) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten. Die Auswirkungen auf die Arten des Schwerpunktvorkommens können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Aufgrund der geringen Flächengröße ist eine Möglichkeit zur Konzentration von drei oder mehr WEA im Gebiet fraglich. Das Gebiet steht jedoch im direkten räumlichen Zusammenhang mit dem Vorranggebiet "Osterholz" des Regionalverbands Bodensee-Oberschwaben und ist im Hinblick auf eine Konzentrationswirkung mit diesem zusammen zu betrachten. Daher und vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (insbesondere die östliche Hälfte des Landkreises Biberach kommt aufgrund flugtechnischer Restriktionen der Bundeswehr überwiegend nicht für eine Windenergienutzung infrage). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Langenenslingen-Kapellenhau - #21-02B	Langenenslingen	Biberach	513

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	190	Windatlas BW	
	Max.	233		
	Mittel	206		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

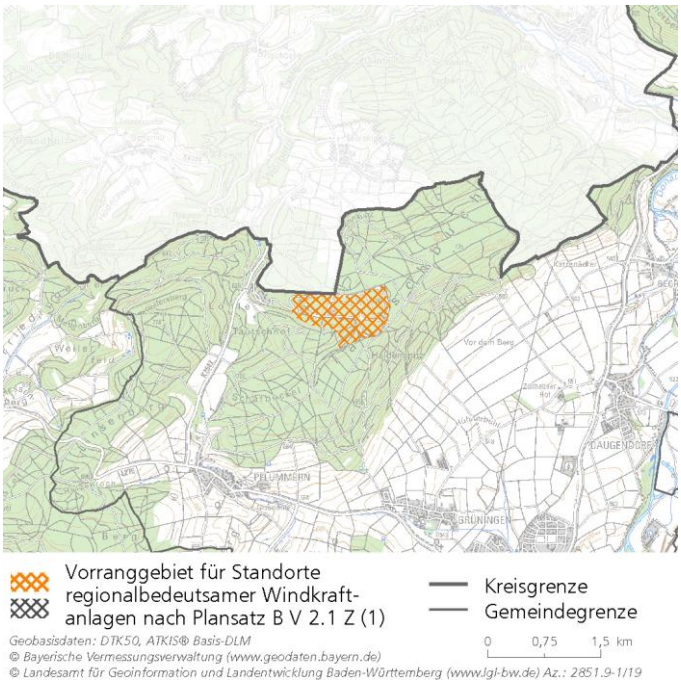
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Im Umfeld des Plangebiets liegt der Naturpark Obere Donau. Innerhalb des Plangebiets befinden sich Erholungswaldbereiche der Stufe 2.	Ja	Ja	möglich
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich die FFH-Gebiete Glastal, Großer Buchwald und Tautschbuch und Gebiete um das Laucherttal. Innerhalb des Plangebiets befinden sich geschützte Biotope der Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets liegen Wildtierkorridore für Luchs und Rotwild sowie ein Wildtierkorridor von internationaler Bedeutung.	Ja	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt in den Schwerpunkträumen I und II der Regionalen Biotopverbundplanung. Es sind außerdem Kernflächen, Kernräume und Suchräume des landesweiten Biotopverbunds trockener Standorte und ein Vorbehaltsgebiet für Naturschutz und Landschaftspflege betroffen.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich

Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets liegt Bodenschutzwald.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt teilweise innerhalb des Landschaftsschutzgebiets Riedlinger Alb.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Der östliche Bereich des Plangebiets liegt innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Frühkeltische Machtzentren nordwestlich der Alpen - Heuneburg. Innerhalb des Plangebiets liegen mehrere Bodendenkmale (Burg, Grabhügel).	Ja	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Das Plangebiet grenzt an die Landesstraße L 277 an.	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	An das Plangebiet grenzt die Landesstraße L 277 an. Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit dem Plangebiet „Bingen – Nord" im Bereich des Regionalverbands Bodensee-Oberschwaben gemäß der Darstellung im Rahmen des zweiten Offenlageverfahrens zum Teilregionalplan Energie Bodensee-Oberschwaben eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Langenenslingen-Egelfingen auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Geländerelief, Gehölzstrukturen und Gebäude vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Mittleres Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Baubedingte Beeinträchtigungen von Fortpflanzungs- und Ruhestätten des Großen Mausohrs im FFH-Gebiet Glastal, Großer Buchwald und Tautschbuch sind im nachgelagerten Verfahren zu prüfen und auszuschließen. Außerdem sind die Auswirkungen auf den Biotopverbund durch geeignete Standortplanung zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und das Schutzgut Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten. Die Beeinträchtigungen auf den Biotopverbund können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Südlich angrenzend im Gemeindebereich Bingen befinden sich zudem mehrere WEA im Bau (2025). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	
Ergänzende Hinweise	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Riedlingen-Tautschbuch - #21-029	Riedlingen	Biberach	67

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	222	Windatlas BW	
	Max.	264		
	Mittel	250		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Ja			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	(Erweiterung) Vorranggebiet Windenergie (Bestand) mit Lage in HTFS			
Aktuelle Flächennutzung	Wald, sonstige Fläche			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich das FFH-Gebiet Glastal, Großer Buchwald und Tautschbuch.	Nein	Ja	möglich
	Artenschutz	Das Plangebiet liegt innerhalb eines Wildtierkorridors für den Luchs. Im Norden grenzt das Plangebiet direkt an ein Waldrefugium an.	Ja	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet grenzt direkt an Schwerpunkträume I der Regionalen Biotopverbundplanung an.	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich
Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets liegt Bodenschutzwald.	Ja	Nein	zu erwarten
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt innerhalb eines Vorbehaltsgebiets zur Sicherung von Wasservorkommen.	Ja	/	keine
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine

Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt innerhalb des Landschaftsschutzgebiets Riedlinger Alb.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Kloster Zwiefalten. Innerhalb des Plangebiets liegt ein Bodendenkmal (Grabhügel).	Ja	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen sind nicht bekannt.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Hohes Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	Die Beeinträchtigungen von Uhu und Wanderfalke müssen im nachgelagerten Verfahren durch Festlegung geeigneter, anerkannter Schutzmaßnahmen hinreichend minimiert werden.
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Beeinträchtigungen von Fortpflanzungs- und Ruhestätten des Großen Mausohrs im FFH-Gebiet Donau zwischen Munderkingen und Riedlingen sind im nachgelagerten Verfahren zu prüfen und auszuschließen.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

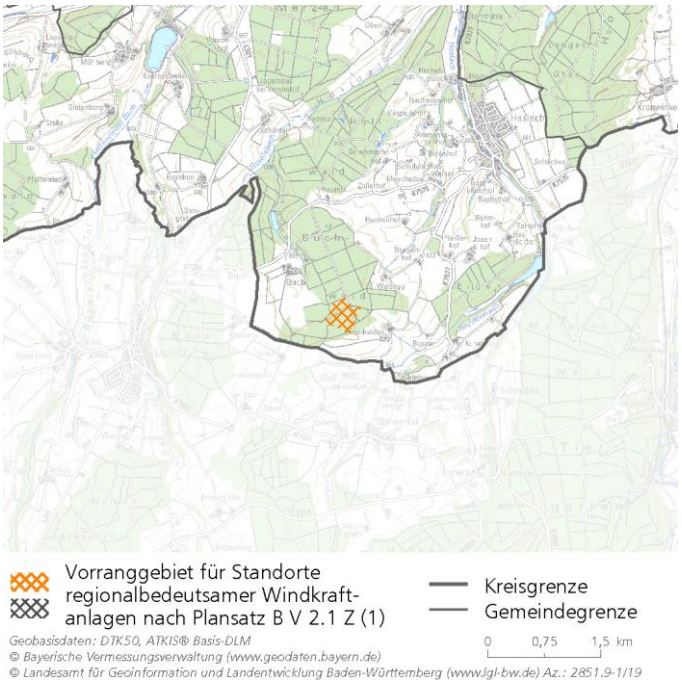
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Natura 2000-Gebiete), Boden (Bodenschutzwald) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Gebietsabgrenzung umfasst zudem ein bereits im Rahmen der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft" rechtskräftig festgelegtes Vorranggebiet. Ein Genehmigungsverfahren für Errichtung und Betrieb mehrerer WEA läuft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Rot an der Rot-Buchwald - #21-039	Rot a. d. Rot	Biberach	14

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	302	Windatlas BW	
	Max.	328		
	Mittel	317		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Hauptsächlich Wald, kleiner Bereich Grünland			

Strategische Umweltprüfung

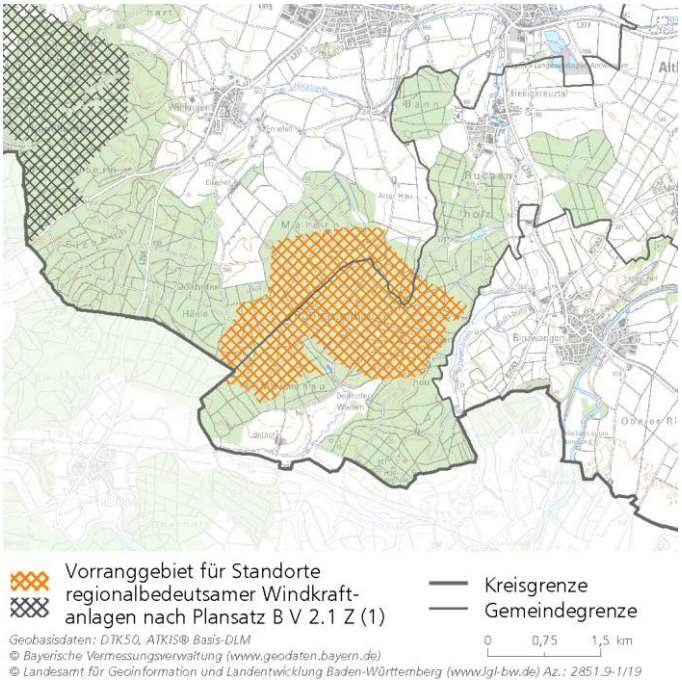
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet und dessen Umfeld befindet sich innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie B des Fachbeitrags Artenschutz.	Nein	Ja	möglich
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet grenzt im Süden direkt an eine Vorrangflur der Flurbilanz 2022 an.	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Der östliche Bereich des Plangebiets befindet sich in einem Vorbehaltsgebiet zur Sicherung von Wasservorkommen.	Ja	/	keine
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet befindet sich innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Kloster Rot an der Rot.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen sind nicht bekannt.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet grenzt an ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie B an. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als mittel einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Beeinträchtigungen der betroffenen Arten des angrenzenden Schwerpunktvorkommens Artenschutz sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Mensch (Erholungseignung) zu erwarten.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Mensch zu erwarten. Aufgrund der geringen Flächengröße ist eine Möglichkeit zur Konzentration von drei oder mehr WEA im Gebiet fraglich. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da das Gebiet aufgrund des regional herausragenden Windpotenzials als besonders geeignet anzusehen ist, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (insbesondere die östliche Hälfte des Landkreises Biberach kommt aufgrund flugtechnischer Restriktionen der Bundeswehr überwiegend nicht für eine Windenergienutzung infrage). Mit der östlich gelegenen Biogasanlage besteht zudem eine gewisse anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	
Ergänzende Hinweise	
Das Wasserschutzgebiet Haslach-Mühlhalde ist in Überarbeitung. Bei einer Neuabgrenzung wird das Vorranggebiet voraussichtlich in der Weiteren Schutzzone (IIIB) liegen.	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Rübgartenhau - #21-02E	Langenenslingen, Altheim	Biberach	467

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	190	Windatlas BW	
	Max.	225		
	Mittel	202		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt teilweise innerhalb des Naturparks Obere Donau. Innerhalb des Plangebiets befinden sich Erholungswaldbereiche der Stufen 1 b und 2 sowie ein Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich das FFH-Gebiet Donau zwischen Riedlingen und Sigmaringen. Innerhalb des Plangebiets befinden sich mehrere geschützte Biotope der Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie A des Fachbeitrags Artenschutz. Innerhalb des Plangebiets befinden sich Waldrefugien sowie ein Wildtierkorridor für den Luchs.	Ja	Ja	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt in einem Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung und grenzt direkt an einen Schwerpunktraum I an.	Ja	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich Niedermoorflächen. Innerhalb des Plangebiets sind kleinere Flächen Bodenschutzwald und ein weiter Bereich von Flächen mit	Ja	Ja	zu erwarten

		sehr hoher Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation betroffen.			
Wasser	Schutzgebiete	Im Norden liegt das Plangebiet teilweise in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIa.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	Durch das Plangebiet verlaufen der Lohgraben und der Eichengraben (Gewässer II. Ordnung von wasserwirtschaftlicher Bedeutung).	Ja	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Frühkeltische Machtzentren nordwestlich der Alpen-Heuneburg sowie in der geplanten Kern- und Pufferzone des UNESCO-Welterbes. Innerhalb des Plangebiets liegen mehrere Bodendenkmale (Grabhügel, Viereckschanze, Siedlung).	Ja	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen sind nicht bekannt.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet befindet sich innerhalb eines 200 m-Radius um ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie A, grenzt aber nicht direkt an dieses an. Das artenschutzfachliche Risiko ist als gering einzuschätzen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Geringes Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf die Schutzgüter Fläche und Boden durch geeignete Standortplanung zu minimieren.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

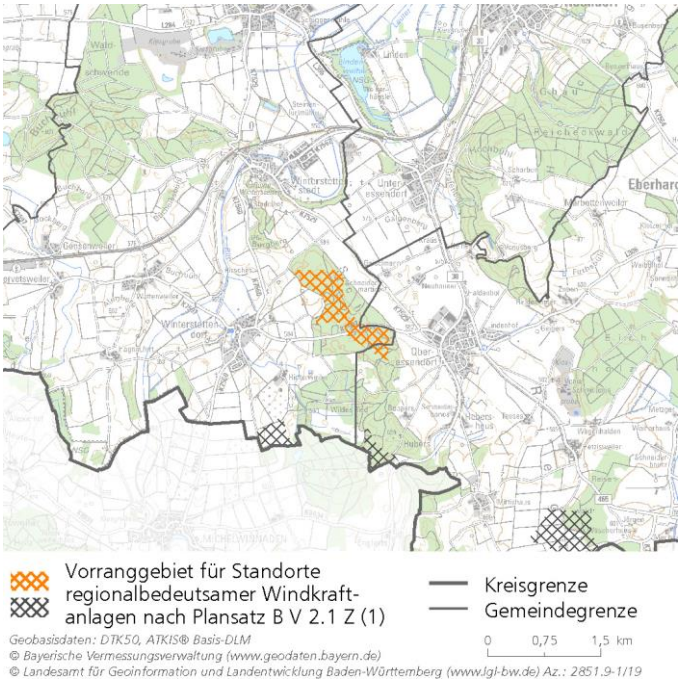
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Fläche (Forstpotenzialflächen, Boden (Sonderstandorte für naturnahe Vegetation) und Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) zu erwarten. Dabei können die Auswirkungen auf die Schutzgüter Fläche und Boden voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Auch im Hinblick auf das Denkmal Heuneburg sind gewisse visuelle Beeinträchtigungen möglich. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, da im Rahmen der Prüfung der Denkmalschutzbelange eine entsprechende Untersuchung und Beurteilung der Sichtbeziehungen erfolgte ("noch keine erheblichen Beeinträchtigungen") und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Schneitholz - #21-033	Eberhardzell, Ingoldingen	Biberach	49

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	200	Windatlas BW	
	Max.	245		
	Mittel	223		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Wald			

Strategische Umweltprüfung

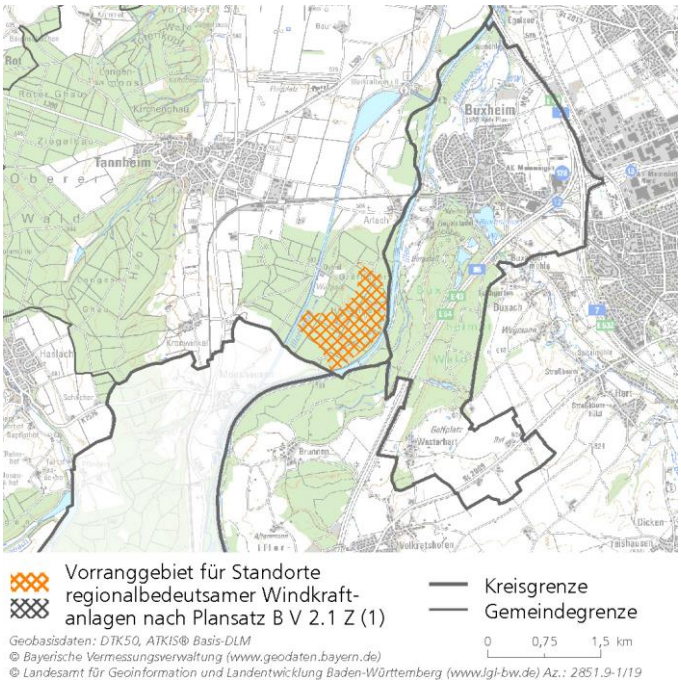
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt in Bereichen von Erholungswaldbereichen der Stufe 2 sowie innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets liegen kleinere geschützte Biotope der Waldbiotopkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet grenzt im Westen direkt an Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022 an.	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	Teile des Plangebiets befinden sich in Bereichen von Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich Niedermoorflächen.	Nein	Ja	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet befindet sich innerhalb eines Vorbehaltsgebiets zur Sicherung von Wasservorkommen.	Ja	/	keine
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine

Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet befindet sich im Landschaftsschutzgebiet Oberes Rißtal.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet befindet sich innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Wallfahrtskirche Steinhausen.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet verläuft die Kreisstraße K 7597.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Durch das Plangebiet verläuft die Kreisstraße 7597. Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit den Plangebieten „Ingoldingen-Wallholzäcker" - #21-034 und „Eberhardzell-Osterholz" - #21-035, sowie dem Plangebiet „Osterholz" im Bereich des Regionalverbands Bodensee-Oberschwaben gemäß der Darstellung im Rahmen des zweiten Offenlageverfahrens zum Teilregionalplan Energie Bodensee-Oberschwaben eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Ingoldingen-Winterstettendorf auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Gehölzstrukturen und Gebäude vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Fläche (Forstpotenzialflächen) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien wird jedoch zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (insbesondere die östliche Hälfte des Landkreises Biberach kommt aufgrund flugtechnischer Restriktionen der Bundeswehr überwiegend nicht für eine Windenergienutzung infrage). Mit der durch das Gebiet verlaufenden Kreisstraße besteht zudem eine gewisse anthropogen-technische Vorprägung der Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	
Ergänzende Hinweise	
Durch das Plangebiet verläuft eine Richtfunkstrecke.	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Tannheim-Oyhof - #21-03A	Tannheim	Biberach	80

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	225	Windatlas BW	
	Max.	258		
	Mittel	244		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>200-230, >230-250, >300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Hauptsächlich Wald, kleiner Bereich Grünland			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt innerhalb von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2 sowie innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets liegt das FFH-Gebiet Aitrach, Ach und Dürrenbach. Innerhalb des Plangebiets befindet sich ein geschütztes Biotop der Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie B des Fachbeitrags Artenschutz. Innerhalb des Plangebiets befindet sich eine ABSP-Fläche.	Ja	Ja	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt in einem Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung und grenzt direkt an einen Schwerpunktraum I an. Außerdem sind Kernflächen, Kernräume und Suchräume des landesweiten Biotopverbunds mittlerer und trockener Standorte betroffen.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine

Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet befindet sich innerhalb einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	Das Plangebiet grenzt im Westen direkt an den Illerkanal (Gewässer II. Ordnung von wasserwirtschaftlicher Bedeutung) an.	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Das Plangebiet befindet sich innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für den vorbeugenden Hochwasserschutz. Im Osten des Plangebiets befindet sich der Schutzwald Illergrieß.	Ja	/	zu erwarten
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet befindet sich innerhalb des Landschaftsschutzgebiets Iller-Rottal.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet befindet sich innerhalb des Prüfraums der regionalbedeutsamen Denkmale Kloster Rot an der Rot und Schloss Kronburg.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Das Plangebiet befindet sich zwischen der Autobahn A 96 im Osten und einer Eisenbahnlinie im Westen und Norden.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet befindet sich innerhalb eines 200 m-Radius um ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie B, grenzt aber nicht direkt an dieses an. Das artenschutzfachliche Risiko ist als gering einzuschätzen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Geringes Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	Während der Bauphase ist darauf zu achten, dass das südlich gelegene FFH-Gebiet mit Lebensstätte des Frauenschuhs nicht befahren wird.
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind die Beeinträchtigungen auf die Schutzgüter Fläche und Hochwasserschutz durch geeignete Standortplanung zu minimieren.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

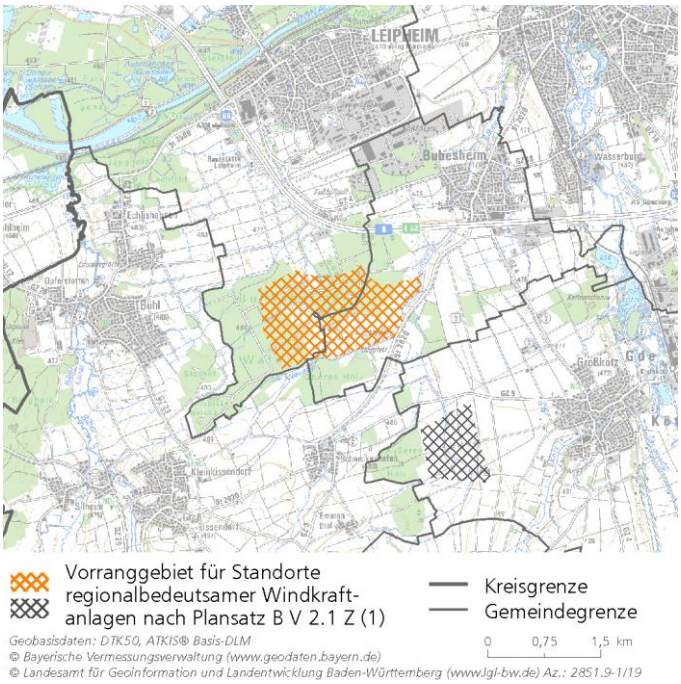
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Fläche (Forstpotenzialflächen), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III), Hochwasserschutz (Lage in Vorbehaltsgebiet für vorbeugenden Hochwasserschutz) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten. Hierbei können die Auswirkungen auf die Schutzgüter Fläche und Hochwasserschutz voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (insbesondere die östliche Hälfte des Landkreises Biberach kommt aufgrund flugtechnischer Restriktionen der Bundeswehr überwiegend nicht für eine Windenergienutzung infrage). Mit der angrenzenden Bahnlinie, dem Illerkanal sowie der östlich verlaufenden Autobahn besteht zudem eine anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Bubesheimer Wald-Heidäcker - #21-042	Bubesheim, Leipheim	Günzburg	193

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	182	Windatlas BY	
	Max.	189		
	Mittel	186		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>250-280, >280-300, >300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Baumschule, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

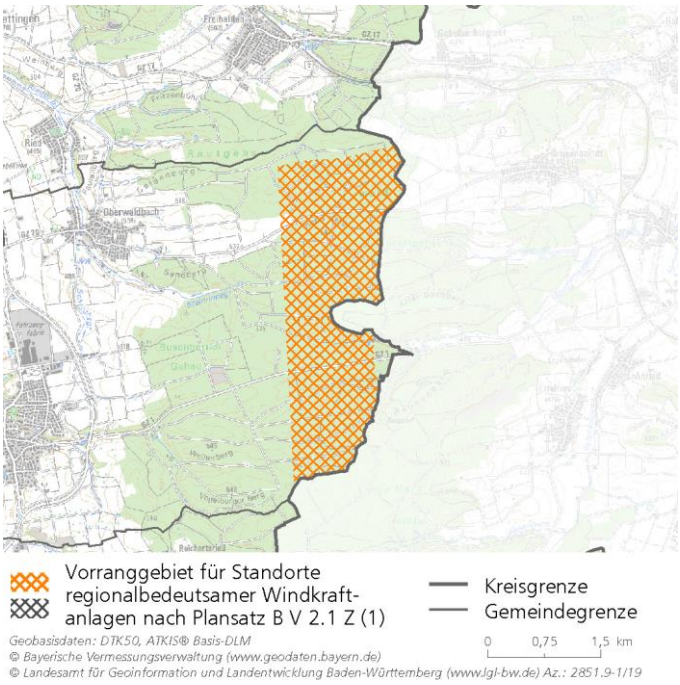
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Erholungswaldbereiche der Stufe 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Im Norden ragen Bereiche der Waldfunktionskartierung Lebensraum/biologische Vielfalt in das Plangebiet hinein.	Ja	Nein	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet befindet sich innerhalb des BayernNetzNatur-Projekts Der Schwäbische DonAUWALD - Auwaldverbund von nationaler Bedeutung. Im Osten ragen kleinere Bereiche von Ausgleichs- und Ersatzflächen in das Plangebiet hinein.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	Im Plangebiet liegen Flächen mit hohem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	möglich
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Plangebiet liegen Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Im Süden grenzt ein kleiner Bereich des Plangebiets an einen Wasserschutzwald an.	Nein	/	keine
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegen Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Im Süden des Plangebiets befindet sich ein kleinerer Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Im Westen des Plangebiets ragt der Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Ensemble Kloster Oberelchingen und Klostersteige leicht in das Plangebiet hinein. Innerhalb des Plangebiets befinden sich mehrere Bodendenkmale (Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung, Grabhügel der Hallstattzeit, Grabhügel der Bronze- und Hallstattzeit, Siedlung der Bronze- oder Urnenfelderzeit).	Ja	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt eine Gemeindestraße. Im Osten grenzt das Plangebiet direkt an die St 2020 an.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Das Plangebiet liegt zwischen der Autobahn A 8 im Norden und der Staatsstraße St 2020 im Osten. Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit dem Plangebiet „Kötz-Wieslesgraben“ - #21-041 eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Bibertal-Schneckenhofen auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Gehölzstrukturen und Gebäude vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund) und Landschaft (Waldfunktion Landschaftsbild und Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität) zu erwarten.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird jedoch zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der nördlich verlaufenden Autobahn sowie der östlich angrenzenden Staatsstraße besteht zudem eine anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	
Ergänzende Hinweise	
Altlasten/Altlastverdachtsflächen im Plangebiet.	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Burtenbach-Berggehau - #21-04D	Burtenbach	Günzburg	501

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	203	Windatlas BY	
	Max.	247		
	Mittel	235		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>280-300, >300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Hauptsächlich Wald, kleiner Bereich Acker			

Strategische Umweltprüfung

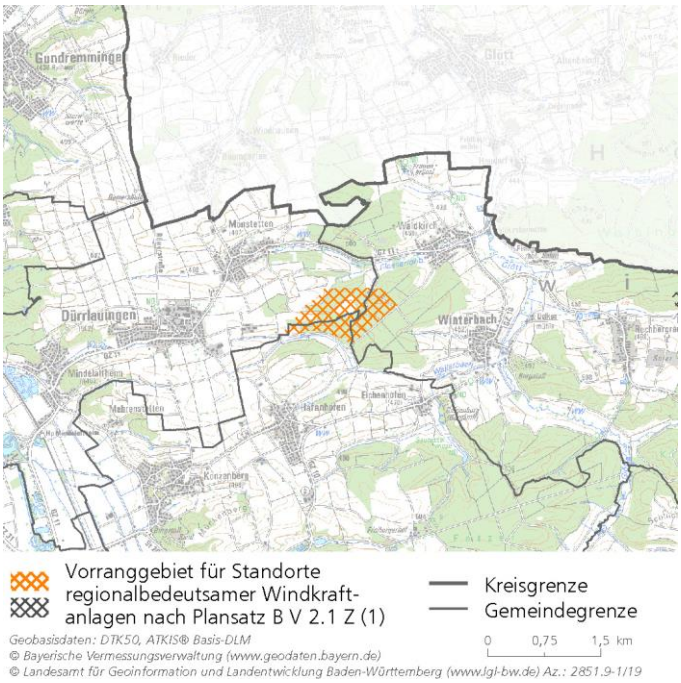
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet befindet sich im Naturpark Augsburg - westliche Wälder sowie in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Das Plangebiet liegt in Wildtierkorridoren für den Luchs und für Rotwild.	Ja	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt in einem Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung.	Ja	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Im Westen ragt eine Flächen mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial in das Plangebiet hinein.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Bereiche von Wasserschutzwäldern.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine

Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet befindet sich im Landschaftsschutzgebiet Augsburg - Westliche Wälder. Im Plangebiet liegen Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Am westlichen Rand des Plangebiets befindet sich ein Bodendenkmal (Viereckschanze, Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung).	Ja	Nein	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führen die GZ 1 und eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Durch das Plangebiet verläuft die GZ 1. Im Westen des Plangebiets befindet sich ein aktiver Rohstoffabbau.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Beeinträchtigungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung) und Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des sehr hohen Windpotenzials wird jedoch zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	
Ergänzende Hinweise	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Dürrlauingen-Mönchholz - #21-049	Dürrlauingen, Haldenwang, Winterbach	Günzburg	68

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	201	Windatlas BY	
	Max.	230		
	Mittel	220		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt innerhalb des Naturparks Augsburg - westliche Wälder sowie innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets liegen Biotope der Flachlandbiotopkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets liegen ABSP-Flächen. Das Plangebiet liegt in einem Wildtierkorridor für den Luchs.	Ja	Nein	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt in einem Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung.	Ja	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Im Plangebiet liegen Flächen mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Plangebiet liegen Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Im Norden und Süden des Plangebiets liegen Bereiche von Wasserschutzwäldern.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet befindet sich innerhalb des Landschaftsschutzgebiets Augsburg - Westliche Wälder. Im Plangebiet liegen Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Im Norden des Plangebiets befindet sich ein kleinerer Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen sind nicht bekannt.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Beeinträchtigungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung) und Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten.

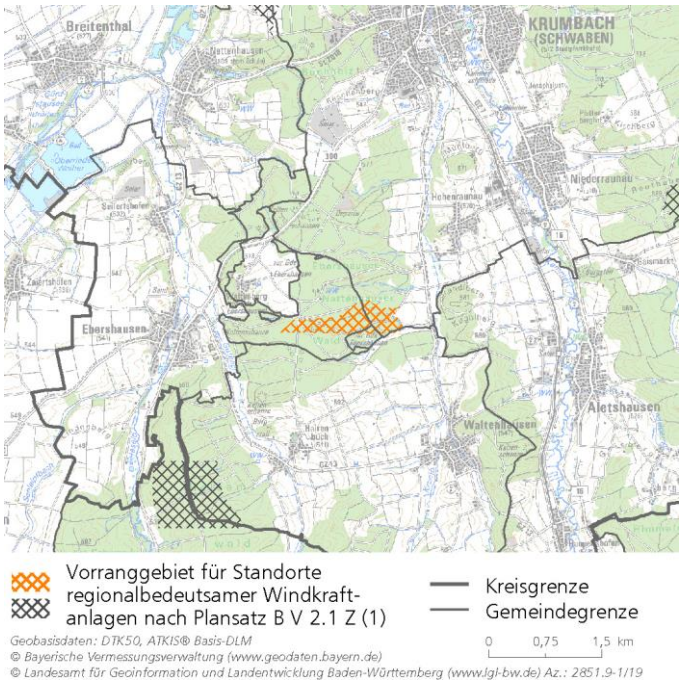
Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des hohen Windpotenzials wird jedoch zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Altlasten/Altlastverdachtsflächen im Plangebiet.

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Ebershauser-Nattenhauser Wald - #21-066	Ebershauser-Nattenhauser Wald, Krumbach (Schwaben), Waltenhausen	Günzburg	42

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	201	Windatlas BY	
	Max.	248		
	Mittel	230		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Hauptsächlich Wald, kleinere Bereiche Acker und Grünland			

Strategische Umweltprüfung

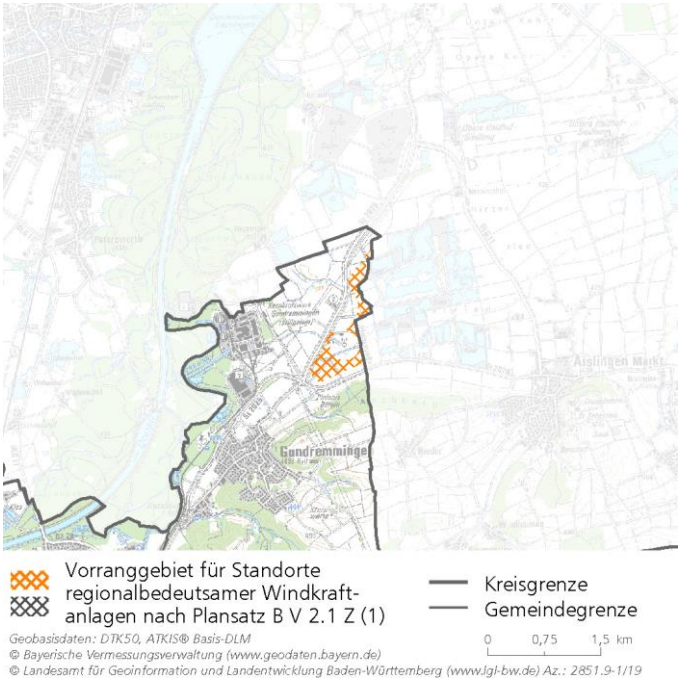
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Im südlichen Umfeld liegt ein Dichtezentrum der Kategorie 2 des Rotmilans. Im Plangebiet befinden sich Bereiche der Waldfunktionskartierung Lebensraum/biologische Vielfalt.	Nein	Ja	möglich
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Im Osten des Plangebiets liegen randlich schmale Bereiche mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Das Plangebiet liegt im Bereich einer Forstpotenzialfläche.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Im Plangebiet befindet sich die festgesetzte Schutzzone III eines Wasserschutzgebiets sowie ein Wasserschutzwald.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine

Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Plangebiet befinden sich zwei Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Ein schmaler Bereich der südlichen Plangebietsfläche liegt in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum der regionalbedeutsamen Denkmale Ensemble Schloss Kirchheim i. Schw. und Schloss Babenhausen. Zudem ist ein Bodendenkmal (Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung) betroffen.	Ja	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Nordwestlich des Plangebiets verläuft die Bundesstraße B 300.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet grenzt an ein Dichtezentrum der Kategorie 2 des Rotmilans an. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als mittel einzuschätzen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Beeinträchtigungen des Rotmilans im angrenzenden Dichtezentrum sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Fläche (Forstpotenzialflächen), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III und Wasserschutzwald) sowie Landschaft (Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität, Waldfunktionskartierung Landschaftsbild) zu erwarten.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des sehr hohen Windpotenzials, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	
Ergänzende Hinweise	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Gundremmingen-Donautal - #21-048	Gundremmingen	Günzburg	32

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	181	Windatlas BY	
	Max.	185		
	Mittel	183		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich der Naturpark Augsburg - westliche Wälder und ein Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Nein	Ja	möglich
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich kleinere Biotope der Flachlandbiotopkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich kleinere ABSP-Flächen. Im Süden des Plangebiets ragt ein Bereich eines Wildtierkorridors für den Luchs in das Plangebiet hinein. Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Dichtezentrum der Kategorie 1 des Seeadlers.	Ja	Ja	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt innerhalb von zwei BayernNetzNatur-Projekten (Der Schwäbische DonAUWALD - Auwaldverbund von nationaler Bedeutung und Abbaustellen im Landkreis Dillingen).	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	Im Plangebiet liegen Flächen mit hohem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Plangebiet liegen Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Innerhalb des Plangebiets liegen Bodendenkmale (Straße der römischen Kaiserzeit, Grabhügel).	Ja	Nein	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Das Plangebiet befindet sich zwischen dem Atomkraftwerk im Westen und einem Rohstoffabbaugebiet im Osten. Im Westen verläuft die Staatstraße St 2025, im Süden die Staatsstraße St 2028.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet befindet sich innerhalb eines 200 m-Radius um ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie A, grenzt aber nicht direkt an dieses an. Das artenschutzfachliche Risiko ist als gering einzuschätzen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	Keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Beeinträchtigungen des Seeadlers im westlich gelegenen Dichtezentrum sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund) und Fläche (Flächen mit höchster Schutzwürdigkeit des Landwirtschaftspotenzials) zu erwarten.

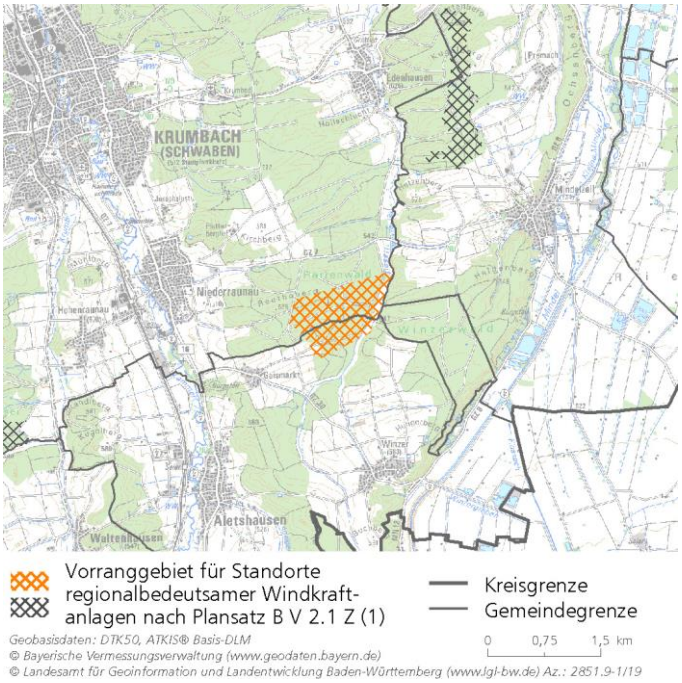
Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Zudem liegt das Gebiet weitgehend innerhalb der Abgrenzung eines bereits im Rahmen der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft" rechtskräftig festgelegten Vorranggebiets. Mit den angrenzenden Freileitungstrassen, der direkt angrenzenden Staatsstraße im Westen sowie der Staatsstraße im Süden, dem östlich gelegenen stillgelegten Kernkraftwerk und dem Meteoturm des KKW besteht zudem eine erhebliche anthropogen-technische Überprägung der Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Durch das Plangebiet verläuft eine Richtfunkstrecke.

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Herrenwald - #21-06D	Aletshausen, Krumbach (Schwaben)	Günzburg	89

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	210	Windatlas BY	
	Max.	247		
	Mittel	228		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Hauptsächlich Wald, kleinere Bereiche Acker und Grünland			

Strategische Umweltprüfung

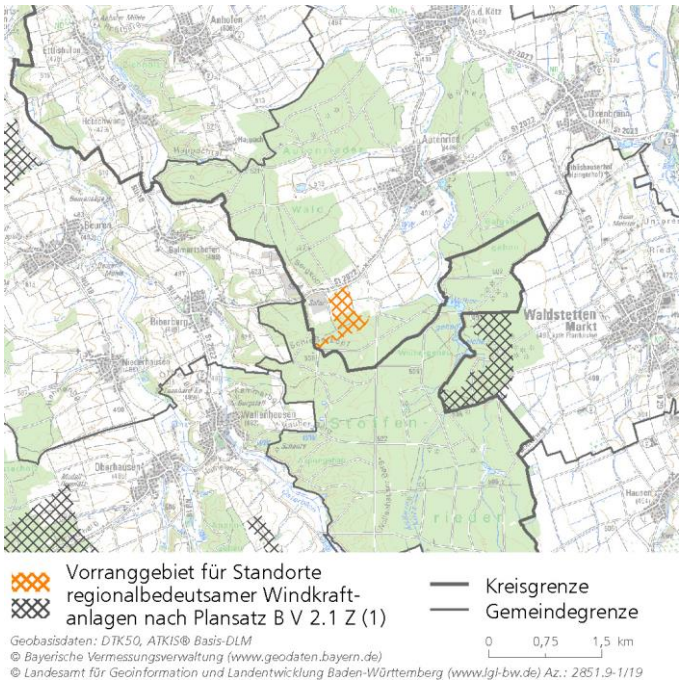
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Nordosten grenzen geschützte Biotope der Flachlandkartierung an.	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Das Plangebiet liegt in einem Wildtierkorridor des Luchs. Im südlichen Umfeld liegt ein Dichtezentrum der Kategorie 2 des Rotmilans.	Ja	Ja	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt in Nordosten in einem Vorbehaltsgebiet für Naturschutz und Landschaftspflege. Zudem grenzt eine kleine Flächen des Ökoflächenkatasters Bayern an das Plangebiet an.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	Im Südwesten des Plangebiets befindet sich ein kleiner Flächenbereich mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Das Plangebiet liegt im Norden im Bereich einer Forstpotenzialfläche.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befindet sich ein Wasserschutzwald.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Süden des Plangebiets liegen Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Ensemble Schloss Kirchheim i. Schw.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Das Plangebiet befindet sich zwischen den Straßen GZ 7 im Norden, GZ 8 im Osten, GZ 30 im Süden und B 16 im Westen.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet grenzt an ein Dichtezentrum der Kategorie 2 des Rotmilans an. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als mittel einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf den Biotopverbund sowie auf Fortspotenzialflächen durch geeignete Standortplanung zu minimieren. Beeinträchtigungen des Rotmilans im angrenzenden Dichtezentrum sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund), Fläche (Forstpotenzialflächen) sowie Landschaft (Waldfunktionskartierung Landschaftsbild). Die Auswirkungen auf den Biotopverbund sowie die Forstpotenzialflächen können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	
Ergänzende Hinweise	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Ichenhausen-Autenried - #21-043	Ichenhausen	Günzburg	22

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	204	Windatlas BY	
	Max.	224		
	Mittel	215		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>200-230, >230-250			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Biotopverbund	Im Süden grenzt das Plangebiet direkt an das BayernNetzNatur-Projekt Roggenburger Forst an.	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Im Plangebiet liegen Flächen mit hohem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	möglich
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Plangebiet liegen Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Nein	zu erwarten
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einem Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen. Außerdem liegt ein schmaler Streifen Wasserschutzwald im Plangebiet.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine

Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Kloster Roggenburg.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Im Norden des Plangebiets grenzt die St 2022 randlich an.	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Im Westen des Plangebiets befindet sich eine Freiflächen-PV-Anlage.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Fläche (Forstpotenzialflächen), Boden (Böden mit Ausgleichsfunktion im Wasserhaushalt) und Wasser (Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen) zu erwarten.

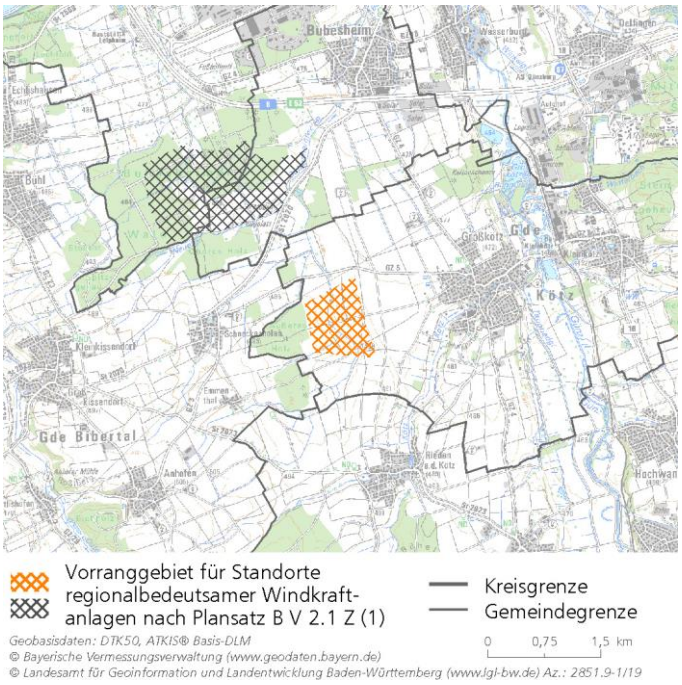
Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des hohen Windpotenzials wird jedoch zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit den westlich angrenzenden Rohstoffabbauflächen sowie der Freiflächen-PV-Anlage besteht außerdem eine anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Altlasten/Altlastverdachtsflächen im Plangebiet. Im Bereich des Vorranggebiets befinden sich Vorkommen des Schwarzstorchs.

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Kötz-Wieslesgraben - #21-041	Kötz	Günzburg	67

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	193	Windatlas BY	
	Max.	200		
	Mittel	196		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>250-280			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Hauptsächlich Acker, kleinere Bereiche Grünland			

Strategische Umweltprüfung

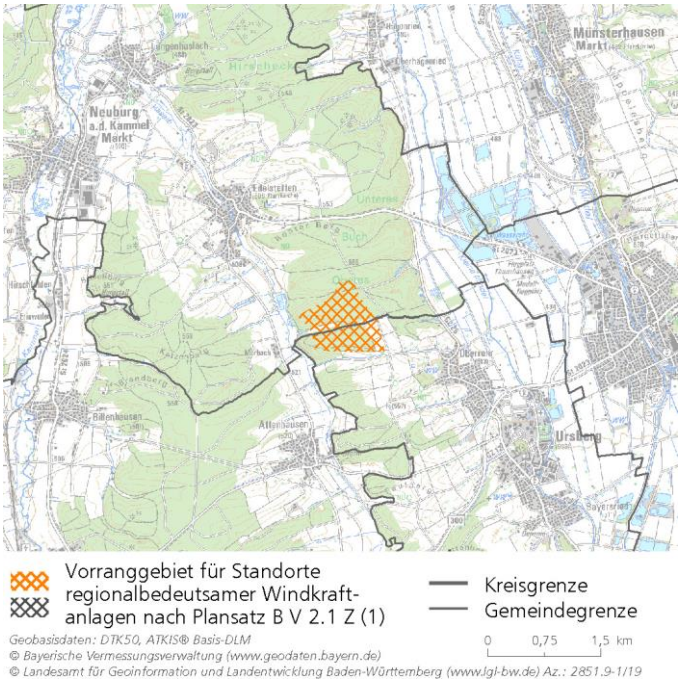
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Im Plangebiet liegen Flächen mit hohem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet verläuft die Streckenvariante türkis nach Raumordnungsverfahren der Eisenbahn-Neubaustrecke Ulm-Augsburg. Die Bahn verfolgt an dieser Stelle zum aktuellen Zeitpunkt jedoch eine andere Vorschlagstrasse.	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Das Plangebiet befindet sich zwischen zwei Freileitungen im Norden und Süden. Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit dem Plangebiet „Bubesheimer Wald-Heidäcker" - #21-042 eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Bibertal-Schneckenhofen auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Gehölzstrukturen und Gebäude vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Fläche (Flächen mit höchster Schutzwürdigkeit des Landwirtschaftspotenzials) zu erwarten.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Fläche zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien wird jedoch zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der das Gebiet umgebenden Freileitungstrassen sowie dernördlich verlaufenden Landesstraße besteht bereits eine anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	
Ergänzende Hinweise	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Neuburg an der Kammel-Birket - #21-050	Neuburg a. d. Kammel, Ursberg	Günzburg	67

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	205	Windatlas BY	
	Max.	250		
	Mittel	237		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Hauptsächlich Wald, kleinere Bereiche Acker und Grünland			

Strategische Umweltprüfung

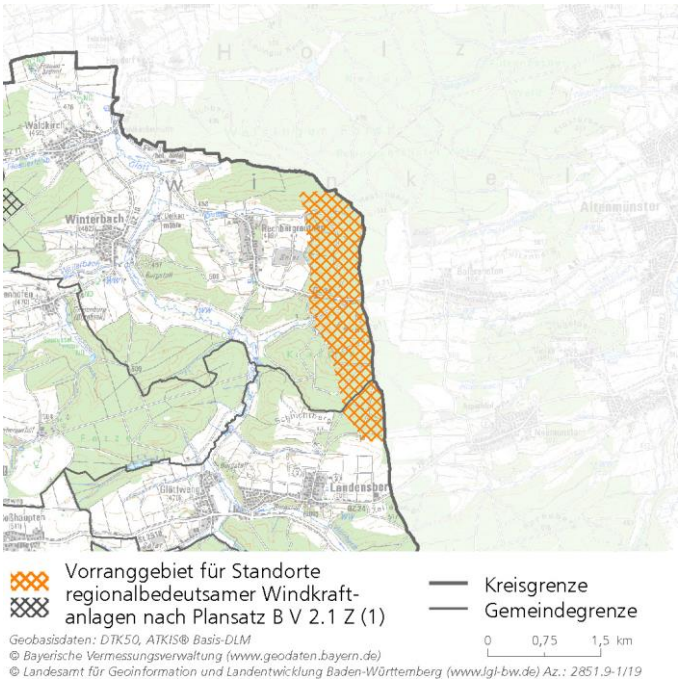
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Südwesten des Umfelds liegt das FFH-Gebiet Buchenwald östlich Krumbach. Zudem liegt am westlichen Rand des Plangebiets ein kleines geschütztes Waldbiotop.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Am westlichen Rand des Plangebiets liegt eine kleine ABSP-Fläche.	Ja	Nein	möglich
	Biotopverbund	Der Süden des Plangebiets liegt randlich im Schwerpunktraum II der regionalen Biotopverbundplanung.	Ja	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet liegt teilweise auf Flächen mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Plangebiet liegen Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine

Landschaft	Schutzgebiete	Am westlichen Rand des Plangebiets liegt eine kleine Fläche der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen sind nicht bekannt.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Geringes Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Landschaft (Waldfunktionskartierung Landschaftsbild) zu erwarten.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Landschaft zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des sehr hohen Windpotenzials wird jedoch zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	
Ergänzende Hinweise	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Rechbergreuthen-Landensberg - #21-04A	Landensberg, Winterbach	Günzburg	203

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	204	Windatlas BY	
	Max.	238		
	Mittel	229		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet befindet sich im Naturpark Augsburg - westliche Wälder sowie in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich zwei ABSP-Punktvorkommen.	Ja	Nein	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt in einem Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung und grenzt im Westen direkt an einen Schwerpunktraum I an. Außerdem grenzt im Norden direkt ein BayernNetzNatur-Projekt an.	Ja	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Im Süden und Westen des Plangebiets grenzen direkt Flächen mit hohem Landwirtschaftspotenzial an.	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets liegen Wasserschutzwälder.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine

Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet befindet sich innerhalb des Landschaftsschutzgebiets Augsburg - Westliche Wälder. Im Plangebiet liegen Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führen die GZ 22 und eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Durch das Plangebiet verläuft die GZ 22.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

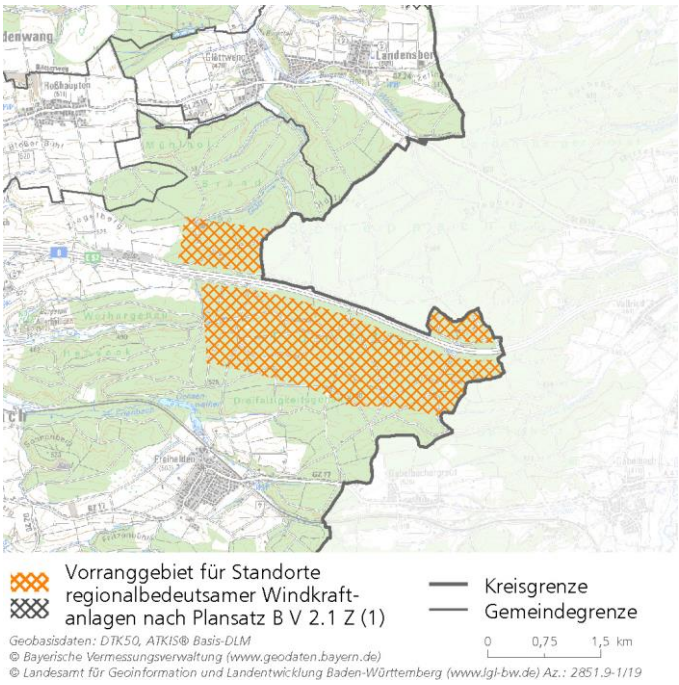
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Beeinträchtigungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung) und Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des hohen Windpotenzials wird jedoch zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Zudem besteht mit der durch die Fläche verlaufenden Kreisstraße sowie der westlich angrenzenden Freiflächen-PV-Anlage (weitere sind in Planung) eine gewisse anthropogen-technische Überprägung der Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Scheppacher Forst - #21-04C	Jettingen-Scheppach	Günzburg	463

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	203	Windatlas BY	
	Max.	240		
	Mittel	228		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Ja			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	(Erweiterung) Vorranggebiet Windenergie (Bestand) mit Lage in HTFS			
Aktuelle Flächennutzung	Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet befindet sich im Naturpark Augsburg - westliche Wälder, der südliche Bereich auch in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung. Im Westen grenzen Bereiche von Erholungswaldbereichen der Stufe 2 direkt an.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	In die nordwestliche Teilfläche des Plangebiets ragt ein ABSP-Schwerpunktgebiet hinein. Das Plangebiet liegt in Wildtierkorridoren für den Luchs und für Rotwild. Im Plangebiet befinden sich Bereiche der Waldfunktionskartierung Lebensraum/biologische Vielfalt.	Ja	Nein	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt in einem Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung. In die südliche Teilfläche ragt ein kleiner Bereich einer Ausgleichs- und Ersatzfläche hinein.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Im Westen des Plangebiets grenzen direkt Flächen mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial an.	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	In die nordwestliche Teilfläche ragt ein kleiner Bereich eines Vorbehaltsgebiets zur Sicherung von Wasservorkommen	Ja	/	möglich

		hinein. Innerhalb des Plangebiets befinden sich Bereiche von Wasserschutzwäldern.			
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Der südliche Bereich des Plangebiets befindet sich im Landschaftsschutzgebiet Augsburg - Westliche Wälder. Im Plangebiet liegen Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Innerhalb der nördlichen Teifläche befindet sich Bodendenkmale (Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung, Waldmontagewerk "Kuno I" der NS-Rüstungsproduktion, Burgstall des Mittelalters).	Ja	Nein	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	In der nordöstlichen Teilfläche befindet sich ein Sendemast/Leitung. Durch das Plangebiet führen die Streckenvarianten violett, türkis und orange nach Raumordnungsverfahren der Eisenbahn-Neubaustrecke Ulm-Augsburg. Die Bahn verfolgt an dieser Stelle zum aktuellen Zeitpunkt den Streckenverlauf der orangenen Variante als Vorschlagstrasse weiter.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Durch das Plangebiet verläuft die Autobahn A 8. Im Bereich der nördlichen Teilflächen befinden sich bereits bestehende Windenergieanlagen sowie eine Freiflächen-PV-Anlage.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

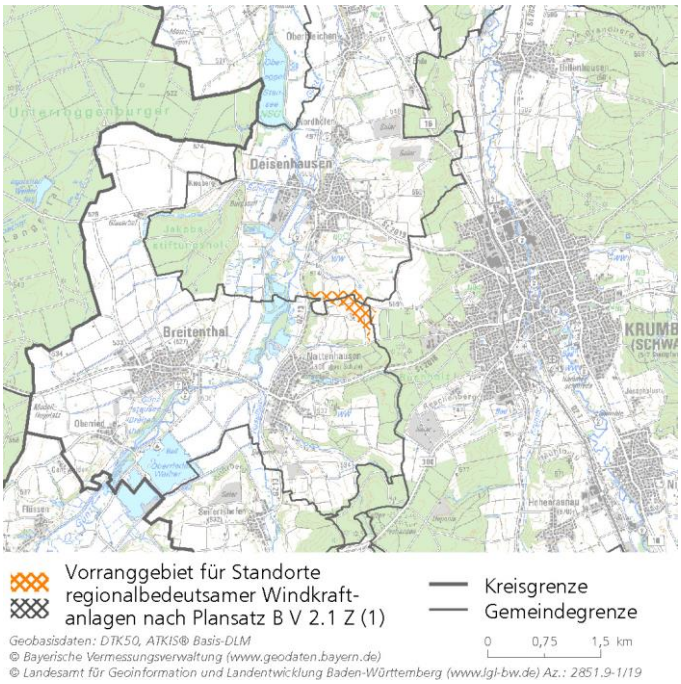
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Beeinträchtigungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung) und Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des hohen Windpotenzials wird jedoch zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Das Gebiet umfasst außerdem ein Vorranggebiet der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft". Hier sind bereits WEA in Betrieb. Zudem besteht mit der die Fläche teilenden Autobahn, der westlich gelegenen Freiflächen-PV-Anlage sowie einem in der nordöstlichen Teilfläche gelegenen Funkmast eine erhebliche anthropogen-technische Überprägung der Landschaft. Nördlich der Autobahn auf Gemeindefläche Zusmarshausens (Region Augsburg) werden ebenfalls WEA betrieben. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Schloßbauerfeld - #21-053	Breitenthal, Deisenhausen, Krumbach (Schwaben)	Günzburg	20

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	186	Windatlas BY	
	Max.	243		
	Mittel	228		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet grenzt im Südosten an einen Erholungswald der Stufen 2 an. Zudem befindet sich im Umfeld des Plangebiets ein Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Nein	Ja	möglich
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegen kleine geschützte Biotope der Flachlandkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Im Plangebiet liegen kleine ABSP-Flächen. Zudem liegt der südliche Bereich des Plangebiets innerhalb eines Wildtierkorridors für den Luchs und der westliche Bereich auf einer Fläche der Waldfunktionskartierung Lebensraum/biologische Vielfalt.	Ja	Nein	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt zum Teil im Schwerpunktraum II der regionalen Biotopverbundplanung und grenzt im Westen an den Schwerpunktraum I der regionalen Biotopverbundplanung an. Zudem liegt das Plangebiet westlich auf Flächen des Projektgebiets des BayernNetzNatur-Projekts Biotopverbund Unteres Günztal.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet liegt großteils auf Flächen mit hohem sowie geringfügig auf Flächen mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	zu erwarten

	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Plangebiet liegen Fläche mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Im Nord-Osten des Plangebiets befindet sich ein Wasserschutzgebiet der Schutzzone III sowie ein Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	Das Plangebiet grenzt im Süden an den Bereich eines lokal bedeutsamen Klima-, Immissionsschutz-, Lärmschutzwaldes an.	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegt westlich eine Fläche der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Kloster Roggenburg.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Das Plangebiet grenzt im Westen an die GZ 13 an.	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen sind nicht bekannt.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

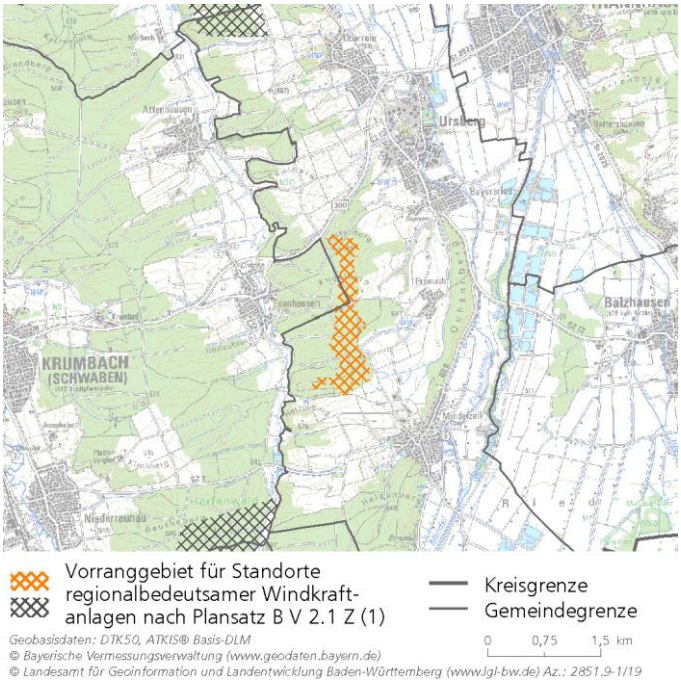
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Fläche (Flächen mit höchster Schutzwürdigkeit des Landwirtschaftspotenzials) sowie Landschaft (Waldfunktionskartierung Landschaftsbild) zu erwarten.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des hohen Windpotenzials wird jedoch zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Zudem besteht mit der nördlich verlaufenden Freileitungstrasse sowie der westlich gelegenen Kreisstraße eine gewisse anthropogen-technische Überprägung der Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Ursberg-Kugelberg - #21-061	Krumbach (Schwaben), Ursberg	Günzburg	72

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	231	Windatlas BY	
	Max.	249		
	Mittel	245		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Ja			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	(Erweiterung) Vorranggebiet Windenergie (Bestand) mit Lage in HTFS			
Aktuelle Flächennutzung	Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebietes befindet sich östlich das FFH-Gebiet Mindelhänge zwischen Winzer und Mindelzell.	Nein	Ja	möglich
	Artenschutz	Das Plangebiet liegt in einem Wildtierkorridor des Luchs.	Ja	Nein	keine
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Südlich und östlich des Plangebiets grenzen kleine Fläche mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial an.	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	Das Plangebiet liegt im Bereich von Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Im Plangebiet befindet sich am östlichen Rand die festgesetzte Schutzzone III eines Wasserschutzgebiets sowie ein Wasserschutzwald. Ein Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen grenzt zudem direkt an.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine

Landschaft	Schutzgebiete	Im Plangebiet befindet sich am östlichen Rand eine Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Ensemble Schloss Kirchheim i. Schw.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Im Plangebiet befindet sich ein Funkmast.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Nördlich des Plangebiets verläuft die Bundesstraße B 300.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Geringes Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche durch geeignete Standortplanung zu minimieren.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Fläche (Forstpotenzialflächen) und Landschaft (Wald mit Funktion Landschaftsbild) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.

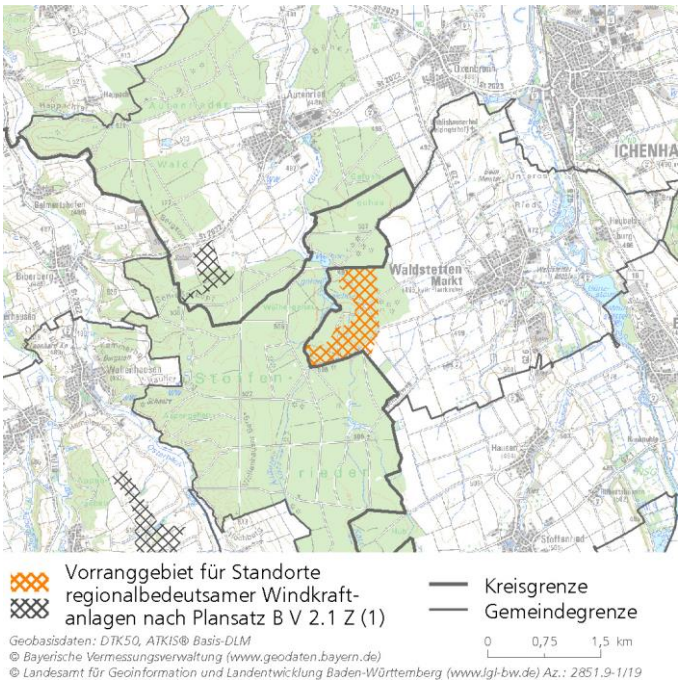
Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des regional herausragenden Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Gebietsabgrenzung entspricht zudem einem bereits im Rahmen der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft" rechtskräftig festgelegten Vorranggebiet. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Durch das Plangebiet verläuft eine Fernmeldekabeltrasse.

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Waldstetten-Weihergehau - #21-04E	Waldstetten	Günzburg	62

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	196	Windatlas BY	
	Max.	206		
	Mittel	202		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>250-280			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Hauptsächlich Wald, kleinere Bereiche Acker und Grünland			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet grenzt im Norden an einen Erholungswald der Stufen 2 an.	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet grenzt im Norden und Süden an das Projektgebiet des BayernNetzNatur-Projekts Roggenburger Forst an.	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Am südlichen Rand des Plangebiets liegen kleine Flächen mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Am südlichen Rand des Plangebiets liegen kleine Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einem Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen. Zudem liegen Wasserschutzwälder im Plangebiet.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine

Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Kloster Roggenburg. Zudem sind mehrere Bodendenkmale betroffen (Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung).	Ja	Ja	zu erwarten
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen sind nicht bekannt.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf die Bodendenkmale durch geeignete Standortplanung zu minimieren.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Wasser (Lage im Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen) sowie Kultur- und Sachgüter (Bodendenkmale) zu erwarten. Die Auswirkungen auf die Bodendenkmale können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.

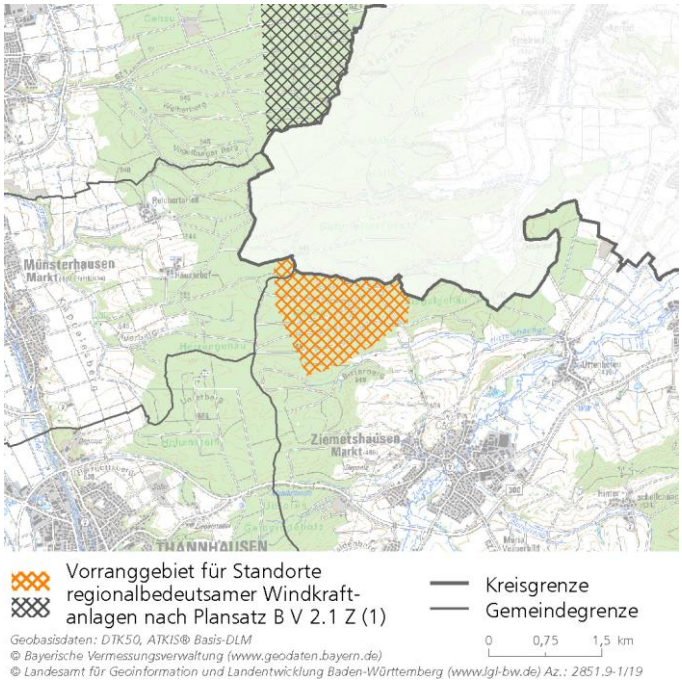
Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird jedoch zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Im Bereich des Vorranggebiets befinden sich Vorkommen des Schwarzstorchs.

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Ziemetshausen-Geren - #21-062	Münsterhausen, Ziemetshausen	Günzburg	173

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	200	Windatlas BY	
	Max.	247		
	Mittel	229		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>280-300, >300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet sowie das Umfeld liegen im Naturpark Augsburg – westliche Wälder sowie in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Das Plangebiet liegt in einem Wildtierkorridor von Luchs und Rotwild.	Ja	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Schwerpunktraum II der regionalen Biotopverbundplanung und grenzt an den Schwerpunktraum I der regionalen Biotopverbundplanung an.	Ja	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Im Südosten des Plangebiets grenzt eine schmale Fläche mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial an.	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Das Plangebiet grenzt östlich an eine Fläche mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf an.	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Wasserschutzwälder.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine

Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt im Landschaftsschutzgebiet Augsburg - Westliche Wälder. Zudem liegt im Osten eine kleine Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild im Plangebiet.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen sind nicht bekannt.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

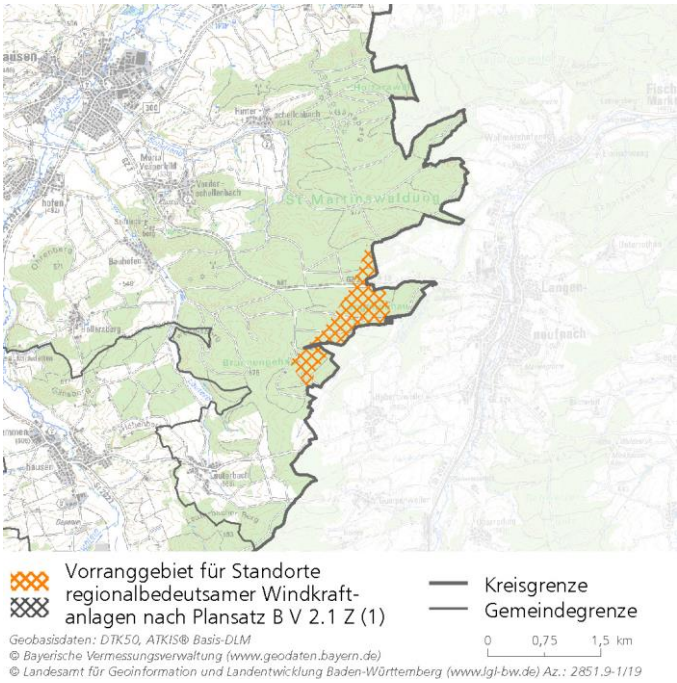
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des hohen Windpotenzials, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Ziemetshausen-St. Martinswaldung - #21-063	Ziemetshausen	Günzburg	69

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	212	Windatlas BY	
	Max.	258		
	Mittel	240		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>250-280, >280-300			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet sowie das Umfeld liegen im Naturpark Augsburg – westliche Wälder sowie in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Das Plangebiet liegt in einem Wildtierkorridor von Luchs und Rotwild. Im Plangebiet befinden sich Bereiche der Waldfunktionskartierung Lebensraum/biologische Vielfalt.	Ja	Nein	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Schwerpunktraum II der regionalen Biotopverbundplanung.	Ja	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Wasserschutzwälder.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine

Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt im Landschaftsschutzgebiet Augsburg - Westliche Wälder. Zudem liegt im Nordosten eine kleine Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild im Plangebiet.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt die GZ 2.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Durch das Plangebiet verläuft die GZ 2.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

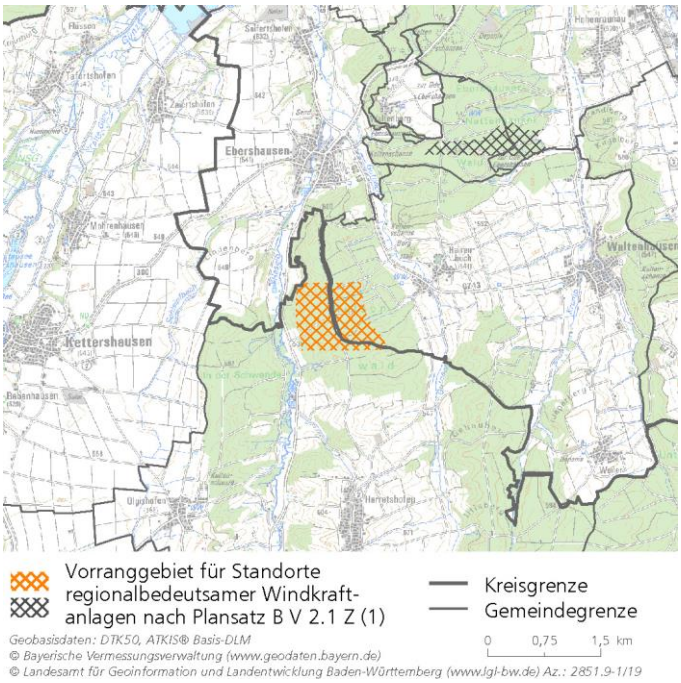
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des sehr hohen Windpotenzials, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Helsenwald - #21-067	Ebershausen, Kirchhaslach, Waltenhausen	Günzburg, Unterallgäu	87

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	197	Windatlas BY	
	Max.	244		
	Mittel	231		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Wald			

Strategische Umweltprüfung

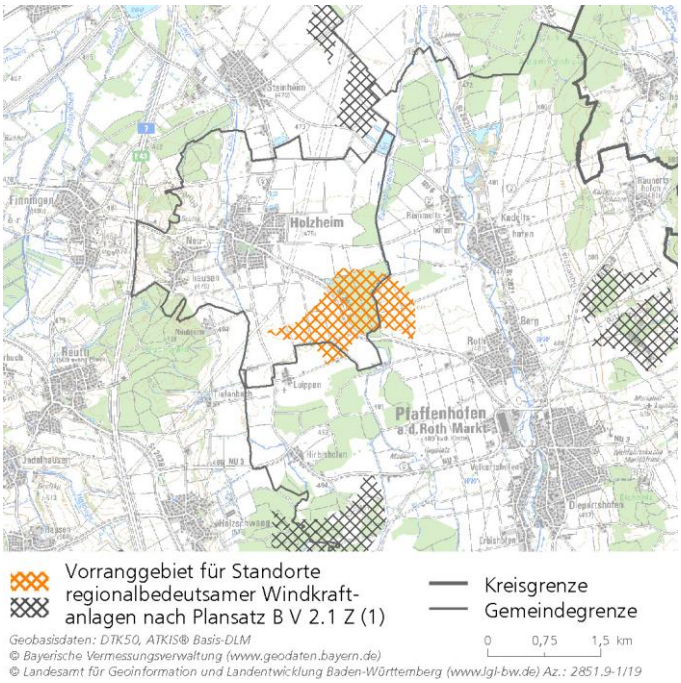
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Das Plangebiet grenzt im Süden an ein Dichtezentrum der Kategorie 1 des Rotmilans an. Zudem liegt das gesamte Plangebiet im Dichtezentrum der Kategorie 2 des Rotmilans.	Ja	Ja	zu erwarten
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet grenzt im Westen an kleine Flächen mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial an.	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	Das Plangebiet liegt im Osten im Bereich einer Forstpotenzialfläche.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	Das Plangebiet grenzt nördlich an eine Fläche mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf an.	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Wasserschutzwälder sowie Vorranggebietsflächen zur Sicherung von Wasservorkommen.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine

Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	Ein schmaler Bereich der westlichen Plangebietsfläche liegt in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Schloss Babenhausen.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen sind nicht bekannt.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet grenzt an ein Dichtezentrum der Kat. 1 an und liegt gänzlich in Kat. 2 des Rotmilans. Das artenschutzrechtliche Risiko wird als hoch ein geschätzt, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	Auf Grund der Lage des Plangebiets angrenzend an ein Dichtezentrum der Kategorie 1 bzw. innerhalb eines Dichtzentrums der Kategorie 2 des Rotmilans sind Antikollisionssysteme sowie ggf. weitere geeignete und anerkannte Schutzmaßnahmen vorzusehen, welche etwaige Beeinträchtigungen hinreichend minimieren können.
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Beeinträchtigungen des Rotmilans in den Dichtezentren sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Lage in Dichtezentrum Artenschutz), Fläche (Forstpotenzialflächen), Wasser (Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen, Wasserschutzwald) sowie Landschaft (Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität) zu erwarten. Die Auswirkungen auf den Artenschutz können jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des sehr hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	
Ergänzende Hinweise	
Im Bereich des Vorranggebiets befinden sich Vorkommen des Schwarzstorchs.	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Michelseck - #21-03B	Holzheim, Pfaffenhofen a. d. Roth	Neu-Ulm	126

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	170	Windatlas BY	
	Max.	177		
	Mittel	174		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>250-280, >280-300			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Flächen der Waldfunktionskartierung Lebensraum/biologische Vielfalt.	Ja	Nein	zu erwarten
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Im Plangebiet liegen Flächen mit hohem und mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Plangebiet liegen Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befindet sich Wasserschutzwald.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	Innerhalb des Plangebiets befindet sich Klima-/Immissionsschutzwald.	Ja	/	zu erwarten

Landschaft	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegen Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Ensemble Kloster Oberelchingen und Klostersteige. Innerhalb des Plangebiets befindet sich ein Bodendenkmal (Freilandstation des Mesolithikums, Lagerplatz der Glockenbecherzeit, Handwerksplatz und Siedlung der Laternezeit und der römischen Kaiserzeit).	Ja	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt die St 2021. Eine Gemeindestraße grenzt im Süden direkt an.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Durch das Plangebiet verläuft die Staatsstraße St 2021. Im Westen verläuft eine Freileitung.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

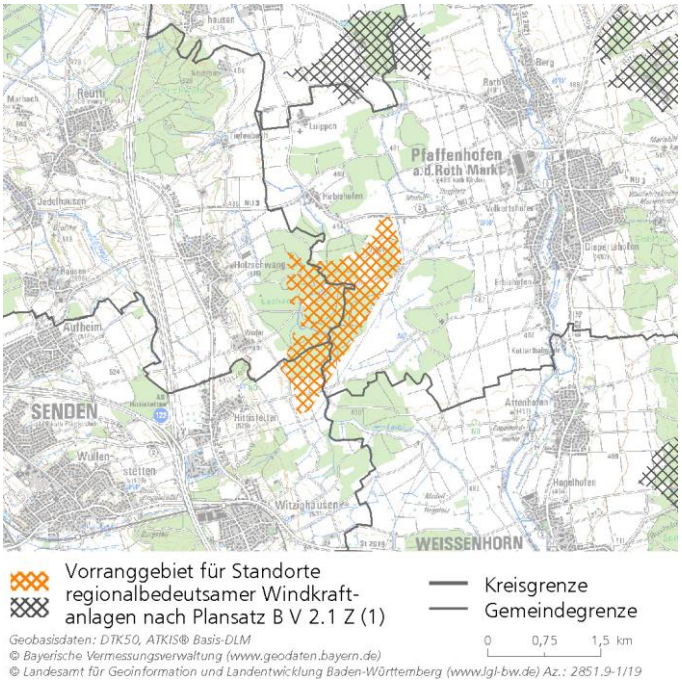
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Waldfunktion Lebensraum/biologische Vielfalt), Landwirtschaft (Flächen mit höchster Schutzwürdigkeit des Landwirtschaftspotenzials), Klima und Luft (Klima- und Immissionsschutzwald) und Landschaft (Waldfunktion Landschaft) zu erwarten.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Raums Ulm/Neu-Ulm kommen aufgrund verschiedener Restriktionen nicht für eine Windenergienutzung infrage) und das berechtigte Interesse dieses Raums an einer verbrauchernahen Energieerzeugung mit Erneuerbaren Energien gestützt. Mit der Nähe mehrerer Freileitungstrassen und der durch das Gebiet verlaufenden Staatsstraße besteht zudem bereits eine anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Neu-Ulm-Eschach - #21-03C	Neu-Ulm, Pfaffenhofen a. d. Roth, Senden	Neu-Ulm	191

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	170	Windatlas BY	
	Max.	179		
	Mittel	173		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>250-280			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich geschützte Biotope der Flachlandbiotopkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich ABSP-Flächen sowie Flächen der Waldfunktionskartierung Lebensraum/biologische Vielfalt.	Ja	Nein	zu erwarten
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt in einem Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung sowie im BayernNetzNatur-Projekt Rothtalachse mit Plesser Ried.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	Im Plangebiet liegen Flächen mit hohem und mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befindet sich Wasserschutzwald.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine

Klima/Luft	Luft	Innerhalb des Plangebiets befindet sich Klima-/Immissionsschutzwald.	Ja	/	zu erwarten
Landschaft	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegen Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Innerhalb des Plangebiets befindet sich ein Bodendenkmal (Freilandstationen des Spätpallolithikums und des Mesolithikums, Siedlungen des Mittel- und Jungneolithikums sowie der Bronzezeit und der römischen Kaiserzeit).	Ja	Nein	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Im Norden des Plangebiets grenzt die NU 3 an. Im Süden führt eine Gemeindestraße durch das Plangebiet.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Östlich des Plangebiets verläuft eine Freileitung. Im Westen verläuft die Autobahn A 7.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

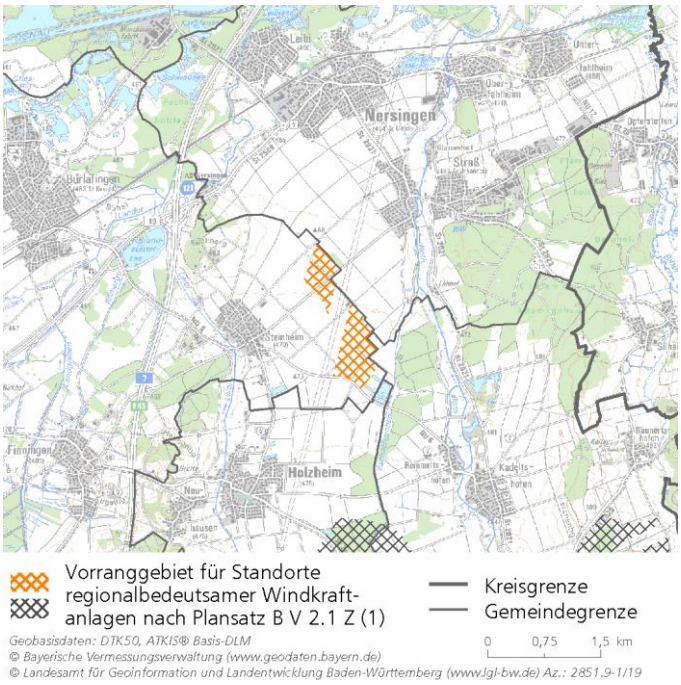
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund, Waldfunktion Lebensraum/biologische Vielfalt), Landwirtschaft (Flächen mit höchster Schutzwürdigkeit des Landwirtschaftspotenzials), Klima und Luft (Klima- und Immissionsschutzwald) und Landschaft (Waldfunktion Landschaftsbild) zu erwarten.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Raums Ulm/Neu-Ulm kommen aufgrund verschiedener Restriktionen nicht für eine Windenergienutzung infrage) und das berechtigte Interesse dieses Raums an einer verbrauchernahen Energieerzeugung mit Erneuerbaren Energien gestützt. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt. Mit der Nähe mehrerer Freileitungstrassen besteht zudem bereits eine anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Neu-Ulm-Steinheim - #21-077	Neu-Ulm	Neu-Ulm	60

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	166	Windatlas BY	
	Max.	171		
	Mittel	169		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>280-300			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS				
Aktuelle Flächennutzung	Acker			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet befindet sich innerhalb des BayernNetzNatur-Projekts Der Schwäbische DonAUWALD - Auwaldverbund von nationaler Bedeutung.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	Im Plangebiet liegen Flächen mit hohem und mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Plangebiet liegen Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Nein	zu erwarten
Wasser	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Ensemble Kloster Oberelchingen und Klostersteige. In der nördlichen Teilfläche des Plangebiets befindet sich ein Bodendenkmal (Straße der römischen Kaiserzeit).	Ja	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch die nördliche Teilfläche führt eine Gemeindestraße sowie die Streckenvariante türkis nach Raumordnungsverfahren der Bahnneubaustrecke Ulm-Augsburg. Die Bahn verfolgt an dieser Stelle zum aktuellen Zeitpunkt jedoch eine andere Vorschlagstrasse.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Durch das Plangebiet sowie südlich davon verlaufen Freileitungen.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund), Fläche (Flächen mit höchster Schutzwürdigkeit des Landwirtschaftspotenzials) sowie Boden (Boden mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf) zu erwarten.

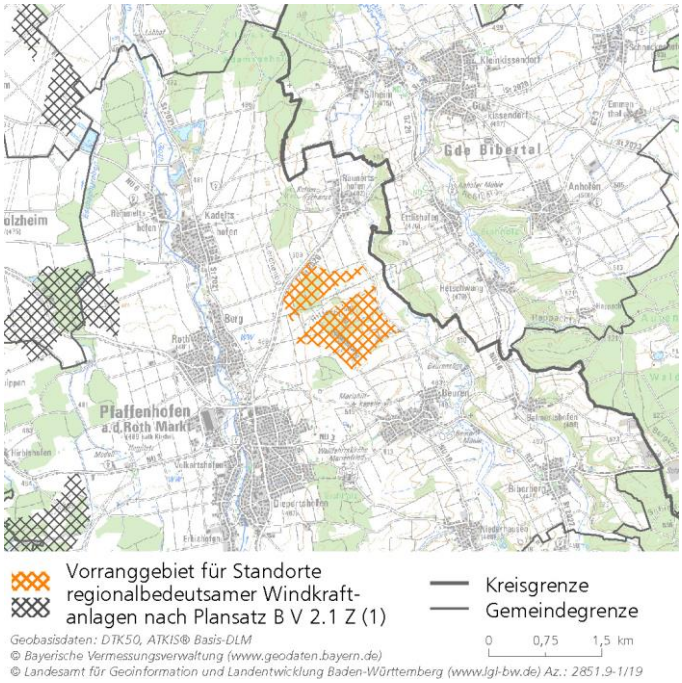
Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Zudem wird in weiten Teilen des Gebiets der für eine Festlegung als Vorranggebiet festgelegte Grenzwert für die mittlere gekappte Windleistungsdichte knapp unterschritten. Es wurde jedoch festgelegt, dass in den Kommunen, welche ansonsten auf der eigenen Gemeindefläche das Flächenziel von 1,8 % nicht erreichen können, eine Unterschreitung des Grenzwerts auf Wunsch der Kommune möglich ist. Damit soll den Kommunen die Möglichkeit eröffnet werden, ihr berechtigtes Interesse am Ausbau

der Windenergie in Umsetzung zu bringen. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien wird daher zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der zwischen den beiden Teilflächen verlaufenden Freileitungstrasse sowie einer weiteren südlich verlaufenden Freileitungstrasse besteht zudem bereits eine anthropogen-technische Überprägung des Landschaftsraums. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Pfaffenhofen an der Roth-Ritterberg - #21-03D	Pfaffenhofen a. d. Roth	Neu-Ulm	109

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	175	Windatlas BY	
	Max.	203		
	Mittel	193		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>230-250, >250-280			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Erholungswaldbereiche der Stufe 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befindet sich ein geschütztes Biotop der Flachlandbiotopkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befindet sich eine ABSP-Fläche und ein ABSP-Punktvorkommen. Im Osten grenzt ein ABSP-Schwerpunktgebiet an. Außerdem liegen Flächen der Waldfunktionskartierung Lebensraum/biologische Vielfalt innerhalb des Plangebiets.	Ja	Nein	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt in einem Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung.	Ja	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Im Plangebiet liegen Flächen mit hohem und mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Plangebiet liegen Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befindet sich eine schmale Fläche Wasserschutzwald.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegen Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Im Osten grenzt das Plangebiet direkt an eine Gemeindestraße an.	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Durch da Plangebiet verläuft eine Freileitung. Im Westen verläuft die Staatsstraße St 2020.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

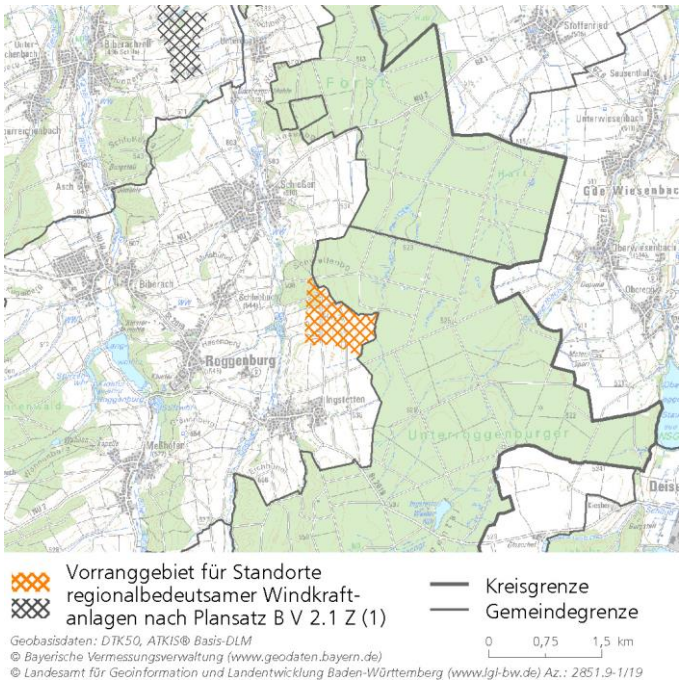
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Landwirtschaft (Flächen mit höchster Schutzwürdigkeit des Landwirtschaftspotenzials) und Landschaft (Waldfunktion Landschaftsbild) zu erwarten.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, da Teile der Abgrenzung bereits als Vorranggebiet der 5. Teilfortschreibung "Nutzung der Windkraft" festgelegt waren und aufgrund der Überprägung der Landschaft durch zwei Freileitungstrassen sowie die angrenzende Staatsstraße, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Roggenburg-Steigmahder - #21-040	Roggenburg	Neu-Ulm	57

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	206	Windatlas BY	
	Max.	228		
	Mittel	218		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>200-230, >230-250			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet befindet sich innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Im Süden ragt ein kleiner Bereich der Waldfunktionskartierung Lebensraum/biologische Vielfalt in das Plangebiet hinein.	Ja	Nein	keine
	Biotopverbund	Im Westen des Plangebiets befinden sich ein Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung, das BayernNetzNatur-Projekt Osterbachtal sowie ein Vorbehaltsgebiet für Naturschutz und Landschaftspflege. Im Osten grenzt das BayernNetzNatur-Projekt Roggenburger Forst direkt an das Plangebiet an. Außerdem befindet sich innerhalb des Plangebiets eine kleinere Ausgleichs- und Ersatzfläche.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	Im Plangebiet liegen Flächen mit hohem und mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	Im Osten ragt ein kleiner Bereich einer Forstpotenzialfläche in das Plangebiet hinein.	Ja	/	möglich
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Plangebiet liegen Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Nein	möglich

Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet befindet sich teilweise in einem Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen. Im Osten grenzt ein Wasserschutzwald direkt an das Plangebiet an.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Kloster Roggenburg. Innerhalb des Plangebiets befindet sich ein Bodendenkmal (Siedlung und Gräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung).	Ja	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen sind nicht bekannt.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

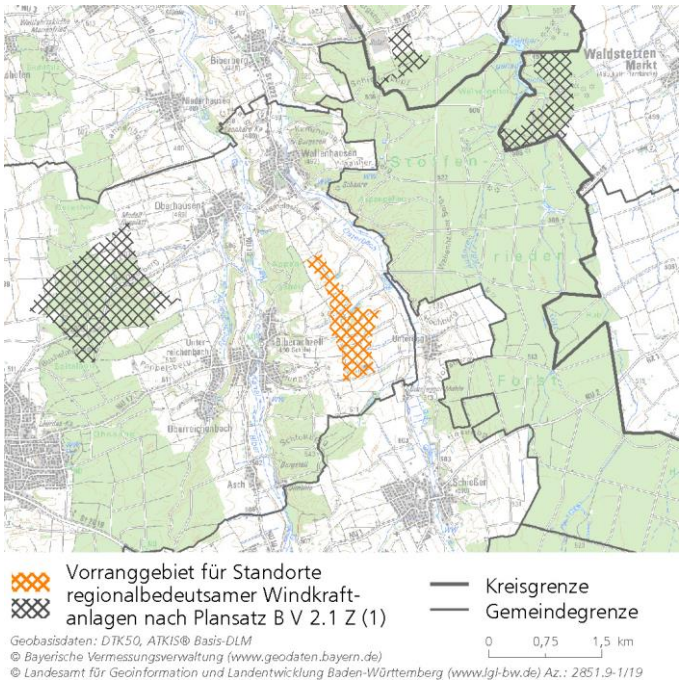
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund), Fläche (Flächen mit höchster Schutzwürdigkeit des Landwirtschaftspotenzials) und Wasser (Lage im Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen) zu erwarten.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Auch im Hinblick auf das Denkmal Kloster Roggenburg sind gewisse visuelle Beeinträchtigungen möglich. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da im Rahmen der Prüfung der Denkmalschutzbelange eine entsprechende Untersuchung und Beurteilung der Sichtbeziehungen erfolgte ("noch keine erheblichen Beeinträchtigungen"), wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (der südliche Teil des Landkreises Neu-Ulm kommt insbesondere aufgrund flugtechnischer Restriktionen der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Weißenhorn-Knappenfeld - #21-03F	Weißenhorn	Neu-Ulm	64

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	194	Windatlas BY	
	Max.	219		
	Mittel	208		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>200-230, >230-250, >250-280			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Nein	Ja	möglich
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befindet sich eine kleine ABSP-Fläche. Außerdem liegt eine kleinere Fläche der Waldfunktionskartierung Lebensraum/biologische Vielfalt innerhalb des Plangebiets.	Ja	Nein	möglich
	Biotopverbund	Im westlichen Rand des Plangebiets befindet sich ein Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung. Im Norden des Plangebiets befindet sich eine Ausgleichs- und Ersatzfläche.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Im Plangebiet liegen Flächen mit hohem und mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	Im Norden des Gebiets ragt ein kleiner Teil einer Forstpotenzialfläche in das Plangebiet hinein.	Ja	/	möglich
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich Niedermoorflächen. Im Plangebiet liegen Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Ja	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets liegt ein kleiner Bereich Wasserschutzwald.	Ja	/	möglich

	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegt eine kleine Fläche der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Kloster Roggenburg.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Im Süden grenzt eine Gemeindestraße direkt an das Plangebiet an.	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen sind nicht bekannt.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Fläche (Flächen mit höchster Schutzwürdigkeit des Landwirtschaftspotenzials) zu erwarten.

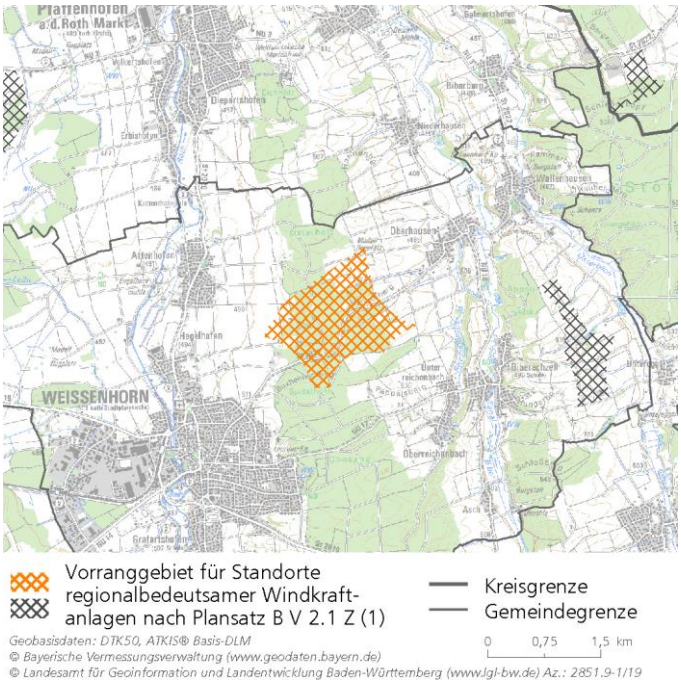
Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Fläche zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Altlasten/Altlastverdachtsflächen im Plangebiet. Im Bereich des Vorranggebiets befinden sich Vorkommen des Schwarzstorchs.

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Weißenhorn-Vogelesberg - #21-03E	Weißenhorn	Neu-Ulm	171

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	189	Windatlas BY	
	Max.	212		
	Mittel	204		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>200-230, >230-250, >250-280			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Erholungswaldbereiche der Stufen 1 und 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befindet sich eine ABSP-Fläche und ein ABSP-Punktvorkommen. Außerdem liegen Flächen der Waldfunktionskartierung Lebensraum/biologische Vielfalt innerhalb des Plangebiets.	Ja	Nein	zu erwarten
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Im Plangebiet liegen Flächen mit hohem und mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	möglich
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich eine kleine Fläche Niedermoor. Im Plangebiet liegen kleinere Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Ja	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Im Süden des Plangebiets befindet sich eine schmale Fläche Wasserschutzwald.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine

Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegen Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Kloster Roggenburg. Ein Bodendenkmal grenzt im Westen direkt an das Plangebiet an (Eisenverhüttungsplatz).	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet verläuft die St 2022 und eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Durch das Plangebiet verläuft die Staatsstraße St 2022.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt durch geeignete Standortplanung zu minimieren.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

Auf regionalplanerische Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Waldfunktion Lebensraum/biologische Vielfalt) und Landschaft (Waldfunktion Landschaftsbild) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.

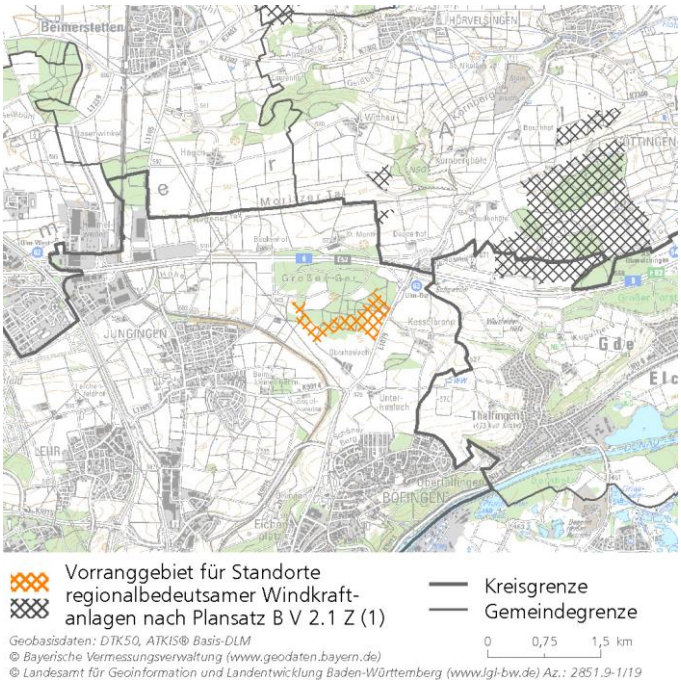
Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der durch das Gebiet verlaufenden Staatsstraße sowie einem Funkmast am südöstlichen Gebietsrand besteht zudem bereits eine gewisse anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Altlasten/Altlastverdachtsflächen im Plangebiet. Im Bereich des Vorranggebiets befindet sich eine Graureiherkolonie.

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Ulm-Jungingen - #21-01B	Ulm	Ulm	37

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	248	Windatlas BW	
	Max.	276		
	Mittel	269		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Wald			

Strategische Umweltprüfung

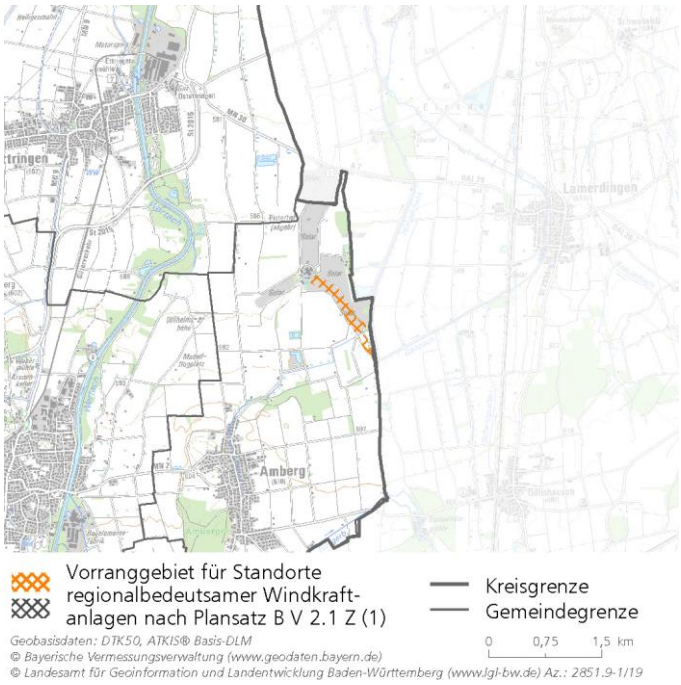
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufen 1 b und 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets liegen geschützte Biotope der Waldbiotopkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie 1 des Artenschutzes. Das Plangebiet liegt in einem Wildtierkorridor für den Luchs.	Ja	Ja	möglich
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorrangflur der Flurbilanz 2022.	Ja	/	möglich
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	Das Plangebiet liegt teilweise in einem Immissionsschutzwald.	Ja	/	zu erwarten

Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt innerhalb des Landschaftsschutzgebiets Jungingen.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Ensemble Kloster Oberelchingen und Klostersteige sowie des regionalbedeutsamen Denkmals Ulmer Münster.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Im Osten grenzt das Plangebiet direkt an die Landesstraße L 1079 an.	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen bestehen durch die Lage des Plangebiets zwischen Autobahn A 8, Landesstraße L 1079 und Filstalbahn. Kumulative Wirkungen sind hier insbesondere auf die Schutzgüter Landschaft und Klima/Luft möglich. Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit dem Plangebiet „Göttingen-Thalfingen" - #21-01C eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Elchingen-Thalfingen auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Gehölzstrukturen vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen. Durch das Vorranggebiet werden ca. 12 % der Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebiets Jungingen beansprucht.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet befindet sich innerhalb eines 200 m-Radius um ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie A, grenzt aber nicht direkt an dieses an. Das artenschutzfachliche Risiko ist als gering einzuschätzen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Keine
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Fläche (Forstpotenzialflächen), Klima/Luft (Lage im Immissionsschutzwald) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des sehr hohen Windpotenzials und angesichts der bestehenden erheblichen anthropogen-technischen Überprägung der Umgebung (Autobahn, Landesstraße, Freileitung), wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	
Ergänzende Hinweise	
Das Voranggebiet liegt in der Immissionsschutzzone des Standortübungsplatzes Ulm.	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Amberg-Wertachtal - #21-074	Amberg	Unterallgäu	15

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	223	Windatlas BY	
	Max.	227		
	Mittel	225		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>230-250			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Freiflächen-PV-Anlage, Grünland			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Das Plangebiet grenzt an geschützte Biotope der Flachlandkartierung an.	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Das Plangebiet ist umgeben von Dichtezentren der Kategorien 1 und 2 des Rotmilans und Schwarzmilans. Zudem grenzt ein Wiesenbrütergebiet südwestlich an das Plangebiet an. Im Osten des Plangebiets befinden sich Flächen der Feldvogelkulisse.	Nein	Ja	möglich
	Biotopverbund	An das Plangebiet grenzen Flächen des Ökoflächenkatasters Bayern sowie ein Vorbehaltsgebiet für Naturschutz und Landschaftspflege an.	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet grenzt westlich an Flächen mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial an.	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Plangebiet und Umfeld liegen südlich im Bereich von Anmoorgleyen. Zudem grenzt das Plangebiet an Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf an.	Ja	Ja	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einem Vorbehaltsgebiet zur Sicherung von Wasservorkommen. Zudem grenzt es an ein Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen an.	Ja	/	keine

	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Das Plangebiet liegt im vorläufig gesicherten Überschwemmungsgebiet der Gennach zudem befinden sich wassersensible Bereiche innerhalb des Plangebiets .	Ja	/	zu erwarten
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Im Plangebiet und dessen Umfeld befinden sich Freiflächen-PV-Anlagen.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet ist umgeben von Dichtezentren der Kategorien 1 und 2 des Rot- und Schwarzmilans. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als hoch einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	Auf Grund der das Plangebiet umgebenden Dichtzentren der Kategorien 1 und 2 des Rotmilans und des Schwarzmilans sind Antikollisionssysteme sowie ggf. weitere geeignete und anerkannte Schutzmaßnahmen vorzusehen, welche etwaige Beeinträchtigungen hinreichend minimieren können.
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Beeinträchtigungen des Rotmilans und Schwarzmilans im Dichtezentrum sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

Auf Grund der das Plangebiet umgebenden Dichtezentren der Kategorien 1 und 2 des Fachbeitrags Artenschutz ist von einem hohen artenschutzrechtlichen Risiko auszugehen, welches jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden kann. Auf regionalplanerischer Ebene sind daüber hinaus erhebliche Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Hochwasserschutz (vorläufig gesichertes Überschwemmungsgebiet) zu erwarten.

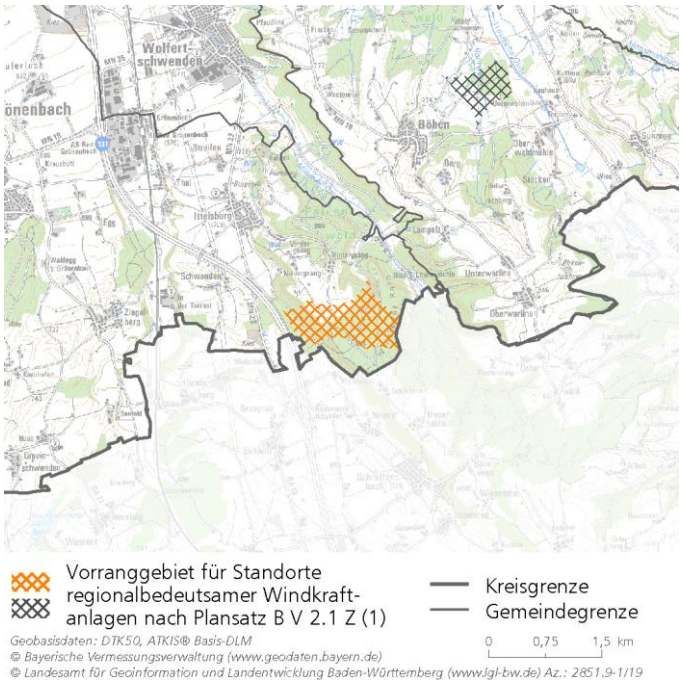
Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird aber zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Gebietsabgrenzung entspricht zudem einem bereits im Rahmen der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft" rechtskräftig festgelegten Vorranggebiet. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Landkreises Unterallgäu kommen vor allem aufgrund artenschutzbezogener Restriktionen, aber auch flugtechnischer Belange der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage).Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Altlasten/Altlastverdachtsflächen im Plangebiet.

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Bad Grönenbach-Rotschache - #21-056	Bad Grönenbach	Unterallgäu	78

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	178	Windatlas BY	
	Max.	249		
	Mittel	226		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet befindet sich großteils in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung sowie in einem Erholungswald der Stufe 2.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Das Plangebiet grenzt im Norden an ein geschütztes Biotop der Flachlandkartierung an.	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Das Plangebiet liegt in einem Wildtierkorridor des Rotwilds sowie auf Flächen der Waldfunktionskartierung Lebensraum/biologische Vielfalt. Zudem grenzt das Plangebiet im Norden an eine ABSP-Fläche an.	Ja	Nein	zu erwarten
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	Das Plangebiet liegt im Bereich von Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Norden und Westen des Plangebiets liegen Bodenschutzwälder.	Ja	Nein	zu erwarten
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt nördlich in einem Wasserschutzgebiet der Schutzzone III sowie östlich in einem Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen. Zudem befindet sich nordöstlich innerhalb des Plangebiets ein Wasserschutzwald.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt östlich im Landschaftsschutzgebiet Mühlbachtal sowie auf Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Das Plangebiet liegt nördlich in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Benediktinerabtei Ottobeuren.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Im Westen des Plangebiets verläuft die Autobahn A 7.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Waldfunktionskartierung Lebensraum/biologische Vielfalt), Fläche (Forstpotenzialflächen), Boden (Bodenschutzwald), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III sowie Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen) und Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebiet sowie Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität) zu erwarten.

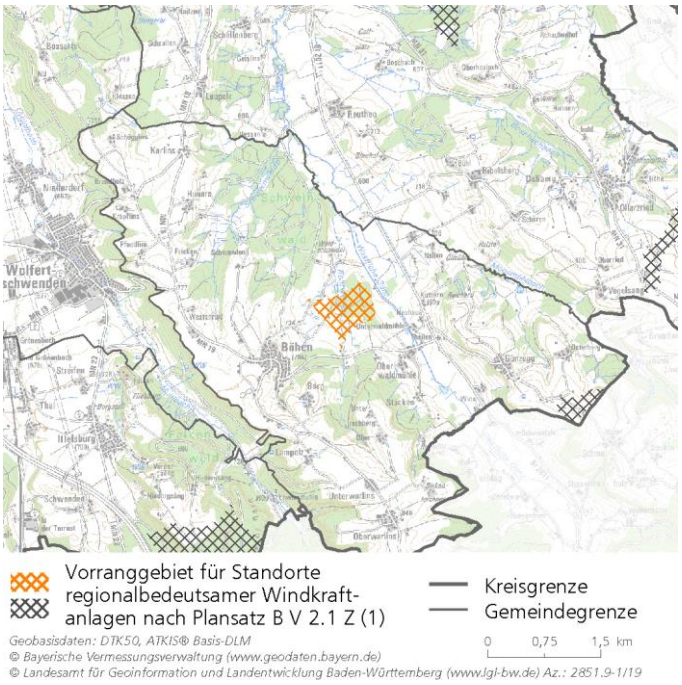
Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zahlreiche Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des hohen Windpotenzials, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der westlich benachbarten Autobahn sowie der Freileitungstrasse besteht zudem eine anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Landkreises Unterallgäu kommen vor allem aufgrund artenschutzbezogener Restriktionen, aber auch flugtechnischer Belange der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Im Bereich des Vorranggebiets befinden sich Vorkommen des Schwarzstorchs.

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Böhen-Hartwald - #21-058	Böhen	Unterallgäu	36

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	170	Windatlas BY	
	Max.	182		
	Mittel	177		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet und Umfeld befinden sich in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegen schmale, geschützte Biotope der Flachlandkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Im Plangebiet liegen kleine ABSP-Flächen. Zudem grenzt das Plangebiet an ein ABSP-Schwerpunktgebiet an.	Ja	Nein	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt innerhalb des Schwerpunktraums II der regionalen Biotopverbundplanung sowie innerhalb des Projektgebiets des BayernNetzNatur-Projekts Biotopverbund Quellgebiet Westliche Günz.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	Südlich des Plangebiets grenzt eine kleine Fläche mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial an.	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Osten des Plangebiets liegt randlich eine kleine Fläche mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befindet sich ein Wasserschutzwald.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Plangebiet befindet sich östlich eine Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Das Plangebiet liegt im Westen in Bereichen mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Benediktinerabtei Ottobeuren.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Östlich des Plangebiets verläuft die Staatsstraße St 2011.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

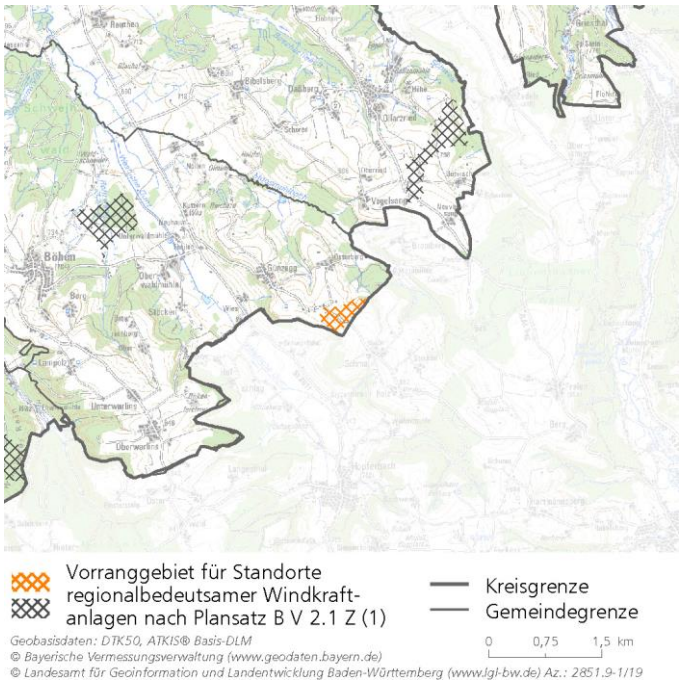
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund) sowie Landschaft (Waldfunktionskartierung Landschaftsbild, Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität) zu erwarten.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Landkreises Unterallgäu kommen vor allem aufgrund artenschutzbezogener Restriktionen, aber auch flugtechnischer Belange der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage).Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Böhen-Wachteläcker - #21-057	Böhen	Unterallgäu	15

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	212	Windatlas BY	
	Max.	249		
	Mittel	238		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Grünland			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet und Umfeld befinden sich in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegt am östlichen Rand ein geschütztes Biotop der Flachlandkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Im Plangebiet liegt am östlichen Rand eine ABSP-Fläche.	Ja	Nein	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Schwerpunktraum II der regionalen Biotopverbundplanung sowie im Projektgebiet des BayernNetzNatur-Projekts Biotopverbund Quellgebiet Westliche Günz. Zudem grenzt das Plangebiet im Norden an den Schwerpunktraum I der regionalen Biotopverbundplanung an.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Im Plangebiet liegt am nördlichen Rand ein wassersensibler Bereich.	Ja	/	keine

Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	Das Plangebiet liegt in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Benediktinerabtei Ottobeuren.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt eine Gemeindestraße, eine weitere grenzt an.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Im Bereich des Plangebiets befinden sich bereits bestehende Windenergieanlagen.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

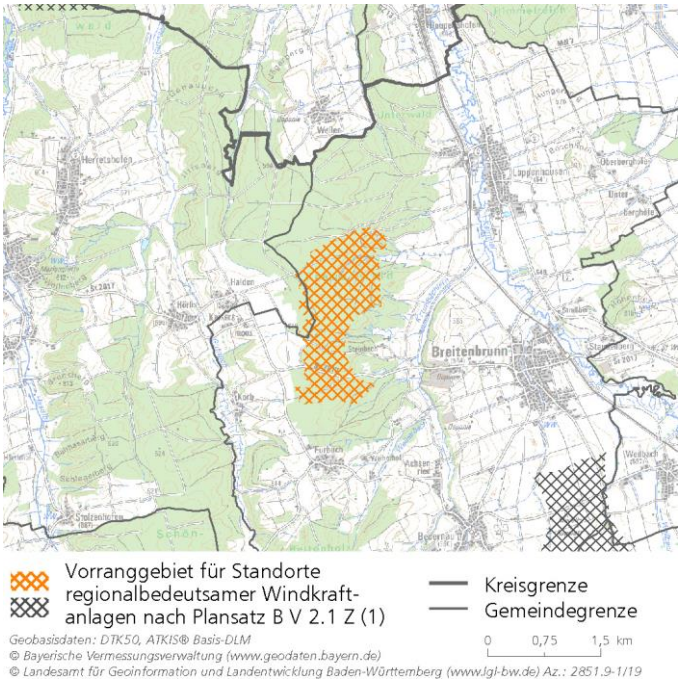
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund) sowie Landschaft (Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität) zu erwarten.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Aufgrund der geringen Flächengröße ist eine Möglichkeit zur Konzentration von drei oder mehr WEA im Gebiet fraglich. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des sehr hohen Windpotenzials und da im Gebiet und in der näheren Umgebung bereits WEA in Betrieb sind, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Landkreises Unterallgäu kommen vor allem aufgrund artenschutzbezogener Restriktionen, aber auch flugtechnischer Belange der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Breitenbrunn-Frauenwald - #21-068	Breitenbrunn, Kirchhaslach	Unterallgäu	182

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	215	Windatlas BY	
	Max.	253		
	Mittel	242		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>280-300, >300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Im Umfeld liegt randlich nordwestlich ein Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Nein	Ja	möglich
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befindet sich ein kleines geschütztes Biotop der Waldbiotopkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Das Plangebiet sowie das Umfeld liegen im Dichtezentrum der Kategorie 1 und 2 des Rotmilans. Zudem liegt eine ABSP-Fläche im Plangebiet.	Ja	Ja	zu erwarten
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Im Westen des Plangebiets befindet sich ein kleiner Flächenbereich mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Südlich innerhalb des Plangebiets befinden sich schmale Wasserschutzwälder.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine

Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Nordosten des Plangebiets liegt eine Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum der regionalbedeutsamen Denkmale Ensemble Schloss Kirchheim i. Schw. und Schloss Babenhausen.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt die St 2017 sowie eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Durch das Plangebiet verläuft die Staatsstraße St 2017.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet befindet sich in einem Dichtezentrum der Kategorie 1 des Rotmilans. Das artenschutzrechtliche Risiko wird als hoch ein geschätzt, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	Auf Grund der Lage des Plangebiets innerhalb eines Dichtzentrums der Kategorie 1 des Rotmilans sind Antikollisionssysteme sowie ggf. weitere geeignete und anerkannte Schutzmaßnahmen vorzusehen, welche etwaige Beeinträchtigungen hinreichend minimieren können.
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Beeinträchtigungen des Rotmilans im Dichtezentrum sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Lage in Dichtezentrum Artenschutz) sowie Landschaft (Waldfunktionskartierung Landschaftsbild) zu erwarten. Die Auswirkungen auf den Artenschutz können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.

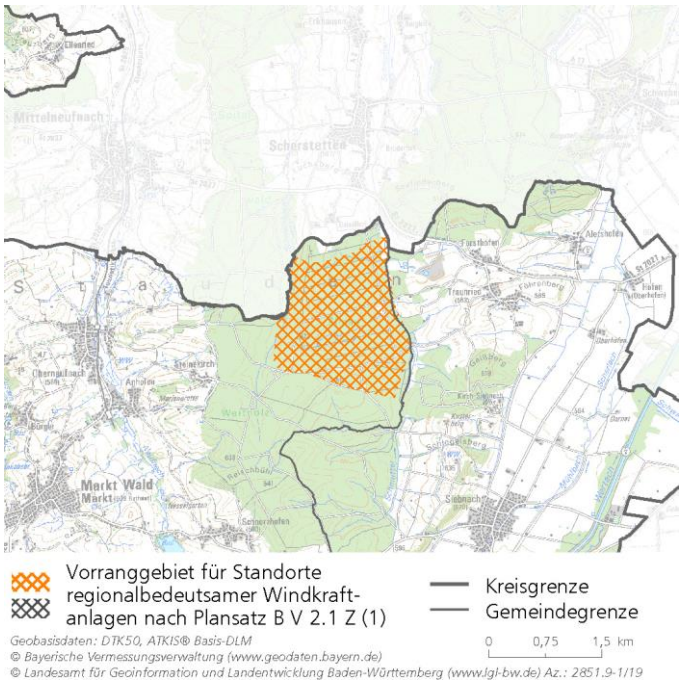
Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des sehr hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Gebietsabgrenzung umfasst zudem ein bereits im Rahmen der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft" rechtskräftig festgelegtes Vorranggebiet und erweitert dieses. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Landkreises Unterallgäu kommen vor allem aufgrund artenschutzbezogener Restriktionen, aber auch flugtechnischer Belange der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Im Bereich des Vorranggebiets befinden sich Vorkommen des Schwarzstorchs.

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Elmau - #21-070	Ettringen, Markt Wald	Unterallgäu	269

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	217	Windatlas BY	
	Max.	270		
	Mittel	241		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>200-230, >230-250, >250-280			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Hauptsächlich Wald, kleinere Bereiche Acker und Grünland			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet sowie das Umfeld liegen im Naturpark Augsburg – westliche Wälder sowie in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung. Zudem liegt ein kleiner Teilbereich des Plangebiets im Nordwesten im Erholungswald der Stufe 2.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich mehrere kleine geschützte Biotope der Flachlandkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Der Süden des Plangebiets sowie das Umfeld liegen im Dichtezentrum der Kategorie 2 des Rotmilans. Zudem liegt im Osten ein schmaler Bereich des Plangebiets im ABSP-Schwerpunktgebiet Schmuttertal. Desweiteren liegt das Plangebiet in einem Wildtierkorridor. Im Osten grenzen zudem ABSP-Flächen an das Plangebiet an.	Ja	Ja	zu erwarten
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Osten auf einem schmalen Streifen im Schwerpunktraum II der regionalen Biotopverbundplanung sowie im Projektgebiet des BayernNetzNatur-Projekts Bachmuschel- und Libellenbäche im Landkreis Unterallgäu.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Im Nord-Osten des Plangebiets befindet sich eine Flächen mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial. Zwei weitere Flächen grenzen im Osten an.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich mehrere Wasserschutzwälder.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt im Landschaftsschutzgebiet Augsburg - Westliche Wälder.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet grenzt an ein Bodendenkmal (Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung) an.	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Im Norden des Plangebiets verläuft die Staatsstraße St 2027.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet liegt teilweise in einem Dichtezentrum der Kategorie 2 des Rotmilans. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als hoch einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	Auf Grund der Lage des Plangebiets innerhalb eines Dichtzentrums der Kategorie 2 des Rotmilans sind Antikollisionssysteme sowie ggf. weitere geeignete und anerkannte Schutzmaßnahmen vorzusehen, welche etwaige Beeinträchtigungen hinreichend minimieren können.
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Beeinträchtigungen des Rotmilans im Dichtezentrum sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Lage in Dichtezentrum Artenschutz), Wasser (Wasserschutzwald) sowie Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten. Die Auswirkungen auf den Artenschutz können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.

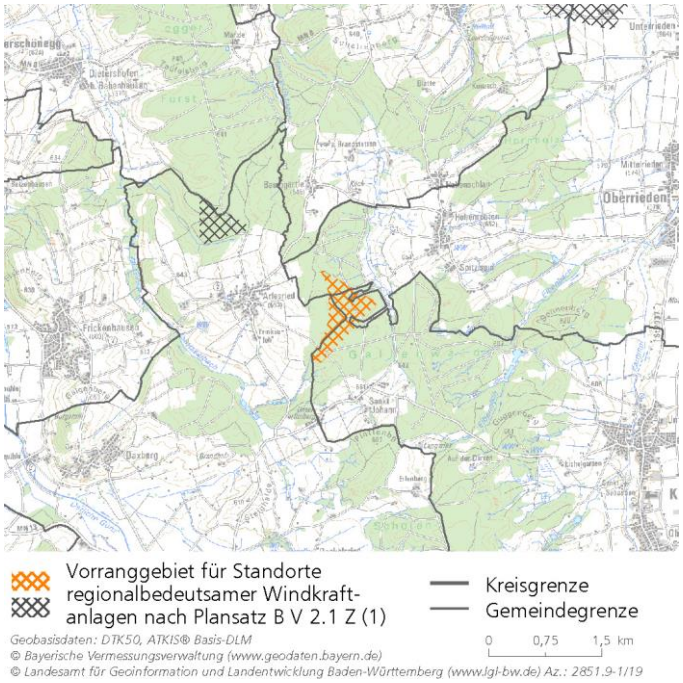
Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des sehr hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der nördlich der Fläche verlaufenden Staatsstraße sowie der östlich gelegenen Rohstoffabbaufläche besteht zudem bereits eine gewisse anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Im Bereich des Vorranggebiets befinden sich Vorkommen des Schwarzstorchs.

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Gallenwald - #21-06C	Erkheim, Kammlach, Oberrieden	Unterallgäu	43

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	221	Windatlas BY	
	Max.	247		
	Mittel	238		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>250-280, >280-300			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Süden des Plangebiets befindet sich ein schmales geschütztes Biotope der Flachlandkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Plangebiet und Umfeld liegen im Dichtezentrum der Kategorie 2 des Rotmilans. Zudem liegt eine ABSP-Flächen sowie ein ABSP-Punktvorkommen im Plangebiet.	Ja	Ja	zu erwarten
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt westlich im Projektgebiet des BayernNetzNatur-Projekts Bachmuschel- und Libellenbäche im Landkreis Unterallgäu sowie teilweise im Süden im Schwerpunktraum II der regionalen Biotopverbundplanung.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	Das Plangebiet liegt im Osten im Bereich einer Forstpotenzialfläche.	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Südlich innerhalb des Plangebiets befindet sich ein Wasserschutzwald.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen sind nicht bekannt.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet liegt in einem Dichtezentrum der Kategorie 2 des Rotmilans. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als hoch einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	Auf Grund der Lage des Plangebiets innerhalb eines Dichtzentrums der Kategorie 2 des Rotmilans sind Antikollisionssysteme sowie ggf. weitere geeignete und anerkannte Schutzmaßnahmen vorzusehen, welche etwaige Beeinträchtigungen hinreichend minimieren können.
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Beeinträchtigungen des Rotmilans im Dichtezentrum sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Beeinträchtigungen auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Lage in Dichtezentrum Artenschutz, Biotopverbund) zu erwarten. Diese können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.

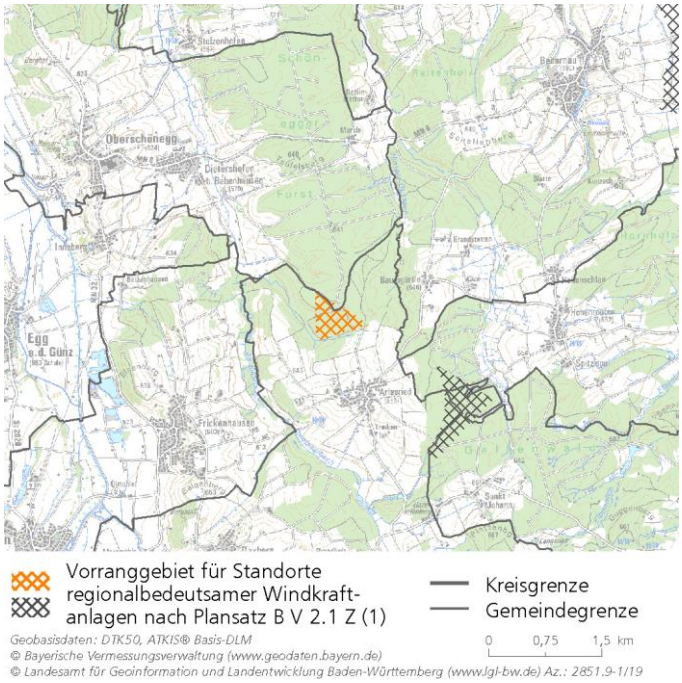
Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des sehr hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich minimiert werden können, wird aber zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Landkreises Unterallgäu kommen vor allem aufgrund artenschutzbezogener Restriktionen, aber auch flugtechnischer Belange der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Im Bereich des Vorranggebiets befinden sich Vorkommen des Schwarzstorchs.

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Gutnachwald - #21-06B	Erkheim, Oberschönegg	Unterallgäu	23

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	212	Windatlas BY	
	Max.	241		
	Mittel	231		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>250-280, >280-300			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Wald			

Strategische Umweltprüfung

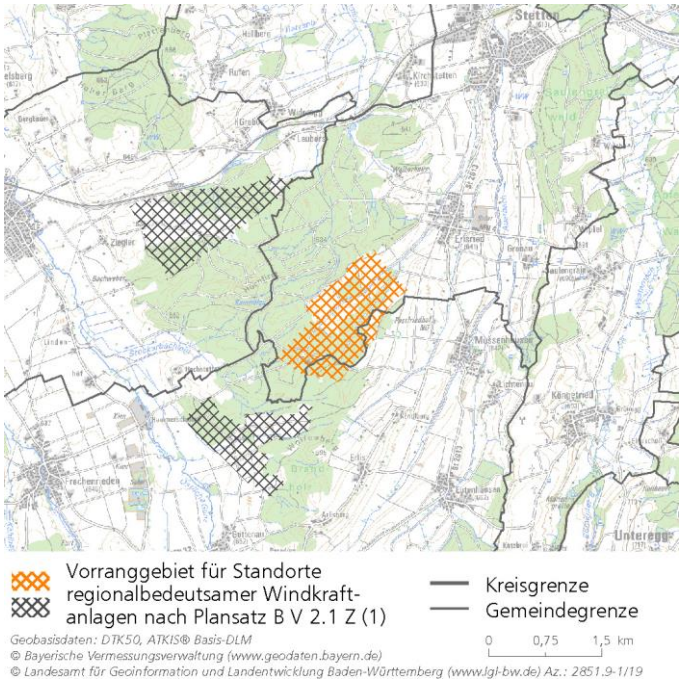
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Das Plangebiet sowie das Umfeld liegen im Dichtezentrum der Kategorie 1 und 2 des Rotmilans.	Ja	Ja	zu erwarten
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Projektgebiet des BayernNetzNatur-Projekts Bachmuschel- und Libellenbäche im Landkreis Unterallgäu. Zudem grenzt es im Westen an den Schwerpunktraum I der regionalen Biotopverbundplanung an.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet grenzt im Osten an Flächen mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial an.	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	Das Plangebiet liegt im Norden im Bereich einer Forstpotenzialfläche.	Ja	/	möglich
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Südlich innerhalb des Plangebiets befindet sich randlich ein schmaler Bereich Wasserschutzwald.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Hochwasserschutz	Im Plangebiet befindet sich am südlichen Rand ein wassersensibler Bereich.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Schloss Babenhausen.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen sind nicht bekannt.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet liegt in einem Dichtezentrum der Kategorie 1 des Rotmilans. Das artenschutzrechtliche Risiko wird als hoch ein geschätzt, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	Auf Grund der Lage des Plangebiets innerhalb eines Dichtzentrums der Kategorie 1 des Rotmilans sind Antikollisionssysteme sowie ggf. weitere geeignete und anerkannte Schutzmaßnahmen vorzusehen, welche etwaige Beeinträchtigungen hinreichend minimieren können.
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Beeinträchtigungen des Rotmilans im Dichtezentrum sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Auswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Lage in Dichtezentrum Artenschutz, Biotopverbund) sowie Landschaft (Waldfunktionskartierung Landschaftsbild) zu erwarten. Die Auswirkungen auf den Artenschutz können jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des sehr hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Landkreises Unterallgäu kommen vor allem aufgrund artenschutzbezogener Restriktionen, aber auch flugtechnischer Belange der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	
Ergänzende Hinweise	
Im Bereich des Vorranggebiets befinden sich Vorkommen des Schwarzstorchs.	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Hochfirst - #21-05E	Markt Rettenbach, Stetten	Unterallgäu	145

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	217	Windatlas BY	
	Max.	251		
	Mittel	231		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>230-250, >250-280			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

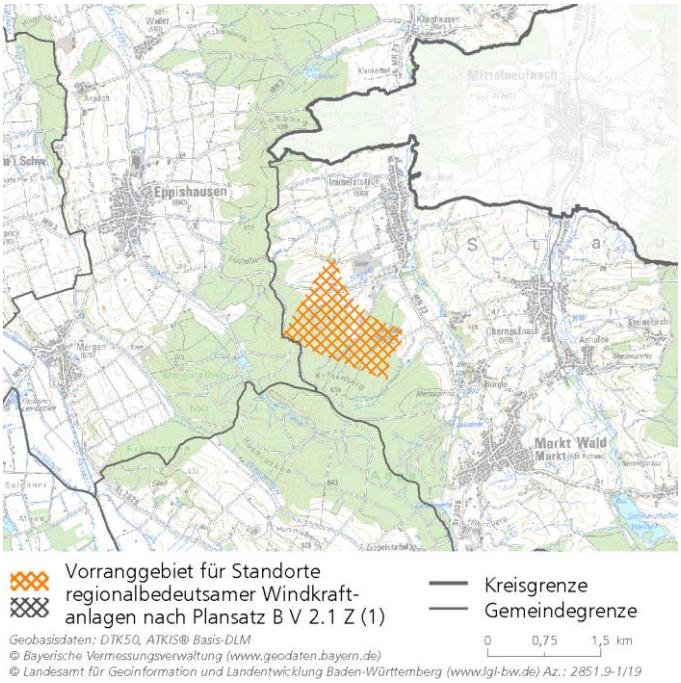
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegen schmale geschützte Waldbiotope sowie kleine geschützte Biotope der Flachlandkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Im Plangebiet liegen ABSP-Flächen sowie ein ABSP-Punktvorkommen.	Ja	Nein	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Süden in einem kleinen Bereich des Schwerpunktraums I der regionalen Biotopverbundplanung sowie ebenfalls südlich im Projektgebiet des BayernNetzNatur-Projekts Biotopverbund Östliche Günz - Markt Rettenbach.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Im Norden des Plangebiets liegen Flächen mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich nordöstlich schmale Bereiche von Wasserschutzwäldern.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt westlich im Landschaftsschutzgebiet Hochfirst. Zudem liegt eine Fläche der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild im Plangebiet.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Das Plangebiet liegt im Nordosten in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Benediktinerabtei Ottobeuren.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Östlich des Plangebiets verläuft die Staatsstraße St 2013.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet, Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität) zu erwarten.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Landschaft zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des sehr hohen Windpotenzials, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	
Ergänzende Hinweise	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Krötenberg - #21-06F	Eppishausen, Markt Wald	Unterallgäu	123

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	214	Windatlas BY	
	Max.	261		
	Mittel	238		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>200-230, >230-250, >250-280			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet sowie das Umfeld liegen im Naturpark Augsburg – westliche Wälder sowie in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich mehrere kleine geschützte Biotope der Flachlandkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Das Plangebiet liegen im Dichtezentrum der Kategorie 2 des Rotmilans sowie in einem Wildtierkorridor für Luchs und Rotwild. Zudem liegt das Umfeld im Osten im Dichtezentrum der Kategorie 1 des Rotmilans.	Ja	Ja	zu erwarten
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Schwerpunktraum II der regionalen Biotopverbundplanung sowie zu einem kleinen Bereich im Westen im Projektgebiet des BayernNetzNatur-Projekts Bachmuschel- und Libellenbäche im Landkreis Unterallgäu. Zudem liegen mehrere Flächen des Ökoflächenkatasters Bayern im Plangebiet.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	Im Plangebiet befinden sich mehrere Flächen mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Das Plangebiet liegt nordöstlich auf Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Nein	möglich

Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich mehrere Wasserschutzwälder.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt im Landschaftsschutzgebiet Augsburg - Westliche Wälder sowie auf Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Das Plangebiet liegt im nördlichen Bereich in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Ensemble Schloss Kirchheim i. Schw.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen sind nicht bekannt.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet liegt in einem Dichtezentrum der Kategorie 2 des Rotmilans. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als hoch einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	Auf Grund der Lage des Plangebiets innerhalb eines Dichtzentrums der Kategorie 2 des Rotmilans sind Antikollisionssysteme sowie ggf. weitere geeignete und anerkannte Schutzmaßnahmen vorzusehen, welche etwaige Beeinträchtigungen hinreichend minimieren können.
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Beeinträchtigungen des Rotmilans im Dichtezentrum sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Lage im Dichtezentrum Artenschutz, Biotopverbund) sowie Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet, Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität) zu erwarten. Die Auswirkungen auf den Artenschutz können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.

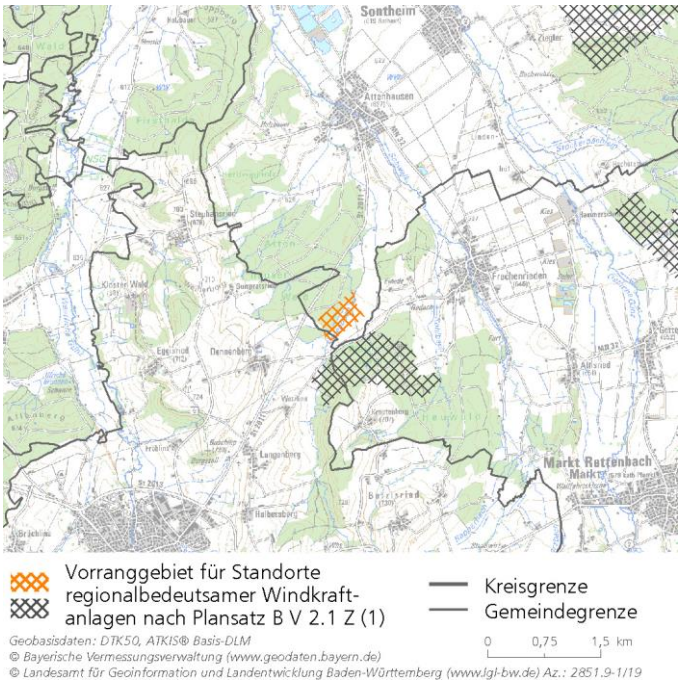
Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des sehr hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird aber zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Landkreises Unterallgäu kommen vor allem aufgrund artenschutzbezogener Restriktionen, aber auch flugtechnischer Belange der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Das Vorranggebiet liegt im Schutzbereich einer Funkdienststelle der Bundeswehr. Im Bereich des Vorranggebiets befinden sich Vorkommen des Schwarzstorchs.

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Langmahdholz - #21-05C	Ottobeuren, Sontheim	Unterallgäu	21

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	203	Windatlas BY	
	Max.	208		
	Mittel	205		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>250-280, >280-300			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegen schmale geschützte Waldbiotope sowie geschützte Biotope der Flachlandkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Im nördlichen Umfeld liegt ein Dichtezentrum der Kategorie 2 des Rotmilans. Zudem liegen im Plangebiet schmale ABSP-Flächen.	Ja	Ja	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Schwerpunktraums II der regionalen Biotopverbundplanung sowie im Projektgebiet des BayernNetzNatur-Projekts Bachmuschel- und Libellenbäche im Landkreis Unterallgäu.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	Das Plangebiet liegt im Bereich von Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Wasserschutzwälder.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine

Landschaft	Schutzgebiete	Im Plangebiet befindet sich eine Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Benediktinerabtei Ottobeuren.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Im Süden des Plangebiets verläuft eine Freileitung.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet grenzt an ein Dichtezentrum der Kategorie 2 des Rotmilans an. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als mittel einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser durch geeignete Standortplanung zu minimieren. Beeinträchtigungen des Rotmilans im angrenzenden Dichtezentrum sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

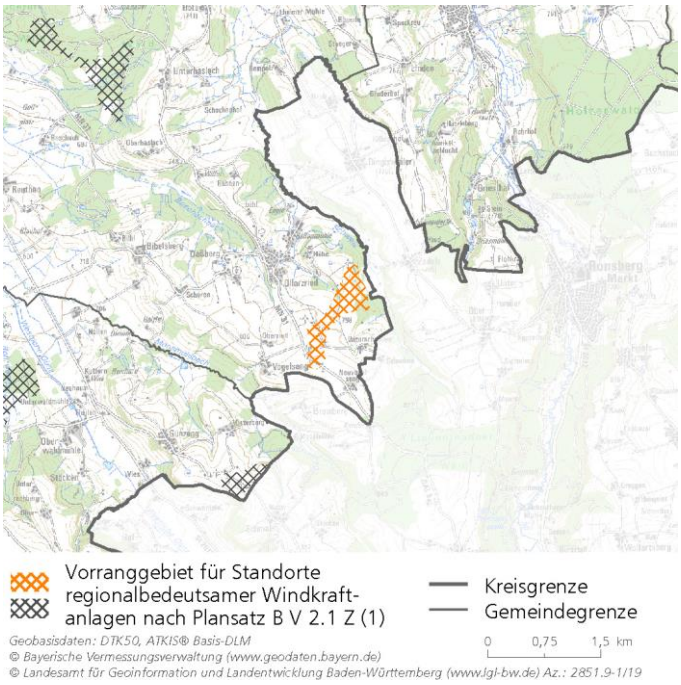
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Wasser (Wasserschutzwald) und Landschaft (Waldfunktionskartierung Landschaftsbild) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der südlich verlaufenden Freileitungstrasse besteht zudem bereits eine gewisse anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Landkreises Unterallgäu kommen vor allem aufgrund artenschutzbezogener Restriktionen, aber auch flugtechnischer Belange der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Ottobeuren-Hammerberg - #21-059	Ottobeuren	Unterallgäu	39

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	215	Windatlas BY	
	Max.	259		
	Mittel	240		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet und Umfeld befinden sich in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegt ein kleines geschütztes Biotop der Flachlandkartierung. Im Umfeld des Plangebietes befinden sich zudem südöstlich die FFH-Gebiete Kalktuffquellen im Allgäuer Alpenvorland.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Im Plangebiet liegt nordöstlich eine kleine ABSP-Fläche sowie randlich zwei ABSP-Schwerpunktgebiete.	Ja	Nein	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Norden und im Süden innerhalb des Schwerpunktraums II der regionalen Biotopverbundplanung sowie randlich im Süden innerhalb des Projektgebiets des BayernNetzNatur-Projekts Biotopverbund Quellgebiet Westliche Günz. Zudem grenzt das Plangebiet im Norden an den Schwerpunktraum I der regionalen Biotopverbundplanung an.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Nordwesten des Plangebiets liegen randlich zwei kleine Flächen Bodenschutzwald sowie eine kleine Fläche mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Nein	möglich

Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in zwei festgesetzten Wasserschutzgebieten der Schutzzone III sowie in einem Vorrang- sowie einem Vorbehaltsgebiet zur Sicherung von Wasservorkommen. Zudem befinden sich westlich innerhalb des Plangebiets Wasserschutzwälder.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	Das Plangebiet liegt in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Benediktinerabtei Ottobeuren.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt die MN 31 sowie eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Im Bereich des Plangebiets befinden sich bereits bestehende Windenergieanlagen.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Geringes Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

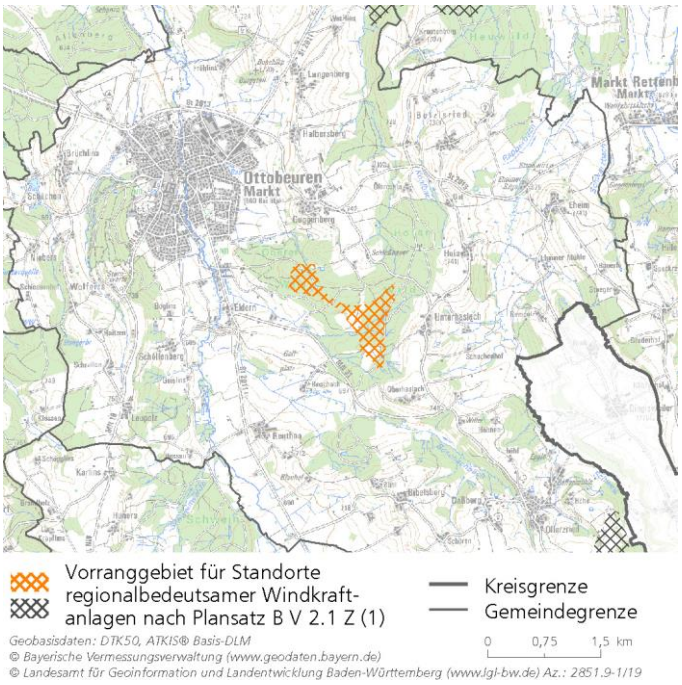
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (herausragende Landschaftsbildqualität) zu erwarten.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des sehr hohen Windpotenzials, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Landkreises Unterallgäu kommen vor allem aufgrund artenschutzbezogener Restriktionen, aber auch flugtechnischer Belange der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage). Die Abgrenzung beinhaltet große Teile eines in der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft" rechtskräftig festgelegten Vorranggebiets. Im Gebiet und in der direkten Umgebung sind bereits WEA in Betrieb. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Ottobeuren-Oberer Wald - #21-05A	Ottobeuren	Unterallgäu	56

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	193	Windatlas BY	
	Max.	243		
	Mittel	209		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet befindet sich in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung. Zudem liegt der westliche Teil des Plangebiets im Erholungswald der Stufen 1.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegen kleine geschützte Waldbiotope sowie geschützte Biotope der Flachlandkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Im Plangebiet liegen schmale ABSP-Flächen.	Ja	Nein	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Schwerpunktraums II der regionalen Biotopverbundplanung sowie im Projektgebiet des BayernNetzNatur-Projekts Biotopverbund Quellgebiet Westliche Günz.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	Das Plangebiet liegt im Osten im Bereich von Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Westen und Osten liegt Bodenschutzwald im Plangebiet.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Wasserschutzwälder.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine

Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Plangebiet befindet sich am westlichen Rand eine Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Das Plangebiet liegt im Osten in Bereichen mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Im nördlichen Plangebiet befindet sich ein Bodendenkmal (Verebneter Burgstall des hohen Mittelalters (Katzenbrunn)). Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Benediktinerabtei Ottobeuren.	Ja	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen sind nicht bekannt.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

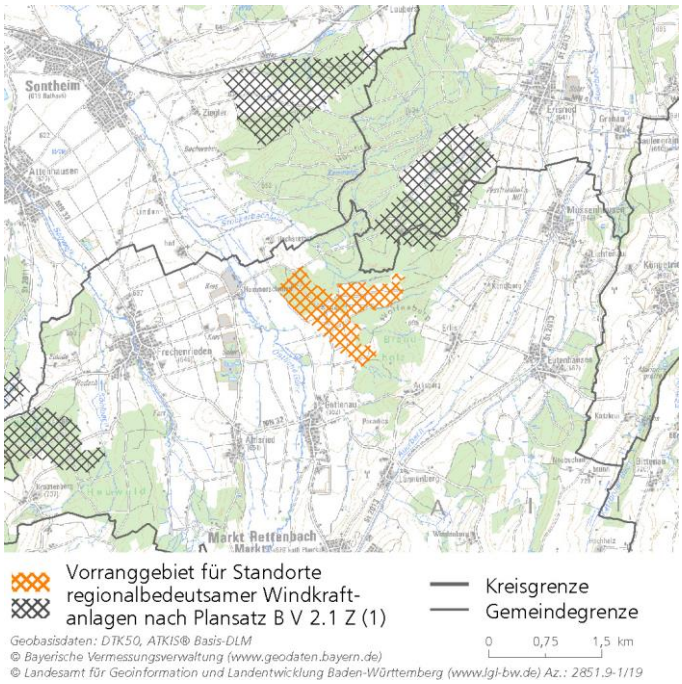
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund) sowie Landschaft (Waldfunktionskartierung Landschaftsbild, Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität) zu erwarten.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des sehr hohen Windpotenzials, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Landkreises Unterallgäu kommen vor allem aufgrund artenschutzbezogener Restriktionen, aber auch flugtechnischer Belange der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Rettenbach-Hammerschmiede - #21-05D	Markt Rettenbach	Unterallgäu	94

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	207	Windatlas BY	
	Max.	228		
	Mittel	216		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>250-280, >280-300			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegen schmale geschützte Biotope der Flachlandkartierung. Zudem grenzt ein geschütztes Waldbiotop an.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Das Plangebiet grenzt an eine ABSP-Flächen sowie ein ABSP-Schwerpunktgebiet an.	Nein	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Schwerpunktraums II der regionalen Biotopverbundplanung und grenzt an den Schwerpunktraums I der regionalen Biotopverbundplanung an. Zudem liegt das Plangebiet im Projektgebiet des BayernNetzNatur-Projekts Biotopverbund Östliche Günz - Markt Rettenbach.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	Im Süden des Plangebiets liegen Flächen mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich kleine Bereiche von Wasserschutzwäldern.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Plangebiet befindet sich am nordwestlichen Rand eine Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Das Plangebiet liegt im Osten in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Benediktinerabtei Ottobeuren.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Westlich des Plangebiets befinden sich aktive Rohstoffabbauflächen sowie Vorranggebiete für den Abbau von Rohstoffen.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund) sowie Landschaft (Waldfunktionskartierung Landschaftsbild und Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität) zu erwarten.

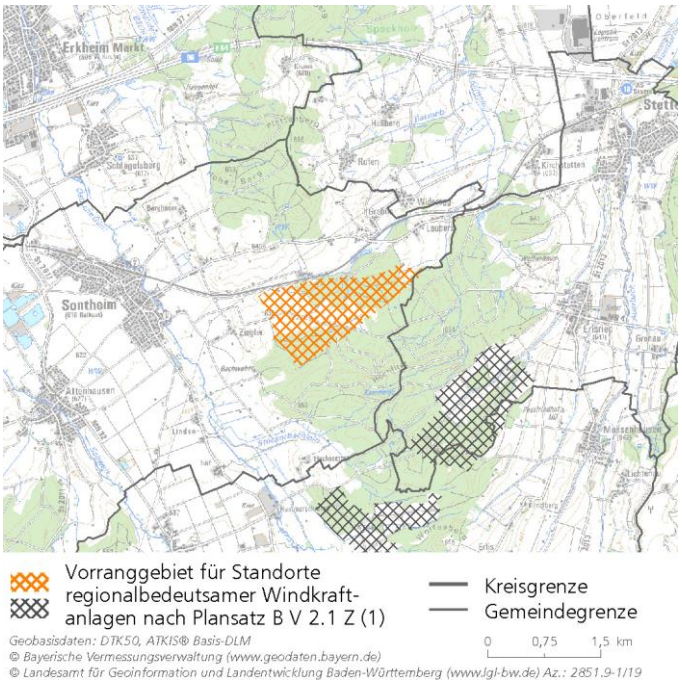
Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des hohen Windpotenzials, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit den westlich gelegenen Rohstoffabbauflächen besteht zudem bereits eine gewisse anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Im Bereich des Vorranggebiets befinden sich Vorkommen des Schwarzstorchs.

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Schwingberg - #21-05F	Sontheim, Stetten	Unterallgäu	139

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	201	Windatlas BY	
	Max.	230		
	Mittel	211		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>250-280, >280-300, >300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

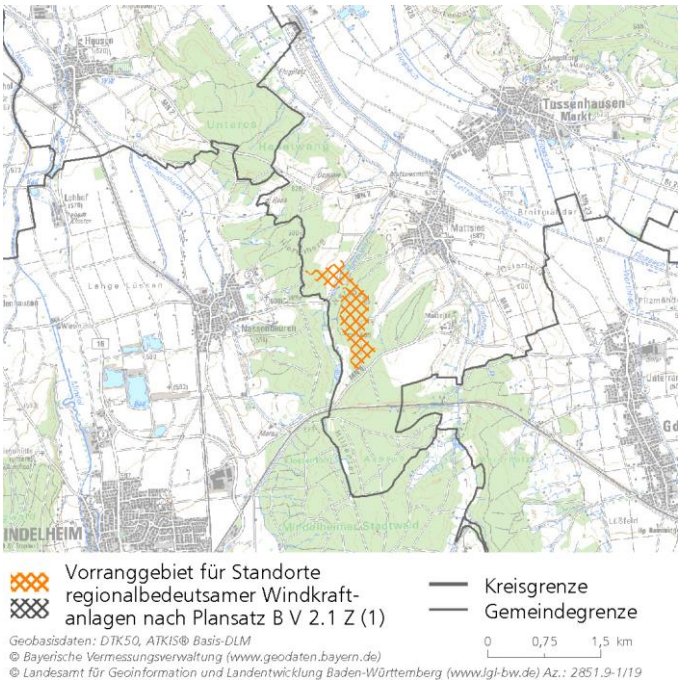
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegen mehrere schmale geschützte Waldbiotope sowie geschützte Biotope der Flachlandkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Im nördlichen Plangebiet sowie Umfeld liegt ein Dichtezentrum der Kategorie 2 des Rotmilans. Im südlichen Plangebiet liegen ABSP-Flächen. Zudem befinden sich zwei Flächen der Waldfunktionskartierung Lebensraum/biologische Vielfalt im Plangebiet.	Ja	Ja	zu erwarten
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Süden in einem kleinen Bereich des Schwerpunktraums I der regionalen Biotopverbundplanung sowie komplett im Projektgebiet des BayernNetzNatur-Projekts Bachmuschel- und Libellenbäche im Landkreis Unterallgäu.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Plangebiet und Umfeld liegen mehrere Bereich von Anmoorgleyen sowie eine kleine Fläche mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Ja	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Wasserschutzwälder.	Ja	/	möglich

	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt im Landschaftsschutzgebiet Hochfirst. Zudem liegen zwei Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild im Plangebiet.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Das Plangebiet liegt in einem kleinen Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Benediktinerabtei Ottobeuren.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Nordwestlich des Plangebiets verläuft eine Eisenbahnlinie sowie eine Freileitung.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet befindet sich in einem Dichtezentrum der Kategorie 2 des Rotmilans. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als hoch einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	Auf Grund der Lage des Plangebiets innerhalb eines Dichtzentrums der Kategorie 2 des Rotmilans sind Antikollisionssysteme sowie ggf. weitere geeignete und anerkannte Schutzmaßnahmen vorzusehen, welche etwaige Beeinträchtigungen hinreichend minimieren können.
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Beeinträchtigungen des Rotmilans im Dichtezentrum sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Lage in Dichtezentrum Artenschutz, Biotopverbund) sowie Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebiet, Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität) zu erwarten. Die Auswirkungen auf den Artenschutz können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der nördlich angrenzenden Bahnstrecke sowie der Freileitungstrasse besteht zudem bereits eine anthropogen-technische Überprägung des umgebenden Landschaftsraums. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	
Ergänzende Hinweise	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Tussenhausen-Mattsies - #21-06A	Tussenhausen	Unterallgäu	48

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	217	Windatlas BY	
	Max.	250		
	Mittel	240		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>200-230, >230-250			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Ja			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	(Erweiterung) Vorranggebiet Windenergie (Bestand) mit Lage in HTFS			
Aktuelle Flächennutzung	Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Das Plangebiet sowie das Umfeld liegen im Dichtezentrum der Kategorie 1 und 2 des Rotmilans sowie in einem Wildtierkorridor für Luchs und Rotwild.	Ja	Ja	zu erwarten
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Schwerpunktraum II der regionalen Biotopverbundplanung und grenzt an den Schwerpunktraum I der regionalen Biotopverbundplanung an.	Ja	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Im Südwesten des Plangebiets befindet sich ein kleiner Flächenbereich mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Das Plangebiet liegt im Norden im Bereich einer Forstpotenzialfläche.	Ja	/	möglich
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Plangebiet liegen nördlich zwei kleine Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Nördlich und östlich innerhalb des Plangebiets befinden sich Wasserschutzwälder.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine

Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiets liegt im Osten auf Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Das Plangebiet liegt im nördlichen Bereich in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Südlich des Plangebiets verläuft eine Eisenbahnlinie.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet liegt in einem Dichtezentrum der Kategorie 1 des Rotmilans. Das artenschutzrechtliche Risiko wird als hoch ein geschätzt, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	Auf Grund der Lage des Plangebiets innerhalb eines Dichtzentrums der Kategorie 1 des Rotmilans sind Antikollisionssysteme sowie ggf. weitere geeignete und anerkannte Schutzmaßnahmen vorzusehen, welche etwaige Beeinträchtigungen hinreichend minimieren können.
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Beeinträchtigungen des Rotmilans im Dichtezentrum sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

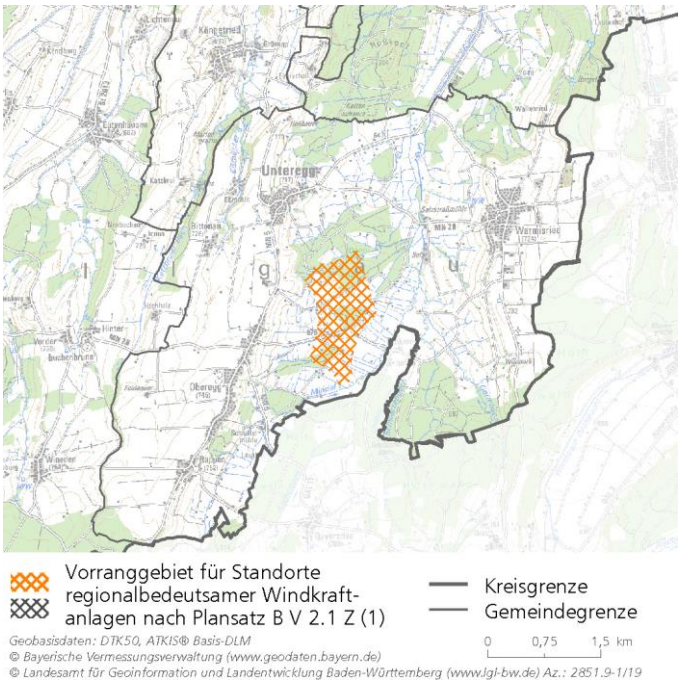
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Lage in Dichtezentrum Artenschutz) sowie Landschaft (Waldfunktionskartierung Landschaftsbild, Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität) zu erwarten. Die Auswirkungen auf den Artenschutz können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des sehr hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Abgrenzung entspricht zudem weitgehend der eines bereits im Rahmen der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft" rechtskräftig festgelegten Vorranggebiets und erweitert dies lediglich im Norden um rund 10 ha. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Landkreises Unterallgäu kommen vor allem aufgrund artenschutzbezogener Restriktionen, aber auch flugtechnischer Belange der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Unteregg - #21-060	Unteregg	Unterallgäu	101

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	203	Windatlas BY	
	Max.	234		
	Mittel	212		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>200-230, >230-250, >250-280			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet sowie das Umfeld liegen in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebietes befindet sich südöstlich das FFH-Gebiet Obere Mindel. Zudem liegen mehrere schmale geschützte Waldbiotope im Plangebiet.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets liegen schmale ABSP-Fläche. Zudem liegt das Plangebiet im Süden in einem Wildtierkorridor des Rotwilds. Außerdem grenzt das Plangebiet im Süden an ein ABSP-Schwerpunktgebiet sowie eine ABSP-Fläche an. Im Norden wird randlich eine Fläche der Waldbiotopkartierung "Lebensraum/biol. Vielfalt" tangiert.	Ja	Nein	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Norden und Süden im Schwerpunktraum II der regionalen Biotopverbundplanung sowie im Südosten im Projektgebiet des BayernNetzNatur-Projekts Bayerisches Löffelkraut.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Wasserschutzwälder.	Ja	/	möglich

	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Plangebiet befindet sich am nordwestlichen Rand eine kleine Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Das Plangebiet liegt in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen sind nicht bekannt.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Hohes Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Baubedingte Beeinträchtigungen der bachbegleitenden Bestände des prioritären LRT 91E0* im FFH-Gebiet Obere Mindel sind im nachgelagerten Verfahren zu prüfen und auszuschließen. Außerdem sind die Auswirkungen auf den Biotopverbund durch geeignete Standortplanung zu minimieren.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

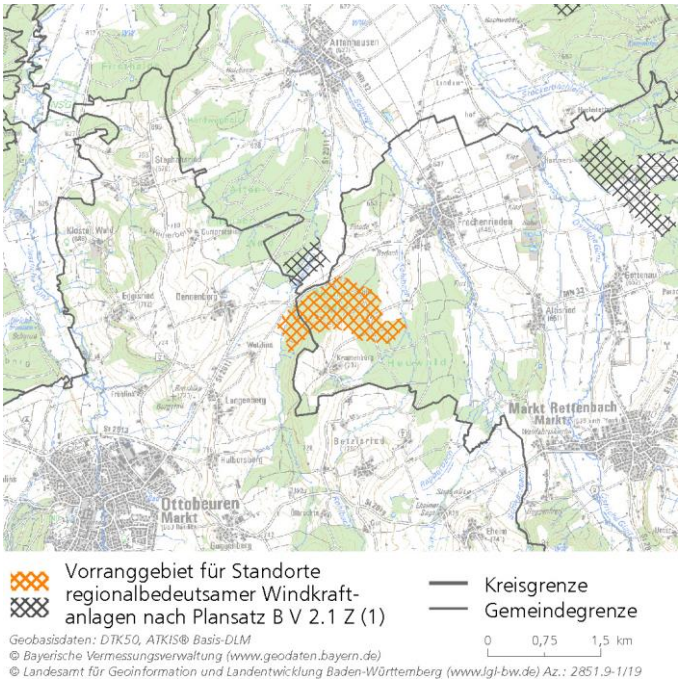
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund) und Landschaft (Waldfunktion Landschaftsbild, Gebiet mit herausragender Landschaftsbildqualität) zu erwarten. Im nachgelagerten Verfahren können die Auswirkungen auf den Biotopverbund jedoch voraussichtlich minimiert werden.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Landkreises Unterallgäu kommen vor allem aufgrund artenschutzbezogener Restriktionen aber auch flugtechnischer Belange der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Weiherwald - #21-05B	Markt Rettenbach, Ottobeuren	Unterallgäu	91

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	203	Windatlas BY	
	Max.	256		
	Mittel	217		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>200-230, >230-250, >250-280			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegen kleine geschützte Waldbiotope.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Im Plangebiet liegen schmale ABSP-Flächen sowie im Osten randlich eine kleine Fläche der Waldfunktionskartierung Lebensraum/biologische Vielfalt.	Ja	Nein	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Schwerpunktraums II der regionalen Biotopverbundplanung sowie im Projektgebiet des BayernNetzNatur-Projekts Biotopverbund Östliche Günz - Markt Rettenbach.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	Das Plangebiet liegt im Bereich von Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Norden des Plangebiets liegt randlich eine kleine Fläche mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Wasserschutzwälder.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine

Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Plangebiet befindet sich östlich eine Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Benediktinerabtei Ottobeuren.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt eine Gemeindestraße, eine weitere Gemeindestraße grenzt an des Plangebiet an.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Im Norden des Plangebiets verläuft eine Freileitung.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

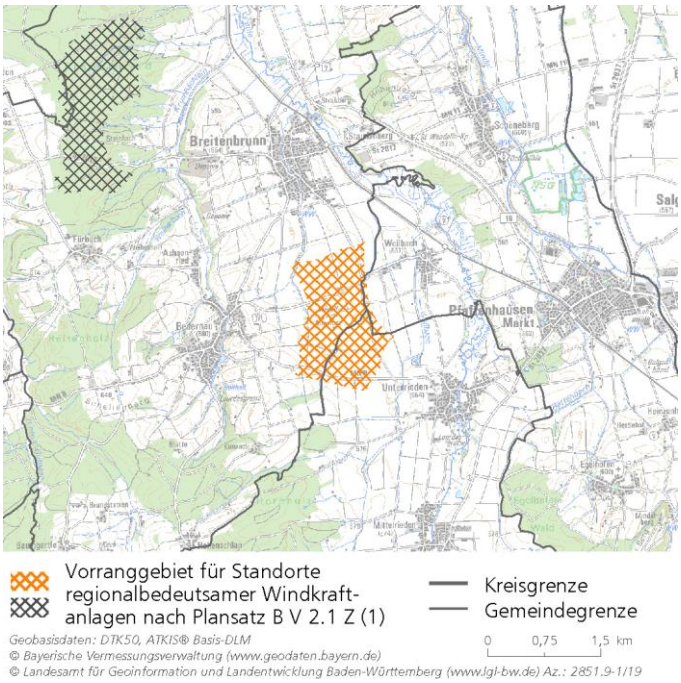
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund), Fläche (Forstpotenzialflächen), Wasser (Wasserschutzwald) sowie Landschaft (Waldfunktionskartierung Landschaftsbild) zu erwarten.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des hohen Windpotenzials, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der nördlich verlaufenden Freileitungstrasse besteht zudem bereits eine gewisse anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Landkreises Unterallgäu kommen vor allem aufgrund artenschutzbezogener Restriktionen, aber auch flugtechnischer Belange der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

Ergänzende Hinweise

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Weitfeld - #21-069	Breitenbrunn, Oberrieden, Pfaffenhausen	Unterallgäu	169

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	208	Windatlas BY	
	Max.	218		
	Mittel	214		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet sowie das Umfeld liegen nordwestlich in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Plangebiet befinden sich schmale, geschützte Biotope der Flachlandkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Das Plangebiet sowie das Umfeld liegen in einem Dichtezentrum der Kategorie 1 des Rotmilans sowie in den Dichtezentren der Kategorie 2 des Rotmilans und Weißstorchs. Im Plangebiet findet sich ein ABSP-Punktvorkommen.	Ja	Ja	zu erwarten
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt zu einem schmalen Bereich im Osten im Projektgebiet des BayernNetzNatur-Projekts Bachmuschel- und Libellenbäche im Landkreis Unterallgäu. Zudem liegen zwei kleine Flächen des Ökoflächenkatasters Bayern im Plangebiet.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Im Plangebiet liegen Flächen mit hohem und mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Plangebiet liegen südwestlich zwei kleine Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Ja	möglich

		Zudem liegen im nördlichen Umfeld des Plangebiets Bereiche von Niedermoor.			
Wasser	Schutzgebiete	Im Plangebiet befindet sich die festgesetzte Schutzzone III eines Wasserschutzgebiets, ein Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen sowie ein Wasserschutzwald.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich wassersensible Bereiche.	Ja	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Osten des Plangebiets liegt eine kleine Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Ensemble Schloss Kirchheim i. Schw.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt eine Kreisstraße sowie zwei Gemeindestraßen.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Durch das Plangebiet verläuft eine Kreisstraße. Nordöstlich verläuft eine Eisenbahnlinie.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet liegt in einem Dichtezentrum der Kategorie 1 des Rotmilans und Kategorie 2 des Weißstorchs. Das artenschutzrechtliche Risiko wird als hoch ein geschätzt, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	Auf Grund der Lage des Plangebiets innerhalb eines Dichtzentrums der Kategorie 1 des Rotmilans sind Antikollisionssysteme sowie ggf. weitere geeignete und anerkannte Schutzmaßnahmen vorzusehen, welche etwaige Beeinträchtigungen hinreichend minimieren können.
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Beeinträchtigungen des Rotmilans und des Weißstorchs in den Dichtezentren sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.

Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen

Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Lage in Dichtezentrum Artenschutz), Fläche (Flächen mit höchster Schutzwürdigkeit des Landwirtschaftspotenzials), Wasser (Wasserschutzgebietszone III, Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen, Wasserschutzwald) sowie Landschaft (Waldfunktionskartierung Landschaftsbild) zu erwarten. Die Auswirkungen auf den Artenschutz können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.

Gesamtabwägung

Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zahlreiche Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird jedoch zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Landkreises Unterallgäu kommen vor allem aufgrund artenschutzbezogener Restriktionen, aber auch flugtechnischer Belange der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.

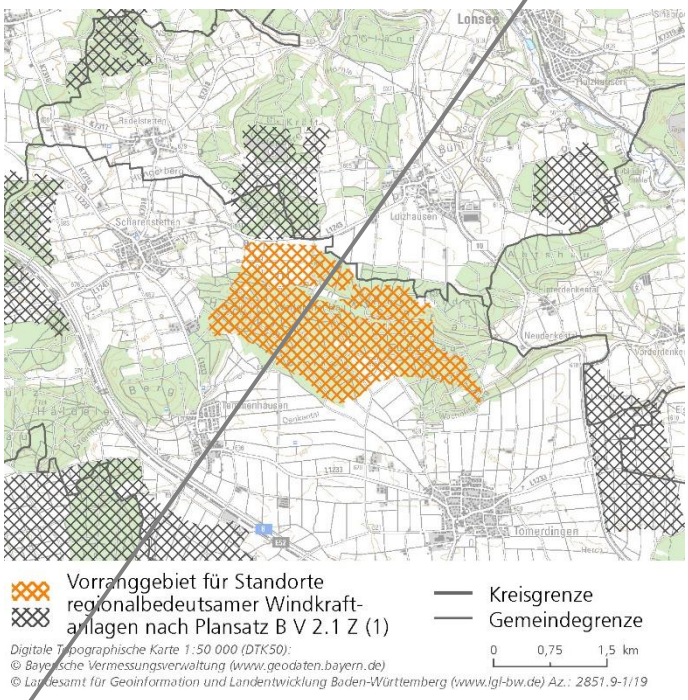
Ergänzende Hinweise

Im Bereich des Vorranggebiets befinden sich Vorkommen des Schwarzstorchs.

Im ersten Anhörungsverfahren entfallene Gebiete

Bearbeitungsstand 02.07.2024

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Dornstadt-Dreihau - #21-07C	Dornstadt	Alb-Donau-Kreis	397

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	190	Windatlas BW	
	Max.	233		
	Mittel	203		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS				
Aktuelle Flächennutzung	großflächig Wald, kleine Teile Acker und Grünland			

Strategische Umweltprüfung

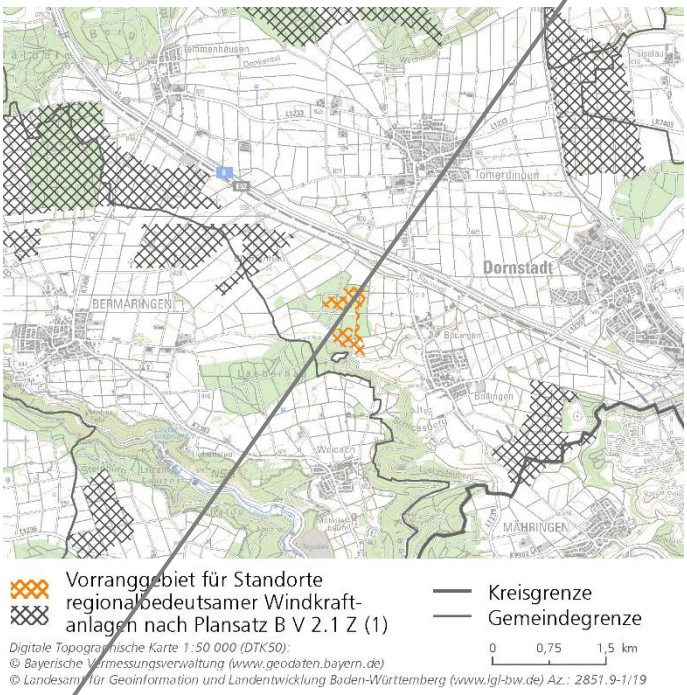
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt teilweise in Bereichen von Erholungswald der Stufen 1 b und 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich nordöstlich und südwestlich das FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal. Im Nordosten grenzt das Plangebiet dabei direkt an das FFH-Gebiet an. Innerhalb des Plangebiets befinden sich kleine geschützte Biotope der Offenland- und der Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Das Plangebiet liegt innerhalb eines Wildtierkorridors von internationaler Bedeutung.	Ja	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt in Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung und grenzt im Osten an Schwerpunktraum I der Regionalen Biotopverbundplanung an. Zudem liegt es in einem Vorbehaltsgebiet für Naturschutz und Landschaftspflege. Es sind außerdem Kernflächen, Kernräume und Suchräume des Landesweiten Biotopverbunds trockener Standorte betroffen.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet liegt teilweise in Vorrangflur und Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	zu erwarten

	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Osten des Plangebiets liegen kleinere Flächen Bodenschutzwald. Außerdem besitzen Teilbereiche eine sehr hohe Bedeutung als Sonderstandorte für naturnahe Vegetation.	Ja	Nein	zu erwarten
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt im Landschaftsschutzgebiet Dornstadt.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Im Süden des Plangebiets liegen Bodendenkmale (Siedlung (allg.), Grabhügel).	Ja	Nein	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit den Plangebieten „Gehrn“ - #21-00B, „Buch-Schmidberg“ - #21-00C, „Fuchshau“ - #21-00D, „Grafenberg-Spitalwald“ - #21-00E, „Temmenhausen-Bermaringen“ - #21-016, „Lützelbuch“ - #21-017, „Scheintal“ - #21-07A, „Hüttentäle“ - #21-07D und „Dornstadt-Katharinenholz“ - #21-080 eine Umzingelungswirkung an bewohnten Ortsrandlagen der Ortsteile Radelstetten und Luizhausen in Lonsee sowie der Ortsteile Scharenstetten, Temmenhausen und Tomerdingen in Dornstadt auftreten.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Mittleres Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind baubedingte Beeinträchtigungen der Lebensstätten von Grünem Besenmoos und Gelbem Frauenschuh im angrenzenden FFH-Gebiet zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund, Natura 2000), Fläche (Forstpotenzialflächen, landwirtschaftliche Vorrangflur), Boden (Sonderstandort für naturnahe Vegetation), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten. Die Auswirkungen auf die Erhaltungsziele des Natura 2000-Gebiets können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.	
Gesamtabwägung	
Bei Festlegung und nachfolgender Umsetzung dieser kommunalen Ergänzungsfläche sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zahlreiche Schutzgüter zu erwarten. Es können sich im Zusammenhang mit der Festlegung weiterer Vorranggebiete in der Umgebung insbesondere Umzingelungs-/Umfassungswirkungen für die Ränder mehrerer Ortschaften ergeben. Aufgrund der besonderen Gewichtung des kommunalen Willens zur Ausweisung des Gebiets, vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der zwischen den Teilflächen verlaufenden Freileitung sowie den im Osten der Fläche bereits in Betrieb befindlichen WEA besteht zudem bereits eine anthropogen-technische Überprägung des Landschaftsraums. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Dornstadt-Katharinenholz - #21-080	Dornstadt	Alb-Donau-Kreis	24

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	190	Windatlas BW	
	Max.	198		
	Mittel	194		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS				
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

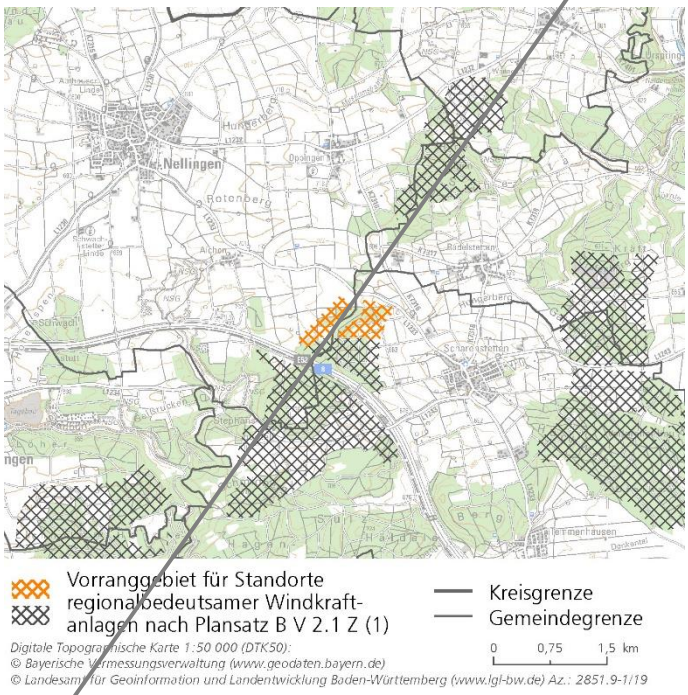
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt teilweise in Bereichen von Erholungswald der Stufen 1 b und 2. Außerdem befindet sich das Plangebiet innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich südlich kleine geschützte Biotope der Offenlandkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Süden teilweise in Schwerpunktraum I der Regionalen Biotopverbundplanung. Es sind außerdem Kernflächen, Kernräume und Suchräume des Landesweiten Biotopverbunds trockener und mittlerer Standorte betroffen.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet liegt teilweise in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	Das Plangebiet liegt im Süden in einem Teilbereich mit sehr hoher Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA und grenzt direkt an eine Schutzzone I bzw. II an.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt teilweise im Landschaftsschutzgebiet Dornstadt.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Im Süden des Plangebiets befindet sich ein kleiner Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Im Nordosten des Plangebiets liegt ein Bodendenkmal (Siedlung (allg.)).	Ja	Nein	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Das Plangebiet genzt an eine Gemeindestraße.	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen bestehen durch die nördlich verlaufende Autobahn A 8 sowie die zweigleisige Bahnstrecke Wendlingen-Ulm. Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit den Plangebieten „Temmenhausen-Bermaringen" - #21-016, „Lützelbuch" - #21-017 und „Dornstadt-Dreihau" - #21-07C eine Umzingelungswirkung an bewohnten Ortsrandlagen von Dornstadt-Tomerdingen auftreten.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Fläche (Forstpotenzialflächen), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Landschaftsschutzgebiet und Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität) zu erwarten.	
Gesamtabwägung	
Bei Festlegung und nachfolgender Umsetzung dieser kommunalen Ergänzungsfläche sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Es können sich im Zusammenhang mit der Festlegung weiterer Vorranggebiete in der Umgebung insbesondere Umzingelungs-/Umfassungswirkungen für den Ortsrand von Dornstadt-Tomerdingen ergeben. Aufgrund der besonderen Gewichtung des kommunalen Willens zur Ausweisung des Gebiets und vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der in der Nähe verlaufenden Autobahn sowie der Bahnstrecke besteht zudem bereits eine anthropogen-technische Überprägung des Landschaftsraums. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Hüttentäle - #21-07D	Dornstadt, Nellingen	Alb-Donau-Kreis	42

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	226	Windatlas BW	
	Max.	262		
	Mittel	245		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS				
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Sonderkultur (Streuobst), Wald			

Strategische Umweltprüfung

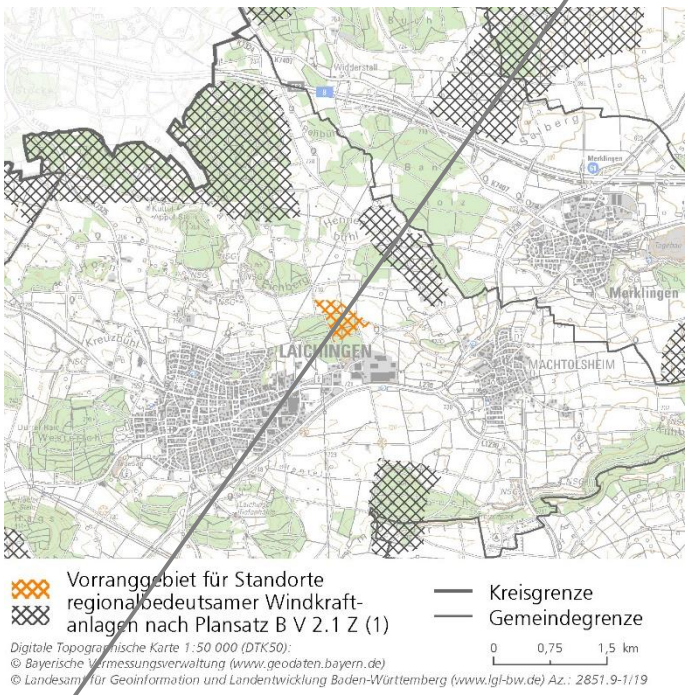
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt teilweise in Bereichen von Erholungswald der Stufe 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich südwestlich das FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal. Innerhalb des Plangebiets befinden sich kleine geschützte Biotope der Offenlandkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befindet sich eine kleine FFH-Mähwiese.	Ja	Nein	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt in Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung. Es sind außerdem Kernflächen, Kernräume und Suchräume des Landesweiten Biotopverbunds trockener und mittlerer Standorte betroffen.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet liegt teilweise in Vorrangflur und Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	Das Plangebiet grenzt direkt an einen Teilbereich mit sehr hoher Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation an.	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten

	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in den Landschaftsschutzgebieten Dornstadt und Nellingen.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Südlich des Plangebiets verläuft die Autobahn A 8 sowie die zweigleisige Bahnstrecke Wendlingen-Ulm. Kumulative Wirkungen sind vor allem auf die Schutzgüter Mensch und Landschaft möglich. Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit den Plangebieten „Gehrn" - #21-00B, „Buch-Schmidberg" - #21-00C, „Fuchshau" - #21-00D, „Grafenberg-Spitalwald" - #21-00E, „Scheintal" - #21-07A und „Dornstadt-Dreihau" - #21-07C eine Umzingelungswirkung an bewohnten Ortsrandlagen von Dornstadt-Scharenstetten, Lonsee-Radelstetten und Nellingen-Oppingen auftreten.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Geringes Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Fläche (Forstpotenzialflächen, landwirtschaftliche Vorrangflur), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten.	
Gesamtabwägung	
Bei Festlegung und nachfolgender Umsetzung dieser kommunalen Ergänzungsfläche sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Es können sich im Zusammenhang mit der Festlegung weiterer Vorranggebiete in der Umgebung insbesondere Umzingelungs-/Umfassungswirkungen für die Ränder mehrerer Ortschaften ergeben. Aufgrund der besonderen Gewichtung des kommunalen Willens zur Ausweisung des Gebiets, vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und in Anbetracht des hohen Windpotenzials, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der südlich verlaufenden Autobahn sowie der Bahnstrecke und der nördlich gelegenen Landesstraße besteht zudem bereits eine anthropogen-technische Überprägung des Landschaftsraums. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Laichingen-Asem - #21-076	Laichingen	Alb-Donau-Kreis	21

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	260	Windatlas BW	
	Max.	278		
	Mittel	268		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS				
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

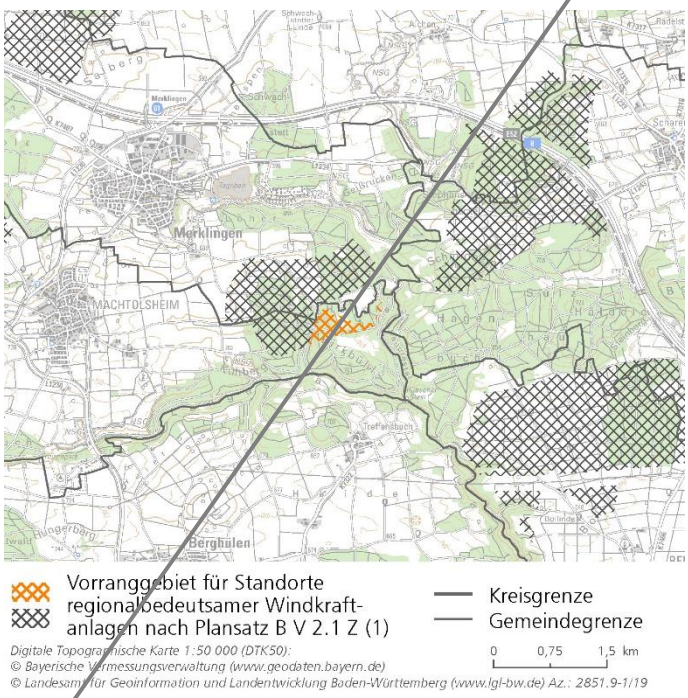
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet befindet sich in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung. Zudem liegt der südwestliche Teil des Plangebiets im Erholungswald der Stufen 1 b und 2.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich nordwestlich das FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal.	Nein	Ja	möglich
	Artenschutz	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet grenzt an den Schwerpunktraum I der regionalen Biotopverbundplanung an.	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich nördlich in der Vorbehaltsflur Stufe I der Flurbilanz.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Das Plangebiet liegt im Süden im Bereich einer Forstpotenzialfläche.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine

Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Südlich des Plangebiets befindet sich ein Gewerbegebiet. Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit den Plangebieten „Kirchenfeld-Weidstetten" - #21-003 und „Westerheim-Keltenschanze" - #21-082 eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Laichingen auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Geländerelief, Gehölzstrukturen und Gebäude vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen. Dementgegen kann im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit den Plangebieten „Hochbuch" - #21-006 und „Machtolsheim-Hennenbühl" - #21-078 eine Umzingelungswirkung an bewohnten Ortsrandlagen von Laichingen-Machtolsheim auftreten.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Geringes Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche durch geeignete Standortplanung zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Fläche (Forstpotenzialflächen) und Wasser (Lage in fachtechnisch abgegrenzter Wasserschutzgebietszone III) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des sehr hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der westlich verlaufenden Freileitungstrasse sowie dem benachbarten Gewerbegebiet besteht zudem bereits eine anthropogen-technische Überprägung des umgebenden Landschaftsraums. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Machtolsheim-Hängle - #21-079	Laichingen	Alb-Donau-Kreis	20

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	222	Windatlas BW	
	Max.	238		
	Mittel	232		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS				
Aktuelle Flächennutzung	Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

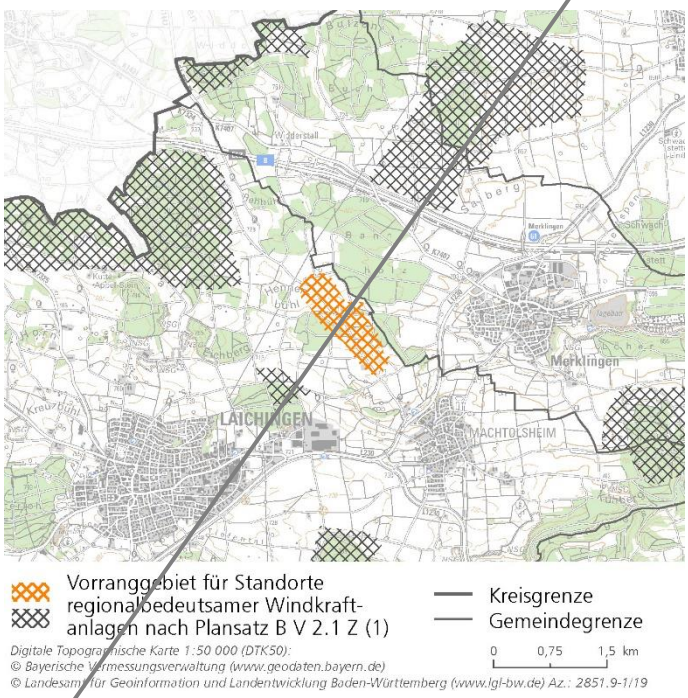
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Bereich von Erholungswald der Stufen 1 b und 2, sowie innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich nördlich, östlich und westlich Teilflächen des FFH-Gebiets Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal.	Nein	Ja	möglich
	Artenschutz	Im südlichen Bereich führt ein Wildtierkorridor von internationaler Bedeutung durch das Plangebiet.	Ja	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Südosten in einem Schwerpunktraum I der Regionalen Biotopverbundplanung. Der Rest des Plangebiets befindet sich in einem Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich im Norden in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Im Osten und randlich im Westen befindet sich das Plangebiet im Bereich von Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets liegen mehrere kleinere Flächen Bodenschutzwald. Im Westen grenzt das Plangebiet an eine Fläche mit sehr hoher Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation an.	Ja	Nein	möglich

Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt im Landschaftsschutzgebiet Laichingen.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Das Plangebiet liegt zum Teil in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit den Plangebieten „Eichholz“ - #21-007, „Buch-Schmidberg“ - #21-00C und „Bermaringen-Kohlhalde“ - #21-07B eine Umzingelungswirkung an bewohnten Ortsrandlagen von Berghülen-Treffensbuch auftreten.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Mittleres Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Baubedingte Beeinträchtigungen von Fortpflanzungs- und Ruhestätten des Großen Mausohrs im FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal sind im nachgelagerten Verfahren zu prüfen und auszuschließen. Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche durch geeignete Standortplanung zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund und Natura 2000), Fläche (Forstpotenzialflächen), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebiet und Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche sowie die Erhaltungsziele des Natura 2000-Gebiets können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.	
Gesamtabwägung	
Bei Festlegung und nachfolgender Umsetzung dieser kommunalen Ergänzungsfläche sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zahlreiche Schutzgüter zu erwarten. Aufgrund der besonderen Gewichtung des kommunalen Willens zur Ausweisung des Gebiets und vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Machtolsheim-Hennenbühl - #21-078	Laichingen	Alb-Donau-Kreis	68

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	254	Windatlas BW	
	Max.	274		
	Mittel	265		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS				
Aktuelle Flächennutzung	vor allem Acker, kleine Teile Grünland und Wald			

Strategische Umweltprüfung

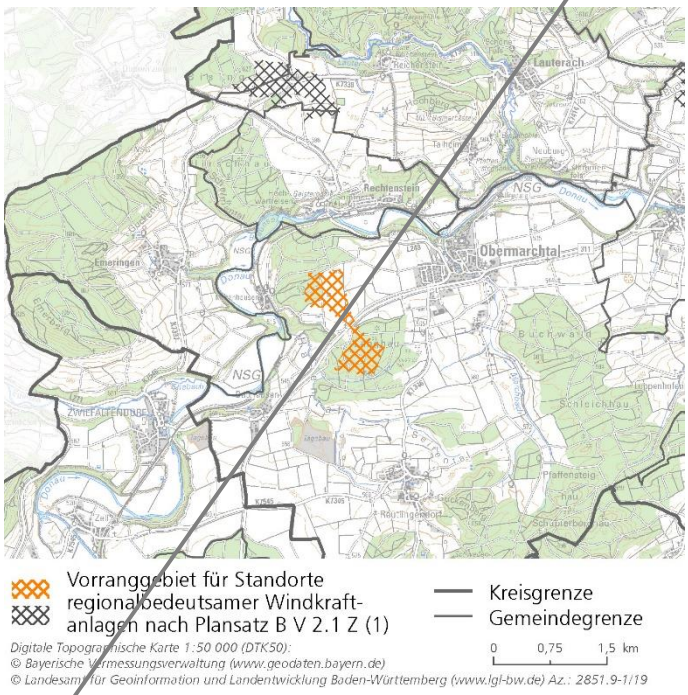
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet befindet sich in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung. Im Osten und Westen liegen Teile des Plangebiets im Erholungswald der Stufe 1 b.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich schmale geschützte Biotop der Offenlandkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Biotopverbund	Die Mitte des Plangebiets liegt in Schwerpunktraum II der regionalen Biotopverbundplanung. Es sind außerdem Kernflächen, Kernräume und Suchräume des Landesweiten Biotopverbunds trockener und mittlerer Standorte betroffen.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich in Teilbereichen in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Im Osten und Westen befindet sich das Plangebiet im Bereich von Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich
Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets liegt eine kleinere Fläche Bodenschutzwald. Außerdem besitzen kleinere Teilbereiche eine sehr hohe Bedeutung als Sonderstandorte für naturnahe Vegetation.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten

	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt im Landschaftsschutzgebiet Laichingen.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit den Plangebieten „Hochbuch“ - #21-006, „Ödersperger Hau“ - #21-00A und „Laichingen-Asem“ - #21-076 eine Umzingelungswirkung an bewohnten Ortsrandlagen von Laichingen-Machtolsheim und Merklingen auftreten.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet Laichingen) zu erwarten.	
Gesamtabwägung	
Bei Festlegung und nachfolgender Umsetzung dieser kommunalen Ergänzungsfläche sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Es können sich im Zusammenhang mit der Festlegung weiterer Vorranggebiete in der Umgebung insbesondere Umzingelungs-/Umfassungswirkungen für die Ränder zweier Ortschaften ergeben. Aufgrund der besonderen Gewichtung des kommunalen Willens zur Ausweisung des Gebiets, vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und in Anbetracht des sehr hohen Windpotenzials, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der nordwestlich verlaufenden Freileitungstrasse besteht zudem bereits eine gewisse anthropogen-technische Überprägung des Landschaftsraums. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Obermarchtal-Langhau - #21-026	Obermarchtal	Alb-Donau-Kreis	54

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	196	Windatlas BW	
	Max.	209		
	Mittel	202		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>280-300, >300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

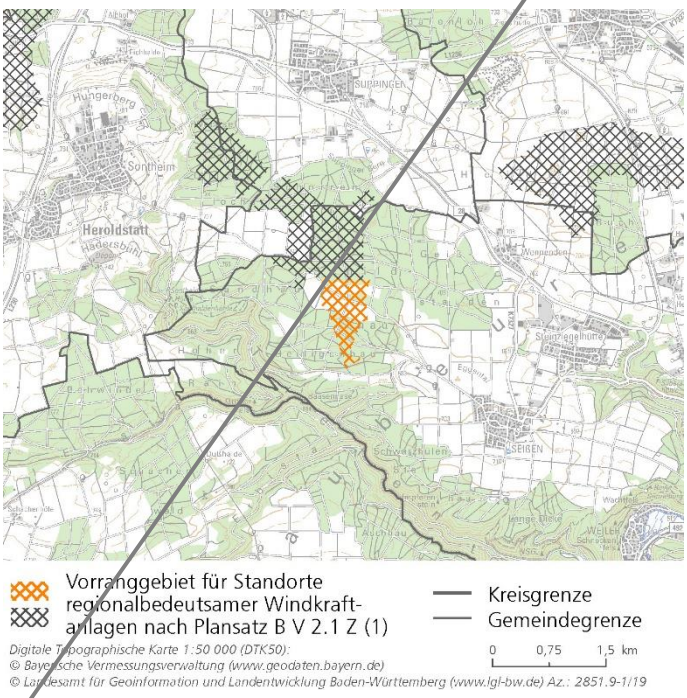
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt teilweise im Bereich von Erholungswaldbereichen der Stufe 2 sowie innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich das SPA-Gebiet Täler der Mittleren Flächenalb und das FFH-Gebiet Donau zwischen Munderkingen und Riedlingen.	Nein	Ja	möglich
	Artenschutz	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich Schwerpunktvorkommen der Kategorien A und B des Fachbeitrags Artenschutz.	Nein	Ja	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt teilweise in einem Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung.	Ja	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorrangflur und Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt innerhalb des Prüfraums der regionalbedeutsamen Denkmale Kloster Obermarchtal, Schloss Mochental, Kloster Zwiefalten und Wallfahrtskirche Bussen. Innerhalb des Plangebiets liegen zwei Bodendenkmale (Grabhügel).	Ja	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet verläuft die Bundesstraße B 311.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Durch das Plangebiet verläuft die Bundesstraße B 311.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet grenzt an ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie A und an eines der Kategorie B an. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als hoch einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Hohes Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	Die Beeinträchtigungen von Uhu und Wanderfalke müssen im nachgelagerten Verfahren durch Festlegung geeigneter, anerkannter Schutzmaßnahmen hinreichend minimiert werden.
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind Beeinträchtigungen der Lebensstätten von Gelbbauchunke, Kammmolch und Großem Mausohr zu minimieren. Beeinträchtigungen von Uhu und Wanderfalke sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren. Beeinträchtigungen der kollisionsgefährdeten Arten des angrenzenden Schwerpunktvorkommens Artenschutz sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Fläche (landwirtschaftliche Vorrangflur und Forstpotenzialflächen) und Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Natura 2000-Gebiete) zu erwarten. Die Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele der Natura 2000-Gebiete können jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Auch im Hinblick auf das Denkmal Kloster Obermarchtal sind gewisse visuelle Beeinträchtigungen möglich. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund der voraussichtlich vorhandenen Möglichkeit zur teilweisen Minierung der Umweltauswirkungen und da im Rahmen der Prüfung der Denkmalschutzbelange eine entsprechende Untersuchung und Beurteilung der Sichtbeziehungen erfolgte ("noch keine erheblichen Beeinträchtigungen"), wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der durch die Fläche verlaufenden Bundesstraße besteht zudem bereits eine gewisse anthropogen-technische Überprägung der Landschaft. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des südlichen Alb-Donau-Kreises kommen insbesondere aufgrund flugtechnischer Restriktionen der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Seißen-Stengleshau - #21-07E	Blaubeuren	Alb-Donau-Kreis	46

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	211	Windatlas BW	
	Max.	234		
	Mittel	226		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS				
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

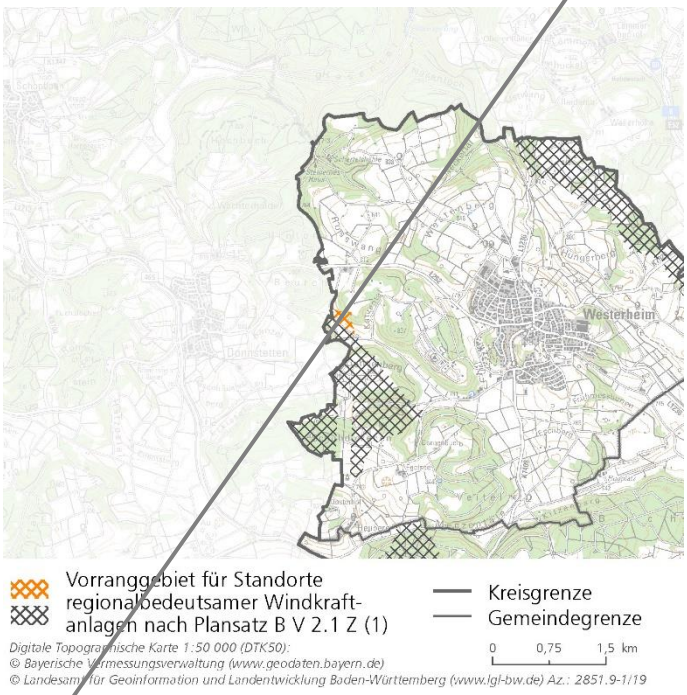
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt teilweise in Bereichen von Erholungswald der Stufen 1 b und 2. Außerdem befindet sich das Plangebiet innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich südlich und südöstlich das FFH-Gebiet Tiefental und Schmiechtal und das SPA-Gebiet Täler der Mittleren Flächenalb. Innerhalb des Plangebiets befinden sich kleine geschützte Biotope der Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Das Plangebiet liegt im Norden innerhalb eines Wildtierkorridors von internationaler Bedeutung.	Ja	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt in Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung und in einem Vorbehaltsgebiet für Naturschutz und Landschaftspflege.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet liegt teilweise in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine

Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA und zum Teil in einem Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt im Landschaftsschutzgebiet Blaubeuren.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	In der Mitte des Plangebiets befindet sich ein kleiner Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet befindet sich innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb - Hohle Fels, Sirgenstein und Geißenklösterle.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen sind nicht bekannt.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Mittleres Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	Etwaige Beeinträchtigungen von Uhu und Wanderfalke müssen im nachgelagerten Verfahren durch Festlegung geeigneter, anerkannter Schutzmaßnahmen hinreichend minimiert werden.
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Beeinträchtigungen der kollisionsgefährdeten Arten Uhu und Wanderfalke sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund, Natura 2000), Fläche (Forstpotenzialflächen), Wasser (Lage in fachtechnisch abgegrenzter Schutzzone III und Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen) und Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebiet und Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität) zu erwarten. Die Auswirkungen auf die Erhaltungsziele des Natura 2000-Gebiets können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.	
Gesamtabwägung	
Bei Festlegung und nachfolgender Umsetzung dieser kommunalen Ergänzungsfläche sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zahlreiche Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund der besonderen Gewichtung des kommunalen Willens zur Ausweisung des Gebiets und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Westerheim-Eichhölzle - #21-081	Westerheim	Alb-Donau-Kreis	6

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	279	Windatlas BW	
	Max.	317		
	Mittel	292		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS				
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

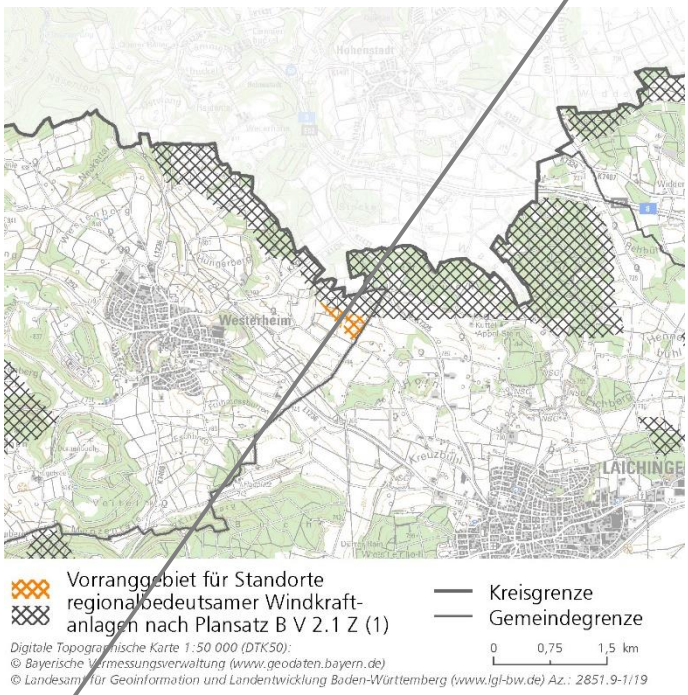
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt teilweise in Bereichen von Erholungswald der Stufen 1 b und 2. Außerdem befindet sich das Plangebiet innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich westlich das FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal.	Nein	Ja	möglich
	Artenschutz	Das Plangebiet liegt innerhalb eines Wildtierkorridors von internationaler Bedeutung.	Ja	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt teilweise in Schwerpunktraum II der Regionalen Biotopverbundplanung. Es sind außerdem Suchräume des Landesweiten Biotopverbunds trockener und mittlerer Standorte betroffen.	Ja	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet befindet sich innerhalb eines Vorbehaltsgebiets zur Sicherung von Wasservorkommen sowie teilweise in einem Wasserschutzwald.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in der Pflegezone des Biosphärenreservats Schwäbische Alb sowie im Landschaftsschutzgebiet Westerheim.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Das Plangebiet befindet sich in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen sind nicht bekannt.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Geringes Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser durch geeignete Standortplanung zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Wasser (Wasserschutzwald betroffen) und Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebiet, Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.	
Gesamtabwägung	
Bei Festlegung und Umsetzung dieser kommunalen Ergänzungsfläche sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Das Gebiet liegt innerhalb der Pflegezone des Biosphärengebiets Schwäbische Alb. Die Errichtung einer WEA bedarf hier einer naturschutzrechtlichen Befreiung. Aufgrund der besonderen Gewichtung des kommunalen Willens zur Ausweisung des Gebiets, vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, in Anbetracht des regional herausragenden Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich zum Teil minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Westerheim-Keltenschanze - #21-082	Westerheim	Alb-Donau-Kreis	12

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	294	Windatlas BW	
	Max.	305		
	Mittel	297		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS				
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

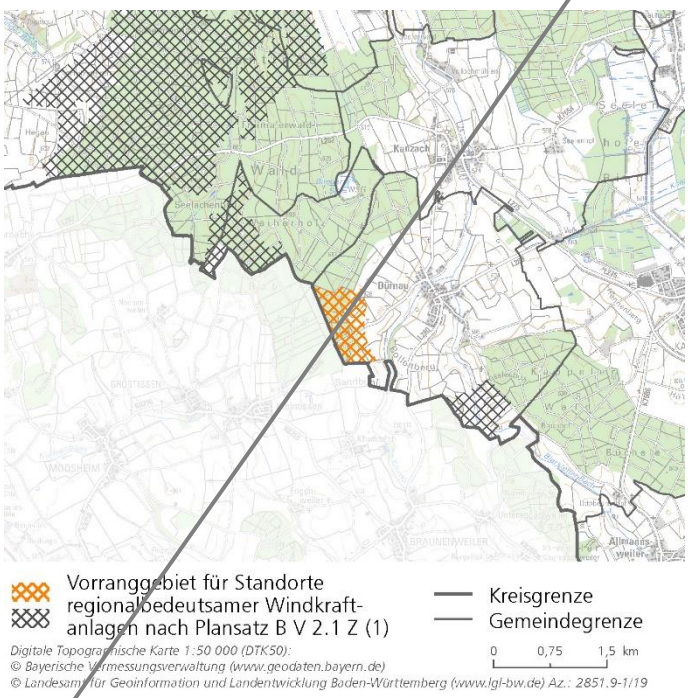
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt zu einem kleinen Teil in Bereichen von Erholungswald der Stufen 1 b und grenzt an Bereiche der Stufe 2 an. Außerdem befindet sich das Plangebiet innerhalb eines Vorbehaltsgebiets für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich westlich das FFH-Gebiet Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal. Innerhalb des Plangebiets befinden sich kleine geschützte Biotope der Offenland- und der Waldbiotopkartierung.	Ja	Ja	möglich
	Artenschutz	Das Plangebiet grenzt im Südosten direkt an eine ABSP-Fläche mit Fundort Höhere Pflanzen/Farne an.	Nein	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet grenzt im Südwesten direkt an Flächen des Schwerpunktraum I der Regionalen Biotopverbundplanung an. Es sind außerdem Kernflächen, Kernräume und Suchräume des Landesweiten Biotopverbunds trockener und mittlerer Standorte betroffen.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet liegt teilweise in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Das Plangebiet liegt im Süden in einem Teilbereich mit sehr hoher Bedeutung als Sonderstandort für naturnahe Vegetation.	Ja	Nein	möglich

Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt im Landschaftsschutzgebiet Westerheim und grenzt an das Landschaftsschutzgebiet Laichingen an.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Das Plangebiet befindet sich teilweise in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet grenzt an ein Bodendenkmal (Straße (arch.)) an.	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen sind nicht bekannt. Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit den Plangebieten „Kirchenfeld-Weidstetten" - #21-003 und „Laichingen-Asem" - #21-076 eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Laichingen auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Geländerelief, Gehölzstrukturen und Gebäude vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Mittleres Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind Beeinträchtigungen der Lebensstätten des Großen Mausohrs durch geeignete Standortplanung und Festlegungen bezüglich der Bauphase auszuschließen.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Wasser (Lage in fachtechnisch abgegrenzter Schutzgebietszone III) und Landschaft (Lage in Landschaftsschutzgebiet und Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität) zu erwarten.	
Gesamtabwägung	
Bei Festlegung und nachfolgender Umsetzung dieser kommunalen Ergänzungsfläche sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Aufgrund der besonderen Gewichtung des kommunalen Willens zur Ausweisung des Gebiets, vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und in Anbetracht des regional herausragenden Windpotenzials, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Dürnau-Beutenhau - #21-031	Dürnau	Biberach	44

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	222	Windatlas BW	
	Max.	237		
	Mittel	228		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>230-250, >250-280			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Wald			

Strategische Umweltprüfung

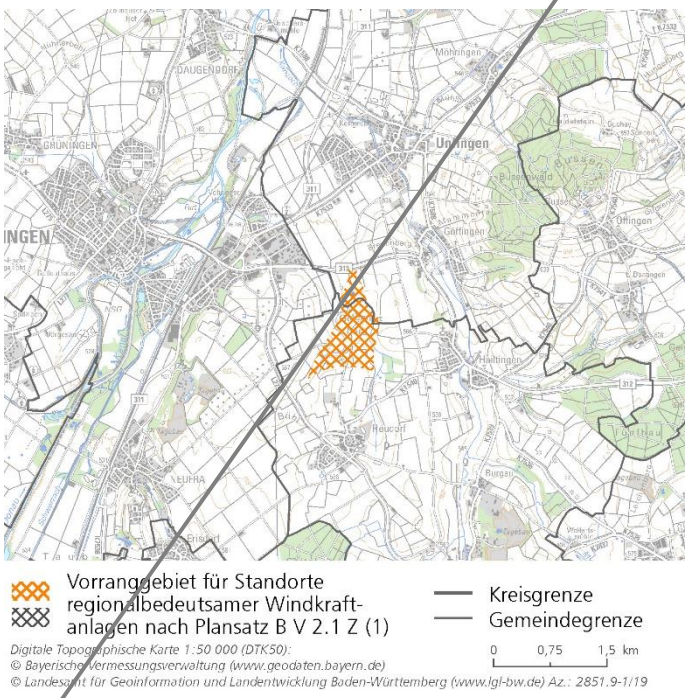
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet befindet sich in Bereichen von Erholungswaldbereichen der Stufe 2.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie A des Fachbeitrags Artenschutz. Kleinere Bereiche des Plangebiets liegen innerhalb von prioritären Offenlandflächen der Feldvogelkulisse.	Ja	Ja	möglich
	Biotopverbund	Ein Schwerpunktraum II der regionalen Biotopverbundplanung grenzt im Südosten direkt an das Plangebiet an.	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Teile des Plangebiets befinden sich in Bereichen von Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt in einer Wasserschutzgebietszone III und IIIA und grenzt direkt an eine Schutzgebietszone I bzw. II an.	Ja	/	zu erwarten
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet verläuft die Kreisstraße K 7591.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Durch das Plangebiet verläuft die Kreisstraße K 7591.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet grenzt an ein Schwerpunktvorkommen der Kategorie A an. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als hoch einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Beeinträchtigungen der kollisionsgefährdeten Arten des angrenzenden Schwerpunktvorkommens Artenschutz sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren. Daneben sind die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche durch geeignete Standortplanung zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Schwerpunktvorkommen Artenschutz angrenzend), Fläche (Forstpotenzialflächen) und Wasser (Lage in Wasserschutzgebietszone III) zu erwarten. Die Auswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt sowie Fläche können jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich überwiegend minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Galgenberg - #21-028	Dürmentingen, Unlingen	Biberach	65

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	190	Windatlas BW	
	Max.	213		
	Mittel	201		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>280-300, >300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Feuchtvegetation, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

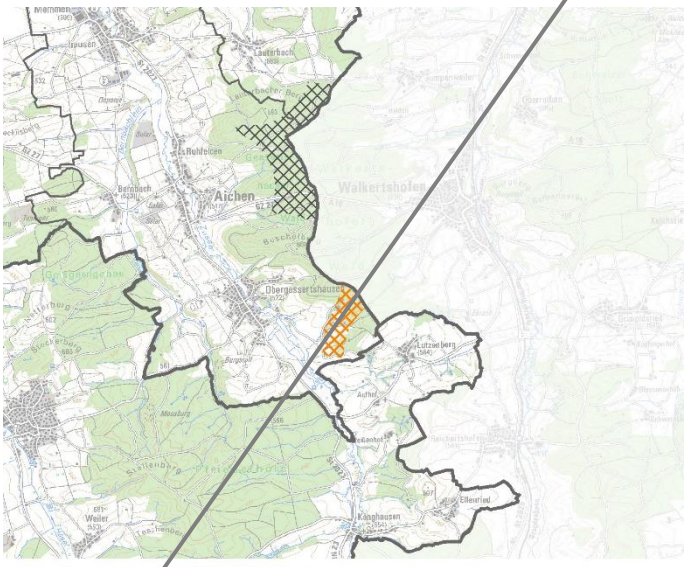
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets liegen kleinere geschützte Biotope der Offenlandbiotopkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Innerhalb des Plangebiets befinden sich prioritäre Offenlandflächen der Feldvogelkulisse.	Ja	Nein	zu erwarten
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich teilweise in Vorrangflur und Vorbehaltsflur I der Flurbilanz 2022.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Innerhalb des Plangebiets und in dessen Umfeld befinden sich Niedermoorflächen.	Ja	Ja	möglich
Wasser	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Gewässer	Durch das Plangebiet verlaufen der Scheidgraben und der Haldengraben (Gewässer II. Ordnung von wasserwirtschaftlicher Bedeutung).	Ja	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt innerhalb des Prüfraums des regionalbedeutsamen Denkmals Wallfahrtskirche Bussen. Innerhalb des Plangebiets liegt ein Bodendenkmal (Siedlung).	Ja	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Im Norden grenzt die Bundesstraße B 312 an das Plangebiet an. Im Westen befindet sich eine Freileitung.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Schwerpunktvorkommen des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche durch geeignete Standortplanung zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Feldvögel) und Fläche (landwirtschaftliche Vorrangflur) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Auch im Hinblick auf das Denkmal Wallfahrtskirche Bussen sind gewisse visuelle Beeinträchtigungen möglich. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund der voraussichtlich vorhandenen Möglichkeit zur teilweisen Minierung der Umweltauswirkungen und da im Rahmen der Prüfung der Denkmalschutzbelange eine entsprechende Untersuchung und Beurteilung der Sichtbeziehungen erfolgte ("noch keine erheblichen Beeinträchtigungen"), wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der nördlich verlaufenden Bundesstraße sowie der im Westen angrenzenden Freileitung besteht zudem bereits eine anthropogen-technische Überprägung der Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Aichen-Buchgeren - #21-065	Aichen	Günzburg	28

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	198	Windatlas BY	
	Max.	262		
	Mittel	228		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>230-250, >250-280, >280-300, >300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

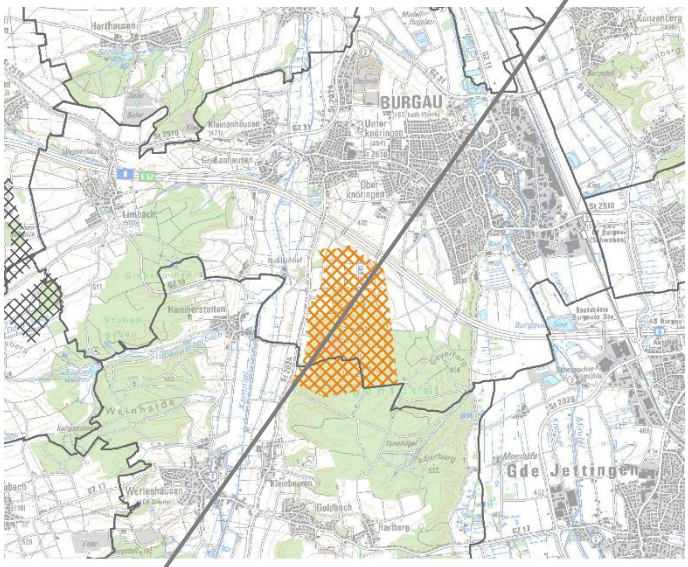
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet sowie das Umfeld liegen im Naturpark Augsburg – westliche Wälder sowie in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Das Plangebiet liegt in einem Wildtierkorridor von Luchs und Rotwild. Zudem grenzt das Plangebiet im Südwesten an ein ABSP-Schwerpunktgebiet an.	Ja	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Schwerpunktraum II der regionalen Biotopverbundplanung. Zudem grenzt das Plangebiet im Südwesten an Flächen des Ökoflächenkatasters Bayern an.	Ja	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Im Süden des Plangebiets liegen Flächen mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Plangebiet liegen südlich und westlich schmale Fläche mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Wasserschutzwälder.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt im Landschaftsschutzgebiet Augsburg - Westliche Wälder.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	Das Plangebiet liegt südlich und westlich in Bereichen mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Ensemble Schloss Kirchheim i. Schw.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Südlich des Plangebiets verlaufen eine Freileitung und die Staatsstraße St 2027.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet und Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität) zu erwarten.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des hohen Windpotenzials, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der südlich angrenzenden Freileitungstrasse besteht zudem bereits eine gewisse anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Burgau-Brennerberg - #21-046	Burgau, Kammeltal	Günzburg	192

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	194	Windatlas BY	
	Max.	239		
	Mittel	226		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Ja			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	(Erweiterung) Vorranggebiet Windenergie (Bestand) mit Lage in HTFS			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

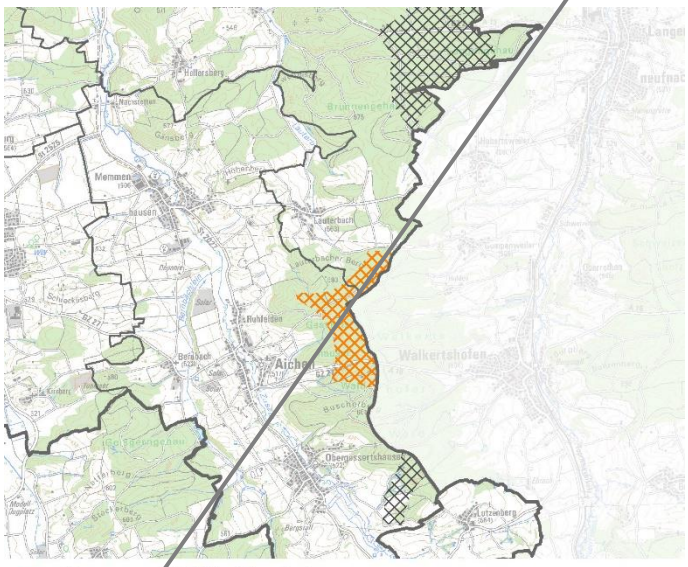
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet grenzt im Süden direkt an Erholungswaldbereiche der Stufe 1 an. Im Westen des Plangebiets befindet sich ein Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Nein	Ja	möglich
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Das Plangebiet liegt innerhalb eines Dichtezentrums der Kategorie 2 des Weißstorchs. Innerhalb der Fläche befindet sich ein ABSP-Punktvorkommen.	Ja	Ja	möglich
	Biotopverbund	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Ausgleichs- und Ersatzflächen.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Im Plangebiet liegen Flächen mit hohem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	Im Süden des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Umfeld des Plangebiets befinden sich Niedermoorflächen. Im Plangebiet liegen Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Ja	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Bereiche zweier Wasserschutzgebiete Zone III sowie ein Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen. Außerdem befinden sich Bereiche von Wasserschutzwald im Plangebiet.	Ja	/	zu erwarten

	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegen Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Im Westen grenzt die St 2024 direkt an das Plangebiet an. Innerhalb des Plangebiets befindet sich ein Sendemast/Leitung. Durch das Plangebiet führen die Streckenvarianten violett und türkis nach Raumordnungsverfahren der Eisenbahn-Neubaustrecke Ulm-Augsburg. Variante orange grenzt direkt an. Die Bahn verfolgt an dieser Stelle zum aktuellen Zeitpunkt den Streckenverlauf der orangenen Variante als Vorschlagstrasse weiter.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Nordwestlich des Plangebiets verläuft die Autobahn A 8, im Westen die Staatsstraße St 2024.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet liegt innerhalb eines Dichtezentrums der Kategorie 2 des Weißstorchs. Aufgrund der Vorbelastung durch die A 8 wird das artenschutzrechtliche Risiko dennoch als gering eingeschätzt.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf die Schutzgüter Fläche und Wasser durch geeignete Standortplanung zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Fläche (Flächen mit höchster Schutzwürdigkeit des Landwirtschaftspotenzials), Wasser (Lage in Schutzgebietszonen III und Vorranggebiet zur Sicherung von Wasservorkommen) sowie Landschaft (Waldfunktionskartierung Landschaftsbild) zu erwarten. Die Auswirkungen auf die Schutzgüter Fläche und Wasser können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich überwiegend minimiert werden können, wird jedoch zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Gebietsabgrenzung umfasst zudem ein bereits im Rahmen der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft" rechtskräftig festgelegtes Vorranggebiet. Mit der nördlich verlaufenden Autobahn sowie der westlich gelegenen Freileitungstrasse besteht zudem eine anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Gessertshauser Wald - #21-064	Aichen, Ziemetshausen	Günzburg	85

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	217	Windatlas BY	
	Max.	264		
	Mittel	254		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>230-250, >250-280, >280-300			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

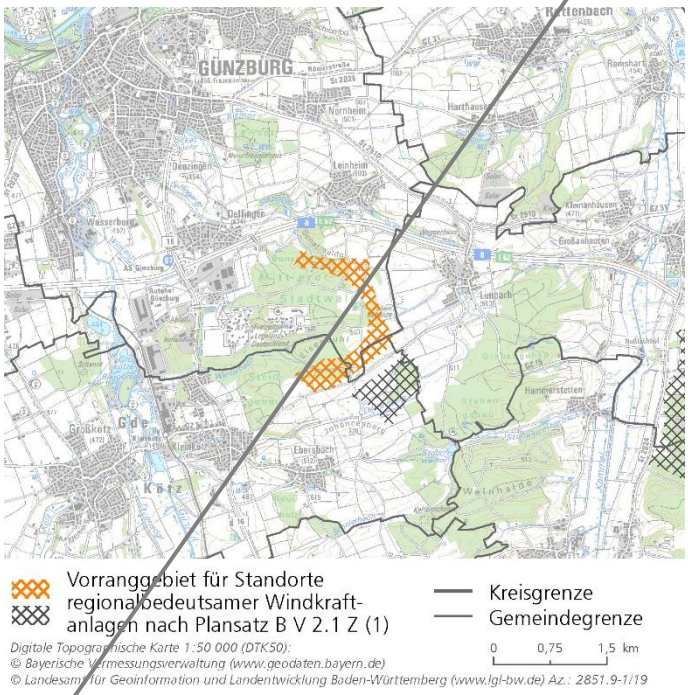
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet sowie das Umfeld liegen im Naturpark Augsburg – westliche Wälder sowie in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Das Plangebiet liegt in einem Wildtierkorridor von Luchs und Rotwild.	Ja	Nein	keine
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Im Südwesten des Plangebiets grenzt eine schmale Fläche mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial an.	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Plangebiet liegt südwestlich eine kleine Fläche mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich südwestlich schmale Bereiche Wasserschutzwälder.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine

Landschaft	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt im Landschaftsschutzgebiet Augsburg - Westliche Wälder. Zudem liegt im Südwesten eine kleine Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild im Plangebiet.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Ensemble Schloss Kirchheim i. Schw.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt die GZ 27.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Durch das Plangebiet verläuft die GZ 27.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des regional herausragenden Windpotenzials, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der nördlich angrenzenden Freileitungstrasse besteht zudem bereits eine gewisse anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Günzburg-Eisenbühl - #21-044	Günzburg, Kötz	Günzburg	78

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	193	Windatlas BY	
	Max.	222		
	Mittel	215		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

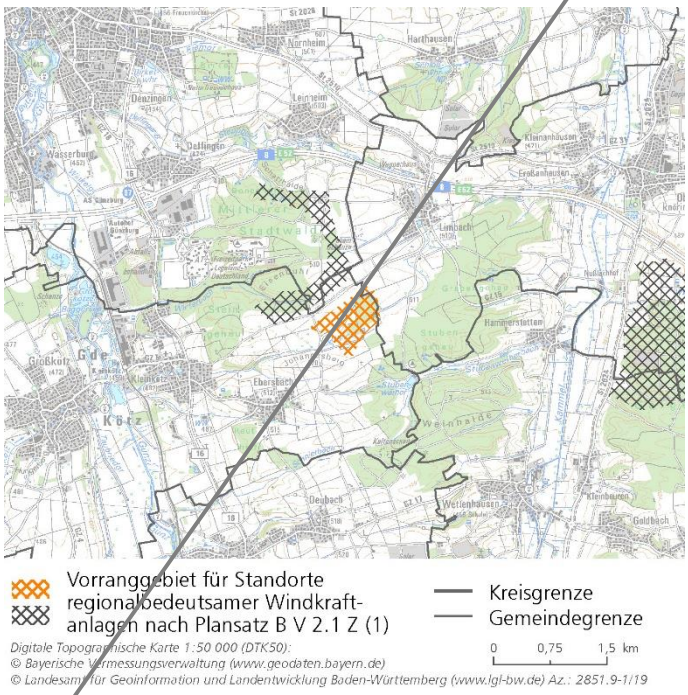
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Norden ragen Bereiche eines geschützten Biotops der Waldbiotopkartierung in das Plangebiet hinein.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Im Norden ragen Bereiche einer ABSP-Fläche in das Plangebiet hinein.	Ja	Nein	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet befindet sich innerhalb des BayernNetzNatur-Projekts Der Schwäbische DonAUWALD - Auwaldverbund von nationaler Bedeutung.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	Im Plangebiet liegen Flächen mit hohem und mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	Innerhalb des Plangebiets befinden sich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Plangebiet liegen Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Nein	zu erwarten
Wasser	Schutzgebiete	Im Norden und Süden des Plangebiets liegen Bereiche von Wasserschutzwäldern.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine

Landschaft	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegen Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Innerhalb des Plangebiets befindet sich ein Bodendenkmal (Grabhügel).	Ja	Nein	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Im Süden grenzt eine Gemeindestraße direkt an das Plangebiet an. Das Plangebiet ragt im Norden in den 500-m-Wirkbereich der Streckenvariante violett nach Raumordnungsverfahren der Eisenbahn-Neubaustrecke Ulm-Augsburg hinein. Die Bahn verfolgt an dieser Stelle zum aktuellen Zeitpunkt jedoch eine andere Vorschlagstrasse.	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Das Plangebiet befindet sich zwischen einem Freizeitpark im Westen, der Autobahn A 8 im Norden und einer Freileitung im Süden.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund), Fläche (Forstpotenzialflächen und Flächen mit höchster Schutzwürdigkeit des Landwirtschaftspotenzials), Boden (Böden mit Ausgleichsfunktion im Wasserhaushalt) und Landschaft (Waldfunktionskartierung Landschaftsbild) zu erwarten.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des hohen Windpotenzials wird jedoch zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der südlich verlaufenden Freileitungstrasse, der Autobahn im Norden sowie dem östlich gelegenen Freizeitpark besteht zudem eine anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Kötz-Eisenbrunnen - #21-045	Burgau, Kötz	Günzburg	43

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	217	Windatlas BY	
	Max.	223		
	Mittel	220		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

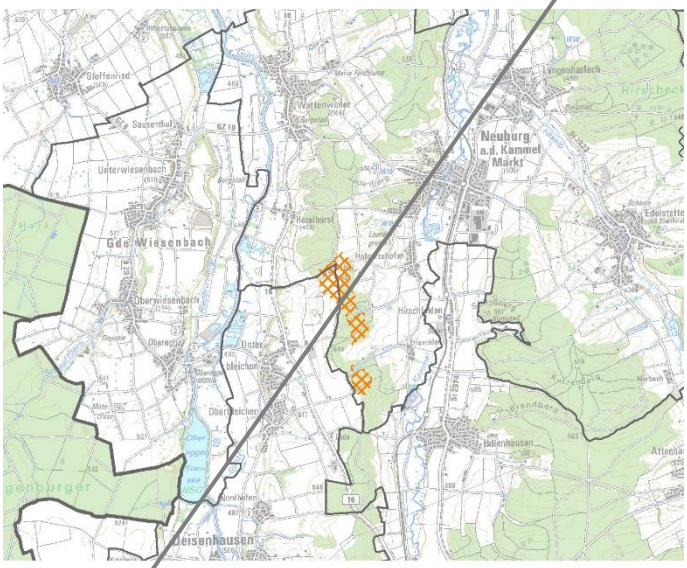
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich das FFH-Gebiet Stubenweiherbach.	Nein	Ja	möglich
	Artenschutz	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Im Plangebiet liegen Flächen mit hohem und mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Plangebiet liegen Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegen Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Innerhalb des Plangebiets befindet sich ein Bodendenkmal (Grabhügel).	Ja	Nein	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Nordwestlich des Plangebiets verläuft eine Freileitung.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Geringes Risiko
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche durch geeignete Standortplanung zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Fläche (landwirtschaftliche Potenzialflächen) und Landschaft (Waldfunktion Landschaftsbild) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird jedoch zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit den nördlich und westlich verlaufenden Freileitungstrassenbesteht zudem eine gewisse anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Neuburg an der Kammel-Bleichen - #21-051	Deisenhausen, Neuburg a. d. Kammel	Günzburg	42

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	211	Windatlas BY	
	Max.	246		
	Mittel	235		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Ja			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	(Erweiterung) Vorranggebiet Windenergie (Bestand) mit Lage in HTFS			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

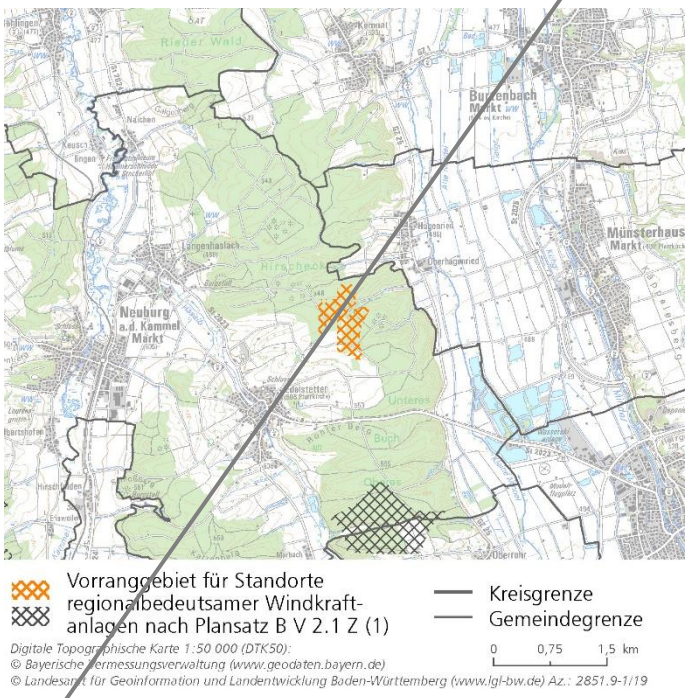
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Die südliche Teilfläche liegt in einem Wildtierkorridor des Luchs.	Ja	Nein	keine
	Biotopverbund	In der nördlichen Teilfläche befindet sich randliche eine kleine Flächen des Ökoflächenkatasters Bayern.	Ja	Nein	möglich
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet liegt teilweise auf Flächen mit hohem und mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	möglich
	Forstwirtschaft	In der nördlichen Teilfläche liegen randlich Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Plangebiet liegen randlich Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegen randlich Wasserschutzwälder.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Im Plangebiet liegen Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten

	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Kloster Roggenburg.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch die südliche Teilfläche führt eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen sind nicht bekannt.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Landschaft (Waldfunktionskartierung Landschaftsbild) zu erwarten.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf das Schutzgut Landschaft zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund des sehr hohen Windpotenzials wird jedoch zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Abgrenzung liegt zudem innerhalb eines in der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans rechtskräftig festgelegten Vorranggebiets. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Neuburg an der Kammel-Edelstetten - #21-052	Neuburg a. d. Kammel	Günzburg	37

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	229	Windatlas BY	
	Max.	255		
	Mittel	247		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Ja			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	(Erweiterung) Vorranggebiet Windenergie (Bestand) mit Lage in HTFS			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

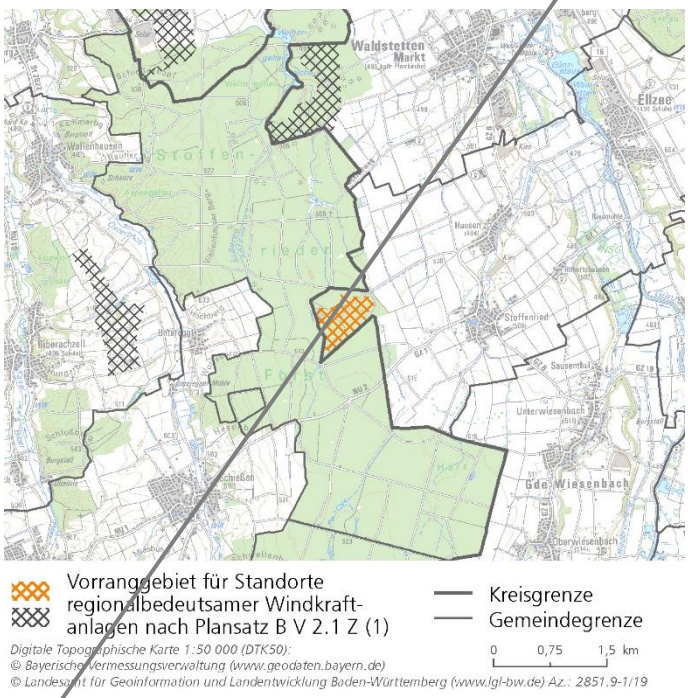
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Biotopverbund	Im Süden grenzt ein Schwerpunktraum II der regionalen Biotopverbundplanung an das Plangebiet an.	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Im Süden des Plangebiets liegen Flächen mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen sind nicht bekannt.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind keine erheblichen Umweltauswirkungen zu erwarten.	
Gesamtabwägung	
Aufgrund des regional herausragenden Windpotenzials, da keine erheblichen Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter zu erwarten sind und die Abgrenzung einem bereits im Rahmen der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft" rechtskräftig festgelegten Vorranggebiet entspricht, erfolgt vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien eine erneute Festlegung als Vorranggebiet.	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Ellzee-Stoffenrieder Forst - #21-075	Ellzee, Stoffenrieder Forst	Günzburg, Neu-Ulm	34

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	202	Windatlas BY	
	Max.	206		
	Mittel	205		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>230-250			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Ja			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	(Erweiterung) Vorranggebiet Windenergie (Bestand) mit Lage in HTFS			
Aktuelle Flächennutzung	Wald			

Strategische Umweltprüfung

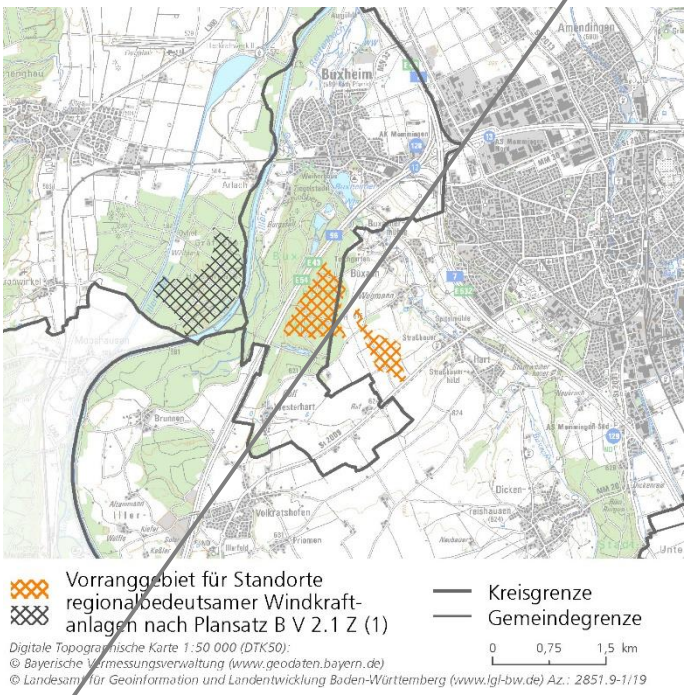
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Im Umfeld des Plangebiets befindet sich ein Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Nein	Ja	möglich
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Biotopverbund	Das Plangebiet grenzt an das Projektgebiet des BayernNetzNatur-Projekts Roggenburger Forst an.	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Forstwirtschaft	Das Plangebiet liegt im Osten und Westen randlich im Bereich von Forstpotenzialflächen.	Ja	/	möglich
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	Östlich und westlich liegen schmale Bereiche des Plangebiets im Wasserschutzwald.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Kloster Roggenburg.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen sind nicht bekannt.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind keine erheblichen Umweltauswirkungen zu erwarten.	
Gesamtabwägung	
Es sind keine erheblichen Umweltauswirkungen zu erwarten. Die Abgrenzung entspricht weitgehend dem eines rechtskräftig festgelegten Vorranggebiets der 5. Teilfortschreibung des Regionalplans "Nutzung der Windkraft" und geht nicht über dieses hinaus. Aufgrund der Eignung der Fläche für die Windenergienutzung wird der Bereich als Vorranggebiet festgelegt.	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Memmingen-Buxheim - #21-054	Buxheim, Memmingen	Memmingen, Unterallgäu	76

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	179	Windatlas BY	
	Max.	199		
	Mittel	197		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Baumschule, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

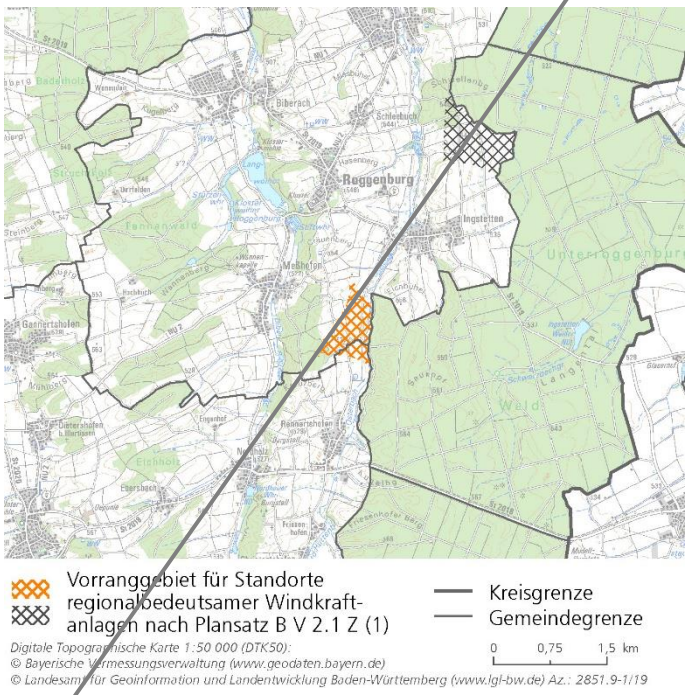
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Die westliche Teilfläche liegt in einem Erholungswald der Stufen 1.	Ja	Nein	keine
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Die östliche Teilfläche grenzt im Süden an ein kleines geschütztes Biotop der Flachlandkartierung an.	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	In der westlichen Teilfläche liegt ein ABSP-Punktvorkommen.	Ja	Nein	möglich
	Biotopverbund	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Die östliche Teilfläche liegt auf Flächen mit hohem Landwirtschaftspotenzial. Die westliche Teilfläche grenzt an diese an.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	Die westliche Teilfläche liegt im Bereich von Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
Wasser	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	Die westliche Teilfläche liegt im Bereich eines lokal bedeutsamen Klima-, Immissionsschutz-, Lärmschutzwaldes.	Ja	/	zu erwarten

Landschaft	Schutzgebiete	In der westlichen Teilfläche liegt östlich eine Fläche der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Schloss Kronburg. Außerdem grenzt die westliche Teilfläche an ein Bodendenkmal (Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung) an.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch die östliche Teilfläche führt eine Gemeindestraße. Zudem grenzt die L 2009 im Süd-Osten an.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Durch das Plangebiet verläuft eine Freileitung. Im Westen verläuft die Autobahn A 96, im Osten grenzt die Staatsstraße St 2009 an das Plangebiet an.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Fläche (Forstpotenzialflächen und Flächen mit höchster Schutzwürdigkeit des Landwirtschaftspotenzials), Klima und Luft (Klima- und Immissionsschutzwald) sowie Landschaft (Waldfunktionskartierung Landschaftsbild) zu erwarten.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien und aufgrund der bestehenden anthropogen-technischen Überprägung (durch das Gebiet verlaufende Freileitungstrasse, im Westen verlaufende Autobahn, östlich des Gebiets verlaufende Staatsstraße) wird jedoch zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Kalblesberg - #21-073	Buch, Roggenburg	Neu-Ulm	42

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	190	Windatlas BY	
	Max.	214		
	Mittel	199		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>200-230, >230-250			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

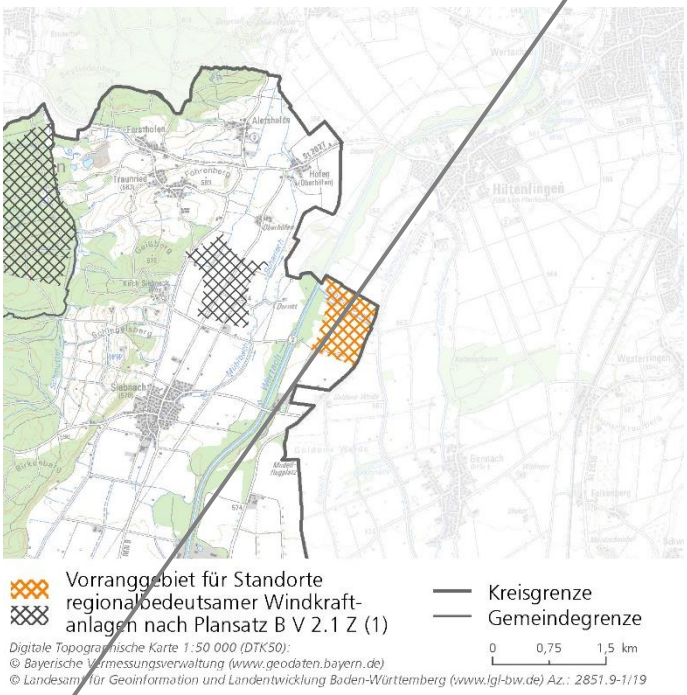
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet befindet sich in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befinden sich östlich geschützte Biotope der Flachlandkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Östlich innerhalb des Plangebiets liegt das ABSP-Schwerpunktgebiet Bibertal und Osterbachtal sowie eine ABSP-Fläche. Zudem liegt das Plangebiet östlich innerhalb eines Wildtierkorridors.	Ja	Nein	möglich
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Schwerpunktraum II der regionalen Biotopverbundplanung, im Projektgebiet des BayernNetzNatur-Projekts Osterbachtal sowie in einem Vorbehaltsgebiet für Naturschutz und Landschaftspflege. Zudem grenzt das Plangebiet an das Projektgebiet des BayernNetzNatur-Projekts Roggenburger Forst an.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	Im Plangebiet liegen Flächen mit hohem und mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	Das Plangebiet grenzt im Osten an eine Forstpotenzialfläche an.	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Im Umfeld des Plangebiets liegen südwestlich Bereiche von Anmoorgleyen. Zudem liegen mehrere Flächen mit sehr	Ja	Ja	zu erwarten

		hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf innerhalb des Plangebiets.			
Wasser	Schutzgebiete	Das Plangebiet liegt nördlich in einem Vorranggebiet für Wasservorkommen. Zudem liegen südlich und südöstlich schmale Bereiche des Plangebiets im Wasserschutzwald.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Südlich liegt ein schmaler Bereich des Plangebiets auf Flächen der Waldfunktionskartierung Landschaftsbild.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Kloster Roggenburg.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Vorbelastungen sind nicht bekannt.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	keine
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Biotopverbund), Fläche (Flächen mit höchster Schutzwürdigkeit des Landwirtschaftspotenzials), Boden (Boden mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf) sowie Landschaft (Waldfunktionskartierung Landschaftsbild) zu erwarten.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Auch im Hinblick auf das Denkmal Kloster Roggenburg sind visuelle Beeinträchtigungen in einem begrenzten Rahmen möglich. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da im Rahmen der Prüfung der Denkmalschutzbelange eine entsprechende Untersuchung und Beurteilung der Sichtbeziehungen erfolgte ("noch keine erheblichen Beeinträchtigungen"), wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (der südliche Teil des Landkreises Neu-Ulm kommt insbesondere aufgrund flugtechnischer Restriktionen der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage). Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Ettringen-Deschen - #21-072	Ettringen	Unterallgäu	60

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	224	Windatlas BY	
	Max.	228		
	Mittel	227		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>250-280			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

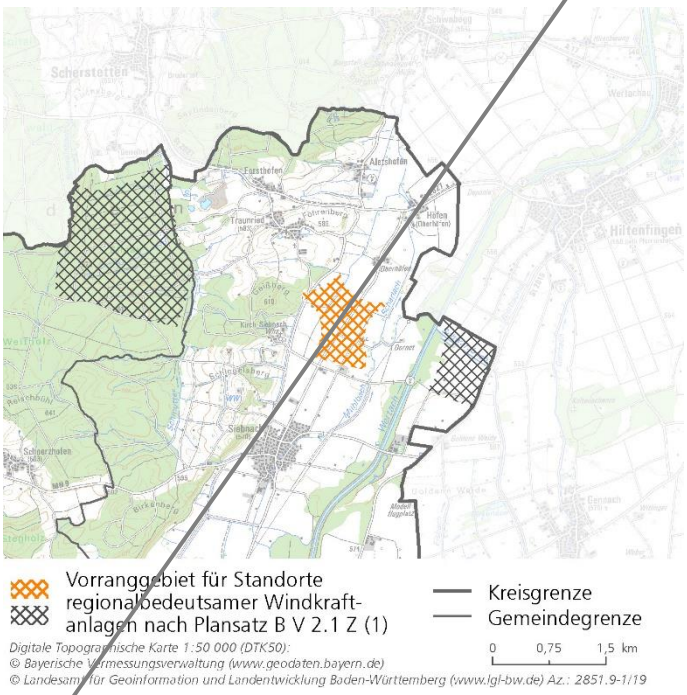
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet befindet sich in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung. Zudem liegen im Westen des Plangebiets kleine Erholungswaldflächen der Stufen 2.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	Innerhalb des Plangebiets befindet sich ein schmales geschütztes Biotop der Flachlandkartierung.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	Das Plangebiet sowie das Umfeld liegen im Dichtezentrum der Kategorie 2 des Rotmilans und Schwarzmilans. Zudem liegt ein kleiner Bereich des Plangebiets im ABSP-Schwerpunktgebiet Wertachaue sowie in einer ABSP-Fläche.	Ja	Ja	zu erwarten
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Projektgebiet des BayernNetzNatur-Projekts Bachmuschel- und Libellenbäche im Landkreis Unterallgäu. Zudem grenzt das Plangebiet an den Schwerpunktraum I der regionalen Biotopverbundplanung sowie an die Projektgebiete der BayernNetzNatur-Projekte Gennachmoos und Biotopverbund Wertachauen an.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich großteils auf Flächen mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Plangebiet und Umfeld liegen östlich im Bereich von Anmoorgleyen. Zudem finden sich östlich im Umfeld des Plangebiets Niedermoorbereiche. Nahezu das gesamte	Ja	Ja	zu erwarten

		Plangebiet liegt auf Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.			
Wasser	Schutzgebiete	Westlich liegen kleine Bereiche des Plangebiets im Wasserschutzwald.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	Das Plangebiet liegt nördlich in einem Vorbehaltsgebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz.	Ja	/	zu erwarten
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Westlich liegen kleine Bereiche des Plangebiets im Landschaftsschutzgebiet Wertachauen im Landkreis Unterallgäu.	Ja	/	zu erwarten
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Im Osten des Plangebiets verläuft die Staatsstraße St 2015. Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit den Plangebieten „Elmau" - #21-070 und „Ettringen-Kreuzwiesen" - #21-071 eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Ettringen-Siebnach auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Geländerelief und Gehölzstrukturen vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet liegt in Dichtezentren der Kategorie 2 des Rotmilans und Schwarzmilans. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als hoch einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	Auf Grund der Lage des Plangebiets innerhalb eines Dichtzentrums der Kategorie 2 des Rotmilans und des Schwarzminals sind Antikollisionssysteme sowie ggf. weitere geeignete und anerkannte Schutzmaßnahmen vorzusehen, welche etwaige Beeinträchtigungen hinreichend minimieren können.
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Beeinträchtigungen des Rotmilans und Schwarzmilans im Dichtezentrum sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Lage im Dichtezentrum Artenschutz und Biotopverbund), Boden (Boden mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf), Hochwasserschutz (Vorbehaltsgebiet für vorbeugenden Hochwasserschutz) und Landschaft (Lage im Landschaftsschutzgebiet) zu erwarten. Die Auswirkungen auf den Artenschutz können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der westlich der Fläche verlaufenden Freileitung sowie der im Osten direkt angrenzenden Staatsstraße besteht zudem bereits eine anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Ettringen-Kreuzwiesen - #21-071	Ettringen	Unterallgäu	71

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	223	Windatlas BY	
	Max.	230		
	Mittel	224		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>250-280			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Acker, Grünland			

Strategische Umweltprüfung

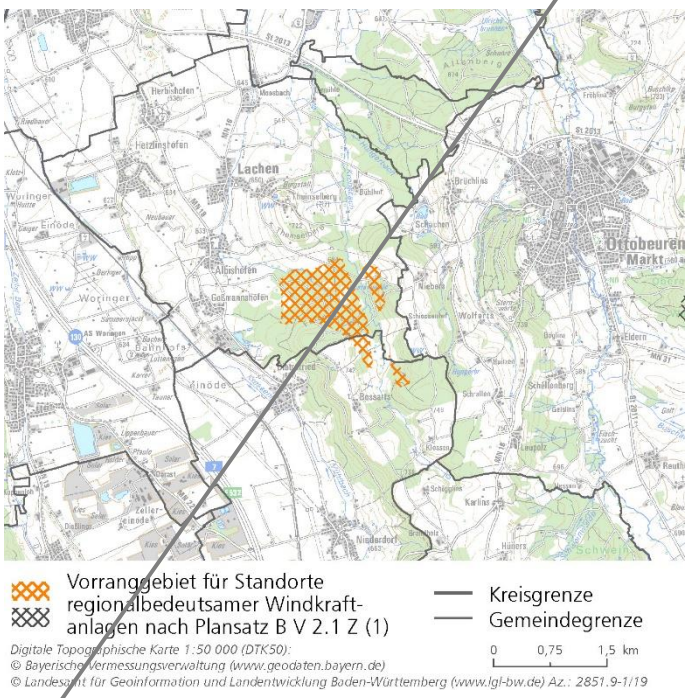
Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet liegt im Westen zu einem kleinen Teil im Naturpark Augsburg – westliche Wälder sowie in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung. Dies betrifft auch das westliche Umfeld des Plangebiets.	Ja	Ja	möglich
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	Nein	keine
	Artenschutz	Das Plangebiet sowie das Umfeld liegen im Dichtezentrum der Kategorie 2 des Rotmilans und Schwarzmilans sowie im ABSP-Schwerpunktgebiet Wertachleite. Zudem grenzt das Plangebiet an einen Wildtierkorridor an.	Ja	Ja	zu erwarten
	Biotopverbund	Das Plangebiet liegt im Projektgebiet des BayernNetzNatur-Projekts Bachmuschel- und Libellenbäche im Landkreis Unterallgäu. Zudem grenzt das Plangebiet an den Schwerpunktraum I der regionalen Biotopverbundplanung an.	Ja	Nein	zu erwarten
Fläche	Landwirtschaft	Das Plangebiet befindet sich auf Flächen mit hohem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	zu erwarten
	Forstwirtschaft	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Boden	Schutzwürdige Böden	Das Plangebiet liegt nordöstlich sowie südwestlich in Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.	Ja	Nein	möglich
Wasser	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine

	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	Westlich liegt ein kleiner Bereiche des Plangebiets Landschaftsschutzgebiet Augsburg - Westliche Wälder.	Ja	/	möglich
	Landschaftsbild	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	im Plangebiet und Umfeld nicht bekannt	Nein	Nein	keine
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führen die Höfener Straße sowie zwei weitere Gemeindestraßen.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Östlich des Plangebiets verläuft eine Freileitung. Im Falle einer vollumfänglichen Bebauung mit Windenergieanlagen kann durch Anlagen in diesem Plangebiet im Zusammenwirken mit den Plangebieten „Elmau“ - #21-070 und „Ettringen-Deschen“ - #21-072 eine visuelle Belastung an bewohnten Ortsrandlagen von Ettringen-Siebnach auftreten. Im direkten Umfeld betroffener bewohnter Ortsrandlagen liegen jedoch Sichteinschränkungen durch Geländerelief und Gehölzstrukturen vor, die einer wahrnehmbaren Umzingelungswirkung durch Windenergieanlagen vorbeugen.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Das Plangebiet liegt in Dichtezentren der Kategorie 2 des Rotmilans und Schwarzmilans. Das artenschutzrechtliche Risiko ist als hoch einzuschätzen, kann jedoch voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	Auf Grund der Lage des Plangebiets innerhalb eines Dichtzentrums der Kategorie 2 des Rotmilans und des Schwarzminals sind Antikollisionssysteme sowie ggf. weitere geeignete und anerkannte Schutzmaßnahmen vorzusehen, welche etwaige Beeinträchtigungen hinreichend minimieren können.
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Beeinträchtigungen des Rotmilans und Schwarzmilans im Dichtezentrum sind zu prüfen und durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt (Lage in Dichtezentrum Artenschutz, Biotopverbund) sowie Fläche (Flächen mit höchster Schutzwürdigkeit des Landwirtschaftspotenzials) zu erwarten. Die Auswirkungen auf den Artenschutz können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf zwei Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Mit der östlich der Fläche verlaufenden Freileitung besteht zudem bereits eine gewisse anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	

Gebietsname - Nr.	Kommune(n)	Stadt-/ Landkreis(e)	Fläche [ha] ca.
Lachen-Felsenberg - #21-055	Lachen, Wolfertschwenden	Unterallgäu	106

Gebietscharakteristik				Karte
Gekappte mittlere Windleistungsdichte [W/m² in 160 m über Grund]	Min.	195	Windatlas BY	
	Max.	244		
	Mittel	213		
MRVA-bedingte Bauhöhen-begrenzung [m über Grund]	>300/ohne			
Lage in militär. Hubschrauber-tiefflugstrecke (HTFS)	Nein			
Begründung für Inanspruchnahme HTFS	Nein			
Aktuelle Flächennutzung	Grünland, Wald			

Strategische Umweltprüfung

Ermittlung der Umweltauswirkungen (nach Kapitel 4)

Schutzgut	Schutzbelang	Derzeitiger Umweltzustand	Betroffenheit		voraussichtliche erhebliche Umweltauswirkungen
			Gebiet	Umfeld	
Mensch	Wohnen	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Erholung	Das Plangebiet und Umfeld befinden sich in einem Vorbehaltsgebiet für Erholung.	Ja	Ja	zu erwarten
Tiere Pflanzen, biologische Vielfalt	Schutzgebiete	In der westlichen Teilfläche liegen kleine geschützte Biotope der Flachlandkartierung. Die nordöstliche Teilfläche grenzt im Westen an ein geschütztes Waldbiotop an.	Ja	Nein	möglich
	Artenschutz	In der westlichen Teilfläche liegen kleine ABSP-Flächen, zudem grenzt sie im Osten an einen ABSP-Schwerpunktraum an. In der nordöstlichen Teilfläche befindet sich ein ABSP-Punktvorkommen, zudem grenzt sie im Westen an einen ABSP-Schwerpunktraum an. In der südöstlichen Teilfläche liegt am nördlichen Rand ein ABSP-Schwerpunktraum. Außerdem liegt das Plangebiet in einem Wildtierkorridor des Rotwilds.	Ja	Nein	möglich
	Biotopverbund	Die Teilflächen des Plangebiets grenzen an den Schwerpunktraum I der regionalen Biotopverbundplanung an.	Nein	Nein	keine
Fläche	Landwirtschaft	Am Rand der westlichen Teilfläche liegen kleine Flächen mit mittlerem Landwirtschaftspotenzial.	Ja	/	keine
	Forstwirtschaft	Das Plangebiet liegt im Bereich von Forstpotenzialflächen.	Ja	/	zu erwarten
Boden	Schutzwürdige Böden	In der westlichen und südöstlichen Teilfläche liegen Bodenschutzwälder. In der westlichen Teilfläche liegt zudem	Ja	Nein	möglich

		randlich eine Flächen mit sehr hoher Bedeutung als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf.			
Wasser	Schutzgebiete	In der westlichen und südöstlichen Teilfläche liegen Wasserschutzwälder.	Ja	/	möglich
	Gewässer	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Hochwasserschutz	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
Klima/Luft	Luft	im Plangebiet nicht von Bedeutung	Nein	/	keine
Landschaft	Schutzgebiete	im Plangebiet nicht vorhanden	Nein	/	keine
	Landschaftsbild	Das Plangebiet liegt zum Teil in einem Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität.	Ja	/	zu erwarten
Kultur- und Sachgüter	Denkmale	Das Plangebiet liegt im Prüfraum des regionalbedeutsamen Denkmals Schloss Kronburg.	Nein	Ja	möglich
	Raumbedeutsame Infrastruktur	Durch das Plangebiet führt eine Gemeindestraße.	Ja	/	möglich
	Rohstoffgewinnung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen
	Rohstoffsicherung	im Plangebiet und Umfeld nicht vorhanden	A	A	Keine erheblichen Umweltauswirkungen

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen	Im Norden des Gebiets verläuft eine Freileitung. Westlich befindet sich ein aktiver Rohstoffabbau.
Artenschutzrechtliche Bewertung/Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung (nach Kapitel 5)	
Artenschutzrechtliche Bewertung	Dichtezentren des Fachbeitrags Artenschutz sind nicht betroffen.
Natura 2000-Verträglichkeitsabschätzung	Nicht betroffen
Berücksichtigung der Ergebnisse der Umweltprüfung	
Maßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Ausgleich der Auswirkungen	keine
Abschichtung auf nachfolgende Planungsebene/ Prüfvorbehalt	Im nachgelagerten Verfahren sind die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche durch geeignete Standortplanung zu minimieren.
Zusammenfassende Einschätzung der Erheblichkeit der Umweltauswirkungen	
Auf regionalplanerischer Ebene sind erhebliche Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Mensch (Erholungseignung), Fläche (Forstpotenzialflächen) sowie Landschaft (Bereich mit herausragender Landschaftsbildqualität) zu erwarten. Die Auswirkungen auf das Schutzgut Fläche können voraussichtlich im nachgelagerten Verfahren minimiert werden.	
Gesamtabwägung	
Es sind erhebliche Umweltauswirkungen auf mehrere Schutzgüter zu erwarten. Vor dem Hintergrund des überragenden öffentlichen Interesses am Ausbau der Erneuerbaren Energien, aufgrund des hohen Windpotenzials und da die Umweltauswirkungen voraussichtlich teilweise minimiert werden können, wird jedoch zugunsten der Windenergienutzung abgewogen. Darüber hinaus wird der planerische Leitgedanke einer möglichst ausgewogenen Verteilung der Vorranggebiete im Planungsraum durch die Festlegung besonders berücksichtigt (weite Teile des Landkreises Unterallgäu kommen vor allem aufgrund artenschutzbezogener Restriktionen, aber auch flugtechnischer Belange der Bundeswehr nicht für eine Windenergienutzung infrage). Mit der nördlich verlaufenden Freileitungstrasse besteht zudem eine gewisse anthropogen-technische Überprägung der umgebenden Landschaft. Die Fläche wird als Vorranggebiet festgelegt.	